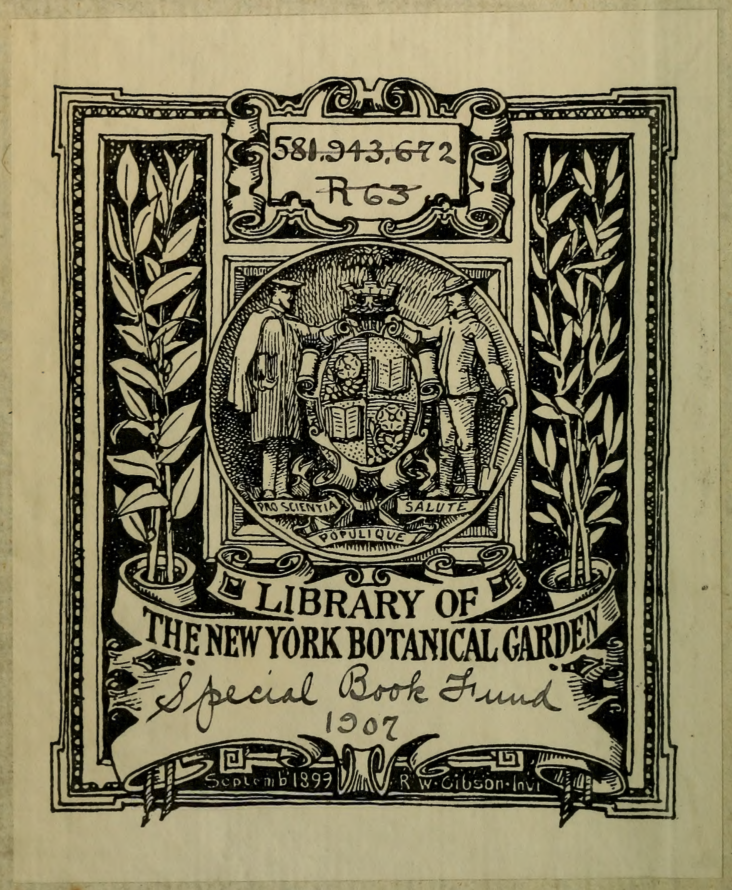
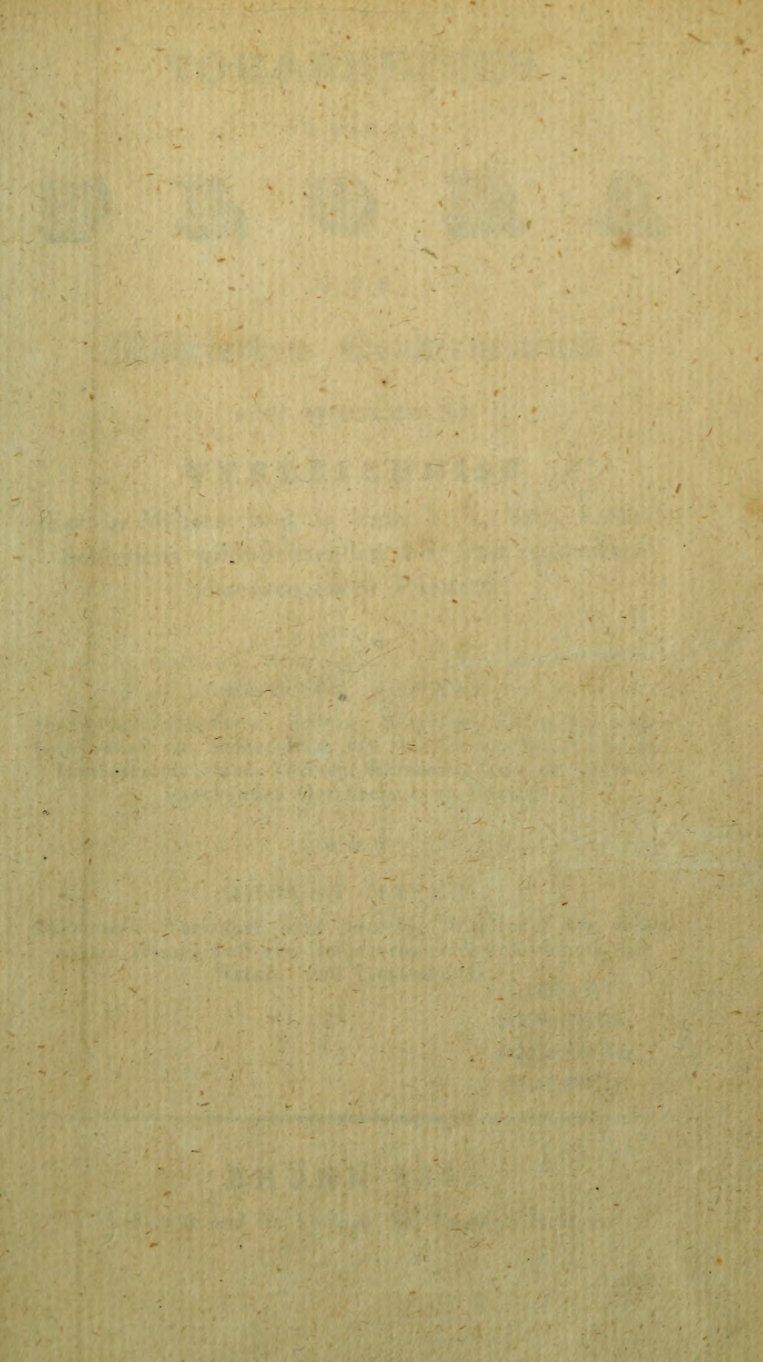
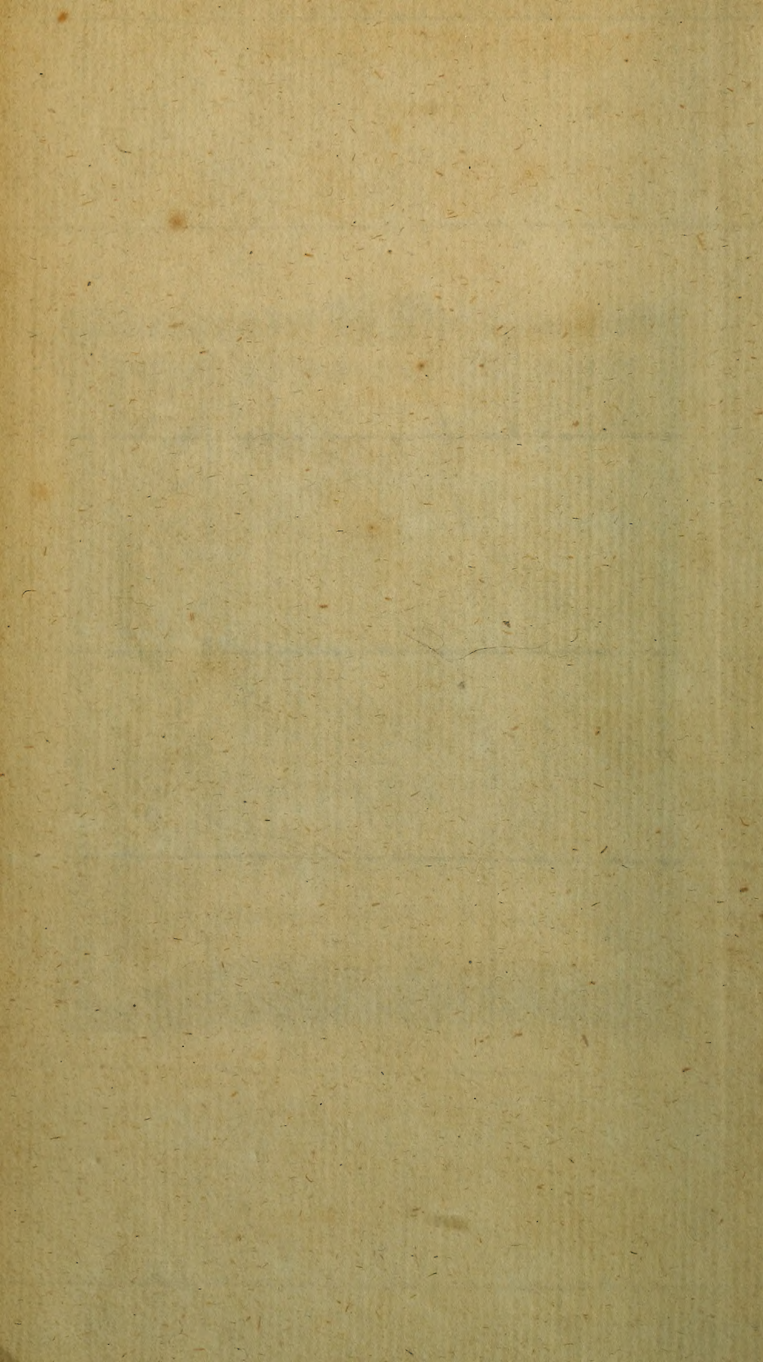



581.943.672
R63
PRO SCIENTIA
SALUTE
POPULIQUE
LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
Special Book Fund
1907
Septemb 1899
R.W. Gibson. Invt





VORARBEITEN

zu einer

FLORA

des

Mährischen Gouvernements

oder systematisches

VERZEICHNISS

aller in Mähren und in dem k. k. östr. Antheile Schlesiens wildwachsenden bis jetzt entdeckten phaenerogamen Pflanzen.

Von

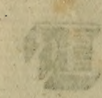
RUDOLPH ROHRER,
Buchdruckereibesitzer, korresp. Mitgliede der mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, und korresp. Ehrenmitgliede der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz

und

AUGUST MAYER,
Oekonomie-Verwalter und korresp. Mitgliede der mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

BRÜNN 1835.

Gedruckt und im Verlage bei Rudolph Rohrer.



Sr. Excellenz

dem

Hochgebornen Herrn Herrn

ANTON FRIEDRICH

GRAFEN MITTROWSKY

von MITTROWITZ und NEMISCHL,

Herrn der Herrschaften Wiesenberg, Morawetz und Burg Mittrow in Mähren, Grosskreuz und Kanzler des öster. kais. Leopold-, dann Ehren-Baillis und Grosskreuz des Johanniter-Ordens, Sr. k. k. Majestät wirklichen geheimen Rath und Kämmerer, OBERSTEN KANZLER, PRÄSIDENTEN der k. k. Studienhofkommission, Ehrenmitglied der k. k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, der Gesellschaft für vaterl. Kultur in Breslau, und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, dann Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien und der k. böhm. ökon. patriotischen Gesellschaft

in tiefster Ehrfurcht

gewidmet

Euer Excellenz!

Hochgeborner Graf!!

Gnädigster Herr!!!

Die geringen Früchte unseres mehrjährigen Fleisses, die zu ihrer mehreren Ausreife einer nachsichtsvollen zarten Pflege und eines kräftig hohen Schutzes bedürfen, hüllen sich in das bescheidene Gewand blosser Vorarbeiten in Floras weitem Forschungsgebiete, sie liefern nur Beiträge zur mährisch-schlesischen Vaterlandskunde, sie sind den Naturfreunden ein Wegweiser zu den Geburtsstätten der lieblichen Pflanzenblüthen in den reichhaltigen Gefilden des schönen Heimathlandes.

Entbehren sie auch allen Anspruch auf höheren wissenschaftlichen Werth, so blüht ihnen doch die hinlänglich lohnende Hoffnung auf theilweise Gemeinnützigkeit, und in dieser letzteren Beziehung wagen es die unter-

thänigst Gehorsamsten, selbe Euer Excellenz als den hohen Freund, Theilnehmer und Beschützer der Künste und Wissenschaften hiemit in tiefster Ehrfurcht zu widmen, innigst überzeugt, dass Moraviens hoher Mæcen aus angeborner Milde auch in diesem Erzeugnisse jahrelanger Bemühungen das Streben nach Erweiterung der Natur- und Landeskunde gnädig anzuerkennen, und die Weihe unserer unbegränzten Verehrung huldvoll aufzunehmen geruhen werde.

In tiefster Ehrfurcht verharren

Euer Excellenz

unterthänigst gehorsamste

Herausgeber.

Vorwort.

Unser Werkchen dem Botaniker und Vaterlandsfreunde übergebend, hegen wir die angenehme Hoffnung durch diesen ersten Versuch einer Zusammenstellung der mährisch-schlesischen Phaenerogamen-Flora dem Wunsche Vieler, wenigstens theilweise zu entsprechen, einem Bedürfnisse des Phytographen und Sammlers abzuhelfen, und einer Aufforderung zu entsprechen, welche die Vaterlandskunde insbesondere, so wie auch die Wissenschaft überhaupt mit jedem Jahrzehent dringender an jeden Naturforscher stellt.

Um aber hohen und ausgedehnten Erwartungen zuvorzukommen, und den Gesichtspunkt zur Beurtheilung unserer Leistung näher zu bezeichnen, sey uns die Voransendung einiger einleitender Worte vergönnt.

Die bedeutende Ausdehnung des mähr. schles. Floren-Gebietes, verbunden mit dem hemmenden Umstande: Botanik nur als Nebenstudium betreiben

zu können, haben uns in den wenigen Jahren des gemeinsamen Forschens weder hinlänglich Zeit noch Gelegenheit gegeben, alle Gegenden des Landes zu wiederholtenmalen und zu verschiedenen Zeiten selbst zu besuchen. Wir haben zwar von dorther, wo wir nicht persönlich sammeln konnten, durch Vaterlandsfreunde und Botaniker manchen sehr schätzenswerthen Beitrag erhalten, allein demungeachtet sind wir vollkommen überzeugt, dass in allen, besonders aber in den am wenigsten durchsuchten Jglauer, Znaimer und zum Theile auch Prerauer und Teschner Kreise noch mancher neue Pflanzenbürger aufgefunden werden dürfte, und sich von Jahr zu Jahr die bedeutende Anzahl der gegenwärtig schon bekannten vaterländischen Pflanzen, gewiss noch vermehren wird.

Besonders viele und freundschaftliche Mittheilungen, deren wir hier mit grösstem Danke erwähnen, sind uns zugekommen, für Mähren: von dem früheren Brünner Herrn Pastor und Senior Hochstetter, nunmehrigen Professor zu Esslingen, von dem bereits abgelebten Kreis-Physikus des Hradischer Kreises Herrn Dr. A. Carl und von dem emeritirten Professor Herrn A. Thaler in Brünn; für Schlesien: vom Herrn Ritter Franz von Mükusch, dem um die Naturkunde des Troppauer Kreises so hochverdienten Veteranen des Gesenkes; von den würdigen Herausgebern der klassischen Flora Silesiae Herrn Apotheker Grabowsky zu Oppeln und Herrn Wimmer, Oberlehrer in Breslau, vom Herrn F. Enns, Professor am Troppauer Gymnasium und zugleich Custos des dortigen vater-

ländischen Museums, vom Herrn Pastor Kotschy, zu Ustron im Teschner Kreise, dann vom verstorbenen Stadtkaplan Herrn K. Koschatzky und von dem Apotheker Herrn F. Spatzier, beide in Jägerndorf. Ausserdem haben wir auch einige andere kleine Sammlungen, so wie überhaupt keine Quelle und Gelegenheit unbenützt gelassen, unserem Verzeichnisse die möglichste Vollkommenheit zu geben.

Nach dem Vorbilde mehrerer ähnlicher Arbeiten, haben wir bei der Ordnung sämmtlicher Genera das verbesserte Linnéische Sexual-System als Eintheilungsschema in Anwendung gebracht, und zur schnelleren Auffindung der Gattungen und einzelnen Arten ein alphabetisches spezielles Verzeichniss angehängt. Im systematischen Verzeichnisse selbst, um das Vorkommen jeder einzelnen Art in Mähren oder Schlesien sogleich in die Augen fallend zu machen, nicht nur jedes Land für sich aufgeführt, sondern immer vor jedem mit Mh. das Vorkommen in Mähren und mit Sch. das Vorkommen in Schlesien bezeichnet. Die Trivialnamen sind nach unseren klassischen Floristen gewählt, und zur sicheren Erkenntniss mit dem abgekürzten Namen des Autors versehen.

Das natürliche Vorkommen jeder Art, ihr Standort und ihre Verbreitung ist mit einigen Worten angegeben, ihr Fundort, wenn die Pflanze nicht sehr local erscheint, nur mit Ortsnamen, im anderen Falle aber so genau als möglich bezeichnet. Blüthezeit und Dauer sind auf die gewöhnliche Weise deutlich gemacht, ausserdem aber noch bei selteneren, oder von uns nicht selbst gesammelten Arten, der Name

des Entdeckers oder Sammlers in abgekürzter Form beigefügt, als: MK. für Mükusch; — Grab. et Wimm. für Grabowsky und Wimmer; — Kosch. für Koschatzky; — Kot. für Kotschy; — Hochst. für Hochstetter etc. etc.

Von Varietäten wurden nur die vorzüglichsten angeführt, eine Aufzählung aller oft sehr zahlreichen und schwankenden Abarten, schien für unseren gegenwärtigen Zweck von minderem Belange.

Bei dem ernstlichsten Vornehmen einer weiters thätigen Pflanzenforschung für Mähren und Schlesien, dürfen wir endlich den gemeinschaftlichen Wunsch nicht unausgesprochen lassen, es möchten unsere Bemühungen auch noch ferners durch häufige Mittheilungen vaterländischer Botaniker und Naturfreunde unterstützt werden, um die Mängel und Lücken unseres gegenwärtigen Versuches zu ergänzen, und um die mähr. schles. Flora in ihrer ganzen Vollkommenheit durch ein eigenes phytographisches Werk, so wie sie es schon längst verdient hätte, aus ihrer seitherigen Verborgenheit noch mehr hervorziehen zu können.

Einleitung.

Ehe wir den Charakter der mähr. schles. Phænerogamen Flora näher bezeichnen, auf ihre Verwandtschaft mit Nachbarfloren, so wie auf ihre Eintheilung und Zusammensetzung, auf ihre Seltenheiten und Eigenheiten aufmerksam machen, dürfte es eben so dienlich als nothwendig seyn, einige Blicke auf das Gebieth unserer Flora zu werfen und über dessen geographische Lage, Klima, Gebirge und Gewässer, dann über den forstlichen und landwirthschaftlichen Kulturszustand desselben in gedrängter Kürze dass Wichtigste mitzutheilen, um hiedurch dem folgenden Verzeichnisse auch einen topographischen Werth zu geben.

Das in sechs Kreise getheilte Markgrafthum Mähren mit dem aus 2 Kreisen bestehenden österreichischen Antheile Schlesiens bildet die nordöstlichste deutsche Provinz des österreichischen Kaiserstaates, dasselbe liegt zwischen dem 48° 40′ 26″ und 50° 25′ 36″ nördl. Br. und 32° 48′ 50″ bis 36° 43′ 0″ östl. Länge, einen Flächenraum von 493⅓ geogr. Geviert-Meilen einnehmend, deren beiläufig 413⅓ Mähren und 80 Schlesien zukommen. Die an Böhmens, Ungarns, preus. Schlesiens (und der Grafschaft Glatz) hinziehenden Gebirge, machen die politische Landesgränze auch zur natürlichen, die südliche Begränzung mit Oesterreich und die Nordöstliche des Oder-Thales ist dagegen frei, indem die diesseitigen Flächen und Hügel mit den jenseitigen ähnlichen in ununterbrochener Verbindung stehen.

Mähren hat eine Hauptabdachung von Norden nach Süden, dann zwei untergeordnete von den östlichen und westlichen Gränzgebirgen herablaufende, im Süden des Landes sich mit erstern vereinigend, wie dieses schon durch die Wasserbahnen hinlänglich nachgewiesen wird. Schlesien dagegen, im Ganzen schon bedeutend höher und freier als Mähren gelegen, hat im Troppauer Kreise eine Nordöstliche, und im Teschner Kreise eine Nördliche, zum Theil auch nordwestliche Neigung. Für die Gränzpunkte der Elevation können wir angeben, in Mähren: Kostitz, Lundenburger Herrschaft, mit 501,3 Wien. Fuss, dann die Plattform des Spieglitzer Schneeberges (Goldensteiner Herrschaft) mit 4530 Wien. Fuss über die Meeresfläche, dann in Schlesien von 550 bis 4506 Wien. Fuss, wenn wir die Gegend um Oderberg als den niedrigsten, des Altvaters Spitze als den höchsten Punkt annehmen.

Diese Eigenthümlichkeit der Landesabdachung Mährens, erzeuget für diese Provinz im Vergleiche mit mehreren andern unter der nämlichen Parallele, und in derselben Höhe liegenden Länder eine die Vegetation mächtig befördernde Milde des Klimas, dessen sich andere Länder nicht erfreuen können, um so mehr als Mähren gegen Nord, Ost und West von schirmenden Gebirgswänden umgeben, und vor dem Eindringen einer rauhern jenseitigen Temperatur mehr geschützt ist.

In seinen einzelnen Theilen bietet Mähren dem Beobachter die grösste Verschiedenheit dar, denn so mild das Klima des tiefern Südens um Hradisch, Bisenz, Eisgrub, Joslowitz etc., so rauh ist das des höhern Nordens um Römerstadt, Goldenstein, Zwittau, Saar etc. Während im Süden und Südwesten, der Wein noch trefflich bis 49 Gr. 12 M. (der nördl. Gränze des Weinbaues) gedeihet, Mais und Hanf mit dem lohnendsten Erfolge gebaut werden, kömmt im Norden des Iglauer, Brünner und Olmützer Kreises oft kaum der Hafer zur Reife, und oft geschieht es dass Flachs und Kartoffeln eingeschneit werden, der Unterschied der Erntezeit zwischen dem nördlichen und südlichen Mäh-

ren, bei einer Entfernung von kaum 20 Meilen, beträgt nicht selten 4 bis 5 Wochen, eben so verhält es sich mit der Entwicklung der ganzen Vegetation, wie auch mit ihrer Dauer. Während zu Brünn und in den mehr südlichen Gegenden die ersten blühenden Pflanzen schon um den 15. bis 20. März erscheinen, liegt in den früher bezeichneten nördlichen Gegenden noch 3 bis 4 Wochen alles unter Schnee begraben, und vergebens würde man sich dort vor Mitte oder Ende April um die Erstlinge Florens umsehen, während um Brünn die ersten Kirschen schon Anfangs Juni reifen, werden dieselben zu Goldenstein erst im August gepflückt. Bei Brünn, welches bei einer Meereshöhe von 570 Wien. Fuss unter dem 34° 16′ 5″ östl. Länge, und 49° 11′ 30″ nördl. Breite liegt, beträgt der mittlere Unterschied der Blüthezeit gegen Wien, welches unter dem 48° 12′ 13″ nördl. Breite und 34° 2′ 30″ östl. Länge und 522 Wien. Fuss Höhe über dem Meere lieget, 8 bis 10 Tage. Troppau unter dem 49° 56′ 24″ nördl. Br., und 35° 33′ 50″ östl. Länge, bei einer Erhebung über die Meeresfläche von 600 W. Fuss, hat im Vergleiche mit Brünn eine um 10 bis 12 Tage später eintretende Vegetation.

Die herrschenden und in Mähren sehr schnell wechselnden Winde sind: der Nordwest, welcher gewöhnlich den Himmel mit Wolken bedeckt, üble Witterung bringt, und sehr oft in den ihm gegenüber liegenden Südost umspringt, während dessen Dauer ist der Himmel gewöhnlich heiter, und es tritt im Winter, so wie auch bei dem seltenern Nordost die grösste Kälte ein, da er an den mächtigen schneebedeckten Karpathen herstreichend, durch den offenen nordöstlichen Theil Mährens mit seiner ganzen Kraft kältend einwirken kann. Die seltenern West- und Südwest-Winde bringen gewöhnlich Sturm, Regen und Gewitter, so wie auch während deren kurzen Herrschaft im Sommer die grösste Wärme eintritt.

Schlesiens Klima *) ist von jenem Mährens wesentlich

*) *Wenn hier von Schlesien gesprochen wird, ist immer nur der Troppauer und Teschner Kreis zu verstehen.*

verschieden, was nicht nur in der höhern und freiern Lage, sondern auch in seiner Abdachung gegen Norden und Osten begründet ist. Die Luft-Temperatur ist im Vergleiche benachbarter, selbst mehr nördlich liegender Provinzen bedeutend niedriger, wesshalb auch im flachen Theile die Vegetations-Periode um 10 bis 14 Tage, im hohen Gebirge aber (3000 bis 4000 Fuss über der Meeresfläche) um 4 bis 5 Wochen kürzer als bei Breslau oder Brünn ist. Die Luft ist rein, mehr trocken als feucht, aber selten ganz ruhig. Winde besonders aus Nord und Süd, die nicht selten schnell miteinander wechseln, sind häufig, und um das Aequinoctium sicher und heftig, sie bringen in der Luft-Temperatur gewöhnlich schnelle Aenderungen hervor. Westwinde bringen in der Regel Regen, Ostwinde anhaltende trockene Witterung.

Der Winter pflegt strenge und wenigstens im höhern Gebirge, wo er schon gegen Ende October beginnt von tiefem Schnee und scharfer Kälte begleitet zu seyn. Auf den höchsten Bergkuppen und in tiefen Bergschluchten des Gesenkes im Troppauer Kreise sowohl, als der Karpathen im Teschner und Prerauer Kreise ist gewöhnlich bis gegen Ende Juni auch noch im Juli Schnee zu finden, während sich im Flachlande schon im März die Winterdecke verliert. Von einem Jahre zum andern dauernde Schnee- oder Eislagen sind keine vorhanden, da selbst die höchsten Punkte noch bedeutend unter der Schnee-Linie liegen. Der Frühling ist gewöhnlich von kurzer Dauer, oft schon im Mai sich mit wahrer Sommerhitze auszeichnend; nicht selten pflegt der Juni wieder etwas kühler zu seyn, während im Juli und August, die eigentlichen Tage des Hochsommers, sich durch eine auf 25, ja 28° Reaum. steigende Wärme auszeichnen. Dessen ungeachtet sind die Nächte auch um diese Zeit nicht nur selten warm, sondern gewöhnlich durch einen von den Gebirgen herabstreichenden Luftzug merklich abgekühlt, und durch einen starken Thau-Niederschlag einer raschen Vegetation günstig gemacht.

Der Herbst ist in den meisten Jahren heiter und schön,

bringt um die Mitte September schon öfters wiederkehrende Nachtfröste, entlaubt in der ersten Hälfte des Oktobers die Bäume, und gehet schon im November in den Winter über, nachdem schon 4 Wochen früher auch die letzten Blumen verschwunden sind.

Längs der Gebirge hin sind die Feuchtigkeits-Niederschläge häufig und bedeutend, der flache Landestheil aber leidet öfters durchMangel derselben, wozu auch der häufigere und freiere Windzng das Seinige beiträgt.

Diese allgemeinen Angaben unterliegen aber nach Lage und Oertlichkeit noch manchen Abweichungen, die aber auf den Gesammtcharakter unserer Flora um so weniger einen bemerkbaren Einfluss nehmen, als sie nur für Ausnahmen von der Regel gelten können.

Nach einem Durchschnitte 4jähriger Beobachtungen ist
die grösste Wärme zu Brünn . . . . + 31° R.
— — — zu Troppau . . . . + 27,5° —
Die grösste Kälte zu Brünn . . . . — 22° —
— — — zu Troppau . . . . — 24° —
Die mittlere Jahres-Temperatur zu Brünn . + 7,155° —
— — — — zu Troppau . + 6,7° —
Der höchste Stand des Barom. zu Brünn 28″ 10,5‴ W. Ms.
— — — — — zu Troppau 28″ 7,5‴ — —
Der niedrigste Barometerstand zu Brünn 27″ 3,75‴ — —
— — — zu Troppau 27″ 4,8‴ — —
Der mittlere Barometerstand zu Brünn 28″ 1,097‴ — —
— — — zu Troppau 27″ 9,2‴ — —

Der Sekundenpendel hat in Mähren, wenn das Barometer auf 28,33 Wien. Zoll und der Thermometer auf 9, 5° stehet — eine Länge von 452, 5 Linien Wien. Mass.

Die mittlere Abweichung der Magnetnadel beträgt nach Wussin's Beobachtungen zu Brünn 17 Grade 35 Minuten westlich.

Wir gehen nun auf die geognostischen Verhältnisse unseres Florengebietes über.

Der grösste Theil des Markgrafthumes Mähren gehöret ausschliessend der Uebergangszeit an, jedoch stehen

diese Gebirgsformationen mit der primitiven des Urgebirges in genauer geognostischer Verbindung, welche diese anscheinend so weit entfernten Bildungen nur als Glieder einer einzigen grossen Kette erscheinen lassen. Die nähere Entwicklung und Nachweisung über den Lauf und die Verbindung der Formationen und Gebirgsmassen an den Gränzen sowohl, als im Innern des Landes, wird das hier nothwendige Licht verbreiten.

Der nördlichste ganz im Olmützer Kreise gelegene Theil Mährens, durch jene Linie näher bezeichnet, welche wir vom Altvater, als dem Hauptstocke des mähr. schles. Gesenkes in nördlicher Richtung über Winkelsdorf, Spornhau, Adamsthal, dann über den Spieglitzer Schneeberg, gegen Süden, längs Böhmens Gränze bis Rothwasser, Schildberg und Hohenstadt, dann östlich über Aussee, Neustadt bis Gross-Wisternitz, von diesem Punkte endlich nördlich über Nonnendörfel, Giebau, Domstadtl, an den Raudenberg, und von diesem aus in nordwestlicher Richtung über Römerstadt bis wieder zum Altvater ziehen, gehört mit allen denen innerhalb diesen Marken gelegenen Gebirgsbildungen dem Urgebirge an, welches in den höchsten Punkten, namentlich im mähr. schles. Hochgesenke aus Glimmerschiefer, weiter herab aus Gneus, Thonschiefer und Urtrapp besteht. Als die höchsten Punkte des unter dem Namen Gesenke bekannten mährisch - schlesischen Gränzgebirges, das gegen Süden und Westen ziemlich schroff abfällt, in Schlesien aber sich mehr verflächt, verdienen namentlicher Anführung: der Altvater mit 4506′ Meereshöhe, der Peterstein mit 4422′ der Köppernikstein mit 4344′, das Hockschaar mit 4086′; der Spieglitzer Schneeberg, nach Pfarrer Czak's Messung mit 4530′; die weitere südliche Gebirgskette an Böhmens Gränze ist aber schon bedeutend niedriger. Eine merkwürdige Erscheinung ist die Basaltmasse des oberwähnten Raudenberges, der mitten im Urgebirge isolirt zu einer Höhe von 2274′ aufsteigt.

So wie der nördliche und nordöstliche Theil Mährens aus Urgebirgen bestehet, so gehöret auch der westliche und

zum Theil südwestliche demselben an, den Norden des Brünner, den Iglauer und beinahe den ganzen Znaimer Kreis bedeckend.

Das Urgebirge erscheint zu Tage bei Lettowitz und erstrecket sich über Oels, Ingrowitz, Swratka, Saar an der böhmischen Gränze fort bis Iglau, von da über Batteiau, Zlabings, an der Gränze Oesterreichs über Fratting, Frain und Znaim, von da gegen Norden über Winau, Wischenau, Wemmisslitz, Krommau, Polanka, Przibram, Jaworek, Lomnitz, Lissitz und Kunstadt nach Lettowitz zurück. — Diese zusammenhängenden Gebirgszüge, bestehen in mannigfachem Wechsel aus Gneus, Granit, Glimmer und Thonschiefer, Urkalk, Urtrapp, Serpentin, Porphyr, Sienit, Quarz etc.

Ein weit grösserer Flächenraum des Markgrafthumes Mähren, der ganze mittlere, südöstliche und östliche Theil nämlich gehöret, (selbst das Karpathengebirge nicht ausgenommen) dem Uebergangsgebirge an, während der südlichste Landes-Theil und einige andere Bezirke, dem Flötz- und aufgeschwemmten Gebirge beigezählt werden müssen.

Wenn von dem Dorfe Lösch bei Brünn nach Schlappanitz eine Linie gezogen und diese dann so verlängert wird, dass Austerlitz, Archlebau und Gaya ziemlich weit rechts bleiben, so hat man beiläufig die südliche Begränzung des Uebergangsgebirges, dass sich noch weiter fort in südöstlicher Richtung über Wrazow, Bisenz, Pisek und Ostrow etc. bis zu den Karpathen hin erstreckt. Alle südlich und östlich dieser beiläufigen Gränzlinie liegenden Flächen und Hügel gehören entweder dem jüngsten Flötz- oder aufgeschwemmten Gebirge an. Erst bei Polau und Nikolsburg tritt das Uebergangsgebirge in schroffen Formen wieder an den Tag, und ziehet sich über Falkenstein etc. in Nied. Oesterreich weiter fort. — Um die nördliche Begränzung des Uebergangsgebirges zu markiren, muss von Lösch aus, in nordöstlicher Richtung über Babitz zwischen Jedownitz und Klepaczow auf Boskowitz, von da zwischen Oppatowitz und Gewitsch über Mähr. Trübau bis zur böhmischen Gränze eine Linie

gedacht werden, die sich von hier mit einemmal östlich auf Müglitz, dann südöstlich nach Littau, zum heil. Berge bei Olmütz, dann in die Gegend von Leipnik und Weisskirch fortziehet und sich von diesem Punkte, in nordwestlicher Richtung zurücktretend, in die Gegend von Bärn fortsetzt und sich dann nach öst. Schlesien fortsetzend.

Südlich von Brünn, bei den Orten Mönitz, Selowitz, Nusslau, Gross-Niemtschitz, Krepitz und Auspitz erscheint in Hügelform ein junges Flötzgebirge mit einem stark kalkhaltigen Mergel, Saug- und Kleb-Schiefer erfüllt, das sich mehr westlich und südlich, von Raigern über Pohrlitz, Muschau, Kostel, längs den Ufern der mit der Taya vereinigten Schwarzawa hin, dann nordostwärts über Czeitsch, Klobauk und Mönitz längs den Gränzen des Uebergangsgebirges bis Brünn zurückzieht, und wird dort vom Urgebirge verdrängt. Erst bei Czernahora, 4 Meilen im Norden Brünns kömmt das Flötzgebirge wieder zu Tage, erstreckt sich über Boskowitz, Oppatowitz, Trübau, längs der Gränze Böhmens gegen Zwittau, Briesau, Lissitz, Daubrawnitz nach Blansko herab.

Im Gebiete der Uebergangs- und Flötzgebirgsformation treffen wir, namentlich im Gebiethe der beiden Hauptflüsse, manche, zum Theil bedeutende Strecke aufgeschwemmten Landes an. Hierher gehören nicht nur die Auen, sondern auch z. B. die Gegend bei Czernowitz, Nenowitz, Turas und Chirlitz, weiter hinab jene bei Eisgrub, Lundenburg und Landshut, im Olmützer Kreise die von Littau, am rechten Marchufer bis Kremsier im Hradischer Kreise sich hinabziehenden, bis in die Gegend von Plumenau, Wischau und Morkowitz erstreckenden, durch humusreichen Boden äusserst fruchtbaren Hanna; jenseits der March die Gegend von Trschitz, Kokor, Prerau, Hullein und Malenowitz. Noch mehr im Süden von Mähren bei Bisenz, Millotitz und Strassnitz zeichnet sich dieses aufgeschwemmte Land durch einen sehr starken Gehalt an Wellsand aus, der jenes Flachland auch auf mehreren Stellen zu den wenigst fruchtbaren des Landes macht.

Die geognostischen Verhältnisse des österr. Antheils Schlesiens berücksichtigend, müssen wir jeden der zwei Kreise für sich betrachten, da jeder derselben einem anderen Gebirgs-Systeme angehöret.

Den grössten Theil des Troppauer Kreises bedecket das, schon als nördliches Gränzgebirge Mährens in Erwähnung gebrachte Gesenke. Es ist dieses ein südöstlich fortlaufender Hauptast der Sudeten, welcher mit seinen mehrfachen kleinen Zweigen zwischen Mähren und preus. Schlesien, ein Gebirgsland formiret, im Nordwest mit dem Spieglitzer Schneeberge in Verbindung steht, sich aber im Südost gegen die Karpathen hin verflächt, und von diesen durch das beträchtliche Oderthal gänzlich getrennt wird.

Den Hauptstock im Gesenke bildet der Altvater 1) mit der Janowitzer Heide 2) der Köppernik 3), das Hockschaar 4) und der ganze zwischen diesen liegende hohe Gebirgszug, von einer beiläufigen 5 Meilen langen nordwest- und südöstlichen Ausdehnung.

Von dem nahe bei Freiwaldau liegenden sehr steilen Hockschaar aus, läuft ein Zweig nach Norden Nessel- und Fichtenstein etc. gegen Weidenau. Eine gleiche Kette zieht sich vom Altvater und von der Janowitzer Heide über Brandseifen, Römerstadt, Hof, in südöstl. Richtung durch Mähren, kömmt bei Altlublitz wieder auf schlesisches Gebiet, von denen einer nach Meltsch und Grätz streicht, das Morathal bildet, der andere aber mehr im Süden sich gegen Wiegstadl und Königsberg wendet, und endlich als der östlichste Theil des Gesenkes im Oderthal verschwindet. Ein dritter Hauptgebirgszug läuft vom Altvater aus östlich über Würbenthal, dann Ober- und Niedergrund bis zur Bischofskoppe bei Zuckmantel an der preuss. schlesischen Gränze. Von diesem Zuge trennt sich bei Würbenthal ein 4ter, der mehr südöstlich über Karlsthal, Breitenau, gegen Gotschdorf, Jägerndorf und Olbersdorf fortstreift und im nahen preuss.

---

1) 4505 — 2) 4422 — 3) 4344 — 4) 4086 *Wien. Fuss Meeres-Höhe.*

Schlesien sich bald ganz verflächet. Mehrere Berge des Gesenkes, wie z. B. die Janowitzer Heide, der rothe Berg, die Brünnelheide, der Köppernik, das Hockschaar etc. erheben ihre holzentblössten Häupter mehr als 4200 Fuss über den Spiegel der Ostsee empor, der Altvater aber überragt alle diese, er ist 4505 wien. Fuss hoch. Unter den Ausläufern des Hochgesenkes, die sich mit der Entfernung vom Centralpunkte auch immer mehr erniedrigen, dürfte die Bischofskoppe bei Zuckmantel mit 2754' Meeres-Höhe, einer der höchsten Berge seyn.

Wir gehen nun auf einige allgemeine Angaben der Gebirgsformationen des Gesenkes über, und müssen hier vor Allem des Glimmerschiefers erwähnen, der die Haupt- und Hochgebirgsmasse bildet; er ist allenthalben das vorherrschende Gestein im höhern Theile oberwähnter 4 Gebirgszüge. Der Fuhrmannsstein, der Peterstein, die Reibschaalen und einige Andere, sind mächtige Glimmerschiefer-Lager, die sonderbar genug, auf kahlen, über 700 Klafter hohen Berggipfeln liegen, und noch über 10 Meilen weit gesehen werden. Der Gneus bildet bei Grossee, Jungferndorf, Schwarzwasser, Rothwasser und Siebenhuben, so wie in Friedebergs Umgebungen, die niedern und mittlern Höhen, und wird vom Glimmerschiefer überdeckt, wo sich höhere Berge erheben. Weiter gegen die Tiefen herab, in einer Höhe von 250 bis 350 Klafter gehet der Glimmerschiefer in den Thonschiefer über, der aber bei weitem keine so mächtigen Lager bildet. In dieser Region finden sich viele Eisen-Erze. Urkalk liegt in dem über Würbenthal fortstreichenden Gebirgszuge, eben so findet er sich bei Saubsdorf, Setzdorf und Endersdorf. Unter den Uebergangs-Gebirgs-Arten erscheint die Grauwacke mit ihren verschiedenen Modifikationen auf einem ausgedehnten Raume, sie bedeckt vorzüglich den südöstlichen, niedrigern Theil des Gesenkes, und wird blos an den Ufern der Oppa, dann in den flachen Umgebungen der Stadt Troppau von den sogenannten aufgeschwemmten Gebirgs-Arten verdrängt.

Die **Trappformation** ist zwar beschränkt, allein für den Botaniker im Gesenke sehr wichtig; wenige einzeln stehende kegelförmige Berge und Hügel, als: der Raudenberg *) beim Dorfe gleichen Namens, das Köhlerbergel bei Freudenthal, die grosse und kleine Horka bei Stremplowitz, gehören ihr an.

Im Teschner Kreise bilden die Karpathen an dessen südlicher Gränze, ein nach Norden abhängiges, von Westen nach Osten hinziehendes Gebirge, das zwischen den zwei Bergen Lissa, als westlichsten noch in Schlesien, dann Babiagora als östlichsten schon in Galizien liegenden Gränzpunkten, zugleich den Wassertheiler zwischen diesen zwei Provinzen und Ungarn macht.

In dieser Hauptgebirgskette, welche den ganzen südlichen Theil des Herzogthumes Teschen einschliesst, und von einer Reihe hoher Berge, mit dem eigenthümlichen Namen „Beskiden" belegt, sind besonders bemerkenswerth: die Lissa mit der Spitze Gigula, 4380 wien. Fuss hoch, der Sulow 3000 Fuss, Girowa 3080 Fuss, Ochsenschanze 1850 Fuss, Male Dupni 3234 Fuss, Wielky Dupni 3348 Fuss, kleine und grosse Barania 4176 Fuss, der Malniow. Brenna, Trojaczka etc. etc.

Drei Gebirgsjoche durchziehen als Ausläufer dieses Hauptgebirges den Teschner Kreis: eines in nordwestlicher Richtung längs der mährischen Gränze über Morawka, Paschkowitz, Friedek, gegen Mähr. Ostrau, in die Oderebenen; ein zweites zwischen der Olsa und Weichsel, mehr östlich vom Hauptgebirge sich abzweigend, läuft in etwas mehr nördlicher Richtung als das Vorige über Istebna, Weichsel und Ustron, bei welchem letztern Orte der Berg Czantory (2988 wien. Fuss) Erwähnung verdient, über die Anhö-

---

*) 2256 *wien. Fuss hoch und eigentlich schon in Mähren liegend, zeiget durch seine reichen Lavavorräthe, durch seine von Ziegelrothen bis ins Kohlschwarze nüancirenden fruchtbaren Erdlagen und durch seine kraterähnlichen Vertiefungen nicht sowohl, als viel mehr durch seine conische Gestalt den pyrotynischen Ursprung, dem wahrscheinlich auch die übrigen Basalthöhen ihr Entstehen verdanken.*

hen von Ogrodzon, Schimoratz in die Ebenen von Pruch au und Kunzendorf. Ein drittes Gebirgsjoch, an denen der Weichsel ihren Ursprung gebenden Bergen Barania, Wirczникоw und Malinow sich formirend, ziehet in nördlicher Richtung über Brenna, Lipowetz, Ernsdorf, Kanitz, wo es einen starken Abfall macht, und sich dann über Altbielitz, Czechowitz und Schwarzwasser verflächt.

So wie der Troppauer Kreis nur im Südosten etwas ebenes Land hat, so finden wir dieses nur im Nordwesten und Norden des Teschner Kreises beiläufig 1/3 des ganzen betragend, die übrigen zwei Drittheile werden von oberwähnten Gebirgszügen und denen zwischen ihnen liegenden 4 Hauptthälern der Weichsel, Olsa, Ostrawitza und Biala sammt ihren Nebenthälern eingenommen.

In dem Teschner Kreise finden wir kein Urgebirge, dagegen 3 Flötzformationen.

1. Der Sandstein durch Thon und Mergel zusammengehalten; ihm gehöret die ganze Beskidenkette in ihrem obbezeichneten Verlauf und mit einer Breite von 4 bis 5 Meilen an. Bei Vendrin und Bistritz im Olsathale, dann bei Holleschau überlagert ihn ein Alpenkalkstein.
2. Die Thonformation tritt auf dem einzigen Berge Ochodita als Urthonschiefer auf; übrigens wechselt der Schieferthon häufig mit Kieselglommeraten, röthlichem und grauem Sandstein und mit Steinkohlen, als zu Karvin, Pohlnisch-Ostrau etc. etc.

   In dem bituminösen Thonschiefer, dem gewöhnlichen Begleiter des Kohlenbergbaues, werden oft ausgezeichnete vegetabilische Abdrücke, besonders Farrenkräuter und Schilfstücke gefunden.
3. Flötzkalkgebirge überlagern die Sandsteinformation bei Vendrin, Golleschau, wo sie einen mannigfach graugefärbten splitterigen und flachmuschlichten Alpenkalkstein bilden. Ein Muschelkalkstein mit häufigen Petrefakten findet sich bei Kotzeberg, Stanislowitz, Schöbischowitz und Domaslowitz.
4. Aufgeschwemmte Gebirge aus Lagen von Sand,

Lehm und Dammerde bestehend, sind nur in den Ebenen der nördlichen und nordwestlichen Gegenden, und in den erweiterten Thälern der Weichsel, Olsa, Ostrawitza und Biala zu finden.

Was wir über die hydrographischen Verhältnisse unseres Florengebietes zu sagen haben, beschränkt sich grösstentheils auf die fliessende Wassermenge, welche bei weitem grösser als die stehende ist, und in zahlreiche Arme getheilt, nicht nur die gebirgigen, sondern auch die flachen Theile des mährischen und schlesischen Landes reichlich bewässert, und dadurch ein die vegetative Fruchtbarkeit mächtig beförderndes Mittel ist.

Als die wasserreichsten und durch einen längern Lauf ausgezeichneten Flüsse des Landes, müssen wir hier anführen:

1. Die March; sie ist der Hauptstrom, und hat ihren Ursprung im nördlichsten Punkte Mährens, nahe dem Gipfel des sogenannten Spieglitzer Schneeberges auf der Marchwiese in einer Höhe von beiläufig 4140 wien. Fuss. Ihr Weg ziehet sich in südlicher Richtung über Littau, Olmütz, Kremsier und Hradisch fort, von wo sie sich mehr südwestlich wendet, und an der südlichsten Spitze das Land verlässt, bei einer Erhebung des Bodens von gewiss nicht viel über 480 wien. Fuss, so dass ihr ganzes Gefälle gegen 3660 wien. Fuss beträgt, und bei ihrem beinahe 40 Meilen langen, unzählige Krümmungen beschreibenden Laufe, auf 262 3/10 wien. Klafter, im Durchschnitte 1 wien. Klafter Gefälle zu rechnen kommt. Dieser Fluss nimmt nicht nur den grössten Theil der bedeutendern Flüsse Mährens, sondern auch noch eine sehr grosse Anzahl kleinerer, in seinem Beete auf, was manchesmal Veranlassung zu bedeutenden Ueberschwemmungen dieses, und des dann zurückstauenden Tayaflusses gibt.

In den nächsten Umgebungen, an den Ufern und auf den Inseln der March, finden wir nicht nur sehr üppige Gras-Ländereien, sondern auch holzreiche Anwaldun-

gen und Sümpfe, wo manche, diesen natürlichen Standorten eigenthümliche Pflanze gefunden wird.

2. Die **Taya**, der 2te Hauptstrom Mährens entspringt auf der Herrschaft Teltsch im Iglauer Kreise, folglich im Westen des Landes, fliesst gegen Süden über die Gränze, vereiniget sich bei Raps in Nied. Oester. mit der deutschen Taya, tritt bei Freystein wieder in das Land, bezeichnet einen Theil der Gränze zwischen Oesterreich, wendet sich nach Znaim, von da wieder an die Gränze, fliesst über Dürnholz und Muschau, vereiniget sich bei Unterwisternitz mit der Iglawa, kömmt, nachdem sie sich nun südöstlich gewendet hat, unterhalb Eisgrub nochmals an die Gränze, und fliesst an selber bis unterhalb Landshut fort, wo sie in die March fällt. Die Taya hat, besonders von ihrer Vereinigung mit der Iglawa abwärts einen sehr trägen Lauf, und zu ihren nächsten Umgebungen versumpftes Grasland und Augehölze.

3. Die **Iglawa**, nicht fern von der Gränze in Böhmen entspringend, und in südöstlicher Richtung bei Iglau vorüber nach Trebitsch und Eibenschitz fliessend, wo sich die aus Norden kommende Oslawa mit ihr vereiniget, mündet sich südöstlich von Muschau in die Taya, nach zurückgelegtem Laufe von 19 Meilen, und nachdem sie noch eine halbe Meile vor ihrer Vereinigung mit letztgenanntem Flusse, die mit der Schwarzawa vereinigte Zwittawa, in sich aufgenommen hat.

4. Die **Schwarzawa** entspringt im Nordwesten des Landes, bei Ingrowitz, nahe der böhmischen Gränze, richtet ihren Lauf südlich, vereiniget sich bei Brünn mit der bei Zwittau entspringenden **Zwittawa**, und diese beiden vereinigten Gewässer strömen bei Muschau mit der Iglawa zusammen. Beide durchlaufen einen beinahe 15 Meilen langen Strich, sie sind unterhalb ihrer Vereinigung bei Brünn, ebenfalls von Augehölzen und Grasländereien umgeben.

5. Die **Betschwa**, entstehet aus 2 Bächen in den Kar-

pathen an der ungarischen Gränze, deren einer zwischen den Herrschaften Hochwald und Rosenau, der andere bei Wsetin entspringt, beide vereinigen sich bei Meseritsch, fliessen in westlicher Richtung bei Leipnik und Prerau vorüber, um bei Hohenstadt in die March zu fallen.

Die Hanna im Brünner und Olmützer, dann die Ollsawa im Hradischer Kreise: sind ebenfalls noch 2 grössere, der March zueilende Flüsse. Alle die vorgenannten Gewässer den grössten Wasserschatz Mährens enthaltend, fliessen der Donau, und mit dieser dem Süden zu, während ein bedeutend geringerer Theil im Norden und Nordosten des Landes, vorzüglich aber im Troppauer und Teschner Kreise, dem Norden zueilet. Von diesen Gewässern ist:

6. Die Oder, der Hauptfluss, sie entspringt am Kesselberge im Prerauer Kreise, fliesst nordwestlich, macht die nordwestliche Gränze zwischen Mähren und Schlesien bei Kopilau, die westl. Gränze des Teschner Kreises gegen preussisch Schlesien, und verlässt diesen Kreis nach einem Laufe von 12 1/2 Meile, während dessen sie etliche 50 kleine Berggewässer der Karpathen und des Gesenkes aufgenommen hat, von denen besondere Erwähnung verdienen.

7. Die Oppa, der Hauptfluss des Gesenkes, von drei Flüsschen gebildet, deren einer am Altvater, einer in dem Bergsumpfe Moosebruch und einer bei Einsiedl entspringt, unterhalb Jägerndorf vereiniget in südöstlicher Richtung Troppau vorüber fliesst, bei Gilschwitz

8. die Mora aufnimmt, welche ebenfalls im hohen Gesenke am südlichen Abhange der Janowitzer Haide ober Carlsdorf entspringt, und sich endlich an der Gränze des Prerauer Kreises bei Neudorf mit der Oder vereiniget.

9. Die Ostrawitza, welche in den schles. Karpathen des Teschner Kreises im Althammergrunde entspringet,

und zwischen Mähren und Schlesien in nördlicher Richtung hinfliesst, mündet sich bei Kopilau in die Oder.

10. Die Olsa kömmt ebenfalls aus den Teschner Karpathen, durchströmt in nordwestlicher Richtung den Teschner Kreis und vereiniget sich nördlich von Oderberg nach einem 10 Meilen langen Laufe, mit der Oder.

Einem dritten, und zwar ihrem eigenen Flussgebiete gehöret

11. die Weichsel an, diese wird ebenfalls im schles. Karpathengebirge von 3 Quellen gebildet, die auf den Bergen, grosse und kleine Barania, Magurczany und Malinow entspringen, aber erst nach ihrer Vereinigung am Fusse des Berges Czinkow den Namen Weichsel erhalten. Ihr Lauf ist in vielen Krümmungen nördlich gerichtet bis an die preussische Gränze bei Schwarzwasser, von wo sie östlich umbiegt, eine Meile an der Gränze hinläuft, und dann das Land verlässt. Kleinere Flüsse, welche die Weichsel auf ihren 9 Meilen langen Wege zu sich nimmt, sind: die Biala, Kneika, Brennieza und Löbnitza.

Im Nordwesten des Troppauer Kreises verdienen noch einer nachträglichen Erwähnung: die Bielau, die Neisse und Schlippe, welche nach kurzem Laufe die Landesgränze überschreiten und sich in preuss. Schlesien mit der Oder vereinigen.

An stehenden Gewässern besitzet Mähren viele Teiche, deren einige, namentlich: der Czeitscher und der durch seinen Abfluss gebildete Kobily-See, wohl nicht nur Seen genannt werden, sondern wirkliche natürliche Seen seyn dürften. Die bedeutendsten dieser Wasser-Ansammlungen befinden sich im Olmützer Kreise, zwischen Mähr. Neustadt, Littau, Sternberg und Olmütz; im Hradischer Kreise um Hradisch und Wessely, dann im südlichen Theile des Brünner Kreises. Die Teiche des Znaimer und Iglauer Kreises haben einen geringern Wassergehalt, sind aber sehr zahlreich.

Oesterreichisch Schlesien besitzt im nördlichen flachen

Theile des Teschner Kreises eine Menge, zum Theil sehr grosse Teiche, welche um, und zwischen Oderberg, Mähr. Ostrau, Freistadt, Skotschau und Schwarzwasser bis gegen Bielitz zerstreut liegen. Der Troppauer Kreis hat nur einige wenige Teiche, bei Jägerndorf und weiter hinab an der Oppa bei Marzinau etc.

Unter denen im Florengebiete vorkommenden Bergsümpfen ist jener bei Reichwiese im Troppauer Kreise unter dem Namen Moosebruch bekannt, und in botanischer Hinsicht der merkwürdigste. Aehnliche, aber kleinere Bergmoore finden sich am Altvater, am Spieglitzer Schneeberge, zwischen dem rothen Berge und der Brünnelhaide, in den Teschner Karpathen auf der Barania etc.

In den Fluss-Niederungen der March, Taya, Schwarza, Igla, Weichsel etc., sind überall sumpfige Wiesen, Hutungen und Auen, bald in grösserer, bald in geringerer Ausdehnung zu finden, wo gewiss noch mehrere, bis nun noch nicht aufgefundene Sumpfgewächse vorkommen, als in diesen noch lange nicht hinlänglich durchsuchten Parthien bereits aufgefunden sind. Eigentliches Torfland kömmt bei Teltsch im Iglauer Kreise vor, dessen Pflanzen Eigenthümlichkeiten sind uns aber ebenfalls noch unbekannt.

Endlich müssen wir den land- und forstwirthschaftlichen Zustand, welcher auf den Charakter einer Landes-Flora so bedeutenden Einfluss nimmt, noch mit einigen Worten berühren.

In dem südlichen Theile Mährens bis zum 49ten Gr. 5′ nördl. Breite finden wir den Weinbau als einen wichtigen landwirthschaftlichen Culturszweig; dieses ist besonders in den Gegenden von Joslowitz, Grusbach, Hosterlitz, Irritz (Znaimer Kreis); bei Polau, Unterwisternitz, Auspitz, Gr. Niemtschitz, Nusslau, Selowitz, Unter-Bojanowitz, Scharditz, Archlebau (Brünner Kreis) dann bei Bisenz, Buchlowitz, Poleschowitz, Lipow etc. (Hradischer Kreis) der Fall. In diesen Bezirken, wo auch der Nuss- und Pfirsichbaum, so wie eine Menge edler Obstsorten trefflich gedeihen, werden zugleich die südlichern landwirthschaftlichen Culturge-

wächse, als: Mais, Mohn, Hanf, Hirse, Bohnen, im Allgemeinen, hin und wieder auch Karden, Disteln, Senf, Fenchel, Aneis etc. angebaut, nebst den gewöhnlichen Halmfrüchten, Winter- und Sommerweitzen, Gerste, Hafer und Roggen. In der Nähe von Städten erscheint Spaten-Cultur und viele Gartengewächse, als: Spargeln, Salate, verschiedene Rüben, Kohle, Sellerie, Petersilie, Lauche etc., auf grossen Ackerstrecken gartenmässig angepflanzt. — Die mittlern flachen Landestheile finden wir beinahe ausschliessend der Getreideerzeugung zugewendet, während die obengenannten südlichern Culturgewächse schon bedeutend vermindert erscheinen, und endlich am Fusse der Gränzgebirge gegen Böhmen, Schlesien und Ungarn ganz verschwinden. In diesen gebirgigen Gegenden finden wir alles ackerbare Land fleissig benützt, zum Anbau der Kartoffeln, des Flachses, des Sommer- und Winter-Roggens, der Gerste, des Hafers, des Wiesenklees und anderer Futterkräuter. Eben so wie im gebirgigen Mähren, verhält es sich in den zwei Kreisen Schlesiens mit der landwirthschaftlichen Cultur, da sie mit Ausnahme kleiner Theile ebenfalls dem Gebirgslande zuzuzählen sind. Der Getreidebau beschränkt sich hauptsächlich auf Korn *), Gerste und Hafer, Weitzenbau ist eine Ausnahme auf einigen tiefen mit reichen Boden begabten Gegenden. Kartoffeln, Flachs und Wiesenklee werden stark; Buchweitzen, Weisskohl, Runkel- und andere Rüben nur hin und wieder angebaut.

Grasländereien, als: Wiesen oder Weiden benützt, finden wir in Mähren und Schlesien, nicht nur in den vielen Flussniederungen, in Thälern und auf andern dem Pfluge unzugänglichen, dem Graswuchse gedeihlichen Orten, sondern auch in sehr bedeutender Ausdehnung, in den fruchtbarsten mittlern Gegenden Mährens, wo sie nur als Weideplätze benützt werden, und an die Pusten Ungarns erinnern!

Die Gipfel der höchsten Berge, sowohl im Zuge der

---

*) *Wird im Gesenke noch in einer Höhe von 2300 Fuss angebaut, eben so Hafer und Kartoffeln.*

Karpathen als Sudeten, welche 4000' Meereshöhe übersteigen, und wo der Holzwuchs schon grösstentheils verschwunden ist, sind ebenfalls reich an natürlichen Wiesen und ausgedehnten Grasländereien, die unangetastet von der cultivirenden Menschenhand eine Menge seltener Pflanzen enthalten.

Die Waldungen, welche im Süden Mährens theilweise die der Kalkformation angehörigen Hügel bedecken, sind meistens Laubholzwaldungen, und bestehen aus Weiss- und Rothbuchen, (Carpinus betulus et Fagus sylvatica), aus Birken (Betulus alba), mit eingesprengten Eichen (Quercus faginea Lk., Robur et pedunculata) und Ahornen (Acer austriacum, platanoides et Pseudoplatanus); Nadelholz, und zwar Kiefern (Pinus sylvestris) findet sich nur auf verhältnissmässig geringen Strecken. Im gebirgigen nördlichen und westlichen Mähren, so wie an den östlichen Karpathen, sind Nadelhölzer vorherrschend, die zum Theil ausgedehnten Waldungen bestehen meist aus Pinus sylvestris, abies und picea, zu denen sich an Schlesiens Gränze auch noch der Lerchbaum (P. Larix) gesellet. Zerstreut kommen in diesen Wäldern auch noch vor: Alnus glutinosa, Populus tremula, Acer campestris, Tilia parvifolia Ehr., (vorzüglich in Osten). Pyrus communis, Prunus avium, dann Sorbus aucuparia, welche letztere bis auf die Gipfel der höchsten Berge reicht und dort zum Strauche wird.

Die Wälder der Flächen, Niederungen und Auen bestehen aus Rüstern Ulmus, Salices, Populus alba et tremula, Pyrus malus, Alnus glutinosa, Prunus badus, dann Fraxinus excelsior, (besonders um Ostrau, Strassnitz, Wessely), und im tiefen aufgeschwemmten Boden aus Eichen, die früher in vorherrschender Anzahl vorhanden waren, gegenwärtig aber nur noch als Ueberreste der alten grossen Eichenwaldungen angetroffen werden, und uns in Bezug auf das Fortbestehen dieses vorzüglichsten vaterländischen Baumes, leider keine erfreulichen Hoffnungen geben!

Die Vorhölzer bestehen aus: Viburnum Opulus und Lantana, letztern im südlichen Mähren, Sambucus racemosus,

Staphylea pinnata, Prunus, Crataegus, Cornus mascula et sanguinea, Evonymus europaeus und verucosus, Coryllus avellana, Lonicera Xylosteum, Rhamnus frangula und cathartica, gegen die ungarische Gränze hin Spiraea salicifolia, aus Prunus Mahaleb und insititia, im Süden des Brünner Kreises, dann aus Berberis vulgaris, welcher bei Brünn seinen nördlichsten Standpunkt erreicht, und auch hier nur mehr sparsam vorkommt.

Die Waldungen Schlesiens bestehen meistens aus Nadelholz, Pinus abies, picea und sylvestris, Pinus Larix ist besonders im Mittelgesenke eben so häufig als von ausgezeichnetem Wuchse vorhanden. Die Rothbuche, so wie die Birke, Betula alba, kömmt meist eingesprengt, selten in ganzen Beständen vor; eben so finden sich Quercus Robur und pedunculata, Populus alba, tremula, Acer pseudoplatanus et Platanoides, Ulmus effusa, Tilia parvifolia, Betula pubescens, Sorbus aucuparia etc., erscheinen ebenfalls nur in geringerer Anzahl, und bilden mit Nadelbäumen gemischte Waldungen, mehr in den tieferen als höheren Gegenden.

Taxus baccata ist im Hochgebirge beider Kreise nur noch selten anzutreffen.

Es erübriget uns itzt nur noch über die allgemeinen Vegetations-Verhältnisse die wichtigsten für den Pflanzenforscher interessantesten Momente auszuheben.

Nach der bekannten pflanzengeographischen Eintheilung von Schouw, welche bis itzt wohl die gelungenste seyn dürfte, liegt Mähren sammt österr. Schlesien im Reiche der Umbellaten und Cruciaten, und zwar in der Provinz der Cichoriaceen. (Nordeuropäische Flora.)

Die Eigenthümlichkeit des in Mähren gegen Norden aufsteigenden, und in Schlesien, theils gegen Osten theils gegen Norden abfallenden Bodens, so wie auch die angränzenden pflanzenreichen Länder Oesterreich und Ungarn lassen auf einen ziemlich bedeutenden Pflanzenreichthum dieser bis jetzt in botanischer Hinsicht noch wenig bekannten Provinz des grossen österreichischen Kaiserreiches schliessen. Bei näherer Betrachtung wird aber, was früher nur Vermu-

thung war zur Gewissheit erhoben; die sonnigen Kalkhügel an Oesterreichs, die Ebenen und Seen an Ungarns Gränzen, die höhern Gränzgebirge im Norden und Osten beherbergen viele Pflanzen die andern ihres Pflanzenreichthums wegen vielgerühmten Ländern ganz fremd sind. Im Innern des Landes bedinget schon die so verschiedene geognostische Beschaffenheit des Bodens, so wie die Abwechslung von Laub- und Nadelholz, fliessendem und stehendem Gewässer, Auen, nassen Wiesen, fruchtbaren Ebenen und Hügeln, eine verschiedenartige Flora.

Es enthalten Mähren und österr. Schlesien zusammengenommen 1484 bis itzt aufgefundene und uns bekannt gewordene Arten phaenerogamer Pflanzen; Mähren allein 1346, und hierunter eigenthümliche, d. i. in Schlesien nicht vorkommende 312, österr. Schlesien aber 1172 und eigenthümliche Arten 138.

Diese Zahlen, so wie die ähnlichen der nachfolgenden Angaben dürften aber noch einer kleinen Aenderung unterliegen, da wie schon früher angedeutet mehrere Gegenden unseres Floren Gebiethes sicher eine Nachlese liefern, und die Gesammtzahl aller Arten zweifelsohne auf 1500 bringen werden.

Unter den bekannten und in unserm Werkchen verzeichneten Arten befinden sich:

Monocotyledonen 324.	In Mähren 288, davon 53 eigenthümliche. In österr. Schlesien 271, davon 36 eigenthümliche.
Dicotyledonen 1160.	In Mähren 1056, davon 159 eigenthümliche. In österr. Schlesien 901, davon 104 eigenthümliche.

Somit verhalten sich die Ersteren zu den Letzteren, im Ganzen wie 1 : 3,58; in Mähren wie 1 : 3,67 und in östr. Schlesien wie 1 : 3,32.

Betrachten wir diese 1484 mähr. und östr. schlesischen Pflanzen Arten ihrer Ausdauer nach, so finden wir:

Einjährige Pflanzen	. 317	(Verhältniss zu Allen wie	1 : 4,36
Zweijährige —	. 81	(— — — —	1 : 17,09
Ausdauernde krautartige	938	(— — — —	1 : 1,47
— Holzgewächse	148	(— — — —	1 : 9,35

In der von uns entworfenen möglichst fleissig ausgearbeiteten tabellarischen, nach natürlichen Familien geordneten und am Schlusse beigefügten Uebersicht der mährisch-schlesischen Flora, welche unsern verehrten Lesern und Freunden eine erwünschte Beigabe seyn dürfte, wird ferners ersichtlich dass die Compositae mit . . 173 Arten

— Gramineae — . . 109 —
— Cyperoideae — . . 82 —
— Tetradynamae mit . 76 —
— Personatae — . 71 —

die überwiegendsten Familien bilden, und über ein Drittheil der ganzen Flora ausmachen, indem sie zugleich auch durch die grösste Individuenzahl deren Hauptzüge bezeichnen.

Dagegen sind die Artenarmsten Familien: die Ceratophylleae, Taxeae, Plumbagineae, Asclepiadeae, Cucurbitaceae, alle nur mit einer Species, dann die Oxalideae, Theaceae, Convolvulaceae, Aristolochieae, Narcisseae und Thyphaceae mit zwei Arten, gleichsam nur Repräsentanten von diesen in südl. Breiten ihr Maximum erreichenden Familien.

Nur bei 20 Familien ist die Artenzahl in Mähren und östr. Schlesien gleich. — In Schlesien überwieget die Artenzahl bei 13 in Mähren bei 33, oder bei der Hälfte aller Familien; unter diesen zeichnen sich aus:

Die Compositae mit einem Plus von . . . 40 Species
— Tetradynamae — — — — . . . . 20 —
— Labiatae — — — — . . . . 18 —
— Papilionaceae — — — — . . . . 14 —
— Cyperoideae — — — — . . . . 11 —
— Umbelliferae }
— Caryophylleae } — — — — . . . . 10 —

u. s. w.

Obschon wir es nicht wagen, hier eine allen Anforderungen des Phytographen entsprechende Eintheilung unseres

Florengebiethes in mehrere Regionen zu versuchen, so könnnn wir d.... nach dem Gesammt-Charakter der Flora, eine südliche und eine nördliche Hälfte unterscheiden.

In der ersteren, an der nördlichsten Gränze des Weinbaues unter 49° 5′ N. Br. endigend und durch eine reiche Hügelflora ausgezeichnet, finden wir zahlreiche Anklänge an die Nied. österreichische und Ober- ungarische Nachbarflora. Die nördliche Hälfte biethet uns im mähr. schlesischen Gesenke und in den Teschner Karpathen eine sehr intressante Gebirgsflora, unverkennbare Uebergänge zur Flora Böhmens, des Riesengebirges und preus. Oberschlesiens nachweisend.

Um bei der nachfolgenden Aufzählung aller ausgezeichneten Arten doch eine gewisse Ordnung zu beobachten, wollen wir die Pflanzen nach der Höhenverschiedenheit ihrer Stand- und Fundorte anführen, mit den Bewohnern der höchsten Berggipfel den Anfang machen, dann auf die Vorgebirge und Hügel in die Flächen und Niederungen herabsteigen, um bei den Halophiten und Hydrophiten unsere botanische Wanderung zu endigen.

Bevor wir aber die Höhen unserer Gebirge besuchen, müssen wir noch jener Pflanzen Erwähnung thun, welche als Bürger der deutschen Flora, bis itzt bloss innerhalb der Gränzen unseres Floren-Gebiethes gefunden wurden; diese sind:

Conioselinum Fischeri: Wim. et Grab. Digitalis lanata. Ehr. Aster canus. W. et Kitt. A. Tripolium Var. panonicus. Jacq. Scabiosa ciliata. Sprg. Lactuca sagittata. W. et Kitt. Lythrum nummulariaefolium. Loisel. Mentha suaveolens. Host. Crambe Tataria. Jacq. und Lathyrus incurvus W. Ausser Mähren kommen nur noch auf sehr wenigen Standorten in Deutschland folgende Pflanzen vor: Crypsis aculeata Ait. Echium rubrum Jaq. Gypsophilla panniculata Jaq. Kochia prostrata. Schrad. Arenaria grandiflora. L. Potentilla patula. W. et Kitt. Laserpitium Archangelicum. Wolff. Dentaria glandulosa. W. et K. Astragalus hypoglottis L. Senecio vernalis W. et K. Asperula rivalis. Sibth. Avena

planiculmis. Schr. Tragus racemosus. Desf. Ranunculus cassubicus. L. Alchemilla fissa. Schum. Asperula laevigata. L. Carex rupestris. All. — saxatilis. L. Schk. (vaginata Tsch.) Hypericum Kohlianum. Spr. Iris variegata. Jaq. Linum hirsutum. L. Phlomis tuberosa. L. Pulmonaria mollis. Wolff. Seseli varium. Saxifraga umbrosa. L. Scirpus Michelianus. L. Stellaria longifolia. Fries. Vicia pannonica. Jaq. und mehrere andere.

Die höchsten Punkte unseres Florengebietes, die eigentliche Alpenregion noch nicht erreichend, bieten dem Pflanzensammler in einer Meeres-Höhe von 4200 bis 4500 Wien. Fuss, wo der Hochholzwuchs bereits aufgehört hat, und nur noch einige Gesträuche vorkommen, reiche Ausbeute und hierunter Pflanzen, die unter südlichern Breiten ächte Alpenbewohner sind. Als die ausgezeichnetesten führen wir hier an, aus der Flora des mähr. schles. Gesenkes: Agrostis alpina. Ag. rupestris. Avena planiculmis. Alchemilla fissa. Allium Victorialis. All. Schoenoprasum. Anemone alpina. A. narcissiflora. A. pratensis. Arabis Halleri. Aster alpinus. Betula nana. Bartsia alpina. Bupleurum longifolium. Cardamine resedifolia. Carex leucoglochin, pulicaris, rupestris, atrata, saxatilis, vaginata, limosa. Campanula latifolia. C. pusilla. Cineraria crispa, Cotoneaster vulgaris. Cirsium heterophyllum. Euphrasia offic. Var. alpestris. Eriophorum alpinum. Empetrum nigrum. Epilobium origanifolium. E. alpinum. Festuca duriuscula. Var. alpina. Gentiana verna, punctata. Gnaphalium supinum. Gymnadenia albida, viridis. Galium boreale var. latifolium. Geranium sylvaticum. Hieracium alpinum, prenanthoides, aurantiacum, nigrescens. Hypochaeris helvetica. Hedysarum obscurum. Juniperus nana. Juncus trifidus, filiformis. Laserpitium Archangelica. Meum mutellina. Myosotis sylvatica. Var. alpestris. Orchis globosa. Poa alpina, aspera. Plantago alpina. Pyrola media. Pleurospermum austriacum. Pedicularis sudetica. Pinguicula vulgaris. Potentilla aurea. Ranunculus nemorosus, aconitifolius. Rhinantus alpinus. Scabiosa lucida. Swertia perennis. Saxifraga Aizoon, umbrosa. Salix herbacea, li-

mosa, Silesiaca, hastata. Sorbus aucuparia. Solidago Virgaurea. Var. alpestris. Sedum repens. Thesium alpinum. Trollius europaeus. Tussilago alpina. Veronica bellidioides. Viola palustris, lutea, biflora.

Im Zuge der mähr. schles. Karpathen, nebst vielen der bereits benannten: Arabis alpina. Androsace lactea. Calamintha alpina. Carduus defloratus. Draba aizoides. Gentiana acaulis. Hieracium saxatile. Möhringia muscosa. Pinguicula alpina. Polygonum viviparum. Pedicularis foliosa. Ranunculus alpestris, Soldanella alpina. Tozzia alpina etc. etc.

An diese reihen sich zunächst an, in der Höhe von 4000 bis zu 2500 wien. Fuss herab, in dem von ausgedehnten Waldungen, felsigen und begrasten Berglehnen, Abhängen und Schluchten ausgefüllten Raume, an dessen unterer Gränze schon landwirthschaftliche Cultur erscheint: Astrantia minor. Cardamine parviflora. Cirsium ochroleucum. Corthusa Mathioli. Carex ornithopoda, maxima, brachystachis. Hieracium chondrilloides. Gymnadenia odoratissima. Gentiana asclepiadea. Ornithogalum pyrenaicum. Orchis ustulata. Nigritella angustifolia. Malaxis monophylla. Potentilla rupestris. Primula Auricula. Senecio cordifolius, und mehrere der folgenden aus der Flora des höhern Gesenkes: Arundo Halleriana. Avena flexuosa. Andromeda polifolia. Actaea spicata. Aconitum pyramidale, Cammarum, variegatum, Vulparia. Anthriscus alpestris. Archangelica officinalis. Betula viridis. Campanula barbata. Conioselinum Fischeri. Circaea alpina. Cardamine amara Var. umbrosa, hirsuta. Carduus personata. Cacalia albifrons. Carex sylvatica, filiformis. Corallorrhiza innata. Chaerophyllum hirsutum. Delphinium elatum. Dentaria bulbifera. Doronicum scorpioides. Drosera rotundifolia, intermedia. Echinospermum deflexum. Eriophorum vaginatum. Erica carnea. Epipogium Gmelini. Epilobium trigonum. Geum rivale. Gnaphalium sylvaticum. Gymnadenia conopsea. Helleborus niger. Hieracium succisaefolium, grandiflorum. Imperatoria Ostruthium. Ledum palustre. Lonicera nigra.

Lysimachia thyrsiflora. Lychnis diurna. Luzula maxima. Lunaria rediviva. Ledum palustre. Myrrhis odorata. Melampyrum sylvaticum. Neottia cordata. Phleum alpinum. Poa sudetica, hybrida. Prenanthes purpurea. Rhamnus alpina. Rumex alpinus, arifolius. Rosa alpina. Streptopus amplexifolius. Stellaria longifolia. Stachis alpina. Scrophularia Scopolii. Scirpus caespitosus. Senecio nemorensis. Scheuchzeria palustris. Sonchus alpinus. Taxus baccata. Trientalis europaea. Thalictrum aquilegifolium. Veronica montana. Valeriana Phu, Tripteris, sambucifolia. Veratrum album. Vaccinium uliginosum, Oxycoccos.

Weiter hinab über die Vorgebirge mit bewaldeten Rücken, und fleissig cultivirten Thälern, welche sich im Allgemeinen bei einer Meereshöhe von 1000 Fuss, allmählig erweitern und endlich noch tiefer, Flächen bilden, bieten sich dem Sammler in der nördlichen Florengebietshälfte, nebst mehreren, weiter herabgehenden Pflanzen der vorigen Region, als neue Erscheinungen dar: Acer platanoides, Pseudoplatanus. Allium ursinum. Arundo Calamagrostis, sylvatica. Avena tenuis, pubescens, strigosa. Asperula odorata. Anchusa officinalis. Androsace septentrionalis. Astrantia major. Atropa Belladonna. Anemone pulsatilla. Anthemis tinctoria. Achillea Ptarmica. Apargia hispida. Betula pubescens. Circæa intermedia. Campanula rotundifolia, Cervicaria. Cuscuta epilinum. Chaerophyllum aromaticum. Convallaria verticillata, multiflorum, polygonatum. Cerastium aquaticum, glommeratum. Comarum palustre. Cardamine impatiens. Corydalis bulbosa. Halleri. Cirsium ochroleucum. Centaurea axillaris, panniculata. Conyza squarrosa. Cytisus nigricans. Cytisus scoparius. Cephalanthera ensifolia, rubra. Carex remota, montana, digitata. Dondia Epipactis. Dianthus superbus. Dentaria enneaphylla. Draba muralis. Elymus europæus. Eriophorum gracile. Epilobium Dodonaei, montanum. Euphorbia dulcis. Festuca sylvatica. Gladiolus imbricatus. Galium rotundifolium. Gentiana cruciata, germanica, Amarella. Gnaphalium rectum, dioicum. Goodiera repens. Holcus mollis. Hypericum te-

trapterum, quadrangulare, montanum. Hieracium cymosum, præmorsum. Iris graminea, sibirica. Juncus uliginosus. Inula Helenium, germanica. Lolium arvense. Lysimachia nemorum, punctata. Lonicera alpigena. Lilium Martagon. Lythrum hyssopifolium. Linnaea borealis. Lotus uliginosus. Montia fontana. Milium effusum. Molinia cærulea. Myosotis cespitosa, sparsiflora, sylvatica. Monotropa Hypopithys. Orobus niger. Orchis mascula, pallens, militaris, pyramidalis, sambucina, maculata, variegata. Pulmonaria angustifolia. Phytheuma spicatum. Pimpinella magna. Paris quadrifolia. Pyrola uniflora, umbellata. Potentilla recta, canescens, Güntheri, norvegica. Pedicularis sylvatica. Pinus Larix. Ribes alpinum. Rosa alpina. Var. pyrenaica. Rumex aquaticus. Rubus Köhleri, hirtus, Bellardi, caesius, idaeus. Ranunculus lanuginosus. Salvia Sclarea, glutinosa. Schoenus albus. Sanicula europæa. Sambucus racemosa. Silene nemoralis, gallica. Stellaria glauca. Sedum villosum. Spergula pentandra, saginoides. Sempervivum hirtum. Spiraea Aruncus. Serratula tinctoria. Sonchus arvensis. Scorzonera humilis. Spiranthes autumnalis. Salix pentandra, repens. Triodia decumbens. Thlaspi montanum. Trifolium alpestre, montanum. Tussilago alba. Utricularia vulgaris. Valeriana dioica. Vaccinium Myrtillus, Vitis idaea. Vicia sylvatica. Veronica media, scutellata, Schmidtii.

Wenn wir endlich in die noch tieferen, bloss von Hügeln und Vorgebirgen durchschnittenen ebenern Gegenden der nördlichen Florengebieths-Hälfte herabgelangt sind, finden wir eine nicht minder reiche Flora, Manches enthaltend, was bloss ihrem Bereiche eigen ist. Eine Aufzählung der vorzüglichsten Pflanzen dieser Region, wird ihren Floren-Charakter am besten bezeichnen, wesshalb wir hier anführen:

Aira canescens. Avena cariophyllea, flavescens pratensis. Asperula rivalis, cynanchica. Asperugo procumbens. Androsace elongata. Anagallis caerulea. Atriplex rosea, nitens, latifolia, patula. Armeria vulgaris. Allium senescens, carinatum. Anthericum ramosum. Agrimonia Eupatorium. Aquilegia vulgaris. Adonis aestivalis. Anemone patens. Antirrhinum

Orontium. Anthyllis vulneraria. Astragalus pilosus. Arthemisia campestris, Absinthium. Aster salignus. Apargia hastilis. Arum maculatum. Amaranthus Blitum. Blitum capitatum, virgatum. Bromus grossus, arvensis. Brachypodium sylvaticum, pinnatum. Bupleurum falcatum, rotundifolium. Berberis vulgaris. Biscutella laevigata. Barbarea striata. Crocus vernus. Cynanchum Vincetoxicum. Chenopodium rubrum, ficifolium. olidum. Cerinthe minor. Cuscuta europaea, epithymum. Critamus agrestis. Chaerophyllum temulum. Cucubalus bacciferus. Camelina austriaca, dentata. Cytisus capitatus. Carduus crispus. Crepis biennis, pinnatifida. Chondrilla juncea. Carex, Schreberi, teretiuscula, paradoxa, tomentosa, flava, extensa. Dipsacus sylvestris. Dictamnus albus. Echinospermum Lapula. Eryngium campestre. Epilobium roseum, palustre, hirsutum. Euphrasia lutea. Erysimum cheiranthoides. Euphorbia exigua. Echinops sphaerocephalus. Eupatorium canabinum. Fedia olitoria, Auricula, dentata. Festuca Myurus, glauca, heterophylla, inermis. Farsetia incana. Gladiolus comunis. Globularia vulgaris. Galium cruciatum, vernum. Galanthus nivalis. Gypsophila fastigiata. Galeopsis pubescens. Geranium sanguineum, phaeum, pyrenaicum, dissectum. Genista pilosa, anglica. Galega officinalis. Gnaphalium luteo-album, arenarium. Hierochlea borealis. Hordeum murinum. Holosteum umbellatum. Hedera Helix. Herniaria glabra. Hypericum dubium, hirsutum, humifusum. Hieracium paludosum, Sabaudum, praealtum. Hypochaeris glabra. Hyoseris minima. Impatiens Nolitangere. Illecebrum vertirillatum. Isopyrum thalictroides. Inula hirta, salicina, Pulicaria. Koeleria glauca. Ligustrum vulgare. Ltihospermum officinale. Lycopsis pulla. Lonicera Xylosteum. Laserpitium pruthenicum. Luzula vernalis. Lythrum virgatum. Linaria Elatine, spuria, minor, arvensis. Lepidium Draba, ruderale. Lavathera Thuringiaca. Lathyrus tuberosus, palustris, latifolius, hirsutus. Lotus siliquosus. Lactuca, Scariola. Melica uniflora, Myosotis versicolor, hispida, intermedia. Myosurus minimus. Muscari commosum, racemosum. Melitis Melissophyllum. Mentha pulegium. Melampyrum cristatum.

Marubium vulgare. Malva Alcea. Melilotus officinalis, vulgaris. Medicago sativa, falcata. Mercurialis annua. Nigella arvensis. Nasturtium sylvestre. Neslia panniculata. Omphalodes scorpioides. Ornithogalum bohemicum, minimum. umbellatum, nutans. Oenothera biennis Oxalis stricta. Ononis hircina, spinosa. Orobus tuberosus. Onopordon Acanthium. Orchis palustris, coriophora. Polycnemum arvense. Phleum Böhmeri. Platyspermum grandiflorum. Poa dura, Eragrostis. Passerina annua. Pyrola chlorantha. Prunus Padus. Potentilla alba, supina, verna. Prunella grandiflora. Polygala comosa. Pyrethrum corymbosum, inodorum. Radiola Millegrana. Rhamnus cathartica. Ribes nigrum. Rumex obtusifolius. Nemolapathum. Rosa cinnamomea, rubiginosa, tomentosa, gallica. Ranunculus cassubicus, Sardous. Salvia verticillata, sylvestris. Stipa pennata. Scabiosa ochroleuca, columbaria, suaveolens, sylvatica. Sagina apetala. Selinum carvifolium. Silaus pratensis. Scrophularia vernalis. Scrophularia aquatica. Seseli Libanotis. Sambucus Ebulus. Scilla amoena. Silene nemoralis, Otites, noctiflora. Saponaria officinalis. Sedum reflexum, album. Spergula nodosa. Sempervivum tectorum. Stachys annua, recta. Sisymbrium Sophia. Salix amygdalina, daphnoides, incana, acuminata. Triticum caninum. Thesium montanum. Tamarix germanica. Tulipa sylvestris. Tofieldia calyculata. Thalictrum flavum, angustifolium, montanum. Teesdalia nudicaulis. Thlaspi perfoliatum. Trifolium medium, fragiferum, hybridum. Tragopogon pratensis. Veronica longifolia, spicata, latifolia, prostrata, verna. Valeriana officinalis Verbascum Thapsus, Thapsiforme, Lychnitis, Blattaria. Viola hirta, mirabilis, sylvestris, montana. Vicia lathyroides, cassubica, villosa, dumetorum, pisiformis. Zanichellia palustris.

Als Sumpf- und eigentliche Wasser-Pflanzen der tiefsten Gegenden, führen wir endlich an: Alopecurus geniculatus, paludosus. Acorus Calamus. Butomus umbellatus. Centunculus minimus. Cicuta virosa. Callitriche verna. Callitriche intermedia. Calla pallastris. Carex Pseudocyperus, cyperoides, (an den Jägerndorfer Teichen neu aufgefunden).

Cyperus flavescens. Cyperus fuscus. Ceratophyllum demersum. Elatine Alsinastrum. Gratiola officinalis. Glyzeria spectabilis, aquatica. Hottonia palustris. Hippuris vulgaris. Hydrocotile vulgaris. Hydrocharis morsus ranae. Iris pseudacorus. Juncus glaucus, squarrosus, capitatus, fuscoater, compressus. Lemna tirsulca, minor, gibba, polyrrhiza. Lycopus europaeus. Leersia oryzoides. Limosella aquatica. Menyanthes trifoliata. Myriophyllum verticillatum, spicatum. Nymphaea alba. Nuphar lutea. Potamogeton lucens, perfoliatus, Zosterifolius, acutifolius, pusillus, natans. Polygonum amphibium. Peplis Portula. Pedicularis palustris. Rumex maritimus. Ranunculus aquatilis, lingua, sceleratus. Scirpus uniglumis, ovatus, acicularis, Baeothrion setaceus, radicans, compressus. Sium latifolium. Scutellaria hastifolia. Sagittaria sagittifolia. Sparganium simplex. Stratiotes aloides. Trapa natans. Triglochin palustre. Thypha latifolia, angustifolia. Utricularia intermedia. Villarsia nymphaeoides. —

Mit einem farbenreichern Gewande hat Flora die südliche Landeshälfte geziert, und Mähren nicht minder als Pannoniens und Austriens begränzende Provinzen mit einem üppigen Blüthen-Schmucke beschenkt. Auf den, von Flötzkalk gebildeten Nikolsburger und Polauer Bergen, (die Meereshöhe von 1700 Fuss nicht erreichend), so wie auf den Mergelhügeln an Oestreichs Gränze, welche sich landeinwärts bis Nusslau fortziehen, zeiget sich eine ziemliche Uebereinstimmung mit der Flora der nied. östreichischen und oberungarischen Kalkhügel, die sich besonders ausspricht durch:

Alyssum saxatile, montanum. Arenaria grandiflora. Adonis vernalis. Arabis Turrita, auriculata. Astragalus pilosus, austriacus. Achillea lanata. Allium flavum. Alsine setacea, fasciculata. Bisutella laevigata, et laev. Var. saxatilis. Carduus mollis. Carex supina. Cineraria spathulaefolia. Cytisus austriacus. Dianthus plumarius. Dictamnus albus. Dentaria encaphylla. Dorycnium herbaceum. Euphrasia lutea. Glechoma hirsuta. Hesperis tristis, welche bei Raigern ihre nördlichste Gränze erreicht. Globularia vulgaris. Iris pu-

mila, variegata. Inula hirta, Oculus Christi. Lonicera caprifolium. Lunaria rediviva. Loranthus europaeus. Lythospermum purpureo-cöeruleum. Linaria genistaefolia. Leontodon serotinus. Medicago prostrata. Mespilus Coloneaster. Ornithogalum minimum. Phlomis tuberosa. Polygala major. Prunus Mahaleb., Chamaecerasus. Peucedanum alsaticum. Platyspermum grandiflorum. Poa alpina Var. badensis. Ranunculus illyricus, (am Gipfel der Polauer Berge. 1650 Wien. Fuss über der Meeresfläche.) Sisymbrium Columnae. Scorzonera hispanica Var. glastifolia, humilis Var. austriaca. Sempervivum soboliferum. Saxifraga Aizoon. Sorbus Aria. Teucrium montanum. Thesium montanum. Veronica praecox Viburnum Lantana. Viola arenaria, mirabilis.

Die im Südosten des Landes erscheinenden Mergelhügel mit häufigen Braunkohlenschichten durchzogen, in der Gegend von Cžeitsch, Howoran und Mönitz, dienen den seltensten Pflanzen der Provinz zum Standorte, und haben deren manche mit jenen an Oestreichs Gränzen gemein, wir führen hier nur an:

Astragalus exscapus, hypoglottis, villosus. Adonis vernalis. Anemone pratensis. Atriplex rosea, laciniata. Allium rotundum. Biscutella laevigata. Carduus mollis. Cineraria campestris. Crambe Tataria. Chrysocoma Linosiris. Campanula sibirica. Crypsis aculeata, alopecuroides. Cirsium polyanthemon. Dictamnus albus. Echium rubrum. Euphorbia Gerardiana. Erysimum canescens. Glaucium corniculatum. Gypsophila fastigiata, panniculata. Heliotropium europaeum. Hypericum pulchrum. Inula ensifolia. Iris pumila. Kochia prostrata. Leontodon serotinus. Melilotus dentata. Orchis palustris, fusca. Potentilla patula. Phlomis tuberosa. Stellaria viscida. Silene viscosa. Sisymbrium panonicum. Seratula simplex. Senecio tenuifolius, Doria. Sonchus palustris. Scorzonera hispanica. Tordylium maximum. Trinia Hoffmanii.

Die von Uebergangskalk gebildeten grössern Hügel vom Hadiberg bei Brünn, durch ganz Adamsthal, das Zwittathal, Blansko etc. etc. zeigen:

Arabis arenosa Gerardi. Andropogon Ischæmum. Androsace elongata. Anemone sylvestris, ranunculoides Arthemisia Absinthium, scoparia. Aster Amellus. Carex montana, pulicaris, Michelii, humilis. Cynoglossum montanum. Cardamine hirsuta. Centaurea axillaris, nigra. Cirsium tataricum. Crepis agrestis, fœtida. Cephalanthera pallens, rubra. Cypripedium calceolus. Daphne Cneorum. Dentaria bulbifera. Echinospermum deflexum. Evonymus verucosus. Euphorbia virgata, epithymoides. Erysimum virgatum, austriacum. Epipactis microphylla. Fumaria parviflora. Galium tricorne. Genista procumbens. Glaucium luteum. Himanthoglossum hircinum. Isopyrum Thalictroides. Linum tenuifolium. Lithospermum purpureo-cœruleum. Lactuca sativa, saligna. Melica uniflora. Mentha acutifolia, gentilis. Melampyrum cristatum. Medicago minima. Orobanche Galii, cerulea, rubens. Orchis militaris, ustulata. Parietaria erecta. Pulmonaria mollis. Passerina annua. Potentilla rupestris. Pyrola uniflora, umbellata, secunda, rotundifolia. Rosa pimpinellifolia, rubiginosa, gallica. Reseda luteola. Stipa capillata. Sesleria cærulea. Seseli Hypomarathrum. Staphylea pinnata. Sorbus torminalis, Aria. Scorzonera octangularis. Senecio erucæfolius. Saxifraga Aizoon, bulbifera, tridactylites. Scrophularia verna. Tragus racemosus. Thesium ramosum. Thalictrum flavum. Triticum glaucum. Trigonella fœnum græcum. Verbascum floccosum. Viburnum Opulus. Veronica orchidea. Vicia panonica. Xeranthemum annuum.

Bei Hluk und Welka, auf Wiesen des Karpathen Vorgebirges erscheinen: Erysimum odoratum. Gymnadenia odoratissima. Herminium Monorchis. Iris germanica, variegata. Laserpitium latifolium. Linum hirsutum. Orchis globosa. Pulmonaria angustifolia etc. etc.

Die Sandflächen und sandigen Felder bei Scharditz und Millotitz, die Hüttung Daubrawa bei Bisenz, und die ganze dortige Gegend bis Göding hinab, dienen zur Wohnstätte von: Aira canescens. Armeria vulgaris. Asparagus officinalis. Ajuga Chamaepitys. Alyssum montanum. A. alpestre Var. tor-

tuosum, Anthemis austriaca. Achillea setacea. Anemone pratensis. Biscutella laevigata. Carex stenophylla, paradoxa, supina; nemorosa. Clematis erecta. Crypsis alopecuroides. Chenopodium ambrosioides. Cerastium brachypetalum. Diplotaxis muralis. Digitalis lanata. Echinops spaerocephalus. Euphorbia platiphyllos, villosa. Gypsophila fastigiata. Gnaphalium arenarium. Kochia arenaria. Marrubium peregrinum. Onosma echioides, arenaria. Orobanche minor. Plantago arenaria. Polygala mirthifolia. Radiola Millegrana. Ribes nigrum. Ranunculus illyricus. Besonders um Scharditz, wo er mit seinen prachtvoll glänzenden gelben Blumen die dürren Felder schmückt. Silaus pratensis. Seseli varium. Spiraca salicifolia. Sisymbrium panonicum. Scorzonera purpurea. Tordylium maximum.

Aus den nächsten Umgebungen der Stadt Ung. Hradisch reihen sich an: Althea officinalis. Blitum capitatum, virgatum. Brassica campestris. Comarum palustre. Carex Davalliana. Eryngium amethystinum. Inula montana. Lythrum nummullariaefolium. Lycopus exaltatus, virgatus. Orobanche ramosa. Papaver dubium. Scandix Pecten. Silene noctiflora, Teucrium Scordium. Scilla bifolia.

Die Auwaldungen und feuchten Niederungs-Wiesen an der March und Taya, die Gegenden um Eisgrub bieten dem Sammler nebst den gewöhnlichen Bewohnern dieser Standorte auch noch: Anemone ranunculoides. Allium ursinum. Arum maculatum. Cnidium venosum. Dipsacus pilosus. Euphorbia palustris, villosa, lucida. Galega officinalis. Gratiola officinalis. Leucojum vernum. Lathyrus palustris, incurvus. Orchis maculata, sambucina. Oenanthe pimpinelloides. Ranunculus cassubicus. Thalictrum flavum, angustifolium. Viola persicifolia.

Alle Hydrophyten der nördlichen Florengebietshälfte, (mit Ausnahme von Hydrocotile vulgaris. Juncus capitatus. Limosella aquatica. Stratiotes aleoides) sind auch in der südlichen wieder zu finden, neu treten hinzu: Scirpus Holoschœnus. Scirpus Michelianus. Schœnus ferrugineus. Nasturtium palustre. Potamogeton obtusifolius, pectinatus.

Auf den Sumpfwiesen und an den Seen von Czeitsch, Kobily und Mönitz erscheinen als eine Eigenthümlichkeit der Flora jener Gegenden, alle mährischen Halophyten, als: Alsine marina. Aster Tripolium Var. pannonicus. Bupleurum tenuissimum. Chenopodium maritimum. Carex hordeiformis. Crypsis aculeata. Glaux maritima. Glyceria distans. Kochia prostrata. Leontodon salinus. Plantago maritima. Salsola Kali. Salicornia herbacea. Scorzonera parviflora.

Zum Schlusse dieser allgemeinen Uebersicht führen wir noch einige, auf verschiedenen, früher nicht berührten Standorten vorkommende Seltenheiten der mährischen Flora an, nämlich: Achillea nobilis bei Rossitz und Judendorf. Carex Buxbaumii bei Ung. Brod. Cyclamen europæum bei Eichhorn und weiter im südwestlichen Mähren fort, bis an Oesterreichs Gränze. Goodyera repens bei Rossitz. Hibiscus Trionium zwischen Auspitz und Telnitz. Kochia scoparia bei Dürnholz. Lactuca sagittata et quercina bei Turas. Lythrum nummulariæfolium bei Jaroschau und Billowitz. Physalis Alkekengi bei Karthaus. Sisymbrium austriacum bei Tischnowitz und Eichhorn. Saponaria Vaccaria um Schebetein und Kumrowitz. Trifolium ochroleucum bei Pernstein und Helfenstein. Teucrium Botrys bei Tischnowitz und Verbascum Blattaria bei Kumrowitz.

Uebersicht

der mährisch-schlesischen Flora, nach natürlichen Familien.

		Aufgefundene und verzeichnete Arten			Verhältniss der Arten einer Familie zur Gesammtzahl		
		im Ganzen	in Mähren	in Schlesien	der ganzen Flora	der mährischen Pflanzen	der schlesischen Pflanzen
	Gesammt-Flora	1484	1346	1172			
	Eigenthümliche Arten	—	312	138			
	I. Acroblastae. Spitzkeimer.						
	A. Rhizo-Acroblastae. Wurzel-Spitzkeimer.						
1.	Potamogetoneae. Laichkräuter	10	6 2	8 4	1 : 148,4	1 : 224,3	1 : 168,0
2.	Aroideae. Arone	7	6 0	7 1	1 : 212,0	1 : 224,3	1 : 167,5
3.	Thyphaceae. Rohrkolben	2	2 0	2 0	1 : 742,0	1 : 673,0	1 : 586,0
4.	Alismaceae. Wasserliesche	4	4 0	4 0	1 : 371,0	1 : 336,5	1 : 293,0
5.	Hydrocharideae. Nixblumen	4	3 0	4 1	1 : 371,0	1 : 448,6	1 : 293,0
	B. Caulo-Acroblastae Stamm-Spitzkeimer.						
6.	Gramineae. Gräser	109	101 14	95 8	1 : 13,6	1 : 13,3	1 : 12,3
7.	Cyperoideae. Cypergräser	82	74 19	63 5	1 : 18,1	1 : 18,2	1 : 18,6
8.	Irideae. Iris-Schwertel	9	8 3	6 1	1 : 164,9	1 : 168,2	1 : 195,3
9.	Narcisseae. Narzissen-Schwertel	2	2 0	2 0	1 : 742,0	1 : 673,0	1 : 586,0
	C. Phyllo-Acroblastae Blatt-Spitzkeimer.						
10.	Juncaceae. Simsenlilien	24	22 0	24 2	1 : 61,8	1 : 61,2	1 : 48,8
11.	Sarmentaceae. Zaukenlilien	7	7 1	6 0	1 : 212,0	1 : 192,3	1 : 195,3
12.	Coronariae. Kronlilien	26	21 5	21 5	1 : 57,1	1 : 64,1	1 : 55,8
13.	Orchideae. Orchideen	38	32 9	29 6	1 : 39,0	1 : 42,1	1 : 40,4
	II. Synchlamydeae Zweifelblumige.						
	A. Enerviae. Rippenlose.						
14.	Ceratophylleae. Hornblattgewächse	1	1 0	1 0	1 : 1484,0	1 : 1346,0	1 : 1172,0
	B. Rigidifoliae. Steifblätterige.						
15.	Taxeae. Eiben	1	1 0	1 0	1 : 1484,0	1 : 1346,0	1 : 1172,0
16.	Santaleae. Santalenen	3	3 1	2 0	1 : 494,6	1 : 448,6	1 : 586,0
17.	Strobilaceae Zapfenbäume	6	6 0	6 0	1 : 247,3	1 : 224,3	1 : 195,3
18.	Thymeleae. Seideln	3	3 1	2 0	1 : 494,6	1 : 448,6	1 : 586,0
	C. Venosae. Aderblätterige.						
19.	Amentaceae. Kätzchenblüthler	35	28 3	32 7	1 : 42,4	1 : 48,1	1 : 36,6
20.	Urticaceae. Nesselgewächse	7	7 2	5 0	1 : 212,0	1 : 192,3	1 : 234,4
21.	Plumbagineae. Plumbagineen	1	1 0	1 0	1 : 1484,0	1 : 1346,0	1 : 1172,0
22.	Aristolochieae. Osterluzeigewächse	2	2 0	2 0	1 : 742,0	1 : 673,0	1 : 586,0
	III. Synpetalae. Ganzblumige.						
	A. Fissiflorae. Spaltblumige.						
23.	Caprifoliaceae. Geisblattgewächse	38	35 8	30 3	1 : 39,8	1 : 38,4	1 : 39,1
24.	Rubiaceae. Rubiaceen	19	18 2	17 1	1 : 78,1	1 : 74,8	1 : 68,9
25.	Compositae. Scheibenblüthige	173	165 48	125 8	1 : 8,6	1 : 8,2	1 : 9,4
26.	Cucurbitaceae. Kürbisgewächse	1	1 0	1 0	1 : 1484,0	1 : 1346,0	1 : 1172,0
27.	Campanulaceae. Campanulaceen	17	14 3	14 3	1 : 87,3	1 : 96,1	1 : 83,7
	B. Lobiflorae. Lappigblumige.						
28.	Labiatae. Lippenblüthler	64	63 19	45 1	1 : 23,2	1 : 21,3	1 : 26,0
29.	Asperifoliaceae. Rauhblätterige	32	30 7	25 2	1 : 46,4	1 : 44,9	1 : 46,9
30.	Convolvulaceae. Windengewächse	2	2 0	2 0	1 : 742,0	1 : 673,0	1 : 586,0

		Aufgefundene und verzeichnete Arten			Verhältniss der Arten einer Familie zur Gesammtzahl		
		im Ganzen	in Mähren	in Schlesien	der ganzen Flora	der mährischen Pflanzen	der schlesischen Pflanzen
31.	Polygalaceae. Polygaleen	4	4 2	2 0	1 : 371,0	1 : 336,5	1 : 586,0
32.	Personatae Larvenblüthler	71	66 13	58 55	1 : 20,9	1 : 20,4	1 : 20,2
33.	Solanaceae. Nachtschattengewächse	6	6 2	4 0	1 : 247,3	1 : 224,3	1 ; 293,0
	C. Rotiflorae. Radblumige.						
34.	Lysimachiaceae. Lysimachieen	13	12 1	12 1	1 : 114,2	1 : 112 2	1 : 97,7
35.	Primulaceae. Primuleen	15	13 7	8 2	1 : 98,9	1 : 103,5	1 : 146,5
36.	Ericaceae. Heidengewächse	15	12 0	15 3	1 : 98,9	1 : 112,2	1 : 78,1
37.	Asclepiadeae. Asclepiadeen	1	1 0	1 0	1 : 1484,0	1 : 1346,0	1 : 1172,0
38.	Contortae Drehblumige	17	14 1	16 3	1 : 87,3	1 : 96,1	1 : 73,2
39.	Sapotaciae. Sapoteen	3	3 1	2 0	1 : 494,6	1 : 448,6	1 : 586,0
	IV. Calycanthae. Kelchblüthige.						
	A. Variflorae. Verschiedenblüthige.						
40.	Umbelliferae. Doldengewächse	65	59 16	49 6	1 : 22,8	1 : 22 8	1 : 23,9
41.	Rhamneae. Kreutzdorne	4	2 0	4 2	1 : 371,0	1 : 673 0	1 : 293,0
42.	Papilionaceae. Schmetterlingsblüthige	66	62 18	48 4	1 : 22,5	1 : 21,7	1 : 24,4
43.	Cassiaceae. Cassiaceen	14	12 3	11 2	1 : 106,0	1 : 112,2	1 : 106 6
	B. Confines. Aehnlichblüthige.						
44.	Corniculatae. Gehörntfrüchtige	23	19 4	19 4	1 : 64,5	1 : 70.8	1 : 61,7
45.	Ribesiaceae. Ribesiaceen	5	5 0	5 0	1 : 296.8	1 : 269.2	1 : 234,4
46.	Portulacaceae. Portulacaceen	32	24 1	31 8	1 : 46,4	1 : 56,1	1 : 38 8
47.	Aizoideae. Aizoideen	35	35 11	24 0	1 : 42,4	1 : 38,4	1 : 48,8
48.	Rosaceae. Rosaceen	61	52 8	3 9	1 : 24.3	1 : 25,9	1 : 22,i
	C. Concinnae. Gleichförmige.						
49.	Halorageae. Halorageen	4	4 0	4 0	1 : 371,0	1 : 336,5	1 : 293,0
50.	Onagreae. Nachtkerzen	17	15 0	17 2	1 : 87,3	1 : 89,7	1 : 68,9
51.	Lythreae. Weidriche	6	5 1	5 1	1 : 247,3	1 : 269,2	1 : 234,4
52.	Amygdalaceae. Amygdalaceen	8	8 3	5 0	1 : 185,5	1 : 168,3	1 : 234,4
	V. Thalamanthae. Stielblüthige.						
	A. Thylachocarpicae. Hohlfrüchtige.						
53.	Tetradynamae. Viermächtige.	76	67 29	47 9	1 : 20,1	1 : 20,1	1 : 24,9
54.	Papaveraceae. Papaveraceen	13	12 4	9 1	1 : 114,2	1 : 112,2	1 : 130,2
55.	Violaceae. Violaceen	12	10 2	10 2	1 : 123,7	1 : 134,6	1 : 117,2
56.	Cistineae. Cistineen	4	4 1	3 0	1 : 371,0	1 : 336,5	1 : 390,6
	B. Schizocarpicae. Spaltfrüchtige.						
57.	Ranunculaceae. Ranunkulaceen	50	46 6	44 4	1 : 29,7	1 : 29.3	1 : 26,6
58.	Rutaceae. Rautengewächse	21	21 9	12 0	1 : 70,7	1 : 64,1	1 : 97,7
59.	Sapindaceae. Sapindaceen.	4	4 1	3 0	1 : 371.0	1 : 336.5	1 : 390,6
60.	Malvaceae. Malvengewächse	5	5 1	4 0	1 : 296.8	1 : 269 2	1 : 293,0
61.	Geraniaceae Geraniengewächse	12	9 0	12 3	1 : 123,7	1 : 149.6	1 : 97,7
62.	Oxalideae. Oxalideen	2	1 0	2 1	1 : 742,0	1 : 1346.0	1 : 586,0
	C. Idiocarpicae. Säulenfrüchtige.						
63.	Cariophyllaceae. Cariophylleen	51	48 13	38 3	1 : 29,1	1 : 28.0	1 : 30,8
64.	Theaceae Theaceen	2	2 1	1 0	1 : 742,0	1 : 673.0	1 : 117,2
65.	Tiliaceae Tiliaceen	3	3 0	3 0	1 : 494,6	1 : 448,6	1 : 390,6
66.	Hypericineae. Hypericineen	15	13 6	9 2	1 : 98,9	1 : 103,5	1 : 130.2

Nachbemerkung. Jene Zahlen, welche in der 2ten und 3ten Rubrik, unter den die mährischen und schlesischen Arten einer Familie anzeigenden Zahlen angesetzt sind, bezeichnen die Anzahl der jener Provinz eigenthümlichen in der andern nicht vorkommenden Species.

I. CLAS. MONANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

1. HIPPURIS. L. Tannenwedel.

1. H. *vulgaris*. L. Gemeiner Tannenwedel.
Im stehenden und langsam fliessenden Wasser. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Satschaner Teich, Czeitscher und Kobily See, (Hr. Kreis.)
Sch. In den Jägerndorfer Stadtgräben,) Selten.
Bei Schwarzwasser im Tesch. Krs. Kotschy,)

II. ORD. DIGYNIA.

2. BLITUM. L. Erdbeerspinat.

2. B. *capitatum*. L. Traubenähriger Erdbeersp.
Auf bebauten Stellen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Hradisch. Dr. Karl.) Selten.
Sch. Um Troppau. v. Mük.)
Friedek häufig. Kotschy.

3. B. *virgatum*. L. Seitenblüthiger Erdbeersp.
Auf bebauten Stellen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Bei Hradisch. Dr. Karl.) Ebenfalls selten.
Sch. Bei Friedeck.)

3. CALLITRICHE. L. Wasserstern.

4. C. *verna*. L. Frühlings-Wasserstern.
Im stehenden und langsam fliessenden Wasser. Mai — Sept. ⊙.
Mh. Hin und wieder.
Sch. In tiefern Gegenden des Tropp. u. Tesch. Kreis.

5. C. *intermedia*. Schk. Mittlerer Wasserst.
Unter dem vorigen, — gemeiner. Mai — Sept. ⊙.
Mh. u. Sch. Im ganzen Floren-Gebiete.

C. *interm. Variet. terretris.*
Auf denen vom Wasser verlassenen Stellen der Teiche, Sümpfe, Gräben, an schlammigen Fluss-Ufern etc. in Mh. u. Sch.

4. SALICORNIA. Tournf. Glasschmalz.

6. S. *herbacea.* L. Krautartiges Glasschmalz.
An Seeufern und salzigen Stellen. Aug., Sept. ☉.
Mh. Am Kobily See. Dr. Karl.

II. CLAS. DIANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

---

5. LEMNA. L. Wasserlinse.

7. L. *trisulca.* L. Dreifurchige Wasserlinse.
In stehenden Gewässern, Teichen, Sümpfen, Pfützen, Gräben etc. Im Sommer ☉.
Mh. Hier und da im ganzen Lande, — Paradeis bei Brünn, um Ollmütz etc.
Sch. Um Troppau, Odrau etc. und im Teschner Krs. ziemlich selten.

8. L. *minor.* L. Kleine Wasserlinse.
Vorkommen — wie bei der Vorigen, aber viel häufiger. Im Sommer ☉.
Mh. In allen Kreisen.
Sch. Im Troppau'schen u. Teschen'schen.

9. L. *gibba.* L. Höckerichte Wasserlinse.
Mit den vorigen aber viel seltener. Mai — Aug. ☉.
In Mh. u. Sch.

10. L. *polyrrhiza.* L. Vielwurzliche Wasserl.
Mit den Vorigen — ebenfalls selten. Mai — Aug. ☉.
Sch. Auf Teichen bei Jägerndorf und im Tesch. Krs.

6. FRAXINUS. L. Esche.

11. F. *excelsior.* L. Gemeine Esche.
In Bergwaldungen, Auen — an Fluss-Ufern etc. Apr., Mai ♄.
Einzeln — sowohl in Mh. als Sch.

7. LIGUSTRUM. L. Hartriegel.

12. L. *vulgare*. L. Gemeiner Hartriegel.
An Wegen, Hecken, Wald- und Gartenzäunen etc. Mai, Juni ♄.
Mh. Um Brünn und anderwärts, im südlichern Theile des Landes nicht selten.
Sch. Um Troppau und auf der Horka bei Stremplowitz ziemlich selten.

8. VERONICA. L. Ehrenpreis.

1. MIT ENDSTÄNDIGEN

a) einfach- und ästig-ährigen Blüthen.

13. V. *media*. Schrad. Mittlerer Ehrenpreis.
An Zäunen, Wiesen- und Fluss-Gebüschen. Jul., Aug. ♃
Mh. An der March bei Hradisch. Dr. Karl.
Sch. Im Gebirge bei Teschen — selten. Kotschy.

14. V. *longifolia*. L. Langblätteriger Ehrenpr.
Auf feuchten Wiesengründen, an Hecken. Juli, Aug. ♃.
Mh. Nicht sehr selten, in den Auen bei Raigern und Kremsier, am Kobily See.
Sch. Selten im Wiesengebüsch zwischen Troppau und Gilschwitz. v. Mük.

15. V. *spicata*. L. Aehriger Ehrenpreis.
Auf Hügeln und trockenen Rainen, Triften etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im ganzen südlichen Theile des Landes hier und da, besonders um Brünn.
Sch. Um Troppau, dann auf der Schwedenschanze bei Liptin selten; — auch im Teschner Kreise.

16. V. *orchidea*. Crz. Knabenkrautblüthiger E.
Auf begrasten Hügeln. Jul., Aug. ♃
Mh. In den Umgebungen Brünns mit der Vorigen.

17. V. *serpillifolia*. L. Quendelblätteriger E.
Auf feuchten, grasigen Stellen — in Gräben, Hainen etc. Mai — Oct. ♃.
Mh. u. Sch. Eine der allgemeinsten — auch im Hochgebirge vorkommenden Pflanzen.

b) doldentraubigen Blüthen.

18. V. *saxatilis*. L. Felsen-Ehrenpreis.
Zwischen Felsen und Gerölle hoher Berge. Jun., Jul. ♄.
Mh. Am Berge Glotsch im Prer. Kr. Dr. Karl.

19. V. *alpina*. L. Alpen-Ehrenpreis.
Auf schotterigen und steinigen Stellen des hohen Gebirges. Juni, Jul. ♃.

Mh. Am Berge Glotsch im Prer. Krs. Dr. Karl.
Sch. Bei Waldenburge auf dem Hungerberge sehr selten. v. Mük.

20. V. *bellidioides*. L. Masslieb blätteriger E.
Hat mit dem Vorigen gleichen natürlichen Standort. Juli, Aug. ♃.
Sch. Auf dem Freywaldauer Hochgebirge? selten. v. Mük.

2. MIT ACHSELSTÄNDIGEN,

a) traubigen Blüthen.

21. V. *scutellata*. L. Schildsamiger Ehrenpr.
Auf nassem Lande, an Gräben, Teichen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Blauda, Bisenz, am Raudenberge und mehrern andern Orten.
Sch. Ziemlich selten, um Herrlitz, auf dem Moosebruch, am Teiche bei Jägerndorf und im Tesch. Kreise.

22. V. *Anagallis*. L. Wasser-Ehrenpreis.
An Bächen, Quellen, Teich- und Fluss-Ufern. Juni, Juli. ♃.
Mh. u. Sch. Allgemein verbreitet. Erscheint, so wie die Folgende auf trockenen Standorten, gewöhnlich klein und schmächtig.

23. V. *Beccabunga*. L. Quellen-Ehrenpreis.
Standort und Vorkommen wie bei V. Anagallis. Mai — Juli. ♃.
Mh. u. Sch. besitzen sie fast eben so häufig als die Vorhergehende.

24. V. *officinalis*. L. Aechter Ehrenpreis.
Auf Hügeln, in Berggehölzen, am Saume der Wälder etc. Juni — Aug. ♃.
Mh. Ziemlich häufig im ganzen Lande.
Sch. Im Tropp. u. Tesch. Kreise allgemein.

25. V. *montana*. L. Berg-Ehrenpreis.
In Bergwaldungen an feuchten steinigen Stellen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Bei Rottalowitz, Pernsteiner Hrschft., am Berge Stolicek, Machnacz, Radost, in den mähr. Karp.
Sch. Am Leiterberge und Hungerberge bei Waldenburg nicht selten, auf der Czantory im Tesch. Krs. Kotschy.

26. V. *chamaedris*. L. Wald-Ehrenpreis.
An Rainen, Gebüschen, in lichten Laubgehölzen, auf Wiesen, Hügeln etc. Mai — Juli. ♃.

Mh. u. Sch. In beiden Provinzen allgemein verbreitet.

27. V. *latifolia*. Ait. Breitblätteriger Ehrenpr.
An trockenen, erhabenen Stellen, auf Hügeln, an Rainen etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. In den Umgebungen von Brünn, Raigern, auf dem Buchlauer Berge und mehrern andern Orten.
Sch. Auf der Horka bei Stremplowitz, am Schellenberge bei Jägerndorf, der Ziegenkoppe bei Bennisch, um Zossen, Braunsdorf etc.

28. V. *prostrata*. L. Niedergestreckter Ehrenp.
Auf trockenen, sandigen Hügeln, an Rainen, Feld- u. Strassen-Rändern. Mai — Jul. ♃.
Mh. Im ganzen südlichern Theile des Landes, besonders im Br. u. Hrd. Kreise, auch schon zwischen Ollmütz und Prossnitz.
Sch. Am Pfaffenberge bei Jägerndorf sehr selten. v. Mük.

29. V. *Schmidtii*. Röm. Schmidt's Ehrenpreis.
In begrasten Gebirgs-Gegenden. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Auf Felsen in den mähr. Karpathen, — auf den Czeitscher Hügeln u. Polauer Bergen hier und da.
Sch. Zwischen Briesau und Wolfsdorf, sehr selten. v. Mük.

b) einzelnen Blüthen.

30. V. *praecox*. All. Früher Ehrenpreis.
Auf trockenen Stellen. April, Mai ☉.
Mh. Auf den Anhöhen bei Polau. Hochst.

31. V. *arvensis*. L. Feld-Ehrenpreis.
Auf an- und ungebauten Landen, auf Hügeln, sandigen bewachsenen Stellen, im Getreide. Apr. — Jun. ☉.
Mh. u. Sch. besitzen diesen Ehrenpreis eben so allgemein verbreitet als häufig.

32. V. *agrestis*. L. Acker-Ehrenpreis.
Auf Gartenland, Aeckern und deren Umgebungen. Apr. — Sept. ☉.
In Mh. und Sch. allenthalben.

33. V. *hospita*. M. u. K. Gastfreundlicher Ehr.
Auf gleichen Standorten mit der Vorigen. April, oft schon im März — Oct. ☉.
In Mh. u. Sch. unter der Vorigen, meistens zahlreicher als jene.

34. V. *hederaefolia.* L. Epheublätteriger Ehr.
In Gärten, auf Feldern, an Zäunen, Mauern etc. Mrz. — Mai ☉.
In Mh. u. Sch. eine der gemeinsten Frühlings-Pflanzen.

35. V. *triphyllos.* L. Dreiblätteriger Ehrenpr.
Mit den drei Vorhergehenden auf denselben Standorten. Mrz. — Mai ☉.
In Mh. u. Sch. besonders auf Saatfeldern sehr gemein.

36. V. *verna* L. Frühlings-Ehrenpreis.
Auf Hügeln und trockenen Aeckern. Mai ☉.
Mh. Auf Feldern bei Sobieschitz, Br. Krs., den Marchhügeln, hinter der Hradischer Altstadt, Bisenz etc.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, bei Vogelseifen, Hennersdorf, ziemlich selten, eben so im Tesch. Krs.

9. GRATIOLA. L. Gnadenkraut.

37. G. *officinalis.* L. Aechtes Gnadenkraut.
An Gräben, Pfützen, Teichen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Im Gödinger-Walde, und auf sumpfigen Wiesen bei Hradisch.
Sch. Am Herrlitzer Teiche, im obern Dorfe Herrlitz, am Moosebruch bei Reichwiese und im Tesch. Krs. Kotschy.

10. PINGUICULA. L. Fettkraut.

38. P. *vulgaris.* L. Gemeines Fettkraut.
Auf feuchten moosigen Bergwiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Berge Glotsch, Prer. Krs. Dr. Karl.
Sch. Im mähr. schles. Gebirge auf Wiesen beim Peterstein, am Altvater.

39. P. *alpina.* Wahl. Alpen-Fettkraut.
Auf feuchten, felsigen Stellen im Gebirge. Apr., Mai ♃.
Am Berge Glotsch im Prer. Krs. Dr. Karl.

11. UTRICULARIA. L. Wasserschlauch.

40. U. *vulgaris.* L. Gemeiner Wasserschlauch.
In seichten, stehenden und langsam fliessenden Gewässern, — Gräben, Pfützen etc. Jun. — Aug. ♃.
Mh. An den Hradischer Teichen, am Mönitzer und Kobyli-See, — Satschaner Sumpf.
Sch. Bei Jägerndorf, Troppau und Weidenau ziemlich selten, im Tesch. Krs. Kotschy.

41. U. *intermedia.* Hayn. Mittlerer Wassersch.
Mit dem Vorigen auf denselben Standorten. Jun. — Aug. ♃.

Mh. Am Satschaner Sumpf und wahrscheinlich noch anderwärts mit U. vulgaris.
Sch. In Sümpfen bei Palhanetz, im Neissischen.

12 LYCOPUS. L. Wolfsfuss.

42. L. *europaeus*. L. Gemeiner Wolfsfuss.
An nassen Stellen, Gräben und Bächen, in sumpfigen Gehölzen an Teichen etc. Jun. — Sept. ♃.
Mh. u. Sch. Allenthalben.

43. L. *exaltatus*. L. Hoher Wolfsfuss.
An sandigen Stellen, Flussufern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Hradisch an der March. Dr. Karl.

13. SALVIA. L. Salbey.

1. MIT FÜNFTHEILIGEM KELCHE.

44. S. *verticillata*. L. Wirtelständige Salbey.
An Wegen, Zäunen, auf Schutt und Hügeln, besonders in den Umgebungen der Dörfer. Jun. — Sept. ♃.
Mh. Ziemlich allgemein, häufig um Brünn.
Sch. Vereinzelt bei Troppau, Boydensdorf, Heinzendorf, Hillersdorf und im Teschen'schen.

45. S. *pratensis*. L. Wiesensalbey.
Auf Hügeln, trockenen Wiesen, Rainen, am Wege und ähnlichen Orten. Mai — Jul. ♃.
Mh. Im ganzen Lande mit Ausnahme der höhern Gebirge.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, Grätz, Geppersdorf etc. mehr im südöstlichen Theile des Gesenkes, dann im Teschner Kreise.

46. S. *austriaca*. Ait. Oesterreichische Salbey.
Auf begrasten Hügeln, trockenen Rainen etc. Mai — Jul. ♃.
Mh. Auf den Ollmützer Festungs-Wällen, hier und da. Prause.

47. S. *sylvestris*. L. Waldsalbey.
An Wegen, auf Hügeln, in Gehölzen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Hradisch, Ollmütz und mehrern andern Orten.
Sch. Um Troppau und in Bergwaldungen bei Grätz, selten. v. Mük.

48. S. *nemorosa*. L. Hainsalbey.
Standort wie die Vorige. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Auf trockenen Stellen um Brünn ziemlich häufig und wohl nur Varietaet der S. sylvestris.

49. S. *sclarea.* L. Muskateller Salbey.
Auf begrasten Hügeln, an Zäunen und Wegen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Auf begrasten Orten bei Altwasser und Bautsch. v. Mük. — Vielleicht nur den Gärten entschlüpft.

2. MIT DREIZÄHNIGEM KELCHE.

50. S. *glutinosa.* L. Klebrige Salbey.
In waldigen Gebirgsgegenden. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Am Fusse des Radost bei Roznau, um Weiskirchen, Buchlau etc.
Sch. Bei Dobroslawitz, auf der Landecke bei Hultschin, im Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge. Kotschy.

14. CIRCAEA. Tourn. Hexenkraut.

51. C. *lutetiana.* L. Gemeines Hexenkraut.
An feuchten, schattigen Stellen, in Büschen und Gehölzen etc. Jul. — Sept. ♃.
Mh. In den Auen bei Eisgrub, Kumrowitz, Paradeis bei Brünn, und wohl auch anderwärts.
Sch. Um Troppau, Grätz, Herrlitz und im Teschn. Kr.

52. C. *intermedia.* Ehrh. Mittleres Hexenkr.
In Vorgebirgen, auf feuchten waldigen Stellen etc. Jul. — Sept. ♃.
Sch. Im Mittelgesenke: bei Gotschdorf, Würbenthal, Freudenthal, Johannesthal, u. im Tesch. Kr. Kotschy.

53. C. *alpina.* L. Alpenhexenkraut.
In den Waldungen des höhern Gebirges an quelligen steinigen Orten, auf modernden Baumstöcken etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen, u. auf dem Raudenberge.
Sch. Im ganzen mähr. schles. Hochgebirge, (Gesenke), auf mancher Stelle häufig, und im Teschner Kreise. Kotschy.

II. ORD. DIGYNIA.

---

15. ANTHOXANTHUM. L. Ruchgras.

54. A. *odoratum.* L. Gelbes Ruchgras.
Auf Wiesen, an Rainen, in Hainen u. Wäldern. Mai — Juni. ♃.
Mh. u. Sch. Eines der gemeinsten überall anzutreffenden Gräser.

III. CLAS. TRIANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

16. VALERIANA. L. Baldrian.

55. V. *officinalis*. L. Gemeiner Baldrian.
An Bächen, feuchten buschigen Orten. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Mehr und minder häufig im ganzen Lande verbreitet.

— *offic. Var. α. exaltata.*
Im Gesenke, in feuchten Gebirgsthälern. Juli, Aug. ♃.
Bei Karlsbrunn, Ludwigsthal, Waldenburg und mehreren Orten.

— *offic. Var. β. angustifolia.*
An trockenen steinigen Orten, auf altem Gemäuer und Felsen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Bei Sternberg.
Sch. Bei Radun, Jägerndorf, Pochmühl und Raden, ziemlich selten.

56. V. *Sambucifolia*. Mikan jun. Hollunderblätteriger Baldrian.
In sumpfigen, waldigen Gebirgsgegenden. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, im Janowitzer und Goldensteiner Gebirge, so wie in
Sch. Im ganzen höheren Gesenke ziemlich allgemein verbreitet, z. B. auf dem Moosebruch, in Holzschlägen am Leiterberge, Nesseluhlich, Keilich etc.

57. V. *Phu*. L. Grosser Baldrian.
Auf feuchten beholzten Gebirgswiesen. Juni, Juli. ♃.
Sch. Auf dem Hockschar und am Ursprunge der weissen Oppa, sehr selten! v. Mük. Im Teschn. Kreise, nur allein auf der Baranja in Watrobny. Kotschy.

58. V. *tripteris*. L. Dreiblätteriger Baldrian.
An Bächen, felsigen bewässerten Stellen der höheren Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Bilnitz, Daubrawa bei Bisenz, Brumow.
Sch. Auf Felsen beim Oppafall oberhalb Karlsbrunn, in der Karbe am Hockschar, am Hohenfall, und auf der Baranja im Teschen'schen.

59. V. *dioica*. L. Kleiner Baldrian.
Auf sumpfigen Waldwiesen. Mai, Juni. ⊙.
Mh. Hin und wieder bei Andersdorf.

Sch. Bei Zossen, Geppersdorf, Raden, Kronsdorf und mehreren Orten des Gesenkes. — Um Niedek und Brenna im Teschner Kreise. Kotschy.

60. V. *montana.* L. Bergbaldrian.
Auf Gebirgswiesen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Bei Bilnitz.

61. V. *saxatilis.* L. Steinbaldrian.
In höheren Gebirgsgegenden auf Felsen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In den mährischen Karpathen.

17. FEDIA. Adans. Fedie.

62. F. *olitoria.* Gärt. Rapunzelfedie.
Unter Saaten, an Rainen, auf Aeckern, in der Nähe von Gärten etc. April, Mai. ☉.
Mh. Allenthalben im flachen Lande.
Sch. Nur in den niedrigern Gegenden und viel seltener als die Folgenden.

63. F. *Auricula.* D. C. Ohrrandige Fedie.
Unter dem Getreide mit F. dentata V. Juli, Aug. ☉.
Sch. In allen Gegenden des Troppauer Kreises.

64. F. *dentata.* Vahl. Gezähnte Fedie.
Vorkommen und Blüthezeit wie bei der Vorigen, ebenfalls. ☉.
Mh. Auf Feldrändern bei Kohotowitz nächst Brünn, um Blauda und wohl auch anderwärts!
Sch. Die gemeinste in beiden Kreisen.

18. MONTIA. L. Montie.

65. M. *fontana.* L. Quellenmontie.
α. Die grössere Form an Quellen, in kleinen langsam rieselnden Gebirgsbächen.
β. Die kleinere auf quelligen Bergwiesen, auch auf lehmigen feuchten Bergäckern. Mai, Juni. ♃.
Mh. Am Raudenberge ziemlich selten. — β.
Sch. Am kalten Brunn bei Eckersdorf, bei Karlsbrunn häufig! — Weichsel im Teschner Kreise. Kotschy.

19. POLYCNEMUM. L. Knorpelkraut.

66. P. *arvense.* L. Ackerknorpelkraut.
Auf trockenen, steinigen oder sandigen Bergäckern. Juli, Aug. ☉.
Mh. Um Brünn, am Berge bei Julianow, in den Gebirgsgegenden an der schles. und böhm. Gränze.
Sch. Nicht selten im ganzen Gesenke, besonders auf der Herrschaft Herrlitz, Jägerndorf, Braunsdorf und Freudenthal.

20. CROCUS. L. Safran.

67. C. *vernus*. L. Frühlingssafran.
Auf feuchten Bergwiesen. März, April. ♃.
Sch. Auf der obrigkeitlichen Horzina-Wiese nächst Herrlitz zu Tausenden! — (1821) Mayer.

21. GLADIOLUS. L. Siegwurz.

68. G. *communis*. L. Gemeine Siegwurz.
Auf Bergwiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Berge Radost in den mähr. Karpathen.
Sch. Auf Wiesen, am Fusse von Bergen im Tesch. Kr.

69 G. *imbricatus*. L. Dicht-Siegwurz.
Auf feuchten Bergwiesen, lehmigen Bergbrachäckern. Jun., Jul. ♃.
Mh. Auf dem Sternberger Gebirge bei Deutsch-Lodenitz, auch bei Bautsch.
Sch. Im mittlern und höhern Gesenke ziemlich allgemein verbreitet; bei Seitendorf, Boydensdorf, Raden, Obergrund, Einsiedel, Herrmannstadt und im Tesch. Krs. Kotschy.

22. IRIS. L. Schwertlilie.

1. BLÜTHENHÜLLE UNBÄRTIG.

70. I. *graminea*. L. Grasblätterige Schwertlilie
Auf Bergwiesen. Jun. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen. Hochst.
Sch. Am Tul, in Zeislowitz und bei Brenna, im Teschner Kreise. Kotschy.

71. I. *sibirica*. L. Sibirische Schwertlilie.
Auf sumpfigen Wiesen, in Auen etc. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf der Königswiese bei Brünn, bei Bilowitz, auf Wiesen und Auen an der March bei Olmütz und Hradisch.
Sch. Bei Dörstenhof, Moschenhof, Raden, Palhanetz, Zossen.

72. I. *Pseud-Acorus*. L. Wasser-Schwertlilie.
Auf nassen Wiesen, an Teichen, Gräben. Mai, Jun. ♃.
Mh. Allenthalben an den bezeichneten Orten.
Sch. Ziemlich selten, bei Braunsdorf, Mladetzko, Palhanetz, Stettin und im Teschner Kreise.

2. BLÜTHENHÜLLE BÄRTIG.

73. I. *germanica*. L. Deutsche Schwertlilie.
In Berggegenden auf trockenen, grasigen Plätzen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Welkaer und Hlucker Gebirgswiesen.

74. I. *variegata.* L. Bunte Schwertlilie.
Auf sonnigen Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Lautschitz und Hluck.

75. I. *pumila.* L. Niedrige Schwertlilie.
Auf trockenen Hügeln und trockenen, sandigen Grasplätzen. April, Mai ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und Czeitscher Hügeln.

23. CYPERUS. L. Cypergras.

76. C. *flavescens.* L. Gelbliches Cypergras.
Auf feuchten, begrasten Sandstellen, Wiesen etc. Jul. — Sept. ☉.
Mh. An den Marchufern bei Hradisch, am Jaranowitzer Teiche bei Scharditz.
Sch. An der Oder bei Schönbrunn. v. Mük; im Tesch. Kr. Kotschy.

77. C. *fuscus.* L. Schwarzbraunes Cypergras.
Standort wie bei dem Vorigen. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Um Mönitz und am Satschaner Teiche, auf Sandbänken.
Sch. Standorte wie bei C. flav.

24. SCIRPUS. L. Binse.

1. MIT ENDSTÄNDIGER EINZELNER ÄHRE.

78. S. *palustris.* L. Sumpf-Binse.
An Gräben, flachufrigen Flüssen, auf nassen Wiesen, Triften und ähnlichen Orten. Jun. — Aug. ♃.
Mh. u. Sch. In beiden Provinzen eine der gemeineren Pflanzen.

79. S. *uniglumis.* Link. Einbalgige Binse.
Auf moorigen Wiesen mit der Vorigen. Jun. — Aug. ♃.
Sch. Bei Kreutzendorf im Trop. Krs. v. Mük.

80. S. *ovatus.* Ehrh. Eiförmige Binse.
An Teich-Ufern und Gräben. Jun., Jul. ☉.
Sch. Bei Gilschwitz und Zottig, Dorf Teschen, bei Zeislowitz im Tesch. Kr.

81. S. *acicularis.* L. Nadelförmige Binse.
Auf feuchten, schlammigen und sandigen Stellen an Teichen, Gräben etc. Juli, Aug. ☉.
Mh. Im Schreiwalde bei Brünn und wohl noch an mehrern Orten.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Palhanetz und Porruba, so wie auch im Tesch. Krs.

82. S. *caespitosus*. L. Moor-Binse.
Auf Sumpfwiesen des höhern Gebirges. Juni, Juli. ♃.
Sch. Im Freywaldauer Gebirge. v. Mük.

83. S. *Baeothrion*. Ehrh. Torf-Binsen.
Auf nassen Grasplätzen, an Gräben etc. Juni, Juli. ♃.
Sch. Auf sumpfigen Plätzen bei Strzebowitz. v. Mük.

2. MIT SEITENSTÄNDIGEN GEHÄUFTEN ÄHRCHEN.

84. S. *lacustris*. L. See-Binse.
In Teichen, Pfützen, tiefen Gräben etc. Juni, Juli. ♃.
Mh. Ueberall an den bezeichneten Orten.
Sch. Ebenfalls, bald seltener, bald häufiger, doch nur in den niedrigern Gegenden des Trop. u. Tesch. Kr.

85. S. *setaceus*. L. Borsten-Binse.
An feuchten Stellen, Gräben, Fluss- und Teich-Ufern. Juli, Aug. ☉.
Mh. Am Raudenberge. (Mit gestielten Aehrchen.)
Sch. Um Herrlitz, bei Zossen, Porruba, an der Olsa in Pogwizdau im Tesch. Kr. Kotschy.

3. MIT FALSCH SEITENSTÄNDIGEN GEKNÄULTEN ÄHRCHEN.

86. S. *Holoschoenus*. L. Knopfgrasartige B.
An Gräben, auf nassen sumpfigen Stellen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Sumpfe zwischen Satschan und Mautnitz, bei Bisenz.

4. MIT ENDSTÄNDIGER SPIRRE.

87. S. *maritimus*. L. Meer-Binse.
In stehenden Gewässern, tiefen Gräben, Sümpfen, Teichen etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Kobily und Czeitscher See, Muschauer Wald.
Sch. In den Sümpfen um Troppau, Palhanetz, Kammenz. — Die Varietæt mit knolliger Wurzel, in einem Teiche bei Jungferndorf. v. Mük.

88. S. *sylvaticus*. L. Wald-Binse.
Auf feuchten Wiesen, an Teichen, Gräben, in schattigen, nassen Gehölzen etc. Juni, Juli. ♃.
Mh. u. Sch. Allenthalben an den bezeichneten Stellen.

89. S. *radicans*. Schk. Wurzelnde Binse.
Standort wie die Vorige. Juni, Juli. ♃.
Mh. Auf Sumpfwiesen bei Hradisch und Brumow.
Sch. Ziemlich selten unter S. sylv., um Herrlitz, Jägerndorf und Troppau.

90. S. *Michelianus*. L. Michelische Binse.
Auf feuchten, sandigen Plätzen. Juli, Aug. ☉.
Mh. An den Ufern der March bei Hradisch, Dr. Karl.

5. MIT ENDSTÄNDIGER ÄHRE AUS ZWEIZEILIGEN ÄHRCHEN.

91. S. *compressus*. Pers. Zusammengedrückte.
Auf feuchten Grasplätzen, sandigen Stellen an Bächen etc. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Bei Czeitsch, am Fusse des Hadyberges bei Brünn.
Sch. Bei Lichten, Larischau, Bodensdorf, Palhanetz etc. und im Tesch. Kr.

25. SCHOENUS. L. Knopfgras.

92. S. *albus*. L. Weisses Knopfgras.
Auf sumpfigen, moorgründigen Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Sch. Bei Zuckmantel gegen Niedergrund auf Wiesen. v. Mük, bei Bladnitz im Tesch. Kr. Kotschy.

93. S. *ferrugineus*. L. Rostfarbenes Knopfgr.
Auf Torf- und Sumpf-Wiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Auf sumpfigen Wiesen um Brünn.

26. ERIOPHORUM. L. Wollgras.

1. MIT EINZELNER ÄHRE.

94. E. *alpinum*. L. Alpen-Wollgras.
Auf moorigen Stellen hoher Berge. Jul., Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Im Gesenke am hohen Fall, im Freywaldauischen. v. Mük.

95. E. *vaginatum*. L. Scheidiges Wollgras.
Auf torfhaltigen, sumpfigen Wiesen und moorgründigen Stellen im Gebirge. Mai, Jun. ♃.
Mh. u. Sch. Im Wiesenberger Gebirge und ganzen höhern Gesenke. Altvater, Moosebruch, Knoblochwiesen, auch bei Geppersdorf.

2. MIT MEHRERN ÄHREN.

96. E. *latifolium*. Hppe. Breitblätteriges W.
Auf nassen Wiesen. Apr., Mai ♃.
Mh. Bei Blansko und auf den Welkaer Gebirgswiesen, so wie im ganzen mähr. schl. Mittelgebirge.
Sch. Ziemlich allgemein auf den bezeichneten Standorten.

97. E. *angustifolium*. Roth. Schmalblätteriges W.
Auf schlechten sumpfigen Wiesen. April, Mai. ♃.
Mh. Hin und wieder, an manchen Orten ziemlich häufig, z. B. bei Friedland, um Poidom, Ratschitzer Herrschaft.
Sch. Im ganzen Lande gemein.

98. E. *gracile*. Koch. Schlankes Wollgras.
In Gebirgsgegenden auf sumpfigen, torfigen Wiesen.

Mh. u. Sch. Im Wiesenberger und Freywaldauer Gebirge. v. Mück.

27. NARDUS. L. Borstengras.

99. N. *stricta.* L. Steifes Borstengras.
Auf schlechten bemoosten Wiesen, Wald- und Weide-Triften. Juni, Juli. ♃.
Mh.) Im ganzen Lande nicht selten auf den bezeich-
Sch.) neten Stellen.

II. ORD. DIGYNIA.

28. DIGITARIA. Scop. Fennich.

100. D. *sanguinalis.* Pers. Blutfennich.
Auf Aeckern, Gartenland, in Kohlgärten etc. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn, Ollmütz und mehrern andern Orten.
Sch. Um Herrlitz und Zottig, in manchem Jahre ziemlich häufig.

101. D. *humifusa.* Pers. Niedergestreckter F.
Auf bebautem Lande wie D. sanguin. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Am Barmherzigen Spitale bei Brünn, häufig bei Czeitsch und Bisenz.
Sch. Im Herrlitzer Schlossgarten, auf Gemüse- und Blumenbeeten, auf Aeckern, im ehemaligen Fritzenwalde bei Herrlitz.

102. D. *ciliaris.* Köl. Gewimperter Fennich.
Hat mit den vorigen 2 Arten gleiche Standorte. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Mit Sicherheit erst auf Aeckern des Brünner Kreises gefunden.

29. PANICUM. L. Hirse.

1. MIT ABSTEHEND-ÄSTIGER RISPE.

103. P. *Crus galli.* L. Hühnerhirse.
Auf bebautem Garten- und Ackerland, auf Schutt, am Wege etc. Juli, Aug. ⊙.
Mh. u. Sch. besitzen dieses Gras ziemlich allgemein, doch nicht in den Gebirgsgegenden.

2. MIT ÄHRIG-ZUSAMMENGEZOGENER RISPE.

104. P. *verticillatum.* L. Quirlblüthige Hirse.
Auf gebautem Lande. Juli, Aug. ⊙.
Mh. ? —
Sch. Auf Aeckern bei Kathareindorf und Gilschwitz.

105. P. *viride.* L. Grüne Hirse.
Standort wie bei seinen Verwandten. Juli, Aug. ☉.
Mh. Im ganzen Lande anzutreffen.
Sch. In den tiefern Gegenden, um Herrlitz, Jägerndorf, Troppau, auch im Teschen'schen.

106. P. *glaucum.* L. Gelbhaarige Hirse.
Auf bebautem Lande, Getreidefeldern etc. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Hin und wieder, auf Aeckern zwischen Kumrowitz, am Wege bei der Königsmühle, im Gödinger Walde und an mehrern andern Orten.
Sch. Sehr gemein auf Stoppelfeldern nach der Ernte, geht höher ins Gebirge als alle andern Hirse und Fenniche.

30. CYNODON. Rich. Hundszahn.

107. C. *Dactylon.* Rich. Wuchernder Hundsz.
Auf trockenen begrasten Hügeln, am Wege, auf sandigen Stellen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Nach Hochstetters Verzeichniss vom 1. März 1823.

31. CRYPSIS. Ait. Dornengras.

108. C. *aculeata.* Ait. Stechendes Dornengras.
Auf feuchten Plätzen. Juli, Aug. ☉.
Mh. Am Wege zwischen Satschan und Mautnitz. — Hochstetter.

109. C. *alopecuroides.* Schrad. Fuchsschwanzartiges Dornengras.
Auf feuchten Grasstellen, an Gräben. Juli, Aug. ☉.
Mh. Auf der Huthweide Daubrawa bei Bisenz. Beide gehören zu den seltensten Gräsern Mährens.

32. ALOPECURUS. L. Fuchsschwanz.

110. A. *pratensis.* L. Wiesenfuchsschwanz.
Auf feuchten, fetten Wiesen und Grasplätzen. Mai, Juni. ♃.
Mh. u. Sch. In beiden Provinzen allgemein verbreitet.

111. A. *geniculatus.* L. Geknieter Fuchsschw.
Auf nassen Wiesen, an Gräben, Quellen, Teich- und Bachufern. Jun. — Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Eben so allgemein wie der Vorige.

112. A. *paludosus.* Pal. de Beau.
Standorte wie bei A. genic. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Auf nassen Wiesen bei Sebrowitz und Muschau, und wohl noch an mehrern andern Orten.
Sch. In beiden Kreisen ziemlich allgemein mit dem Vorigen.

33. LEERSIA. Swrz. Leersie.

113. L. *oryzoides*. Swrz. Reisartige Leersie.
An Gräben und Teichen. Aug. — Octob. ♃.
Mh. An dem Hradischer Teichbache. Dr. Karl.
Sch. Am Herrlitzer Teich, auf nassen Wiesen bei Dürstenhof und Erbersdorf.

34. PHALARIS. L. Glanzgras.

114. P. *arundinacea*. L. Rohrblätteriges Gl.
An Bach-, Fluss- und Teichufern, auf schlechten nassen Wiesen und ähnlichen Orten. Juni, Juli. ♃.
In Mh. u. Sch. allgemein verbreitet.
(Eine Varietæt mit weissgestreiften Blättern in Gärten. Bandgras.)

35. PHLEUM. L. Lieschgras.

115. P. *pratense*. L. Wiesen-Lieschgras.
Auf Wiesen, an Gräben, Ackerrainen etc. Mai, Juni. ♃.
Mh. u. Sch. Besitzen allenthalben dieses Gras.

— *prat. Var. nodosum.* Knotiges Wiesen-L.
Auf trockenen, steinigen Rändern, an Strassen, auf altem Gemäuer. Juni, Juli. ♃.
Mh. u. Sch. Hin und wieder in beiden Provinzen.

116. P. *alpinum*. L. Alpen-Lieschgras.
Auf Hochgebirgswiesen und subalpinen Grasplätzen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf Hochpunkten der mähr. schl. Karpathen, u. des
Sch. mähr. schles. Gesenkes, bei Einsiedel, Herrmanstadt, Reichwiesen, Karlsbrunn und vielen andern Orten, schon im Walde zwischen Bennisch und Freudenthal und im Teschner Kreise.

117. P. *Boehmeri*. Wibel. Böhmers Lieschgras.
Auf trockenen steinigen Hügeln, auf begrasten dürren Felsen, am Wege etc. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, auf Hügeln hinter dem rothen Berge bei Brünn.
Sch. Ziemlich allgemein auf den bezeichneten Standorten.
Auf der Horka bei Stremplowitz eine monstrœse Varietät häufig, mit verlängerten schlauchig verwachsenen Blüthenspelzen.

36. MILIUM. L. Hirsegras.

118. M. *effusum*. L. Ausgebreitetes Hirsegr.
In schattigen feuchten Bergwaldungen. Mai. — Juli. ♃.

Mh. Um Brünn, Adamsthal, Grosswisternitz und anderwärts nicht selten.

Sch. Im ganzen Gesenke, auch im Teschner Kreise ziemlich allgemein.

37. AGROSTIS. L. Windhalm.

119. A. *Spica venti.* L. Acker-Windhalm.
Unter dem Getreide, auf Stoppelweiden, an Wegen und Rainen. Juni, Juli ⊙.
In Mh. u. Sch. an den bezeichneten Orten überall anzutreffen.

120. A. *vulgaris.* With. Gemeiner Windhalm.
Auf Triften, Wiesen, an Rainen und Wegen etc. überhaupt allenthalben wo Gras wächst. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Zu den gemeinsten und allgemein verbreitetsten Gräsern gehörig.
Eine monstrœse Varietæt wie bei Phleum Böhm. nicht selten um Herrlitz, an Strassen. —

121. A. *alba.* Schrad. Weisser Windhalm.
Mit der Vorigen, auch auf Aeckern in lichten Gehölzen, in Gebüschen etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Eben so verbreitet, und mehrfach varirend wie Agr. vulgaris.

122. A. *canina.* L. Hunde-Windhalm.
Auf feuchten Wiesen und Triften, besonders wo Torf die Unterlage bildet. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Ziemlich allgemein, aber doch seltener als die zwei Vorigen.

123. A. *alpina.* Scop. Alpen-Windhalm.
Auf Hochgebirgswiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Beim hohen Fall unterhalb der Janowitzer Heide. — Grabowsky!

124. A. *rupestris.* All. Felsen-Windhalm.
Auf steinigen begrasten Plätzen im hohen Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Im mähr. schles. Gesenke, Altvater (?) im Freywaldauischen, bei Einsiedel. — v. Mück.

38. ARUNDO. L. Reithgras.

125. A. *Calamagrostis.* L. Vielhalmiges Reithg.
In feuchten Bergwaldungen, an schattigen Bachufern und andern nassen Stellen. Juli, Aug. ♃.
Sch. Bei Karlsbrunn, Freudenthal und mehrern andern Orten des höhern Gesenkes und im Teschn. Kreise.

126. A. *Halleriana.* Gaud. Hallers-Reithgras.
In bewaldeten und sumpfigen Gebirgsgegenden. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Im mähr. schles. Gesenke, auf dem Altvater, Hockschar, selbst bei Karlsbrunn.

127. A. *Epigejos.* L. Land-Reithgras.
Auf Hügeln, an Wald- und Wiesensäumen, an sandigen Bach- und Flussufern. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Hin und wieder, in allen Kreisen zu finden.

128. A. *sudetica.* Sudeten-Reithgras.
Calamagrostis sudetica. St. et Hochst. Jul. ♃
Im mähr. Gesenke (Steud. und Hochstett. Enumeratio pag. 11.)

129. A. *sylvatica.* Schrad. Wald-Reithgras.
In Bergwaldungen. Juni, Jul. ♃.
Mh. In vielen Gegenden nicht selten, besonders in den schles. u. böhm. Gränzgebirgen, auch in der Nähe Brünns am rothen Berge.
Sch. In beiden Kreisen ziemlich allgemein, besonders im Troppauer, bis ins hohe Gebirge hinauf.

39. PHRAGMITES. Trin. Rohrschilf.

130. P. *communis.* Trin. Gemeines Rohrschilf.
An sumpfigen Bach- und Flussufern, in Teichen, Seen, und anderen stehenden Gewässern. Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. oft sehr häufig an den bezeichneten Orten.
Eine sehr schmalblättrige Form, auf Wiesen bei Troppau.

40. STIPA. L. Pfriemengras.

131. S. *pennata.* L. Federiges Pfriemengras.
Auf trockenen Hügeln und sandigen Stellen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Bei Julianow, im Gödinger Walde, um Bisenz, Czeitsch und Nikolsburg, wie auch an mehreren anderen Orten.
Sch. Bei Konskau und Trzinietz im Teschenschen. Bei Fulnek. — v. Mück.

132. S. *capillata.* L. Haarförmiges Pfriemengr.
Natürlicher Standort wie beim Vorigen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Spielberge und Lateinerberge bei Brünn.

41. ANDROPOGON. L. Bartgras.

133. A. *Ischæmum.* L. Vieljähriges Bartgras.
Auf trockenen, sonnigen Hügeln, dürren Grasplätzen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Hin und her im südlichern Theile des Landes, besonders um Brünn.

42. HIEROCHLOA. Gmel. Darrgras.

134. H. *borealis* Röm. et Sch. Nördliches Darrgr.
Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf Wiesen bei Bisenz. Dr. Karl.
Sch. Am Weideflusse bei Weidenau. v. Mück.

135. H. *australis.* Röm. et Sch. Südliches Darrgr.
In waldigen trockenen Gegenden. Mai, Juni. ♃.
Mh. In Wäldern um Brünn.

43. HOLCUS. L. Honiggras.

136. H. *lanatus.* L. Wolliges Honiggras.
Auf Wiesen, Triften, in Holzschlägen, lichten Gehölzen, an Wegen u. s. w. Jul. — Sept. ♃.
Mh. u. Sch. Im ganzen Floren Gebiethe, — an manchem Orte zu den gemeinsten Gräsern gehörig.

137. H. *mollis.* L. Weiches Honiggras.
An feuchten Stellen in Wiesengebüschen, an Bächen, Waldsäumen, Gräben. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Hin und wieder, z. B. bei Muschau, Sternberg, Langendorf, Wall. Meseritsch etc.
Sch. Im mittlern und höhern Gesenke nicht selten, auch unter dem Sommergetreide, und im Teschenschen.

44. AIRA. L. Schmielen.

138. A. *caespitosa.* L. Rasen-Schmielen.
Auf feuchten Stellen der Wiesen, an Wegen, Waldsäumen und Gräben etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Eines der gemeinsten, von den Niederungen bis zu den höchsten Bergspitzen verbreiteten Gräser, in seinem Habitus, besonders aber in der Grösse und Färbung seiner Aehrchen mannigfach varierend.
Eine Variet. varia mit dunkelviolett, ockergelb und silberweis geschäckten Aehrchen, — im mähr. schles. Hochgesenke.
Eine Variet. aurea mit goldgelben Aehrchen, — auf dem Altvater.

Eine Variet. vivipara mit lebendig gebärenden Bluthen, — um Herrlitz.

139. A. *canescens.* L. Graue Schmielen.
Auf sandigen trockenen Stellen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Bisenz, Göding, Millotitz und jener Gegend gemein.
Sch. Um Troppau! v. Mück.

45. AVENA. L. Hafer.

140. A. *strigosa.* Schreb. Rauh-Hafer.
Unter dem Sommergetreide in gebirgigen Gegenden Juli, Aug. ⊙.
Sch. In beiden Kreisen; im Gesenke allgemein, zuweilen auch für sich allein angebaut.

141. A *fatua.* L. Wilder Hafer.
In den meisten Sommerfrüchten oft als sehr lästiges Unkraut. Juli, Aug. ⊙.
In Mh. u. Sch. allgemein verbreitet, an manchem Orte sehr häufig.

142. A. *tenuis.* L. Zarter Hafer.
Auf trockenen, sterilen, besonnten Hügeln. Juli. ⊙.
Sch. Bei Wiegstadtl sehr selten! v. Mück.

143. A. *flavescens* L Gelblicher Hafer.
Auf fruchtbaren Wiesen, grasigen Triften und Rainen. Jul. — Sept ♃.
Mh. Hin und wieder an den bezeichneten Orten.
Sch. Auf Wiesen bei Herrlitz, Lodenitz, Dorfteschen, Jägerndorf.

144. A. *planiculmis.* Schrad. Platthalmiger Haf.
Auf Hochgebirgswiesen und feuchten begrasten Stellen Juli, Aug. ♃.
Im mähr. schles. Gesenke auf dem Hockschar, Köpernik, Brünnelheide, Altvater, Leiterberg. Auf der sogenannten Marchwiese des Spieglitzer Schneeberges, am Wiesenabhang beim Ursprunge der Mora

145. A. *pubescens.* L. Kurzhaariger Hafer.
Auf Bergwiesen und höhern Grasplätzen — zuweilen auch im Flachlande. Jun., Aug. ♃.
Mh. Um Scharditz, Sternberg, Bautsch, Gross-Wisternitz.
Sch. Um Herrlitz, Dürstenhof, Zossen, Bransdorf, Jägerndorf, Freudenthal und mehrern andern Orten

146. A. *pratensis.* L. Wiesen-Hafer.
Auf trockenen Wiesen und begrasten Hügeln. Jun. Jul. ♃.

Mh. Allenthalben im südlichern Theile des Landes.
Sch. Auf Hügeln um Teschen.

147. A. *flexuosa.* M. u. Kch. Geschlängelter Haf.
In Gebirgsgegenden auf trockenen, steinigen Grasplätzen, in lichten Gehölzen. Jul., Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Allenthalben im höhern Gesenke, sowohl mähr. als schles. Seits, — auf dem Spieglitzer Schneeberge.

148. A. *caryophyllea.* Web. Nelkenartiger Haf.
Auf trockenen Hügeln, dürren Triften und sandigen Stellen. Jun., Jul. ☉.
Sch. Um Herrlitz, Zattig, Bennisch, Zossen, Stablowitz, Meltsch etc.

46. MELICA. L. Perlgras.

149. M. *ciliata.* L. Gefranztes Perlgras.
Auf Felsen, steinigen Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, im Schreiwald, Wald bei Judendorf.
Sch. Auf der Ziegenkoppe bei Hermersdorf, auf dem Hohenstein bei Eckersdorf im Tropp. und bei Dzingelau im Tesch. Kreise. Kotschy.

150. M. *nutans.* L. Hängendes Perlgras.
In Laubholzwäldern, Hügelgehölzen auf trockenen Stellen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, im Schreiwalde und auch anderwärts.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Grätz, Spachendorf, Gotschdorf, Hennersdorf etc. und im Tesch. Kr.

151. M. *uniflora.* Retz. Einblüthiges Perlgras.
Standort wie bei M. nutans. Mai, Jun. ♃.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn, auf den Felsen des sogenannten Schemberaloches, im Weingebirge bei Marzatitz im Hrad. Kr.
Sch. Bei Rothwasser. v. Mük.

47. KOELERIA. Pers. Kölerie.

152. K. *cristata.* Pers. Kämmige Kölerie.
Auf trockenen Hügeln, Triften und Rainen, an Waldsäumen, Wegen etc. Jun., Jul. ♃.
Mh. u. Sch. Hin und her an den bezeichneten Orten — gewöhnlich nicht sehr häufig.

153. K. *glauca.* D. Cand. Graugrüne Kölerie.
Auf sandigen, steinigen Stellen am Wege. Jun., Jul. ♃.
Sch. In den Umgebungen von Herrlitz, Zossen, Hermersdorf ziemlich selten.

48. MOLINIA. Schrank. Molinie.

154. M. *coerulea.* Moench. Blaue Molinie.
Auf nassen Waldwiesen, in feuchten Berg-Laubgehölzen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Im ganzen südöstlichen Theile des Landes.
Sch. Bei Stiebrowitz, Herrlitz — auch auf torfigen Wiesen im höchsten Gesenke, Brünnelheide, Hockschaar.

49. GLYCERIA. Rob. Br. Süssgras.

155. G. *spectabilis.* M. u. K. Ansehnliches S.
An Teichen, Sümpfen, Wassergräben und Flussufern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Ollmütz, Hradisch und im ganzen Lande zerstreut.
Sch. Um Troppau, Jägerndorf, Herrlitz, Odrau, Porruba, und im Teschnischen an mehrern Orten.
Eine Var. vivipara an den Jägerndorfer Teichen 1829.

156. G. *fluitans.* Rob. Br. Fluth-Süssgras.
Auf nassen Wiesen, an Gräben, Teichen, Sümpfen und Lacken. Jul. — Sept. ♃.
In Mh. u. Sch. Allenthalben anzutreffen.

157. G. *distans.* Wahl. Abstehendes Süssgras.
An Gräben und auf feuchten begrasten Stellen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz und wohl noch an mehrern Orten des südlichen Mährens.

158. G. *aquatica.* Presl. Schmielenartiges S.
An sandigen Bach- und Quellufern, langsam fliessenden Gewässern. Jun., Jul. ♃.
Mh. An Quellen bei Hradschowitz, Hrad. Kr.
Sch. Um Jägerndorf, Meltsch, Karlsthal und einigen andern Orten ziemlich selten — und im Tesch. Kr.

50. POA. L. Rispengras.

159. P. *dura.* Scop. Hartes Rispengras.
An Wegen, auf trockenen, magern Grasplätzen. Mai — Jul. ⊙.
Mh. Um Fulneck, Kremsier, Olmütz, Brünn und vielen Orten des südlichern Landtheiles.

160. P. *Eragrostis.* L. Schönstes Rispengras.
Auf gebautem Lande, Sandfeldern, am Wege. Jun. — Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn in Gemüse-Gärten.
Sch. Um Odrau auf bebauten Feldern. v. Mück.

161. P. *annua.* L. Jähriges Rispengras.
Auf gebautem und ungebautem Lande — fast überall, wo keine dichtgeschlossene Rasenmatte ist. Apr. — Oct. ⊙.
In Mh. u. Sch. sehr gemein.
Variet. supina. Im hohen Gebirge bei den Viehstallungen und Heidebauden. Jun. — Aug.

162. P. *aspera.* Gaert. Scharfes Rispengras.
Auf Felsen im hohen Gebirge. Jul., Aug. ♃.
In mähr. schles. Gesenke, am Köpernikstein, Peterstein, an den Felsen des Altvaters und am Fuhrmannsstein, ziemlich häufig.

163. P. *bulbosa.* L. Zwiebelhalmiges Rispeng.
Auf trockenen Hügeln, Rainen, am Wege. Jun. ♃.
Mh. Am Spielberge, am Czeitscher See.
Variet. vivipara — (am gewöhnlichsten vorkommend) bei Sobieschitz und Austerlitz, auf den Hügeln bei Polau und bei Hradisch an der March.
Sch. Bei Jungferndorf sehr selten. v. Mück.

164. P. *alpina*, L. Alpen-Rispengras.
Auf hohen Bergen an fruchtbaren grasigen Stellen. Jul., Aug. ♃.
Im mähr. schles Gesenke am hohen Fall, oberhalb Karlsdorf, Grabowsky, im Goldenstein'schen. v. Mük.

— *alp.* Var. badensis. Hänke.
Auf sonnigen, trockenen Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und den Podhradfelsen im Hrad. Kr.

165. P. *sudetica.* Hänke. Schlesisches Rispeng.
Auf freien Wiesen und Grasplätzen, an Abhängen höherer Berge. Jul., Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Auf dem Wiesenberger Gebirge, Spieglitzer und Goldensteiner Schneeberge, Altvater, Hockschaar, rothen Berg etc. — überhaupt auf allen Hochpunkten der mähr. schles. Sudeten, allgemein.

166. P. *hybrida.* Gaert. Unächtes Rispengras.
Standort wie die vorige, — doch etwas tiefer und mehr an feuchten beschatteten Orten. Jul., Aug. ♃.
Mh. u. Sch. In den Schluchten und Thälern des hohen Gesenkes, besonders am Hockschaar, bei Karlsbrunn etc. — nach Grobow., auch in den Teschnischen Gebirgen.

167. P. *trivialis.* L. Gemeines Rispengras.
Auf feuchten, grasbewachsenen Stellen, an Strassen, Gebüschen etc. Jun. — Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. eines der gemeinern, überall anzutreffenden Gräser.

168. P. *pratensis.* L. Wiesen-Rispengras.
Auf Wiesen, Triften, Rainen, Hügeln und fast überall, wo Gras wächst. Jun. — Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Allenthalben anzutreffen; — Hin und wieder in 2 Formen, als:
Var. latifolia. Auf Rainen und steinigen Aeckern, im Lehmboden.
Var. angustifolia. An trockenen, sandigen Stellen, auf Mauern und Hügeln.

169. P. *nemoralis.* L. Hain-Rispengras.
Auf verschiedenen, trocknen und feuchten, sonnigen und beschatteten Standorten, und hiernach im Habitus sehr abwechselnd. Jun. — Sept. ♃.
In Mh. u. Schl ist die Stammform allgemein; auch kommen vor:
Variet. firmula. Am Saume von Waldungen, in Wiesengebüschen.
Variet. palustris. (Wohin P. serotina Schrad. u. P. fertilis. Host. zu gehören scheinen) — auf feuchten Wiesen, an Gräben etc. — und
Variet. coarctata. Auf trockenen, steinigen Stellen, auf altem Gemäuer und ähnlichen Orten, besonders im Gesenke.

170. P. *compressa.* L. Zusammengedrücktes R.
Auf Hügeln, an Rainen, Strassenrändern und andern trockenen, steinigen Stellen, auch auf alten Mauern. Jun. — Aug. ♃.
Mh. u. Sch. besitzen dieses Gras in allen Kreisen, gar nicht selten.

51. BRIZA. L. Zittergras.

171. B. *media.* L. Gemeines Zittergras.
Auf trockenen Wiesen, an Rainen und andern begrasten Stellen. Mai — Jul. ♃.
In Mh. u. Sch. allenthalben, nicht selten anzutreffen.

52. SESLERIA. Ardui. Seslerie.

172. S. *coerulea.* Ard. Blaue Seslerie.
Auf sonnigen und trockenen Hügeln der Flötzformation April, Mai. ♃.
Mh. Am Lateiner Berge bei Brünn.

53. CYNOSURUS. L. Kammgras.

173. C. *cristatus*. L. Gemeines Kammgras.
Auf Wiesen, Rainen, Triften und andern Grasplätzen. Jun., Jul. ♃.
In Mh. u. Sch. Allerorten, bald mehr, bald minder häufig anzutreffen.

54. DACTYLIS. L. Knaulgras.

174. D. *glommerata*. L. Gemeines Knaulgras.
Auf Wiesen, in Grasgärten, an Gebüsch und Waldsäumen etc. Jun. — Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. Gemein, in allen Kreisen, nur auf sauern, sumpfigen Wiesen nicht.

55. FESTUCA. L. Schwingel.

175. F. *Myurus*. L. Mäuseschwanzartiger S.
Auf trockenen, steinigen Brachäckern, an Rainen. Jun., Jul. ⊙.
Sch. Um Herrlitz, Stremplowitz, Neplachowitz.

176. F. *ovina*. L. Schaf-Schwingel.
Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Triften und ähnlichen Orten. Mai, Jun. ♃.
In Mh. u. Sch. eines der gemeinsten Gräser.
Die Form mit langen, fädlichen Blättern (F. tenuifolia. Schrad.) — auf schattigen Orten, an Felsen, Mauern etc. — um Herrlitz, Brünn und anderwärts.

177. F. *duriuscula*. L. Härtlicher Schwingel.
Auf Wiesen, Triften, an Rainen, Wegen, Waldsäumen etc. Mai, Jun. ♃.
In Mh. u. Sch. so allgemein als F. ovina. Bemerkenswerth ist:
Var. alpina. (F. alpina Sut.?) Auf den höchsten von allem Holze entblössten Bergspitzen des mähr. schl. Gesenkes, des Spieglitzer Schneeberges. Jul.

178. F. *glauca*. Schrad. Seegrüner Schwingel.
Auf sandigen, steinigen Stellen, auf Hügeln und Felsen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Zwitta- und Adamsthal, so wie im Hrad. Kr.
Sch. Auf der kleinen Horka bei Stremplowitz, bei Eckersdorf, Hermersdorf.

179. F. *rubra*. L. Rother Schwingel.
Auf Hügeln, Rainen, Bergwiesen, an Waldsäumen und ähnlichen Orten. Jun. — Aug. ♃.

In Mh. u. Sch. besonders in hüglichen und bergigen Gegenden gar nicht selten.

180. F. *heterophylla.* Hänke. Verschiedenblätt. In Berggehölzen, am Saume der Wälder. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf der Schwedenschanze bei Brünn.
Sch. Um Herrlitz.

181 F. *pratensis.* Hud. Wiesen-Schwingel. Auf Wiesen und andern feuchten Grasplätzen. Jun. — Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. allgemein verbreitet.

182. F. *sylvatica.* Vill. Wald-Schwingel. In Waldungen der Vorgebirge. Jul. ♃.
Im mähr. schles. Gesenke und in den Bergwaldungen des Troppauer und Teschner Kreises, nicht selten, bei Neu-Erbersdorf, Karlsbrunn, Janowitz, Herrmannstadt, Gotschdorf, Grätz etc.

183. F. *gigantea.* Vill. Riesen-Schwingel. In Wäldern, Gebüschen an feuchtlichen Stellen. Jun., Jul. ♃
Mh. Im Schreiwald gegen Schebetein, um Gross-Wisternitz, Müglitz und vielen andern Orten.
Sch. Um Jägerndorf. Herrlitz, Troppau und anderwärts nicht sehr selten, auch im Teschner Kreise.

184. F. *aspera.* M. u. K. Rauher Schwingel. Standort wie die Vorige, doch mehr im Trockenen und Steinigen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, am Raudenberge und anderwärts.
Sch. Bei Grätz, Podienhof. Meltsch, Herrlitz, Jägerndorf, Bennisch, Breitenau etc.

185. F. *inermis.* Decand. Grannenloser S. An Weg- und Acker-Rainen, auf trockenen Wiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Bei Kummrowitz, Olmütz, Neutitschein, so wie hin und wieder in andern Gegenden des Landes.
Sch. Um Troppau ziemlich selten.

56. TRIODIA. Rob. Brow. Dreizahn.

186. T. *decumbens.* Pal. d. Beau. Niederliegender Dreizahn.
Auf trockenen Wald- und Berg-Wiesen, auf Hügel-Triften, an Waldsäumen. Jun. Jul. ♃.
Mh. Im Kabaczka-Walde, Hochwalder Herrschaft, bei Solanetz Prer. Kr. Dr. Karl. Am Raudenberg.

Sch. Im Mittelgesenke, um Herrlitz, Zottig, Troppau, Grätz, Jägerndorf, Breitenau, Lichten, Bennisch etc. nicht sehr selten.

57. BROMUS. L. Trespe.

187. B. *secalinus*. L. Roggen-Trespe.
Auf Aeckern unter den Halmfrüchten, besonders unter dem Roggen. Jun., Jul. ⨀.
In Mh. u. Sch. überall, wo Roggen gebaut wird.

188. B. *grossus*. Desf. Dicke Trespe.
Unter dem Getreide. Jun., Jul. ⨀.
Sch. Bei Troppau selten. v. Mük.

189. B. *mollis*. L. Weiche Trespe.
Auf Wiesen, Triften, am Wege und grasigen Stellen. Jun., Jul. ♂ auch ⨀.
In Mh. u. Sch. allenthalben vorkommend.

190. B. *commutatus*. Schrad. Verwechselte T.
Auf Aeckern, Wiesen, an Rainen. Mai, Jun. ⨀.
Mh. Um Brünn in Weingärten, bei Kumrowitz auf Wiesen.

191. B. *arvensis*. L. Acker-Trespe.
Auf Aeckern unter dem Getreide. Jun. — Aug. ⨀.
Mh. Fast in allen Gegenden des Flachlandes.
Sch. Um Troppau, Schlackau und Herrlitz, ziemlich selten.

192. B. *sterilis*. L. Taube-Trespe.
An Wegen, Mauern, auf Aeckern, steinigen Rainen etc. Jun. — Aug. ⨀.
Mh. Um Brünn, Olmütz, Hradisch uud vielen andern Orten.
Sch. Bei Troppau, Jägerndorf, Herrlitz, Teschen etc.

193. B. *tectorum*. L. Dach-Trespe.
An Strassen, auf Schutthaufen, Mauern, unfruchtbaren Hügeln etc. Mai, Jun. ⨀.
In Mh. u. Sch. überall, wo B. sterilis vorkommt.

58. BRACHYPODIUM. Pal. Beau. Zwenke.

194. B. *sylvaticum*. R. u. Sch. Wald-Zwenke.
In Berggehölzen und Hügelgebüschen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf einem schattigen Platze im Augustiner Stiftsgarten in Brünn, am Raudenberg.
Sch. Um Herrlitz, auf der grossen Horka bei Stremplowitz, Grätz, Karlsberg, Jägerndorfer Burgberg.

195. B. *pinnatum.* R. u. Sch. Gefiederte Zw.
Auf Hügeln, Bergwiesen, an Rainen, Waldsäumen und ähnlichen Orten. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Eulenberg, auf den Buchlauer und Polauer Bergen etc.
Sch. Wo B. sylvatic. vorkommt, und noch an mehrern Orten.

59. TRITICUM. L. Weizen.

196. T. *repens.* L. Quecken-Weizen.
Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen und Hecken. Jun. — Sept. ♃.
In Mh. u. Sch. allenthalben nur gar zu häufig; in der Form und Begrannung der Blüthenspelze vorzüglich variierend.
Eine Form mit weichharigen Blüthen, in den Weingärten bei Altbrünn.

197. T. *caninum.* Schreb. Hunde-Weizen.
An Waldsäumen, Bachufern im Gebüsch, an Mauern und Zäunen. Jun. Jul. ♃.
Mh. Um Brünn ziemlich selten.
Sch. Um Herrlitz und Jägerndorf.

198. T. *glaucum.* Desf. Graugrüner Weizen.
An Ufern und Wegrändern Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Spielberge bei Brünn.

60. LOLIUM. L. Lolch.

199. L. *perenne.* L. Ausdauernder Lolch.
Auf Triften, Rainen, Rasenplätzen, Wiesen, am Wege etc. Jun. — Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. überall häufig.
Var. ramosum. — In Sch. bei Zottig und Dorfteschen.

200. L. *arvense.* Wither. Acker-Lolch.
Auf Lein-Aeckern. Jun. — Aug. ⊙.
In Mh. u. Sch. überall und oft sehr häufig wo Lein gebaut wird.

201. L. *temulentum.* L. Taumel-Lolch.
Auf Aeckern, unter den Sommergetreidegattungen und andern bebautem Lande. Juni, Juli. ⊙.
In Mh. u. Sch. häufig und allgemein.

61. ELYMUS. L. Haargras.

202. E. *europæus.* L. Europäisches Haargras.
In Bergwaldungen und deren nächsten Umgebungen. Juni, Juli. ♃.

Mh. Im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Bei Neu-Erbersdorf auf Waldwiesen. Koschatz.

62. HORDEUM. L. Gerste.

203. H. *murinum.* L. Mauergerste.
An Wegen, an Mauern, auf Schutthaufen. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Um Olmütz, Brünn, Prossnitz, Kremsier, Hradisch, Nikolsburg und im ganzen Flachlande.
Sch. Um Troppau.

63. TRAGUS. Haller. Stachelgras.

204. T. *racemosus.* Desf. Traubenblüthiges St.
An steinigen, ungebauten Orten, an Wegen. Jun. — Aug. (•).
Mh. Auf dem Franzens- und Spielberge.

III. ORD. TRIGYNIA.

64. HOLOSTEUM. L. Spurre.

205. H. *umbellatum.* L. Doldige Spurre.
Auf trockenen. sandigen Grasplätzen, Aeckern, Triften und ähnlichen Orten. April, Mai. ⊙.
Mh. Um Brünn und vielen andern Orten des ganzen Landes.
Sch. Bei Herrlitz, Jägerndorf, Troppau, Grätz, Teschen.

IV. KLAS. TETRANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

65. GLOBULARIA. Tour. Kugelblume.

206. G. *vulgaris.* L. Gemeine Kugelblume.
Auf sonnigen Hügeln, trockenen Wiesen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und Czeitscher Hügeln.
Sch. Bei Dörfel unweit Troppau (?) v. Mück.

207. G. *cordifolia.* L. Herzblätterige Kugelbl.
Auf trockenen, steinigen Hügeln. Jun. ♃.
Sch. Hr. v. Mükusch will sie am Hungerberge bei Waldenburg gefunden haben! —

66. DIPSACUS. Tour. Karden.

208. D. *sylvestris.* Mill. Wilde Karden.
An Chausseen, Rainen, Gräben etc. Jul. — Sept. ♂.
Mh. Im ganzen Lande, besonders in den südlichen und westlichen Gegenden.
Sch. Um Troppau, Jaktar, Stremplowitz.

209. D. *pilosus.* L. Behaarte Karden.
In feuchten Waldgegenden, an beschatteten Bächen in den Niederungen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. In den Auen zwischen Raigern und Selowitz.

67. SCABIOSA. Tour. Skabiose.

1. FRUCHTBODEN SPREUIG.

*Äusserer Kelch 4lappig.

210. S. *succisa.* L. Wiesen-Skabiose.
Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen, in Hainen, Auen etc. Aug., Sept. ♃.
Mh. Bei Rossitz, Scharditz und anderwärts in Flächen, mehr aber in den Vorgebirgen.
Sch. Allenthalben auf den natürlichen Standorten.

**Äusserer Kelch glockenförmig ungetheilt.

211. S. *columbaria.* L. Tauben-Skabiose.
Auf Bergen, Hügeln und Rainen, an sonnigen trockenen Orten. Jun. — Sept. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Auf hohen trockenen Plätzen im Teschn. Kr.

212. S. *ochroleuca.* L. Ocherweisse Skabiose.
Standorte, Dauer und Blüthezeit, wie die Vorige.
Mh. Um Brünn am Lateiner Berge, bei Sternberg, Müglitz, Neustadt, Prerau etc., am Rochusberge bei Hradisch und anderwärts zerstreut.
Sch. In beiden Kreisen, besonders im ganzen Gesenke zahlreich.

213. S. *lucida.* Villars. Glänzende Skabiose.
Auf begrasten felsigen Stellen im hohen Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. In den Karpathen, bei Strazowitz.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke, an Felsen, auf den Gipfeln des Altvaters, Köperniks und der Janowitzer Heide.

214. S. *suaveolens.* Desf. Wohlriechende Skab.
Auf trockenen Hügeln, an Weg- und Waldrändern. Juli, Aug. ♃.

Mh. Am Hadiberge und im südöstlichen Mähren verbreitet.
Sch. Bei Liptin im Troppauer Kreise.

2. FRUCHTBODEN BORSTIG.

215. S. *arvensis.* L. Ackerskabiose.
Auf Aeckern, trockenen Hügeln, Rainen, Wiesen, an Weg- und Waldsäumen. Mai. — Sept. ♃.
In Mh. u. Sch. eine allgemein verbreitete Pflanze, in mannigfachen Abweichungen, mit blassvioletter, röthlicher und weisser Blüthe, mit ganzen mehr und weniger getheilten Blättern.

216. S. *sylvatica.* L. Waldskabiose.
Auf Waldwiesen, an Waldsäumen und ähnlichen beschatteten Orten. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Fusse des Hadiberges bei Brünn.
Sch. In den Waldungen bei Grätz selten. v. Mück.

217. S. *ciliata.* Sprg. Gewimperte Skabiose.
Auf feuchten Waldwiesen. Jul. ♃.
Mh. Auf dem kleinen Schneeberge im Olmützer Kreise nach Mert. u. Koch Flora I. pag. 749. — Wir konnten sie dort noch nicht auffinden.

68. SHERARDIA. L. Sherardie.

218. S. *arvensis.* L. Ackersherardie.
Auf Brachen, Stoppel- und bebauten Feldern. Jun. — Sept. ☉.
In Mh. u. Sch. Allenthalben und ziemlich häufig anzutreffen.

69. ASPERULA. L. Waldmeister.

219. A. *odorata.* L. Wohlriechender Waldm.
In feuchten Bergwaldungen, besonders in Laub- und Holzerde. Mai, Juni. ♃.
Mh. u. Sch. Im ganzen Florengebiethe hin und wieder, auch in tiefern Gegenden, nicht sehr selten anzutreffen.

220. A. *rivalis.* Sibth. Bach-Waldmeister.
An Flussufern, in Gebüschen und Hecken. Jul., Aug. ♃.
Mh. An Gräben und Ufern des Zwittaflusses nächst Brünn.
Sch. Um Troppau, Stremplowitz, Neplachowitz.

221. A. *arvensis.* L. Acker-Waldmeister.
Auf steinigen und sandigen Aeckern. Mai, Juni ☉.

Mh. Bei Rossitz, um Welka, Borzitz und wohl noch an mehrern Orten im Brünner und Hradischer Kreise.
Sch. Bei Luck und Fulnek ziemlich selten.

222. A. *cynanchica*. L. Hügel Waldmeister.
Auf trockenen Hügeln, an Rainen etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. Fast allenthalben auf dem natürlichen Standorte.
Sch. Bei Herrlitz, Eckersdorf, Hermersdorf, Zuckmantel im Troppauer und in Gurek im Teschner Kreise.

223. A. *laevigata*. L. Glattfrüchtiger Waldm.
Juli, Aug. ♃.
Sch. Nur einmal am sandigen Ufer der Weichsel bei Hermanitz im Teschn. Kr. von Hrn. Kotschy gefunden! —

224. A. *galioides*. Marsch. v. Bib. Labkrautartiger Waldmeister.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Mai — Juli. ♃.
Mh. Im Zwittathale; an Abhängen des Hadyberges, Podhrad im Hrad. Kr. — Am Olschaner Berge nördlich von der Kaiserstrasse an einem steinigen Rande.

70. GALIUM. Lin. Labkraut.

1. BLÄTTER 4STÄNDIG.

225. G. *cruciata*. Scop. Kreuzblätteriges Labkr.
Auf Hügeln und Vorgebirgen, an grasigen, mit Büschen und Hecken bewachsenen Orten. Mai, Juni. ♃.
Mh. Mit Ausnahme des höhern Gebirges im ganzen Lande bald häufiger bald seltener anzutreffen.
Sch. Im Teschner Kreise.

226. G. *vernum*. Scop. Frühblühendes Labkr.
Auf Hügeln, an Rainen, unter Gebüsch. Apr., Mai. ♃.
Mh. Viel seltener als das Vorige; bei Poidom, Ratschitzer Herrschaft, am Sternberger Berge, auf der Herrschaft Grosswisternitz, am heil. Berge. —
Sch. Häufig im Tropp. Kr., um Herrlitz, Bennisch, Spachendorf, Grätz, Jägerndorf und vielen Orten des Mittel-Gesenkes, auch auf den Vorgebirgen des Teschner Kreises.

227. G. *rotundifolium*. L. Rundblätteriges L.
In Bergwaldungen. Juli — Sept. ♃.
Mh. Im Walde am Hadyberge, um Blauda, Iglau, am Berge Kobaczanka, dann auf dem ganzen mit dem schles. Gesenke gränzenden Gebirgszuge.

Sch. Allenthalben in Bergwaldungen beider Kreise, besonders wo Fichten ohne Unterholz auf steinigem bemoosstem Boden stehen.

228. G. *boreale.* L. Nordisches Labkraut.
Auf Wiesen an Gebüschen und Waldsäumen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Rossitz, zwischen Weiskirchen und Bistrzitz, zwischen Kumrowitz und Gerspitz, — um Ollmütz und mehrern andern Orten.
— *bor. Var. latifolium.*
In Sch. im hohen Gesenke, bei den Felsen auf dem Köppernik, und im Gebirge des Teschner Kreises.

229. G. *palustre.* L. Sumpf-Labkraut.
An Gräben, Teichen, Sümpfen, auf nassen Wiesen. Mai — Jul. ♃.
In Mh. u. Sch. auf den natürlichen Standorten jeden Kreises ziemlich allgemein anzutreffen.

2. BLÄTTER 6- UND MEHRSTÄNDIG.

230. G. *Aparine.* L. Kleb-Labkraut.
An Hecken und Gebüschen. Juni — Sept. ☉.
In Mh. u. Sch. gemein!
— *Apar. Var. agreste.*
Mit glatten und hackerigen Früchten. Juni — Sept. ☉.
Mh. um Brünn, Kohautowitz, Sternberg etc. } Auf Aeckern
Sch. Um Herrlitz, Lodnitz, Braunsdorf } besonders un-
und mehrern andern Orten. } ter d. Leine.

231. G. *tricorne.* With. Dreihörniges Labkraut.
Auf bebautem Lande. Juni — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn, Klein-Bortschitz, Hluck, Koritschan und einigen andern Orten.

232. G. *uliginosum.* L. Morast-Labkraut.
Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, Bächen und Morästen. Mai — Juli. ♃.
In Mh. u. Sch. so allgemein als G. palustre, und oft miteinander auf demselben Standorte vorkommend.

233. G. *Mollugo.* L. Weisses Labkraut.
An Hecken, Wiesengebüschen, Rainen, auf Wiesen und Hügeln. Mai, Juni. ♃.
In Mh. u. Sch. allenthalben auf den natürlichen Standorten.

234. G. *verum.* L. Wahres Labkraut.
An Wegen, Rainen, auf Hügeln, trockenen Wiesen und ähnlichen Orten. Jun. — Sept. ♃.
In Mh. u. Sch. sehr allgemein.

— *ver. Var. ochroleucum.*
In Sch. bei Zottig und Herrlitz, auch im Teschn. Kreise.

235. G. *sylvaticum.* L. Wald-Labkraut.
In Hügelgehölzen und Bergwaldungen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn, und wohl auch anderwärts.
Sch. Bei Herrlitz, auf der Horka bei Stremplowitz, auf dem Schellen- und Burgberge bei Jägerndorf, bei Grätz, Hrabin, Glockersdorf etc., — nicht sehr selten, auch um Teschen.

236. G. *sylvestre.* L. Haiden-Labkraut.
Auf trockenen, steinigen Hügeln und Bergen, auf bewachsenen Felsen, an dürren Rainen etc. Jun. — Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. die Stammform allgemein; sie ändert aber mannigfach, so z. B.
als: G. alpestre Gaud. am Stretschower Schlossberge in Mähren.
— G. pusillum Vitt. auf Bergspitzen im Tesch. Kr.
— G. Bocconi All. An Bergen über der Steinmühle bei Brünn und bei Stremplowitz im Tropp. Kr.

71. PLANTAGO. Linn. Wegerich.

1. UNGESTÄNGELT.

237. P. *major.* L. Grosser Wegerich.
Auf bebautem und unbebautem Lande, an Wegen auf Triften, bis hoch ins Gebirge. Juli, Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. sehr gemein, mehrfach abändernd.
— *major. Var. minima.*
Nach der Erndte auf den Stoppelfeldern im Gesenke häufig.

238. P. *media.* L. Mittler Wegerich.
Auf trockenen begrasten Stellen. Mai, Jun. ♃.
In Mh. u. Sch. mit der Vorhergehenden und Folgenden sehr gemein.

239. P. *lanceolata.* L. Lanzettblätteriger Weg.
Auf Rainen, Triften, Wiesen, Brachen, an Wegen etc. Mai — Sept. ♃.
In Mh. u. Sch. so gemein als die Vorhergehenden.
Mit mehreren zusammengehäuften Aehren auf einem Schafte, mit fast kugeligen Aehren, mit seidenhaarigen Blättern, um Herrlitz.

240. P. *maritima.* L. Meerstrands-Wegerich.
Auf begrasten salzigen Stellen und deren Umgebungen. Juni — Sept. ♃.
Mh. Bei Mautnitz, Czeitsch, Britlach und auf Hügeln um Auspitz.

2. GESTÄNGELT.

241. P. *arenaria*. W. & K. Sand-Wegerich. Auf sandigen Feldern. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Um Czeitsch, Göding, Millotitz und Bisenz.

72. CENTUNCULUS. L. Kleinling.

242. C. *minimus*. L. Kleinster Kleinling. Auf feuchten Sandplätzen, auf Wasser entblössten, begrüntem Teich- und Gräbengrund, auf lehmigen Aeckern in den Beetfurchen etc. Juni — Aug. ⊙.
Mh. Ober dem Tuchmacherhause im Salzbad bei Hradisch.
Sch. An der Oder; im Gebiete des Zattiger Mayerhofes bei Herrlitz, am Teiche und an Gräben daselbst.

73. SANGUISORBA. L. Wiesenknopf.

243. S. *officinalis*. L. Gemeiner Wiesenknopf. Auf feuchten guten Wiesen, Rainen und Triften. Jun. — Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. allenthalben und auf mancher guten Bergwiese häufig anzutreffen.

74. CORNUS. L. Hornstrauch.

244. C. *mascula*. L. Gelber Hornstrauch. Auf trockenen Hügeln und an Zäunen. April, Mai. ♄.
Mh. Im Schreibwalde und am Lateiner Berge.
Sch. Nur an Gartenzäunen zu Troppau u. Jägerndorf.

245. C. *sanguinea*. L. Rother Hornstrauch. In Wäldern, Hügelgebüschen, an Hecken, Umzäumungen etc. Juni, Juli. ♄.
Mh. In Auen bei Kumrowitz, auf den Polauer Bergen und vielen andern Orten.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, Grätz etc., so wie auch im Tesch. Kr.

75. MAJANTHEMUM. Wigges. Maiblume.

246. M. *bifolium*. Decd. Zweiblätterige Maibl. In schattigen trockenen Wäldern, besonders der Vorgebirge. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn, am Hadyberge, Herrschaft Gross-Wisternitz, Sternberg, Langendorf, Goldenstein, in den Gränzgebirgen an Böhmen und Ungarn.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise ziemlich allgemein.

76. TRAPA. L. Wassernuss.

247. T. *natans.* L. Gemeine Wassernuss.
Auf Teichen und anderem stehendem Gewässer. Juni, Juli. ⊙.
Mh. Bei Mariahilf, Brünn, Pistowitz unweit Poidom, Hradisch etc.
Sch. Auf den Teichen bei Oderberg im Tesch. Kr.

77. PARIETARIA. L. Glasskraut.

248. P. *erecta.* M. & K. Aufrechtes Glasskraut.
An Wegen, Mauern, auf Schutt. Juli — Sept. ♃.
Mh. An Mauern um Brünn ziemlich häufig.

78. ALCHEMILLA. L. Löwenfuss.

249. A. *vulgaris.* L. Gemeiner Löwenfuss.
Auf Wiesen, Hügeln, Rainen, bis hoch ins Gebirge. Mai — Juli. ♃.
In Mh. u. Sch. aller Orten und gar nicht selten.
— *vulg. Var. glabra.*
Auf feuchten fetten Wiesen um Herrlitz und im hohen Gesenke.
— *vulg. Var. hirsuta.*
Auf trockenen Hügeln um Herrlitz, Zattig, am Raudenberge und mehreren Orten.

250. A. *fissa.* Schum. Gespaltener Löwenfuss.
Auf begrasten feuchten Gebirgswiesen. Juli. ♃.
Sch. Diesen bis itzt nur im Riesengebirge aufgefundenen Löwenfuss gibt Hr. v. Mükusch als bei Herrmannstadt im Gesenke vorkommend, an!

251. A. *arvensis.* Scop. Acker-Löwenfuss.
Auf bebauten und unbebauten Feldern. Jun. — Sept. ⊙.
In Mh. u. Sch. allgemein und häufig.

IV. ORD. TETRAGYNIA.

---

79. POTAMOGETON. L. Laichkraut.

I. BLÄTTER IN DER MITTE BREITER: a. STÄNGEL OHNE ÄSTE.

252. P. *natans.* L. Schwimmendes Laichkraut.
In Teichen, Sümpfen und langsam fliessendem Gewässer. Juli, Aug. ♃.
Mh. Gemein in Teichen, auch in der Thaja.
Sch. Eben so in allen Teichen beider Kreise.

b. BLÄTTER IN DER MITTE BREITER. STÄNGEL ÄSTIG.

253. P. *lucens.* L. Spiegelndes Laichkraut.
Natürliche Standorte wie bei P. natans. Juni, Juli. ♃.
Mh. In Teichen des Hradischer Kreises, in den Ollmützer Wallgräben.
Sch. In Teichen bei Herrlitz, Jägerndorf etc. in Lacken bei Kamenz, und in Teichen des Teschner Kreises nicht selten.

254. P. *perfoliatus.* L. Durchwachsenes L.
Standorte wie die Vorigen. Juni, Juli. ♃.
Sch. Nach Hrn. Kotschy in den stehenden Gewässern des Teschner Kreises.

255. P. *crispus.* L. Krauses Laichkraut.
Standorte wie oben. Juni, Juli. ♃.
Mh. u. Sch. In allen Kreisen, nächst P. natans am häufigsten.

2. BLÄTTER LINEALISCH.

256. P. *Zosterifolius.* Schum. Wasserriemenblätteriges Laichkraut.
Standorte wie oben. Juli, Aug. ♃.
Sch. In den Jägerndorfer Stadtgräben und in stehenden Gewässern um Troppau, ziemlich selten.

257. P. *acutifolius.* Link. Spitzblätteriges L.
Hat den Standort mit den Uebrigen gemein. Juli, Aug. ♃.
Sch. Bei Rothwasser im Gesenke. v. Mükusch.

258. P. *obtusifolius.* M. & K. Stumpfblätteriges Laichkraut.
Standort wie die Uebrigen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In langsam fliessenden Armen der March.

259. P. *pusillus.* L. Kleines Laichkraut.
Standorte wie voranstehend. Juli, Aug. ♃.
Mh. In Teichen und Gräben um Hradisch, Ollmütz, Sternberg und mehrern andern Orten.
Sch. In den Teichen und andern minder tiefen stehenden Gewässern des niedrigen Gesenkes. — Die

— *pusill. Var. major.*
In den alten Wasser-Basseins des Zossner Schlossgartens, auch bei Palhanetz.

260. P. *pectinatus.* L. Kammförmiges Laichkr.
Standorte wie bei allen Andern. Juni — Aug. ♃.
Mh. In den Teichen und Seen bei Czeitsch und Kobily, im grossen Sumpf bei Jaroschau, Hrad. Kr.

80. SAGINA. L. Mastkraut.

261. S. *procumbens.* L. Liegendes Mastkraut.
Auf Aeckern, Triften, am Wege und auf sandigen feuchten Stellen. Mai — Sept. ♃.
Mh. } Allenthalben gemein.
Sch. }

262. S. *apetala.* L. Blumenblattloses Mastkr.
Auf Aeckern und Wegrainen. Mai, Juni ☉.
Sch. Im Troppauer Kreise auf Aeckern beim Zattiger und auf einem Ackerrande beim Mladetzker Maierhofe, nicht selten.

81. RADIOLA. Roth. Zwergflachs.

263. R. *Millegrana.* Sm. Tausendkörniger Zw.
Auf sandigen Waiden. Juli, Aug. ☉.
Mh. Bei Scharditz, zwischen Bisenz und Göding.
Sch. Bei Wüstpohlom. v. Mük.

V. KLAS. PENTANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

82. HELIOTROPIUM. Tournef. Sonnenwende.

264. H. *europæum.* L. Europäische Sonnenw.
An Wegen, auf Aeckern und Weinbergen. Juli — Sept. ☉.
Mh. Bei Prahlitz, Bochtitz, Mariahilf und Znaim, ziemlich häufig, aber nur im südlichen Theile des Landes.

83. MYOSOTIS. L. Mauseohr.

265. M. *palustris.* With. Sumpf-Mauseohr.
An nassen Stellen, Gräben, Bächen und Sümpfen. Mai — Sept. ♃.
In Mh. u. Sch. an obigen Standorten überall sehr häufig.

266. M. *cespitosa.* Schultz. Rasiges Mauseohr.
An Gräben, Pfützen und Sümpfen. Juni, Juli. ☉?
Sch. Bei den Jägerndorfer Teichen und um Grätz.

267. M. *sylvatica.* Ehrh. Wald-Mauseohr.
In schattigen Laubholzwäldern. April, Mai. ♃
Mh. Um Brünn und anderwärts

Sch. Im hohen Gesenke, bei Einsiedel, Karlsbrunn, Karlsthal, Peterstein, so wie auch im Gebirge des Teschner Kreises.

— *sylv. Var. alpestris.*
Im höchsten Gesenke beim Peterstein. Juli. ♃.

268. M. *intermedia.* Link. Mittleres Mauseohr.
Auf feuchten und trockenen Aeckern. Juni — Sept. ⊙ u. ♂.
Mh. u. Sch. Ueberall unter dem Getreide sehr häufig.

269. M *versicolor.* Pers. Buntblumiges Mause.
Auf Aeckern und sandigen Hügeln. Mai, Juni. ♂.
Mh. u. Sch. In beiden Provinzen ziemlich allgemein verbreitet.

270. M. *hispida.* Schlechtd. Hügel-Mauseohr.
Auf Rainen, Aeckern, kurzbegrasten Hügeln und in Wäldern. Mai — Juli. ⊙.
Mh. Um Brünn, bei Judendorf und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz und Jägerndorf, minder häufig als die Uebrigen.

271. M. *arvensis.* Sibthorp. Acker-Mauseohr.
Auf Rainen, Aeckern und Hügeln. April — Juni. ⊙.
Mh. u. Sch. Eben so allgemein verbreitet als häufig.

272. M. *sparsiflora.* Mik. Zerstreutblühendes M.
Unter Gebüsch in schattigen feuchten Wäldern. Mai, Juni. ⊙.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde in der Nähe des Bades, — Selten!
Sch. Am Schlossberge bei Grätz, auf dem Jägerndorfer Burgberg und bei Geppersdorf.

84. ECHINOSPERMUM. Swartz. Jgelsame.

273. E. *lappula.* Lehm. Klettenartiger Jgels.
Auf trockenem Boden, Schutthaufen und alten Mauern. Aug., Sept. ⊙ auch ♂.
Mh. Am Berge hinter Judendorf und auf den alten Mauern bei Austerlitz, Wischau, Nikolsburg, Hradisch etc.
Sch. Am Schlossberge bei Teschen und anderwärts.

274. E. *deflexum.* Lehm. Herabgebogener Jgels.
In Gebirgswäldern. Mai, Juni. ⊙.
Mh. In Adamsthal bei Brünn. Hochst. selten!
Sch. Am mittlern Theile des Uhusteines bei Einsiedel im Gesenke. Selten!

85. LITHOSPERMUM. Tournef. Steinsame.

275. L. *officinale.* L. Gewöhnlicher Steinsame.
Auf steinigen Aeckern unter dem Getreide und an Wegen. Mai, Jun. ♃.
Mh. In der ganzen Provinz ziemlich häufig.
Sch. Bei Teschen. — Kotschy. — Im Neissischen. — v. Mükrsch.

276. L. *arvense.* L. Acker-Steinsame.
Auf Aeckern und dürren Feldern. Jul., Aug. ⊙.
Mh. u. Sch. Allenthalben auf obigen Standorten häufig.

277. L. *purpureo coeruleum.* Purpurblauer St.
Auf bewaldeten Bergen und Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauerbergen, den Nusslauer Hügeln und am Hadiberge bei Brünn.

86. ANCHUSA. L. Ochsenzunge.

278. A. *officinalis* L. Gebräuchliche Ochsenz.
Auf Aeckern, unter dem Getreide und an Wegen. Mai, Jun. ♃
Mh. Um Brünn und anderen Orten der Provinz ziemlich häufig.
Sch. Bei Thomasdorf, Gotschdorf, Wiedergrün, Jägerndorf, Grätz etc. und um Teschen.

279. A. *arvensis* Bieb. Acker-Ochsenzunge.
Auf sandigen Kornfeldern unter dem Getreide. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn, im Schreibwalde, bei Hussowitz und um Hradisch.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise, besonders unter Lein und Kartoffeln.

87. LYCOPSIS. L. Krummhals.

280. L *pulla.* L. Braunröthlicher Krummhals.
Auf Aeckern und an Wegen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, an der Kaiserstrasse hinter Ollmütz gegen Prossnitz, am Rochusberge bei Hradisch.
Sch. Auf den Saatfeldern bei Ochab im Tesch. Kreise. Kotschy. Bei Troppau, selten. v. Mük.

88. CYNOGLOSSUM. Tournef. Hundszunge.

281. C *officinale.* L Gebräuchliche Hundsz.
Auf Schuttplätzen, Wiesen, an Hecken und Wegen. Mai — Jul. ♂.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Auf den Wällen bei Jägerndorf, bei Grätz und Geppersdorf, und um Teschen an Strassen.

282. C. *montanum.* Lam. Bergwalds-Hundsz.
In Bergwäldern. Jun., Jul. ♂.
Mh. Bei Adamsthal nächst Brünn.

89. OMPHALODES. Tournef. Nabelsame.

283. O. *scorpioides.* Lehm. Vergissmeinnicht-artiger Nabelsame.
In schattigen Bergwäldern. Apr. Mai. ⊙.
Mh Um Brünn: im Schreibwalde, am Hadiberge und auf den Polauerbergen.
Sch. Bei Wüstpohlom, bei Hotzenplotz — selten. v. Mük.

90. PULMONARIA. Tournef. Lungenkraut.

284. P. *officinalis.* L. Gebräuchliches Lung.
In schattigen Wäldern und unter Gebüsch. März — Mai ♃.
Mh. Allenthalben, in den Paradeissauen bei Brünn auch mit weisser Blüthe.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise, bis ins Gebirge hinauf — häufig.

285. P. *angustifolia.* L. Schmalblättriges L.
In Bergwäldern und unter Gebüsch. Apl., Mai. ♃
Mh. Im Weingebirge bei Hluk im Hrad. Kr. Carl.
Sch. Auf den Hurken bei Herrlitz, bei Jägerndorf und im Gebirge um Teschen — selten.

286. P. *mollis.* Wolff. Weichbehaartes Lung.
An schattigen Stellen der Laubwälder. Apl., Mai. ♃.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn — Hochst.

Dr. Carl gibt eine P. azurea Besser an, welche er auf den Lipauer und Porschitzer Gebirgswiesen gesammelt haben will, wir sahen seine Exemplare nicht und glauben, dass diese Pflanze wohl nur eine Var. von angustifolia seyn dürfte.

91. SYMPHYTUM. Tour. Beinwurz.

287. S. *officinale.* L. Gebräuchliche Beinw.
Auf feuchten Wiesen, an Bächen und unter Gesträuch. Mai, Jun. ♃.
Mh. In der ganzen Provinz häufig.
Sch. Bis ins Gebirge des Troppauer und Teschner Kreises, ändert auch so wie in Mähren mit weisser Blüthe.

288. S. *tuberosum.* Jacq. Knollige Beinwurz.
In Wäldern und unter Gebüsch. Apl., Mai. ♃.

Mh. u. Sch. An den bezeichneten Standorten fast so häufig als die Vorhergehende.

92. CERINTHE. Tournef. Wachsblume.

289. C. *minor.* L. Kleinere Wachsblume.
Auf trockenen Grasplätzen, Brachäckern, an Wegen und in Wäldern. Mai, Jun. ♂ & ♃.
Mh. Um Brünn, in den Weinbergen bei Hradisch u. auf Brachäckern oberhalb Sternberg — häufig.
Sch. Bei Mössnitz und um das Schloss bei Strzebowitz — selten. v. Mük. — Auf schwerem Lehmboden im Teschner Kreise häufig.

93. ONOSMA. L. Lotwurz.

290. O. *echioides* Jacq. Natterkopfartige L.
Auf sonnigen trockenen Feldern. Mai, Jun. ♂.
Mh Auf sandigen Feldern am Gödinger Walde, nicht zu häufig.

291. O. *arenarium.* W. & K. Sand-Lotwurz.
Auf trockenen sandigen Stellen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Im Gödinger Walde, selten. Karl.

94. BORAGO. Tournef. Boretsche.

292. B. *officinalis.* L. Gebräuchliche Boretsche.
In Dörfern und auf Schutthaufen. Mai — Sept. ☉.
Sch. Bei Troppau. v. Mük. Wahrscheinlich nur verwildert.

95. ASPERUGO. Tournef. Scharfkraut.

293. A. *procumbens.* L. Gestrecktes Scharfkraut.
Auf trockenen Stellen, Schutthaufen und an Zäunen. Mai. ☉.
Mh. Um Brünn am Spielberge und anderwärts, um Ollmütz, aber im südlichen Theile des Landes häufiger.
Sch. Um Troppau, sehr selten. v. Mük.

96. ECHIUM. Tournef. Natterkopf.

294. E. *vulgare.* L. Gemeiner Natterkopf.
An trockenen Stellen. Jun. — Sept. ♂.
Mh.) Ueberall sehr häufig; ändert auch mit weissen
Sch.) Blüthen.

295. E. *rubrum.* Jacq. Rothblühender Natterk.
Am Rande der Wälder, und auf kleinen Waldwiesen. Jun. ♂.

Mh. Um Brünn am Hadiberge und im Schreibwalde, aber sparsam, sehr häufig auf den Wiesenhügeln um Czeitsch und Howoran.

97. ANDROSACE, Tournef. Mannsschild.

296. A. *elongata*. L. Verlängerter Mannssch.
Auf sandigen Aeckern und in Weingärten. Apl., Mai. ⊙.
Mh. Um Brünn am rothen Berge und im Schreibwalde, häufig.
Sch. Bei Petrowitz an der Oder, selten. v. Mük — bei Polnisch Ostrau. Kotschy; aber nur einmal an diesem Standorte gefunden.

297. A. *septentrionalis*. L. Nördlicher Manns.
Auf Brachäckern. Jun., Jul. ⊙.
Sch. Im Neissischen. v. Mück.

298. A. *lactea*. L. Milchweisser Mannsschild.
Auf hohem Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Berge Glotsch im Prerauer Kreise. Karl.

98. PRIMULA. Tournef. Primel.

299. P. *officinalis*. Jacq. Gebräuchliche Pr.
In Wäldern, unter Gebüschen und auf trockenen Hügeln. März — Mai. ♃.
Mh. Eben so allgemein verbreitet als häufig.
Sch. Im niedern Theile des Gesenkes, aber nicht so häufig als: P. elatior, bei Herrlitz, Hermersdorf, Dorfteschen, Zossen, Stablowitz, Kohlsdorf und im Tesch. Kreise, häufig.

300. P. *elatior*. Jacq. Garten-Primel.
Auf Wiesen und in Waldungen. März — Mai. ♃.
Mh. Bei Adamsthal und Blansko, nicht so häufig als die Vorhergehende.
Sch. Sehr häufig.

301. P. *Auricula*. L. Aurikel-Primel.
Auf kahlen Felsen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Am Berge Glotsch im Prer. Kreise, Straczow u. Mallenitz. Karl.

99. CORTUSA. L. Cortuse.

302. C. *Matthioli*. L. Matthiols-Cortuse.
An nassen Felswänden. Mai, Jun. ♃.
Mh. Am Berge Straczow. Karl.

100. SOLDANELLA. Tournef. Drottelblume.

303. S. *alpina*. L. Alpen-Drottelblume.
Auf grasigen moosreichen Plätzen der höchsten Gebirge. Jun. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen am Berge Straczow. Karl. Sollte die Angabe des Fundortes dieser Pflanze von Dr. Karl wohl richtig seyn?

101. CYCLAMEN. Tournef. Erdscheibe.

304. C. *europaeum*. L.
An schattigen Stellen der Buchen- und Nadelwälder. Mai, Jun. ♃.
Mh. Im ganzen südlichen Mähren von Eichhorn an bis an die österreichische Gränze.

102. VILLARSIA. Ventenat. Villarsie.

305. V. *Nymphaeoides*. Vent. Seerosenartige Villarsie.
In Teichen und stehenden Gewässern. Jul., Aug. ♃.
Mh. In den Hradischer Teichen. Karl.
Sch. In den Plesnateichen im Teschner Kr. Kotschy.

103. MENYANTHES. L. Zottenblume.

306. M. *trifoliata*. L. Dreiblättrige Zottenbl.
In Gräben und auf Sumpfwiesen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Bei Tischnowitz im Brünner Kr.
Sch. Bei Zossen, Zattig, Palhanetz, Geppersdorf, Lindewiese und im Teschner Kr.

104. HOTTONIA. Boerhave. Hottonie.

307. H. *palustris*. L. Sumpf-Hottonie.
In Sümpfen und stehenden Gewässern. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Brünn im Paradeise ziemlich häufig, und auch bei Ollmütz nicht selten.
Sch. Auf den Wiesen bei Lobenstein in Gräben, in den Wallgräben bei Jägerndorf, sehr selten, und im Teschner Kr.

105. LYSIMACHIA. Tournef. Lysimachie.

308. L. *vulgaris*. *L.* Gemeine Lysimachie.
Auf überschwemmten Wiesen, Bachufern und unter Gesträuch. Mai, Jnn. ♃.
Mh.) Sch.) Allenthalben im Lande anzutreffen.

309. L. *thyrsiflora.* L. Straussblüthige Lys.
In Sümpfen und an Gräben. Jun., Jul. ♃.
Sch. Auf dem Moosebruch bei Reichwiese und im Teschner Kr.

310. L. *Nummularia.* L. Kriechende Lysim.
An schattigen feuchten Stellen. Jun., Jul. ♃.
Mh.) Sch.) Sehr häufig.

311. L. *nemorum.* L. Hain-Lysimachie
In feuchten Waldungen. Jun., Jul. ♃.
Mh.) Sch.) Im m. schl. Gesenke schon bei Wiesenberg, bei Seitendorf, Lichten, Gratz, Radun. Im Tesch. Kreise nur in der Nähe des Gebirges häufig.

312. L. *punctata.* L. Getüpfelte Lysimachie.
Auf sumpfigen Waldwiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Holy Kopec, bei Koritschan an der Milotitzer Gränze. Karl.
Sch. Im Gesenke von Freiwaldau. v. Mük, selten, und zwar die Variet. mit ungefleckten Blumen.

106. ANAGALLIS. Tournef. Gauchheil.

313. A. *arvensis.* L. Acker-Gauchheil.
Auf allen angebauten Plätzen. Jun. — Aug. ☉.
Mh.) Sch.) Häufig und ausgebreiteter als die Nachfolgende.

314. A. *coerulea.* Schreber. Blauer Gauchheil.
Auf Aeckern. Jul., Aug. ☉.
Mh. Auf Brachfeldern am Rochusberge bei Hradisch. Karl.
Sch. Bei Bielitz und Komorowitz im Tesch. Kreise, selten. Kotschy.

107. CHAMAELEDON. Link. Zwergporst.

315. C. *procumbens.* Link. Niederliegender Z.
Auf dem Altvater im m. schl. Gesenke. v. Mük. Jun., Jul. ♃.
Weder die Verfasser der Flora Silesiæ noch wir konnten sie dort finden.

108. CONVOLVULUS. L. Winde.

316. C. *arvensis.* L. Acker-Winde.
An trockenen Stellen, auf Aeckern am Wege etc. Mai — Jul. ♃.
Mh.) Sch.) Durch die ganze Provinz verbreitet.

317. C. *sepium*. L. Zaun-Winde.
An Zäunen, Bächen, Hecken und Gesträuchen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn und im ganzen südlichen Mähren.
Sch. Um Spachendorf, Johannesfeld, Stremplowitz, Troppau und Teschen.

109. JASIONE. L. Jasione.

318. J. *montana*. L. Berg-Jasione.
Auf trockenen, sonnigen, sandigen Hügeln und Waldboden. Jun., Jul. ⊙.
Mh.) Sch.) An den bezeichneten Stellen sehr häufig.

110. CAMPANULA. Tournef. Glockenblume.

I. DIE AUSSCHNITTE ZWISCHEN DEN KELCHZÄHNEN OHNE ANHÄNGSEL.

319. C. *rotundifolia*. R. Rundblätterige Glock.
An steinigen Rainen und auf Hügeln. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, bei Gerspitz und im südlichen Theile des Hrad. Kreises häufig.
Sch. Bei Meltsch, Radun, Eckersdorf und im höheren Gesenke bei Vogelseifen. Wiedergrün, Breitenau etc. und im Teschner Kr. bis hoch ins Gebirge hinauf.

320. C. *linifolia*. Hänke. Flachsblätterige Gl.
Auf trockenen, kurzbegrasten Bergwiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn.

321. C. *pusilla*. Hänke. Kleine Glockenblume.
Auf Felsen an den höchsten Stellen des Gebirges. Jul., Aug. ♃.
Im m. schl. Gesenke auf den Felsen des Petersteins, Altvaters, des Köperniks, Fuhrmannssteines und im Teschner Kreise auf den Karpathen.

322. C. *patula*. L. Weitsperrige Glockenbl.
Auf Wiesen, an Waldsäumen, Rainen und Bachufern. Mai — Jul. ⊙.
In Mh. und Sch. sehr häufig.

323. C. *Rapunculus*. L. Rapunzel-Glockenbl.
Auf Aeckern und an Wegen. Mai — Jul. ♂.
Sch. Im Teschner Kreise. Kotschy.

324. C. *persicifolia*. L. Pfirsichblätterige Gl.
In Wäldern, Hügelgehölzen und Waldhainen. Jun., Jul. ♃.
Mh.) Sch.) Sehr häufig im ganzen Florengebiete.

325. C. *latifolia.* L. Breitblätterige Glockenb.
In bergigen Waldgegenden und an Bachufern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Bei Ludwigsthal, Würbenthal, selten — auf der Brünnelheide an den Abhängen und am Leiterberge im Gesenke.

326. C. *Trachelium* L. Nesselblätterige Glock.
In Hainen und Gebüschen. Jul., Aug. ♃.
Mh. } Allenthalben verbreitet.
Sch. }

327. C. *rapunculoides.* L. Kriechende Glocken.
An Hecken, Rainen und auf Aeckern. Jul., Aug. ♃.
Mh. } Häufig.
Sch. }

328. C. *bononiensis.* L. Bologneser-Glockenbl.
Auf trockenen Wiesen, sonnigen Hügeln und an Hecken. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn, am gelben Berge und bei Schelschitz, Scharditz, und Millotitz.

2. DIE AUSSCHNITTE ZWISCHEN DEN KELCHZÄHNEN MIT ANHÄNGSELN VERSEHEN.

329. C. *sibirica.* L. Sibirische Glockenblume.
Auf trockenen, kurzbegrasten Hügelwiesen. Jun. ♂.
Mh. Auf den Hügeln um Czeitsch und Howoran.

330. C. *barbata.* L. Bärtige Glockenblume.
Auf Grasplätzen im höchsten Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer-Schneeberge und im
Sch. m. schl. Gesenke am Altvater, der Janowitzer Haide, dem Hockschaar, Köpernik, der Brünnelhaide, am Leiterberge und rothen Berge sehr häufig. Kömmt auch mit weisser Blüthe vor.

331. C. *glomerata.* L. Geknäulte Glockenblume.
Auf steinigten Hügeln und Feldrändern. Jul., Aug. ♃.
In Mh. u. Sch. bald behaart, bald kahl.

332. C. *Cervicaria.* L. Natterkopfblätterige Gl.
An Waldsäumen, Wegen, mit Gebüsch bewachsenen Rainen und in Hügelgehölzen. Jul., Aug. ♃.
Sch. Um Herrlitz, Lindewiese, Rothwasser, Gross-Kunzendorf, Würbenthal, Bennisch etc. und im Teschner Kr.

111. PHYTHEUMA. L. Rapunzel.

333. P. *orbiculare.* L. Rundköpfige Rapunzel.
Auf Hügelwiesen und in Wäldern. Jul. ♃.

Mh. Um Brünn: im Schreibwalde etc., den Marchauen ober Olmütz, und am Berge Glotsch und Straczow.
Sch. Um Herrlitz, Erbersdorf, Zossen und mehrern andern Orten des Gesenkes. Im Teschner Kreise bei Deutsch-Weichsel.

334. P. *spicatum.* L. Aehrige Rapunzel.
In Bergwäldern und auf Rasenplätzen. Juni ♃.
Mh. In Wäldern um Brünn, z. B. dem Schreibwalde.
Sch. Bis in die höhern Theile des Gebirges in beiden Kreisen häufig.

112. LONICERA. L. Lonizere.

335. L. *Xylosteum.* L. Hecken-Lonizere.
In Wäldern und an Bächen. Mai, Juni ♄.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, Grätz und Teschen.

336. L. *alpigena.* L. Alpen-Lonizere.
Auf Gebirgen. Juni, Juli ♄.
Sch. Im Mittelgesenke bei Hillersdorf — v. Mück — selten!

337. L. *nigra.* L. Schwarze Lonizere.
In Waldungen. Mai, Juni ♄.
Mh. Im Paradeise bei Brünn, und wie die vorhergehende wohl im ganzen südl. Theile des Landes.
Sch. Um Karlsthal, Kaltenseifen, Karlsbrunn, bei Mingstein, Grätz, Hrabin und im Teschner Kreise am Malinow.

338. L. *Caprifolium.* L. Geisblatt-Lonizere.
In Weinbergen und an Zäunen. Juni, Juli ♄.
Mh. Hie und da im südl. Theile des Landes.

113. VERBASCUM. Tournef. Wollkraut.

I. 2 STAUBFÄDEN NICHT BEWOLLT.

339. V. *Thapsus.* L. Kleinblumiges Wollkraut.
Auf sonnigen, trockenen Stellen, Schutthaufen und an Mauern. Jun. — Sept. ♂.
Mh. Im ganzen Lande.
Sch. Im Troppauer Kreise bis ins Gesenke und im Teschner Kreise.

340. V. *thapsiforme.* Schrad. Grosblumiges W.
Auf Aeckern, an Rainen und auf trockenen Hügeln. Juni — Aug. ♂.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

II. ALLE STAUBFÄDEN BEWOLLT.

341. V. *floccosum.* W. & K. Flockiges Wollkr.
Auf sonnigen trockenen Anhöhen. Juni, Juli ♂.
Mh. In Adamsthal bei Brünn. — Hochst.!

342. V. *Lychnitis.* L. Lychnisartiges Wollkr.
Auf trockenen, grasigen Hügeln, an Wegen und Landstrassen. Juni — Aug. ♂.
Mh. Auf den Polauer Bergen und im Gödinger Walde häufig, so wie auch bei Olmütz und Sternberg.
Sch. Bei Dorfteschen, und im Teschner Kreise bei Nawsi an den Ufern der Olsa selten. Kotschy.

343. V. *nigrum.* L. Schweifiges Wollkraut.
Auf trockenen Hügeln, an Wegen und Landstrassen. Juli, Aug. ♂.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen häufig.

344. V. *phoeniceum.* L. Dunkelviolettes Wollkr.
Auf sonnigen, mit Gras bewachsenen Hügeln und trockenen Waldplätzen. Mai, Juni ♂.
Mh. Bei Schlappanitz, Czeitsch und Howoran.

345. V. *Blattaria.* L. Motten-Wollkraut.
An Gräben und Flussufern. Juni, Juli ⊙.
Mh. Bei Kumrowitz und an der March bei Hradisch.
Sch. Im Neissischen, v. Mück, und an den Ufern der Weichsel bei Ochab im Teschn. Kr. Kotschy.

114. DATURA. L. Stechapfel.

346. D. *Stramonium.* L. Gemeiner Stechapfel.
Auf Schutthaufen, an Wegen und bebauten Stellen Juli, Aug. ⊙.
Mh. Auf obigen Standorten ziemlich häufig um Brünn.

115. HYOSCYAMUS. Tourn. Bilsenkraut.

347. H. *niger.* L. Schwarzes Bilsenkraut.
An Wegen und Schutthaufen. Juni — Aug. ♂.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen häufig.
— *nig. Var. annuus (agrestis Kit.)*
Mh. Um Brünn. — Hochstett.
Sch. Am Herrlitzer Schlossberge.

116. ATROPA. L. Tollkraut.

348. A. *Belladonna.* L. Gemeines Tollkraut.
In Bergwaldungen und Waldschlägen. Juni, Juli ♃.
Mh. Um Brünn, bei Adamsthal, Slaup, Wranau, Rossitz.

Sch. Im Gesenke, z. B. bei Herrlitz, Benisch, Neu-Erbersdorf, Meltsch etc., und im Teschner Kreise.

117. PHYSALIS. L. Schlutte.

349. P. *Alkekengi.* L. Gemeine Schlutte.
In Weinbergen, an Zäunen und auf steinigen Plätzen. Juni, Juli ♃.
Mh. Im Gebüsche zwischen Czernowitz und Nenowitz, bei Karthaus, am Teichdamme bei Hradisch.

118. SOLANUM. Tour. Nachtschatten.

350. S. *Dulcamara.* L. Bittersüsser Nachtsch.
An feuchten schattigen Stellen, an Bachufern, unter Wiesengebüschen und an Rainen. Juni — Aug. ♄.
Mh. Um Brünn, bei Hradisch und auch im übrigen Mähren.
Sch. Hie und da im Gesenke, so wie auch im Teschner Kreise.

351. S. *nigrum.* L. Schwarzer Nachtschatten.
Auf Schuttplätzen und an Wegen. Juli — Sept. ⊙.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.
— *nig. Var. miniatum.* Rothfrüchtiger N.
Sch. Um Troppau und Kathareindorf.

119. ERYTHREA. Rich. Erithräe.

352. E. *Centaurium.* Pers. Gemeine Erithräe.
Auf Anhöhen, trockenen Hügelwiesen und Bergtriften. Juni — Aug. ⊙.
Mh.) Sch.) Im ganzen Lande verbreitet.

353. E. *pulchella.* Fries. Niedliche Erithräe.
Auf Bergwiesen, Brach- und feuchten Aeckern. Aug., Sept. ⊙.
Mh. Um Mönitz. — Hochstetter. bei Scharditz.—Thaler.
Sch. Im Gesenke ziemlich selten, v. Mück.

120. RHAMNUS. Tour. Wegdorn.

354. R. *cathartica.* L. Gemeiner Wegdorn.
In Wäldern, an Rainen und Wegen. Mai, Juni ♄.
Mh. Um Brünn und auf den Polauer Bergen.
Sch. Bei Troppau, Jaktar, Grätz, Herrlitz, Dorfteschen und im Teschner Kreise.

355. R. *saxatilis.* Jacq. Stein-Wegdorn.
Auf steinigen, sonnigen Hügeln. Mai, Juni ♄.
Sch. Soll, v. Mükusch bei Dörfel, unweit Troppau gefunden worden seyn, wir konnten ihn aber nicht auffinden!

356. R. *Frangula.* L. Glatter Wegdorn.
In Wäldern und feuchten Hainen. Mai, Jun. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien.

357. R. *alpina.* L. Alpen-Wegdorn.
Wird v. Mük. im schlesischen Gesenke bei Freiwaldau am Glaserberge angegeben, wir fanden ihn nicht.

121. EVONYMUS. Tour. Spindelbaum.

358. E. *europæus.* L. Gemeiner Spindelbaum.
An Wegen, Zäunen, Hecken und in Wäldern. Mai, Jun. ♄.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Im niedern Theile des Gesenkes und den Niederungen des Teschner Kreises.

359. E. *verrucosus.* Jacq. Warziger Spindelb.
In Waldungen. Mai, Jun. ♄.
Mh. Um Brünn, am Hadyberge und im Hlucker Gebirgswäldchen des Hradischer Kreises.

122. RIBES. L. Johannis- und Stachelbeere.

360. R. *rubrum.* L. Rothe Johannisbeere.
An Hecken und Zäunen, in der Nähe der Dörfer und Städte. Apl., Mai. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien.

361. R *petraeum.* Wulf. Felsen-Johannisbeere.
An feuchten felsigen Stellen. Mai, Jun. ♄.
Mh. &. Sch. Im Gesenke an der m. schl. Gränze: am Janowitzer Hohenfalle, am Hungerberge, bei Karlsthal und Einsiedel in Bergschluchten.

362. R. *nigrum.* L. Schwarze Johannisbeere.
In Waldungen und an Bachufern. Apl., Mai. ♄.
Mh. Auf der Daubrawa bei Bisenz, Olschowetz, Straczow.
Sch. An den Oppaufern zwischen Jägerndorf und Lobenstein, und im Tesch. Kreise.

363. R. *alpinum.* Alpen-Johannisbeere.
In feuchten, schattigen Gebirgsgegenden. Mai. ♄.
Mh. Bei Brünn im Zwittathale, unweit des steinernen Thores, am Raudenberge bei Spachendorf.
Sch. Bei Waldenburg.

364. R. *grossularia.* Stachelbeere.
An steinigen Stellen unter Hecken und in Bergwaldungen. Mai. ♄.
Mh. Bei Brünn im Zwittathale, bei Adamsthal, am Raudenberge bei Spachendorf.
Sch. Bei Jägerndorf, Gotschdorf, Freudenthal etc.

123. VIOLA. Tournef. Veilchen.

1. STÄNGEL NICHT ÄSTIG — SEHR KURZ.

365. V. *palustris.* L. Sumpf-Veilchen.
An sumpfigen Gebirgsstellen. Mai, Jun. ♃.
Sch. Im Hochgesenke auf Wiesen unterhalb des Petersteines — an sumpfigen Stellen bei Strzebowitz, v. Mük.

366. V. *hirta.* L. Haariges Veilchen.
An Rainen und auf Hügeln unter Gebüsch. Apl., Mai. ♃.
Mh. Am rothen Berge, ober der Steinmühle bei Brünn und anderwärts.
Sch. Im ganzen Gesenke, bei Herrlitz, Dürstenhof, Troppau etc.

367. V. *odorata.* L. Wohlriechendes Veilchen.
An Rainen, Hügeln und unter Gebüsch. März, Apl. ♃.
In ganz Mähren und Schlesien sehr häufig.

2. STÄNGEL ÄSTIG — a. GRIFFEL GERADE.

368. V. *mirabilis.* Jacq. Verschiedenblüth. V.
In lichten Laubwaldungen und unter Gebüsch. Apl. — Jun. ♃.
Mh. Am Lateiner Berge, den Nusslauer Hügeln und in den Auen von Eisgrub.
Sch. Im Neiss'schen bei Rothwasser. — v. Mük.

369. V. *arenaria.* Decand. Sand-Veilchen.
Auf sandigen, trockenen Stellen und auf Kalkhügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, zwischen dem rothen Berge und Schreibwalde, am Lateiner Berge und auf den Polauer Bergen.

370. V. *canina.* L. Hunds-Veilchen.
In Hainen, Waldwiesen und an Waldsäumen. April, Mai. ♃.
In Mh. u. Sch. in zwei Hauptformen.

— *can. Var. α. ericetorum.*
Auf freien Stellen, mit kurzem oben reichblüthigem Stengel, Blätter kleiner, derber, seicht herzförmig.

— *can. Var. β. lucorum.*
Auf beschatteten Stellen; Stängel mehrästig, Blätter breiter, dünner, tief herzförmig.

371. V. *persicifolia.* Roth. Pfirsichblättr. V.
Auf feuchten Wiesen und in Waldgegenden. Mai — Jul. ♃.

Mh. In Auen bei Eisgrub, Muschau, bei Hradisch, so wie an vielen Stellen des March- und Thaya-Gebiethes.

372. V. *sylvestris.* Lam. Wald-Veilchen.
In Gebüschen, Hainen, Wäldern und in Gesträuch an Bächen. Mai. ♃.
Mh. Um Brünn und an vielen andern Orten.
Sch. Um Herrlitz, auch bei Grätz, Jägerndorf etc.

373. V. *montana.* L. Berg-Veilchen.
Auf Hügeln im Gebüsch, an Rainen und auf trockenen Wiesen. Jun., Jul. ♃.
Sch. Im Troppauer Kreise.

3. STÄNGEL ÄSTIG — b. GRIFFEL GEKNIET.

374. V. *biflora.* L. Zweiblüthiges Veilchen.
Auf feuchten schattigen Stellen des höheren Gebirges. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Am Berge Radost und Glotsch im Prerauer Kr.
Sch. Auf feuchten felsigen Stellen des m. schl. Gesenkes: In der Schlucht beim Oppa- u. Hohenfall, in der Karbe des Hockschaars, am Altvater und Peterstein.

375. V. *tricolor.* L. Dreifarbiges Veilchen.
Auf gebautem und ungebautem Lande, an Rainen und auf Hügeln. Mai — Oct. ⊙ u. ♂.
In Mh. u. Sch. häufig, steigt auch bis auf die höchsten Berge der Provinz.

— *tric. Var. arvensis. L.*
In Mh. u. Sch. häufig auf Aeckern und an Rainen, auch mit weissen Blumen bei Kremsier.

— *tric. Var. saxatilis. Sch.*
Mh. Um Adamsthal und auf den Polauer Bergen.
Sch. Im m. schl. Gesenke auf steinigen Orten, am Uhustein, Karlstein.

376. V. *lutea.* Smith. Hochgelbes Veilchen.
Auf Wiesen der höchsten Gebirge. Jun. — Aug. ♃.
Mh. u. Sch. In den mähr. Karpathen. Dr. Carl. Auf Wiesen der Häupter des m. sch. Hochgesenkes, am Spieglitzer Schneeberge, der Janowitzer Haide, am Altvater, der Brünnelhaide, am Leiterberge, am Hockschaar und auf der Barania im Teschner Kr.

124. IMPATIENS. L. Balsamine.

377. I. *Nolitangere.* L. Gelbe Balsamine.
Auf feuchten schattigen Stellen, an Bach- und Fluss-

ufern, in der Fläche und mehr noch im Gebirge. Jul., Aug. ⊙.

Mh. Bei Adamsthal, in der Thalschlucht bei Bilowitz, in den Auen bei Quassitz und Napagedl, bei Wisternitz, Neustadt etc.

Sch. Allenthalben in beiden Kreisen.

125. HEDERA. Tournef. Epheu.

378. H. *Helix* L. Gemeiner Epheu.

In Bergwaldungen, an Mauern und Felsen. Oct., Nov. ♄.

Mh. An Felsen in Adamsthal und in der ganzen Provinz auf feuchten felsigen Waldboden.

Sch. Um Herrlitz und Jägerndorf.

Diese Pflanze wurde bis jetzt weder in Mähren noch in Schlesien blühend gefunden!

126. GLAUX. Tournef. Milchkraut.

379. G. *maritima*. L. Meerstrands-Milchkraut.

An salzigen Stellen. Mai, Jun. ♃.

Mh. Im Schilfe am Ufer des Kobily-Sees, — Thaler.

127. VITIS. Tournef. Weinstock.

380. V. *vinifera*. L. Edler Weinstock.

Mh. Um Judendorf bei Brünn verwildert. Jun. ♄.

128. ILLECEBRUM. L. Knorpelblume.

381. I. *verticillatum*. L. Quirlige Knorpelbl.

Auf feuchten sandigen Aeckern. Jul., Aug. ♃.

Sch. Im österr. Antheile des Fürstenthumes Neisse. — v. Mück, selten! —

129. THESIUM. L. Thesium.

382. T. *ramosum*. Hayne. Aestiges Thesium.

Auf Wiesen. Jun., Jul. ♃.

Mh. Auf Wiesen um Brünn. — Hochst.

383. T. *montanum*. Ehr. Berg-Thesium.

Auf trockenen Hügeln. Jul., Aug. ♃.

Mh. Um Brünn, auf den Polauer Bergen etc.

Sch. Bei Wüstpohlom, um Königsberg. — v. Mück.

384. T. *alpinum*. L. Alpen-Thesium.

Auf trockenen Wiesen und freien Waldplätzen. Jul., Aug. ♃.

Mh. Auf den Slawkower und Hlucker Gebirgswiesen, am Spieglitzer Schneeberge, so wie auch in

Sch. im m. sch. Gesenke auf der Janowitzer Haide, Hockschaar und der Brünnelhaide.

130. VINCA. L. Sinngrün.

385. V. *minor.* L. Kleines Sinngrün.
Am Boden von trockenen, schattigen Wäldern. Mai und Sept. ♃.
Mh. Am Marsgebirge im Hradischer Kr. und im ganzen Kreise ziemlich verbreitet.
Sch. In Waldungen um Herrlitz, Koschendorf und Teschen; doch niemals blühend.

II. ORD. DIGYNIA.

---

131. CYNANCHUM. Linn. Hundswürger.

386. C. *Vincetoxicum.* R. Brown. Gemeiner H.
Auf steinigen Hügeln und unter Gebüsch. Mai — Aug. ♃.
Mh. In allen Waldungen um Brünn und des südlichen Mährens.
Sch. Im Teschner Kreise. — Kotschy.

132. HERNIARIA. Tournef. Bruchkraut.

387. H. *glabra.* L. Kahles Bruchkraut.
Auf trockenen sonnigen Grasstellen. Jun. — Aug. ♃.
Mh Auf sandigen Feldern um Brünn, und am Waldwege zum Jägerhause im Schreibwalde.
Sch. Auf sandigen feuchten Stellen im tiefern und höheren Gesenke, an den Ufern der Bielau und der Oppa, bei Karlsthal, an den Ufern der Mora bei Gilschwitz, bei Neu-Erbersdorf und Thomasdorf, und auf steinigen Plätzen des Teschner Kr. bis tief ins Gebirge.

133. CHENOPODIUM. Tournef. Gänsefuss.

388. C. *Bonus Henricus.* L. Ausdauernder G.
An ungebauten Stellen und auf Schutthaufen, in Dörfern, an Häusern, Zäunen und Gartenscheunen. Mai — Jul. ♃.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

389. C *hybridum.* L. Bastard-Gänsefuss.
Auf bebauten Aeckern und in Gemüsegärten. Jul., Aug. ☉.
In ganz Mh. und Sch.

390. C. *urbicum.* L. Steifer Gänsefuss.
In Dörfern, an Scheunen, Mauern, Schutthaufen und an Wegen. Jul., Aug. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

391. C. *rubrum.* L. Rother Gänsefuss.
In Küchengärten an Mauern und auf Schutthaufen. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. An schlammigen Gräben zwischen dem Augarten und Teichdamm, am Kobily- und Czeitscher-See und um Hradisch.
Sch. In Gemüsegärten zu Herrlitz und Troppau.

392. C. *murale.* L. Mauer-Gänsefuss.
Auf Mauern und Schutthaufen. Jul., Aug. ⊙.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen häufig.

393. C. *album.* L. Gemeinster Gänsefuss.
Auf Mauern, an trockenen Rainen und auf Gartenbeeten. Jul. — Sept. ⊙.
In ganz Mähren und Schlesien auf den natürlichen Standorten.

394. C. *opulifolium.* Schrader. Bachholderblättriger Gänsefuss.
An Wegen, Schutthaufen und in Gemüsegärten. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn auf den oben angegebenen Standorten.
Sch. Unter den Vorigen, aber selten.

395. C. *ficifolium.* Smith. Feigenblättriger G.
Auf Mauern, Teichäckern und Gartenbeeten, Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Bei der rothen Mühle, am Kobily-) hier und da mit See und um Auspitz) album, aber
Sch. Bei Troppau und Jägerndorf) seltener.

396. C. *glaucum.* L. Graugrüner Gänsefuss.
In Dörfern, an Mauern, schlammigen Gräben und auf Schutthaufen. Jul., Aug. ⊙.
Durch ganz Mähren und Schlesien verbreitet.

397. C. *polyspermum.* L. Vielsaamiger Gäns.
An bebauten Orten, auf Schutthaufen und an Gräben. Aug., Sept. ⊙.
Mh. Im Schreibwalde, um Hradisch, Brumow, Charlottenfeld etc. etc.
Sch. Um Troppau, Jägerndorf, Herrlitz und anderwärts; auch im Teschner Kreise.

398. C. *olidum.* Curtis. Stinkender Gänsefuss.
An bebauten Stellen, an Mist- und auf Schutthaufen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. An Wegen um Brünn, durch die ganze Provinz verbreitet und sehr häufig
Sch. Nur im tiefen Gesenke und zwar an Mauern zu Jägerndorf und Troppau, — ziemlich selten.

399. C. *Botrys.* L. Traubiger Gänsefuss.
Auf Mauern und an trockenen Stellen. Jun. — Aug. ⊙.
Mh. Zwischen Bisenz und Göding, und am Steinbruche bei Napagedl.

400. C. *ambrosioides.* L. Wohlriechender G.
Auf trockenen bebauten Stellen. Juni, Juli. ⊙.
Mh. Im Weingebirge bei Bisenz und Jeschow. — Dr. Karl.

401. C. *maritimum.* L. Meerstrands-Gänsef.
An salzigen Seeufern. Aug., Sept. ⊙.
Mh. Am Ufer des Czeitscher- und Kobily-Sees, ehemals auch am Mönitzer See.

134. ATRIPLEX. Linn. Melde.

402. A. *rosea.* L. Rosen-Melde.
Auf Schutthaufen und andern trockenen Stellen. Juli — Sept. ⊙.
Mh. Um Neudorf bei Brünn, um Czeitsch und Kobily.
Sch. Im Teschner Kreise. — Kotschy.

403. A. *laciniata.* L. Lappige Melde.
An salzigen und nassen Stellen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Um Mönitz, Hradisch und Millotitz.

404. A. *hortensis.* L. Gartenmelde.
Auf angebautem Lande. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn, Hradisch. — Dr. Karl.

405. A. *nitens.* Rebentisch. Glänzende Melde.
Auf Schutthaufen, an Gräben und Hecken. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Hie und da um Brünn.
Sch. Um Troppau ziemlich häufig.

406. A. *latifolia.* Wahlenb. Breitblätterige M.
An Gräben, Mauern und auf Schutthaufen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Am Czeitscher See, um Brünn und Mönitz.
Sch. Ziemlich verbreitet im Gesenke, um Jägerndorf, Troppau, Palhanetz, Herrlitz etc.

407. A. *patula.* L. Ausgebreitete Melde.
An Hecken, Schutt- und Dunghaufen. Juli, Aug. ⊙.

Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Im Troppauer Kreise ziemlich verbreitet.

408. A. *oblongifolia*. W. & K. Länglichblätterige Melde.
An Wegen und auf trockenen Feldern. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn, in Weinbergen am Wege nach dem Schreibwalde.

135. SALSOLA. Linn. Salzkraut.

409. S. *Kali*. L. Gemeines Salzkraut.
Auf Schutthaufen und trockenen unbebauten Stellen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Am Spielberge bei Brünn und um Bisenz.

136. KOCHIA. Roth. Kochia.

410. K. *Scoparia*. Schrader. Besenförmige K.
Auf Schutt- und Erdhaufen. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Bei Dürnholz.

411. K. *arenaria*. Roth. Sand-Kochia.
Auf sandigen Stellen. Mai — Juli. ⊙.
Mh. Auf sandigen Weiden zwischen Bisenz und Göding, in der Sandwüste bei Scharditz und bei Rohatitz im Hradischer Kreise.

412. K. *prostrata*. Schrader. Gestreckte Koch.
Auf sandigen Feldern und Weiden. Jul. — Sept. ♄.
Mh. Zwischen Satschan und Mautnitz.

137. ULMUS. Tournefort. Rüster.

413. U. *campestris*. L. Feld-Rüster.
In Wäldern und an Landstrassen. April. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien ziemlich häufig.

414. U. *effusa*. Willden. Langstielige Rüster.
In Auen, Laubwäldern, an Strassen, Flussufern etc. April, blüht früher als Ulm. camp. ♄.
Mh. Hin und wieder unter den Folgenden.
Sch. Um Troppau.

415. U. *suberosa*. Ehrh. Korb-Rüster.
In Wäldern und Auen. April. ♄.
Mh. In den Auen des Paradeises, der March, Thaja etc. und anderen Laubwaldungen, mehr im südl. Theile des Landes, besonders im Brünner und Hradischer Kreise.

138. CUSCUTA. Tournef. Flachsseide.

416. C. *europæa.* L. Gemeine Flachsseide.
Als Parasyt am häufigsten auf Urtica dioica, Humulus Lupulus und jungen Weidenschösslingen. Juli — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn, Olmütz, Prerau und im ganzen Lande zerstreut.
Sch. Um Herrlitz, Zossen, Troppau etc.

417. C. *Epithymum.* Smith. Thymseide.
Als Parasyt auf trockenen Haiden, vorzüglich auf Erica vulgaris, Thymus, Trifolium, Genista tinctoria etc. Juli, Aug. ☉.
Mh. Am Hadiberge im Walde auf Günster, bei Czernowitz und um Hradisch auf Trifolium hybridum, und an vielen andern Orten.
Sch. Im ganzen Gesenke, vorzüglich auf Klee, häufiger als Cusc. europæa.

418. C. *epilinum.* Weihe. Leinseide.
Als Parasyt lediglich auf dem Leine. Juli, Aug. ☉.
Mh. Ueberall wo Lein gebaut wird.
Sch. Im mittleren und höheren Gesenke. Manchesmal sehr selten, manchesmal häufiger.

139. SWERTIA. Linn. Swertie.

419. S. *perennis.* L. Ausdauernde Swertie.
Wird von Hrn. von Mückusch als im Freiwaldauer Hochgebirge vorkommend angegeben. Juli, Aug. ♃.

140. GENTIANA. Linn. Enzian.

1. DER SCHLUND DER BLUME NACKT.

420. G. *punctata.* L. Punktirter Enzian.
Auf trockenen sonnigen Grasplätzen der Voralpen. Juli, Aug. ♃.
In Mh. und Sch. im Hochgesenke, am Peterstein, der Brünnelhaide, dem Köppernick, der Bärmutter und im sogenannten Krautgarten hinter dem Altvater.

421. G. *cruciata.* L. Kreuz-Enzian.
Auf trockenen Wiesen und an Waldrändern. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Hadyberge bei Brünn, um Holleschau und Hradisch.
Sch. Im Teschner Kreise auf der Lischnaer Wiese, und am Wege von Teschen nach Ustron. — Kotschy.

422. G. *asclepiadea.* L. Schwalbenwurzartiger E.
Auf Grasplätzen und im Gebüsche der Voralpen. Aug., Sept. ♃.

Sch. Im Teschner Kreise häufig, besonders um Ustron und Lischna, auf der Barania, Czantory und Trajaczka. — Kotschy.

423. G. *Pneumonanthe.* L. Gemeiner Enzian.
Auf feuchten Wiesen, Triften und begrasten Waldflächen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Auf Bergwiesen bei Wranau, Slaup, Welka und Hluck.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz, Milostowitz, Geppersdorf, Meltsch etc., seltener im Teschn. Kr.

424. G. *acaulis.* L. Stengelloser Enzian.
Auf Alpenwiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Wird von Hrn. Dr. Karl als am Berge Glotsch im Prerauer Kreise vorkommend angegeben, konnte von uns jedoch nicht aufgefunden werden.

425. G. *verna.* L. Frühlings-Enzian.
Auf feuchten Grasplätzen im Gebirge. Mai. ♃.
Im mähr. schles. Gesenke, auf den Wiesen des Petersteines selten, auf quelligen Grasplätzen, am hohen Fall oberhalb Karlsdorf häufig. — Grabowski.

426. G. *ciliata.* L. Gefranster Enzian.
Auf Bergwiesen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Am Hadiberge, bei Slaup, Litenschitz, Strany.
Sch. Auf der kleinen Horka bei Stremplowitz und bei Saubsdorf selten, sehr häufig im Teschn. Kreise.

2. DER SCHLUND DER BLUME BÄRTIG.

427. G. *campestris.* L. Feld-Enzian.
Auf Wiesen und Triften der Ebenen und des Gebirges. Aug., Sept. ⨀.
Mh. Auf der östlichen Seite des Raudenberges.
Sch. Um Ustron, bei Teschen.

428. G. *germanica.* Willd. Deutscher Enzian.
Auf feuchten Wiesen und Bergtriften. Aug., Sept. ⨀.
Mh. Auf den Horniemczer Wiesen im Hrad. Kreise.
Sch. Bei Raase, Meltsch, Spachendorf, Jägerndorf, Zossen etc.

429. G. *Amarella.* L. Bitterer Enzian.
Auf feuchten Wiesen. Aug., Sept. ⨀.
Mh. Im Slauper Thale.
Sch. Hin und wieder mit der Vorigen.

141. LASERPITIUM. Linn. Laserkraut.

430. L. *latifolium.* L. Breitblättriges Laserkr.
In Bergwaldungen. Juli, Aug. ♃.

Mh. Am Hadiberge bei Brünn unweit des Czumbra Loches, und auf den Lipaer und Welkaer Gebirgswiesen im Hradischer Kreise.

431. L. *Archangelica*. Wulfen. Angelikablätteriges Laserkraut.
Auf Waldwiesen des Gebirges. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Im Gesenke, am Kleinvater im Wiesenberger Gebirge, so wie auch am Altvater und Peterstein ziemlich selten, am Fusssteige nach Winkelsdorf auf einer Stelle zahlreich.

432. L. *pruthenicum*. L. Preussisches Laserkr.
In Wäldern und auf Waldwiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Hradisch — Dr. Karl.
Sch. Bei Herrlitz, Seitendorf, Erbersdorf, Jägerndorf, Mössnik und mehreren anderen Orten.

142. DAUCUS. Linn. Mohrrübe.

433. D. *Carota*. L. Gewöhnliche Mohrrübe.
Auf trockenen Wiesen und in lichten Wäldern. Juni, Juli. ☉.
Durch ganz Mähren und Schlesien verbreitet.

143. PLATYSPERMUM. Hoffm. Breitsame.

434. P. *grandiflorum*. M. & K. Grossblum. Br.
Auf trockenen steinigen Stellen und Grasplätzen. Juli, Aug. ☉.
Mh. Auf den Polauer Bergen unweit der alten Burg sehr häufig.
Sch. Um Troppau selten — v. Mükusch.

144. CAUCALIS. Linn. Haftdolde.

435. C. *daucoides*. L. Mohrrübenförmige H.
Unter dem Getreide und auf trockenen unbebauten Stellen. Juli, Aug. ☉.
Mh. Am Spielberge, auf den Nusslauer Hügeln und anderwärts.
Sch. Auf Aeckern um Bobrek bei Teschen.

145. TORILIS. Adanson. Borstdolde.

436. T. *Anthriscus*. Gärtner. Heckenborstd.
In lichten Wäldern, an Hecken und Zäunen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In allen Kreisen ziemlich häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise gemein.

146. TORDYLIUM. Linn. Zirmet.

437. T. *maximum.* Linn. Grösster Zirmet.
An Wegen und auf Schutthaufen. Jul., Aug. ⊙.
Mh. In Weinbergen bei Scharditz (Hrad. Kr.)

147. HERACLEUM. Linn. Heilkraut.

438. H. *Sphondylium.* Linn. Gemeines Heilk.
Auf Wiesen und in Wäldern. Jun., Jul. ♃.
Mh.)
Sch.) Sehr allgemein verbreitet und häufig.

148. PASTINACA. Linn. Pastinak.

439. P. *sativa.* Linn. Gemeiner Pastinak.
Auf Wiesen, an Wegen und Zäunen in Grasgärten etc. Jul., Aug. ⊙.
Mh.)
Sch.) Durch beide Provinzen allgemein verbreitet, in Sch. aber seltener.

149. ANETHUM. Linné. Dill.

440. A. *graveolens.* Lin. Gemeine Dill.
Um Gärten und auf Schutthaufen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Brünn verwildert.

150. PEUCEDANUM. Linn. Haarstrang.

441. P. *palustre.* Mönch. Sumpf-Haarstrang.
Auf sumpfigen Wiesen und in nassen Wäldern. Jul., Aug. ⊙.
Mh. In den Auen bei Eisgrub und Olmütz.
Sch. Auf Waldwiesen bei Sucholasetz, im Stiebrowitzer Walde, bei Grätz und Jägerndorf aber nur sparsam; und im Teschner Kreise,

442. P. *alsaticum.* Linn. Elsassischer Haarst.
Zwischen Gebüsch und auf trockenen Hügeln. Jun. — Sept. ♃.
Mh. An den Rändern der Weinberge bei Unterwisternitz, Auspitz, Judendorf und auf den Polauer Bergen.

443. P. *Cervaria.* Lapeyr. Starrer Haarstrang.
Auf trockenen Wiesen, an Wegrändern und in Wäldern, Jul., Aug. ♃.
Sch. Auf der Horka bei Stremplowitz, auf Mauern in Herrlitz, besonders im Schlossgarten, auf dem Friedhofe und bei Stiebrowitz.

444. P. *Oreoselinum.* Mönch. Berg-Haarstrang.
Auf Hügeln, trockenen Wiesen und in lichten Waldungen. Jul., Aug. ♃.

Mh. Im Haine zwischen Scharditz und Mutienitz, im Gödinger Walde und bei Charlottenfeld.

151. IMPERATORIA. Linn. Meisterwurzel.

445. I. *Ostruthium.* Linn. Gemeine Meisterw.
Auf Gebirgswiesen. Jun., Jul. ♃.
Sch. In Grasgärten und auf den angränzenden Wiesen im Hochgesenke bei Einsiedl, Thomasdorf, Reichwiese, Karlsbrunn, Herrmannstadt, Obergrund, auch in Herrlitz und Boydensdorf.

152. ARCHANGELICA. Hoffm. Engelwurzel.

446 A. *officinalis.* Hoffm Gebräuchliche Eng.
Auf feuchten Grasplätzen. Jul., Aug. ♃.
Mh. u. Sch. In Obstgärten und deren Umgebungen, im ganzen höheren Gesenke, bei Thomasdorf, Hillersdorf, Waldenburg, Ludwigsthal, im Goldenstein'schen, Freiwaldau'schen, Friedeberg'schen etc. nicht selten.

153. ANGELICA. Linn. Angelica.

447. A. *sylvestris.* Linn. Wald-Angelica.
Auf feuchten Wiesen und in Wäldern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz, im Mittelgesenke und im Teschner Kreise.

— *var flavessens.*
In Schlesien, besonders auf Bergwiesen zahlreich, um Herrlitz, Braunsdorf etc. bis ins hohe Gebirge.
Blüht im Aug. u. Sept.

154. SELINUM. Linn. Silge.

448. S. *Carvifolia.* Linn. Kümmelblättrige S.
Auf feuchten Bergwiesen und in Wäldern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Schreibwalde und bei Jaroschau im Hr. Kr.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Spachendorf, Gotschdorf etc., so wie im ganzen Gesenke ziemlich häufig; auch im Teschner Kr.

155. CONIOSELINUM. Fischer. Grausilge.

449. C. *Fischeri.* W. & G. Fischers Grausilge.
Auf Grasplätzen des Gebirges, Jul., Aug. ♃.
Sch. Bei Oberthomasdorf, am Nessel-Uhlich, am Leiterberge und Keilberg im Gesenke — sehr selten. Auch in einigen Grasgärten zu Waldenburg.

156. MEUM. Jacq. Bärenwurzel.

450. M. *Mutellina.* Gärt. Alpen-Bärenwurzel.
Auf Gebirgswiesen. Jun., Jul, ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, am Ameisenhügel, Spieglitzer Schneeberg und mehreren auf der mähr. Seite liegenden Hochpunkten.
Sch. Auf den höchsten Berggipfeln im m. schl. Gesenke, besonders auf dem Köpernik, Hockschaar, Altvater, Janowitzer Haide etc. und auf einer Bergwiese bei Setzdorf aber selten. Auf den Bergrücken des Teschner Kreises häufig. — Kotschy.

157. SILAUS. Besser. Silau.

451. S. *pratensis.* Besser. Wiesen-Silau.
Auf Wiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Scharditz und Hradisch.
Sch. Im Teschner Kreise. — Kotschy.

158. CNIDIUM. Cusson. Brenndolde.

452. C. *venosum.* Koch. Aderige Brenndolde.
Auf feuchten Wiesen, auf Hainen und in Wäldern. Jul., Aug. ♃.
Mh. In den Auen um Eisgrub. — Hochstetter.

159. SESELI. Linné. Sesel.

453 S. *glaucum.* Linn. Meergrüner Sesel.
Auf trockenen Hügeln und Felsen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf steinigen Hügeln um Brünn, im Bisenzer u. Gödinger Walde.

454. S. *Hippomarathrum.* Linn. Pferde-Sesel.
Auf trockenen, felsigen Bergen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Löscher und Lateiner Berge bei Brünn.

455. S. *annuum.* Linn. Starrer Sesel.
Auf trockenen Wiesen und steinigen Hügeln. Aug., Sept. ♂.
Mh. Um Brünn und in den Jaroschauer, Buchlauer und Gödinger Waldungen.
Sch. Um Herrlitz, auf der Horka bei Stremplowitz, Jägerndorf, Hennersdorf und anderwärts, selten, und im Teschner Kreise.

456. S. *Libanotis.* Koch. Kreuzblätteriger Ses.
Auf Bergwiesen und auf Waldrändern. Jul., Aug. ♃.
Sch. Auf der Horka bei Stremplowitz, auf einem dürren Hügel bei Pochmühl im Tropp. Kreise.

457. S. *varium.* Treviranus. Bunter Sesel.
An trockenen steinigen Orten. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Bisenzer Wäldchen. — Dr. Carl.

160. OENANTHE. Linn. Rebendolde.

458. O. *pimpinelloides.* L. Biebernellartige R.
Auf feuchten Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den Huleiner Wiesen und auf den Marchwiesen zwischen Quassitz und Kremsier.

459. O. *Phellandrium.* Lam. Fenchelsamige R.
In stehendem Wasser, Gräben und Teichen. Jul., Aug. ♃.
Mh. An feuchten Stellen in ganz Mähren.
Sch. Am Kuthenteiche bei Herrlitz, auf Sumpfplätzen bei Jägerndorf, Troppau und im Teschner Kreise.

161. AETHUSA. Linn. Gleisse.

460. A. *Cynapium.* Linn. Garten-Gleisse.
Auf gebautem Lande, auf Schutthaufen und an Wegen. Jun. — Sept. ☉ u. ♂.
Mh. In Küchengärten und Gräben um Brünn sowohl als anderwärts.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kr. ziemlich häufig.

— *var. segetalis.*
Auf Aeckern in Schlesien, um Herrlitz.

162. BUPLEURUM. Linn. Hasenohr.

461. B. *longifolium.* Linn. Langblätteriges H.
In Gebirgswäldern und auf Gebirgs-Abhängen. Jul. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen am Berge Straczow. — Dr. Carl. — Im m. sch. Gesenke am Hohenfalle, oberhalb Karlsdorf. — Grabowsky.

462. B. *falcatum.* Linn. Sichelblätteriges H.
Auf trockenen und steinigen Hügeln. Aug. — Oct. ♃.
Mh. Häufig um Brünn, vorzüglich bei der Steinmühle, um Nikolsburg und anderwärts im südl. Mähren.
Sch. Bei Troppau und Strzebowitz, selten. — v. Mückusch.

463. B. *rotundifolium.* L. Rundblätteriges H.
Unter den Saaten, auf Aeckern. Jun., Jul. ☉.
Mh. Um Obrzan, Malomierschitz, am Hadiberge etc.
Sch. Bei Teschen am Wege nach Ustron und bei Guldau.

464. B. *tenuissimum.* Linn. Feines Hasenohr.
Auf salzhaltigen Stellen. Jul., Aug. ☉.
Mh. Um Mönitz.

163. SIUM. Linn. Wassermerk.

465. S. *latifolium.* Linn. Breitblätteriger W.
Im stehenden Wasser und in Gräben. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz.
Sch. In Teichen des Teschner Kreises.

164. BERULA. Koch. Berle.

466. B. *angustifolia.* M. & K. Schmalblätterige B.
In Gräben, Bächen und Teichen. Jul., Aug. ♃.
Mh. In allen Kreisen; bei Brünn in der Thalschlucht zwischen dem rothen Berge und dem Schreibwalde.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise, nicht allzuhäufig.

165. PIMPINELLA. Linn. Biebernell.

467. P. *magna.* Linn. Grosse Biebernell.
Auf Wiesen und waldigen Grasplätzen, an Bergabhängen etc. etc. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Schreibwalde, in den Hradischer, Steinitzer und Jaroschauer Waldungen.
Sch. Im höheren Gesenke, um Einsiedl, Ludwigsthal, Herrmanstadt, Lobenstein. — Auf dem Köppernik, im höchsten Gesenke, mit rosenfarbner Blüthe.

468. P. *Saxifraga.* Linn. Gemeine Biebernell.
Auf Aeckern und Waldrändern, auf trockenen steinigen Hügeln und Bergtriften. Jul., Aug. ♃.
Mh. Ueberall in Mähren, bald mehr, bald minder häufig.
Sch. Allenthalben im Troppauer und Teschner Kreise.

166. CARUM. Linn. Kümmel.

469. C. *Carvi.* Linn. Gemeiner Kümmel.
Auf fetten trockenen Wiesen und Triften, in Gras- und Obstgärten etc. etc. Mai, Jun. ♂.
Mh. In allen Kreisen Mährens.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kr. ziemlich häufig.

167. AEGOPODIUM. Linn. Geissfuss.

470. A. *Podagraria.* Linn. Gemeiner Geissfuss.
An schattigen Stellen in Wäldern und auf Grasplätzen, in Hainen, an Gebüschen und in Auen. Mai — Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Allgemein verbreitet.

168. CRITAMUS. Besser. Sicheldolde.

471. C. *agrestis.* Besser. Acker-Sicheldolde.
Auf Aeckern und an Rainen. Jul., Aug. ♃.

Mh. In Getreidefeldern um Brünn, auf Strassen-Rainen zwischen Olmütz und Prossnitz, so wie auch in allen übrigen Kreisen.
Sch. Um Troppau beim sogenannten Gipsbrünnel.

169. TRINIA. Hoffman. Trinie.

472. T. *Hoffmanni.* M. v. Bieb. Hoffmanns Tr. Auf trockenen Hügeln. Mai. ⊙.
Mh. Auf den Polauer Bergen und Czeitscher Hügeln.

170. CICUTA. Linn. Wasserschierling.

473. C. *virosa.* Linn. Giftiger Wasserschierl. In Gräben, Teichen, Bächen und auf Sumpfboden. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Iglau. — Thaler.
Sch. Um Schwarzwasser im Teschner Kr. — Kotschy.

171. CHAEROPHYLLUM. Linn. Kälberkropf.

474. C. *hirsutum.* Linn. Rauchhaariger Kälb. In Gebirgswäldern, an Waldbächen, quelligen Stellen etc. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Marsgebirge, am Berge Mechinab, bei Wsetin, am Raudenberge, im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im höchsten m. schl. Gesenke, am Peterstein, Altvater, nicht minder im tiefern Gesenke, um Herrlitz, Dürstenhof, Erbersdorf etc. etc.
— *var. glabra.*
Am Peterstein im Gesenke.

475. C. *aromaticum.* Linn. Gewürzhafter Kälb. In Gräben auf Waldwiesen, an Gebüschen und beschatteten feuchten Orten. Jul. ♃.
Mh. Um Bernstein und im Marsgebirge, um Bautsch, Sternberg, Langendorf, Grosswisternitz etc. etc.
Sch. Um Troppau, Hermersdorf und im höhern Gesenke an vielen Orten.

476. C. *bulbosum.* Linn. Knolliger Kälberkr. Auf unfruchtbaren Hügeln, an Hecken und Zäunen. Jun., Jul. ♂.
Mh. Im Gebüsche am Fusse des rothen Berges bei Brünn und wohl auch in den übrigen Kreisen.
Sch. Ziemlich verbreitet um Troppau, Herrlitz, Jägerndorf, Teschen und anderwärts in beiden Kr.

477. C. *temulum.* Linn. Berauschender Kälb. In Hainen, an Hecken und Zäunen. Jun., Jul., ♂.
Mh. Um Brünn und in der ganzen Provinz.
Sch. Um Troppau, — aber nicht zahlreich — und im Teschner Kreise.

172. ANTHRISCUS. Persoon. Klettenkerbel.

478. A. *sylvestris*. Hoffm. Grosser Klettenk.
Auf Wiesen, an Zäunen und Bächen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn in den Auen des Paradeises und anderwärts, so wie auch in allen übrigen Kreisen.
Sch. Im Troppauer und Teschn. Kr. fast aller Orten.

— *var. alpestris*. W. & G.
Auf feuchten schattigen Plätzen der Voralpen. Jul., Aug. ♃.
Sch. Im hohen Gesenke am Hohenfall, Oppafall, Altvater, Leiterberg, Nessel-Uhlich etc. etc.

479. A. *Cerefolium*. Hoffm. Gebräuchlicher Kl.
In Hainen, an Waldrändern, Zäunen, auf Schutthaufen, in der Nähe von Gärten und Wohnungen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Hin und wieder in allen Kreisen.
Sch. Im Troppauer Kr. ziemlich allgemein verbreitet.

480. A. *vulgaris*. Persoon. Gemeiner Klettenk.
An Wegen, Zäunen und auf Schutthaufen. Mai, Jun. ⊙.
Mh. Auf den Polauer Bergen am Wege von der Ruine nach dem Kreuze.
Sch. Um Troppau selten, — nach v. Mückusch.

173. SCANDIX. Linn. Nadelkerbel.

481. S. *Pecten*. Linn. Kammförmiger Nadelk.
Unter Saaten. Mai, Jun. ⊙.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn, um Hung.-Brod, Hradisch, Littenschitz etc. etc.

174. MYRRHIS. Scopoli. Süssdolde.

482. M. *odorata*. Scop. Wohlriechende Süssd.
Auf Waldwiesen und in Grasgärten der höheren Gebirgsgegenden. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge, im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im Hochgesenke bei Reichwiese, Thomasdorf, Einsiedel und Obergrund, eben nicht selten.

175. CONIUM. Linn. Schierling.

483. C. *maculatum*. Linn. Gefleckter Schierl.
An Wegen, Hecken und auf Schutthaufen. Jul., Aug. ♂.
Mh. Um Brünn, Mönitz, Hradisch, Olmütz, Kremsier und anderen Orten nicht selten.
Sch. Im Troppauer Kreise, und im Teschner Kreise bei Schwarzwasser.

176. PLEUROSPERMUM. Hoffm. Rippensame.

484. P. *austriacum*. Hoffm. Oestreichischer R.
Auf feuchten Gebirgswiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Gebüsche zwischen Brünn und Schebetein, tief hinter dem Schreibwalde, am Mallnitzer, Löwensteiner und Jaborziner Gebirge.
Sch. In der Karbe am Hokschaar und bei den Felsen auf der Brünnelheide im Gesenke. — Mayer. — Bei Sucholasetz in Wäldern. — v. Mückusch.

177. ASTRANTIA. Linn. Astrantia.

485. A. *major*. Linn. Grosse Astrantia.
Auf Wiesen und schattigen feuchten Stellen der höheren Gebirge und an Bächen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Schreibwalde und Zwittathale bei Brünn, um Slaup, am Raudenberge, um Eulenberg etc. etc.
Sch. Um Herrlitz, Ottendorf, Palhanetz, Schlakau, Grätz, Stiebrowitz, Jägerndorf etc. etc. und im ganzen Mittel-Gesenke. — In schattigen Wäldern des Teschner Kreises sehr häufig.

486. A. *minor*. L. Kleine Astrantia.
Sch. In den Teschnischen Karpathen. Jul., Aug. ♃ — Hochstetter.

178. SANICULA. Linn. Sanikel.

487. S. *europaea*. Linn. Gemeiner Sanikel.
In Hainen und Laubwäldern gebirgiger Gegenden. Mai, Jun. ♃.
Mh. Im Walde am Hadiberge bei Brünn, Adamsthal, am Marsgebirge bei Buchlau und Ober-Smradawka.
Sch. In den Wäldern des Troppauer und Teschner Kreises allgemein verbreitet.

179. ERYNGIUM. Linn. Mannstreu.

488. E. *campestre*. Linn. Feld-Mannstreu.
Auf Feldern, an Rainen, Wegen und auf unfruchtbaren Hügeln Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und in der ganzen Provinz sehr häufig,
Sch. Im Teschner Kreise bei Schwarzwasser. — Kotschy — viel seltener als in Mähren.

489. E. *amethystinum*. Linn. Blaue Mannstreu.
An Wegen und auf Hügeln. Jul., Ang. ♃.
Mh. Um Hradisch. — Dr. Carl.

180. DONDIA. Sprengel. Dondie.

490. D. *Epipactis*. Spreng. Grüne Dondie.
In Gebirgs- und Voralpenwäldern. Apr., Mai ♃.

Mh. Im Walde bei dem Badeorte Rosenthal (Prer.Kr.), bei Austerlitz u. Dobromielitz.

Sch. Im Troppauer Kreise am Hrabinerberge bei Strzebowitz. Im Teschner Kr. bei Teschen, Ustron, auf dem Berge Thul und auf der Czantory nesterweise sehr häufig. — Kotschy.

181. HYDROCOTILE. Linn. Wassernabel.

491. H. *vulgaris*. Linn. Gemeiner Wassernabel. An Gräben und Teichrändern. Jul., Aug. ♃.

Sch. Im Troppauer Kreise bei Hotzenplotz in stehendem Wasser. — v. Mückusch.

III. ORD. TRIGYNIA.

---

182. VIBURNUM. Tournef. Schneeball.

492. V. *Lantana*. Linn. Wolliger Schneeball. In Vorhölzern und an Hecken. Mai, Jun. ♄.

Mh. Auf den Polauer Bergen und um Hradisch.

493. V. *Opulus*. Linn. Gemeiner Schneeball. An feuchten, schattigen waldigen Stellen, an Bächen und Waldsäumen. Jun. ♄.

Mh. Im Zwittathale bei Brünn und in den Auen um Hradisch etc. etc.

Sch. Hie und da im Troppauer Kreise; reicht im Teschner Kr. nur bis an die Fichtenwälder hinauf.

183. SAMBUCUS. Tournef. Hollunder.

494. S. *Ebulus*. Linn. Zwerg-Hollunder. An Waldrändern, Hecken, Wegen und auf Aeckern in steinigen Boden. Jun. — Aug. ♄.

Mh. In allen Kreisen verbreitet.

Sch. Bei Strzebowitz, Lobenstein, Leitersdorf, Spachendorf, Benisch, Jägerndorf etc. etc. und im Teschner Kreise.

495. S. *nigra*. Linn. Gemeiner Hollunder. In Dörfern, an Hecken, Mauern und Gebüschen. Jun., Jul. ♄.

Mh.)
Sch.) Begleitet überall die Wohnungen der Menschen.

496. S. *racemosa*. Linn. Trauben-Hollunder. Auf Voralpen und in niedrigen Bergwäldern. Apr., Mai. ♄.

Mh In den Waldungen um Adamsthal, zwischen Klein-Bukowie und Poidom im Brünner Kreise und anderwärts.

Sch. Im ganzen Mittel - und Hochgesenke des Tropp. Kreises und im Teschner Kreise in Bergschluchten zwischen Felsen.

184. STAPHYLEA. Linn. Pimpernuss.

497. S. *pinnata.* Linn. Gemeine Pimpernuss.
In lichten Berg-Waldgebüsch und Berggehölzen. Mai, Jun. ♄.

Mh. Am Hadiberge bei Brünn, den Buchlauer, Hlucker und andern Gebirgswäldern.

185. TAMARIX. Linn. Tamarisken.

498. T. *germanica.* Linn. Deutsche Tamarisk.
An Bergbächen und Flussufern. Jul. ♄.

Mh. Im Beetstahl bei Wallachisch - Meseritsch, bei Karlowitz und Bistritz.

Sch. Im Teschn. Kreise an der Weichsel bei Ustron, geht nicht bis zum Ursprunge zurück, sondern reicht nur so weit, als das Beet Kiesgrund hat. — Kotschy.

IV. ORD. TETRAGYNIA.

---

186. PARNASSIA. Linn. Parnassie.

499. P. *palustris.* Linn. Sumpf-Parnassie.
Auf sumpfigen Wiesen der Ebenen und der Gebirge. Aug., Sept. ♃.

Mh. Im Slauperthale, Adamsthal, am Raudenberge etc.

Sch. Bei Zossen, Freudenthal, Lodnitz, Jägerndorf, Troppau etc. etc. und bei Niedek im Teschn. Kr.

V. ORD. PENTAGYNIA.

---

187. ARMERIA. Willd. Grasnelke.

500. A. *vulgaris.* Willd. Gemeine Grasnelke.
Auf Sandboden. Jul. — Sept. ♃.

Mh. Auf trockenen sandigen Plätzen zwischen Göding und Scharditz.
Sch. Im Teschner Kreise hie und da im Lande, im Gebirge aber seltener.

188. LINUM. Tournef. Flachs.

501. L. *austriacum.* Linn. Oestreichischer Fl. Auf trockenen Hügeln und Wiesen. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Am Spielberge, den Polauer Bergen und auf der Daubrawa bei Bisenz.

502. L. *hirsutum.* L. Rauchhaariger Flachs. Auf sonnigen trockenen Hügeln und Wiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Hajan im Brünner Kr. und auf den Hluker und Welkaer Gebirgswiesen im Hradischer Kreise.

503. L. *tenuifolium.* Linn. Dünnblätteriger Fl. An Wegen, Ackerrainen und auf trockenen Hügeln. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im südlichen Theile Mährens, um Brünn und Gaja, im Weingebirge von Polaschitz u. Borschitz.

504. L. *flavum.* Linn. Gelber Flachs. Auf sonnigen Bergwiesen und steinigen Hügeln. Mai — Jul. ♃.
Mh. Auf den Nusslauer Hügeln, bei Charlottenfeld und Hluk.

505. L *catharticum.* Linn. Purgier-Elachs. Auf Bergwiesen und an Rainen. Jul., Aug. ⊙
In ganz Mähren und Schlesien allgemein verbreitet.

189. DROSERA. Linn. Sonnenthau.

506. D. *rotundifolia.* L. Rundblätteriger Sonn. Auf Sümpfen und Torfmooren. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Oberdubenky im Iglauer Kreise, im Moose der Bisenzer Auen und bei Kunstadt auf Sumpfwiesen
Sch. Im Troppauer Kr. am Moosebruche bei Reichwiese und im Teschner Kreise auf Teichländern häufig.

507. D. *intermedia.* Hayne. Mittelständiger S. Auf Torfmooren und Sumpfländern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf Moosgrund im Wiesenberger Gebirge.

VI. ORD. POLYGYNIA.

190. MYOSURUS. Linn. Mäuseschwänzchen.

508. M. *minimus*. Linn. Winziges Mäuseschw.
Auf feuchten Aeckern unter der Saat. Apr. — Jun. ⊙.
Mh. Auf hochgelegenen Bergäckern bei Judendorf u. anderwärts in Mähren.
Sch. Im Gesenke, um Troppau, Jägerndorf, Herrlitz, Glemnitz, Freudenthal und Würbenthal.

VI. CLAS. HEXANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

191. GALANTHUS. Linn. Schneetropfen.

509. G. *nivalis*. Linn. Gemeiner Schneetropf.
Unter Gesträuch in Wäldern. Febr. — Apr. ♃.
Mh. Durch ganz Mähren verbreitet.
Sch. Im Troppauer Kreise; auf dem Burg- und Schellenberge, bei Jägerndorf, an der Oppa gegen Mechowitz. — Im Teschner Kreise ziemlich häufig.

192. LEVCOJUM. Linn. Knotenblume.

510. L. *vernum*. Linn. Frühlings-Knotenblume.
Auf feuchten fetten Wiesen. Febr., März ♃.
Mh. Bei Kiritein.
Sch. Um Spachendorf und auch weiter hinab im Morathale.

193. ALLIUM. Linn. Lauch.

1. DIE BLÄTTER FLACH UND GRASARTIG, DIE DOLDE LAUTER BLÜTHEN TRAGEND.

511. A. *ursinum*. Linn. Bären-Lauch.
Unter Hecken und in schattigen Wäldern. Apr.—Jun. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn, in den March- und Thaja-Auen.
Sch. Bei Grätz und Johannesthal, Strzebowitz, Schönbrunn und Zuckmantel, wie auch im Teschn. Kr.

512. A. *Victorialis.* L. Wegbreitblätteriger L.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Berge Klotsch. — Dr. Carl.
Sch. Im m. sch. Gesenke auf der Brünnelhaide, am Hockschaar und den höchsten Gebirgsrücken des Teschner Kreises.

513. A. *acutangulum.* Willd. Scharfkantiger L.
Auf Aeckern, trockenen, steinigen Hügeln und Rainen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und Hradisch.
Sch. Um Herrlitz, Erbersdorf, Eckersdorf und im Teschner Kreise.

514. A *senescens.* Linn. Ergrauender Lauch.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Jul. ♃.
Sch. Auf steinigen Aeckern bei Friedeberg im Tropp. Kreise. — v. Mückusch.

515. A. *rotundum.* Linn. Runder Lauch.
Auf sonnigen bebauten Plätzen, auf Aeckern und in Weinbergen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Unter dem Getreide um Brünn und Czeitsch.

2. DIE BLÄTTER FLACH, GRASARTIG, DIE DOLDE ZWIEBELTRAGEND.

516 A. *Scordoprasum.* Linn. Schlangen-L.
Auf sonnigen Aeckern, in angränzenden Gebüschen und auf Waldwiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn häufig.
Sch. Auf Aeckern bei Troppau. — v. Mückusch.

517. A. *carinatum.* Linn. Berg-Lauch.
Auf feuchten Waldplätzen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn und in den Auen oberhalb Kremsier.
Sch. Bei Sucholasetz im Troppauer Kreise und in den Ebenen des Teschner Kreises.

3. DIE BLÄTTER STIEL- ODER HALBSTIELRUND, DIE DOLDE BLÜTHEN- UND ZWIEBELTRAGEND.

518. A. *oleraceum.* Linn. Gemeiner Lauch.
Auf Bergäckern, unter dem Getreide, an Rainen und im Gebüsch. Jul., Aug. ♃.
Sch. Im Troppauer Kreise ziemlich allgemein und nicht selten.

519. A. *vineale.* Linn. Weinbergs-Lauch.
Auf Aeckern und Weideplätzen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn.

4. DIE BLÄTTER STIEL- UND HALBSTIELRUND, DIE DOLDE LAUTER BLÜTHEN TRAGEND.

520. A. *flavum*. Linn. Gelber Lauch.
Auf trockenen, sandigen und steinigen Hügeln. Mai — Juli. ♃.
Mh. Am Lateiner Berge bei Brünn, und auf den Polauer Bergen.

521. A. *Schoenoprasum*. Linn. Schnittlauch.
Auf quelligen Gebirgswiesen. Aug., Sept. ♃.
Mh. u. Sch. Im mähr. schl. Hochgesenke: beim Peterstein, auf den Knoblauchwiesen, am Hohenfalle, beim Mora-Ursprung etc. häufig.

194. LILIUM. Tournef. Lilie.

522. A. *Martagon*. Linn. Krul-Lilie.
In Bergwäldern und auf Gebirgswiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, am Hadiberge, um Lopenik und Hrozinkau im Hradischer Kreise und an vielen andern Orten.
Sch. Bei Hartau, Würbenthal, Zuckmantel, Jägerndorf, Endersdorf etc. u. allenthalben auf den trockenen Wiesen des höchsten Gesenkes, so wie auch auf den Vorgebirgen des Teschner Kreises häufig.

195. STREPTOPUS. Michaux. Knotenfuss.

523. S. *amplexifolius*. Persoon. Stengelumfassender Knotenfuss.
In schattigen Gebirgswäldern. Juni, Juli. ♃.
Mh. Im Wiesenbergergebirge.
Sch. Im ganzen Hochgesenke, besonders am Hockschaar und dem Altvater. — Im Teschner Kreise auf den höheren Bergwiesen der Czantory. — Kotschy.

196. TULIPA. Tournef. Tulpe.

524. T. *sylvestris*. Linn. Wilde Tulpe.
In Gras- und Obstgärten. April, Mai. ♃.
Sch. Im Stremplowitzer Parke, bei Geppersdorf am langen Berge, selten! —

197. ORNITHOGALUM. Gärtner. Milchstern.

525. O. *stenopetalum*. Fries. Schmalblättriger Milchstern.
Auf Aeckern. April, Mai. ♃.
Mh. Um Brünn, Hof, Sternberg, Bährn, Bautsch etc.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, Jägerndorf, Benisch, so wie fast allenthalben im Gesenke.

526. O. *arvense.* Persoon. Zottiger Milchst.
Auf Aeckern und unter Hecken. April. ♃.
Mh. Um Brünn und am Holi Kopec.
Sch. In Obstgärten bei Friedek, im Teschn. Kreise.

527. O. *bohemicum.* Zauschner. Böhmischer M.
Auf felsigen Hügeln. April. ♃.
Sch. An der Mora im Troppauer Kreise. — v. Mückusch, und bei Ustron im Teschner Kreise. — Kotschy.

528. O. *minimum* Linn. Kleinster Milchstern.
Auf Aeckern, Waldrändern, Wiesen und in Grasgärten. April. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen.
Sch. Um Troppau und Schlakau auf Ackerländern. — v. Mückusch.

529. O. *luteum.* Linn. Gelber Milchstern.
An Bächen, unter Gebüsch und auf feuchten Wiesenplätzen. März, April. ♃.
Mh. Um Brünn, Olmütz, Littau, Sternberg, Gross-Wisternitz, so wie an vielen andern Orten des Landes.
Sch. Im Tropp. u. Teschn. Kreise allgemein verbreitet, steigt aber nicht bis ins Gebirge hinauf.

530. O. *pyrenaicum.* Linn. Pyrenäischer M.
Auf Gebirgswiesen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. In den mährischen Karpathen. — Hochstetter. — Um Brumow und Klein-Borzitz im Brünner Kreise auf Feldern (?) — Dr. Karl.

531. O. *umbellatum.* Linn. Doldiger Milchst.
Auf Aeckern und in niedrigem Gebüsche. Mai, Juni ♃.
Mh. Im Brünner Kreise, vorzüglich auf den Polauer Bergen sehr häufig, auch zwischen Muschau und Pohrlitz, und um Olmütz.
Sch. Bei Weiskirch, Jägerndorf und Troppau ziemlich selten.

532. O. *nutans.* Linn. Ueberhängender Milchs.
In Baumgärten und auf feuchten Bergäckern. April, Mai. ♃.
Mh. Um Kumrowitz, am Nenowitzer See und um Mönitz, nur sparsam.
Sch. Bei Stremplowitz auf Aeckern u. im Teschn. Kr.

198. SCILLA. Linn. Meerzwiebel.

533. S. *amoena.* Linn. Schöne Meerzwiebel.
In Obstgärten. April, Mai. ♃.

Sch. Zu Herrlitz und Jägerndorf im Troppauer Kreise, ziemlich selten.

534. S. *bifolia.* Aiton. Zweiblättrige Meerzw. Zwischen Hecken und Gebüsch. April, Mai. ♃.
Mh. Um Hradisch, Kunowitz und Lipa im Hradischer Kreise.

199. ANTHERICUM. Linn. Zaunblume.

535. A. *ramosum.* Linn. Aestige Zaunblume. Auf steini en Hügeln und in lichten Wäldern. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn, Czeitsch und Hluk.
Sch. Um Guldau bei Teschen. — Kotschy.

200. ASPARAGUS. Tournef. Spargel.

536. A. *officinalis.* Linn. Gewöhnlicher Sparg. Auf Aeckern, Wiesen, an Zäunen und Waldrändern. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn, Bisenz, Hradisch und anderwärts im südlichen Mähren.

201. CONVALLARIA. Linn. Maililie.

537. C. *majalis.* Linn. Wohlriechende Maililie. In schattigen Hainen und Laubholzwäldern der Niederungen und Höhen. Mai, Juni. ♃.
Mh.) Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

538. C. *verticillata.* Linn. Quirlige Maililie. Auf Bergwiesen und in Waldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Häufig im Kleinvaterthale und Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im höhern Gesenke ziemlich allgemein, auch schon im Hurkenwalde bei Herrlitz, bei Braunsdorf, Jägerndorf. Im Teschner Kreise auf der Czantory bei Ustron häufig. — Kotschy.

539. C. *Polygonatum.* Linn. Weiswurzlige M. In schattigen feuchten Wäldern. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn, an den Kalkfelsen der Mazocha, in den böhmischen, schles. u. ungar. Grenzgebirgen.
Sch. Im Mittel-Gesenke, und auf den Vorbergen des Teschner Kreises.

540. C. *multiflora.* Linn. Vielblumige Mail. In feuchten Waldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn, und hin und wieder anderwärts mit der Vorigen.

Sch. Im Mittel-Gesenke bei Dürstenhof, Grätz, Jägerndorf und auf Anhöhen des Teschner Kreises.

202. MUSCARI. Miller. Musk-Hyacinthe.

541. M. *comosum*. Willd. Schopfblüthige M.
Auf Hügeln, Aeckern und Wiesentriften. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, Olmütz, Hradisch und anderwärts.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Stremplowitz, Johannesfeld und Milostowitz. Im Teschner Kreise bei Konskau und Lischna.

542. M. *racemosum*. Willd. Traubige Musk-H.
Auf grasreichen Hügeln und Weinbergen. Apr., Mai. ♃.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn und auf den Polauer Bergen.
Sch. Auf Rasenplätzen des Herrlitzer Parkes und bei Stremplowitz, selten!

203. ACORUS. Tournef. Kalmus.

543. A. *Calamus*. Linn. Gemeiner Kalmus.
In Gräben, Sümpfen und langsam fliessenden Wasser. Juni, Juli. ♃.
Mh. In Sümpfen bei Lelekowitz Br. Kr. und in den Hradischer und anderen Teichen.
Sch. Hin und wieder in Grasgärten bei Troppau, in Sümpfen bei Palhanetz und feuchten Niederungen bei Teschen.

204. JUNCUS. Linn. Simse.

1. DER BLÜTHENSTAND SEITENSTÄNDIG, DIE BLUMEN EINZELN STEHEND, DIE UNFRUCHTBAREN STENGEL STATT DER BLÜTHEN BLÄTTER TRAGEND.

544. J. *conglomeratus*. Linn. Geknäuelte Simse.
In Gräben, Sümpfen und in Holzschlägen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf sumpfigen Waldboden bei Brünn, auf der Daubrawa bei Bisenz und anderwärts mit J. effusus.
Sch. Allgemein verbreitet in beiden Kreisen, nebst J. effusus am gemeinsten.

545. J. *effusus*. Linn. Flatter Simse.
An Gräben und sumpfigen Stellen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf den natürlichen Standorten im ganzen Lande gemein und häufig.
Sch. Ueberall mit der Vorigen gemein.

546. J. *glaucus*. Ehrh. Meergrüne Simse.
An Gräben und sumpfigen Stellen. Juli, Aug. ♃.
Mh. An Gräben um Brünn und andern Orten des Landes.

Sch. Bei Kamenetz, Lodnitz, Troppau und im Tesch. Kreise, so wie anderwärts mit J. congl. und J. effusus.

547. J. *filiformis.* Linn. Fadenförmige Simse. Auf sumpfigen Stellen der höheren Gebirge. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im m. sch. Hochgesenke am Altvater, Hockschaar, Brünnelhaide, dem rothen Berge und den übrigen Kämmen, so wie auch im Teschner Kreise.

2. DER BLÜTHENSTAND UND DIE BLUMEN ENDSTÄNDIG, DIE SCHEIDEN BLATT TRAGEND.

548. J. *trifidus.* Linn. Dreispaltige Simse. Auf bemoosten feuchten Stellen und auf Felsen des Hochgebirges. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge, dem Wiesenberger und Goldensteiner Gebirge.
Sch. Im höchsten Gesenke, am Peterstein, Köpernik, Brünnelhaide und den Felsen des Altvaters.

549. J. *squarrosus.* Linn. Sparrige Simse. Auf magern und nassen Heiden, auf Bergwiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den sogenannten Seefeldern des Spieglitzer Schneeberges.
Sch. Auf torfigen Wiesen bei Lichten, Benisch und an der Oder bei Poruba.

550. J. *bufonius.* Linn. Kröten-Simse. Auf überschwemmten Plätzen und sumpfigen Stellen. Jun. — Aug. ⊙.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn und im ganzen Lande.
Sch. In beiden Kreisen sehr häufig.

3. DER BLÜTHENSTAND AUS KÖPFCHEN ZUSAMMENGESETZT.

551. J. *capitatus.* Weigel. Köpfige Simse. Auf nassen sandigen Stellen. Jul., Aug. ♃.
Sch. An der Walke beim Zottiger Hof, dann bei Karlsberg an der Mora, und im Teschner Kreise.

552. J. *fusco-ater.* Schreber. Schwarzbraune S. Auf feuchten sandigen Stellen der Ebenen und des Gebirges. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf salzigem Boden bei Mönitz.
Sch. An einer Lacke bei der Zottiger Walke, auch bei Dorfteschen und Spachendorf.

553. J. *lampocarpus.* Ehrh. Glanzfrüchtige S. An Bächen, Gräben und auf Sumpfwiesen. Jul., Aug. ♃.

Mh. Um Brünn und sonst überall in der Provinz, so wie auch in ganz
Sch. verbreitet.

554. J. *acutiflorus.* Ehrh. Spitzblüthige Simse.
Auf Sumpfboden. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Sobieschitzer Walde bei Brünn.
Sch. Um Troppau, Jägerndorf, Lodnitz. — v. Mück. unter den Vorigen, aber viel seltener.

555. J. *uliginosus.* Roth. Schlamm-Simse.
Auf Sumpfboden. Jul., Aug. ♃.
Sch. In sumpfigen Gegenden bei Thomasdorf, im Tropp. Kreise. — v. Mückusch.

556. J. *compressus.* Jacq. Zusammengedrückte S.
Auf feuchten Waiden und an Gräben. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und in allen Kreisen der Provinz.
Sch. Bei Zattig, Troppau, Jaktar, Poruba und im Teschner Kreise.

205. LUZULA. Decand. Hainsimse.

557. L. *vernalis.* Decand. Frühlings-Hains.
In Wäldern. Apr., Mai ♃.
Mh. Im Schreibwalde hinter dem Jägerhause, so wie auch anderwärts in Bergwaldungen.
Sch. In den Bergwaldungen des Troppauer u. Tesch. Kreises häufig.

558. L. *maxima.* Decand. Grösste Hainsimse.
In hohen Bergwaldungen bis auf die höchsten Gebirge. Mai, Jun. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge, im Wiesenberger und Marsgebirge häufig.
Sch. Im ganzen Hochgesenke des Troppauer Kreises und auf der Baranya im Teschnischen häufig.

559. L. *albida.* Decand. Weissliche Hainsimse.
In schattigen Waldungen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, Bilnitz im Hrad. Kr. und am Berge Straczow, so wie auch allenthalben im schles. Gränzgebirge.
Sch. Im Mittelgesenke, besonders um Herrlitz sehr häufig. Im Teschner Kreise überall.

— *alb. Var. rubella. Decand.*
Sch. Im Hochgesenke auf allen Bergkuppen zahlreich.

560. L. *campestris.* Decand. Gemeine Hains.
Auf sonnigen Weideplätzen und in schattigen Wäldern bis auf die höchsten Gebirge. März — Jul. ♃.

Mh. Um Brünn, Hradisch, Sobieschitz und Adamsthal, im Wiesenberger Gebirge, vorzüglich beim Hüttelhaus.

Sch. Auf Hügelwiesen und Bergtriften bis ins hohe Gebirge allgemein. — Mit zwei Hauptformen.

— *variet. pallescens.*
Mehr auf tiefen schattigen Orten.

— *variet. nigricans.*
Mehr auf hohen freien Stellen.

206. BERBERIS. Tournef. Sauerdorn.

561. B. *vulgaris.* Linn. Gemeiner Sauerdorn.
Auf Hügeln in Hecken und lichten Bergwaldungen. Mai, Jun. ♄.
Mh. Auf Hügeln hinter Sebrowitz, am Hadiberge, in Adamsthal etc. etc.
Sch. Im Teschner Kreise um Plogotitz u. Gurek.

207. LORANTHUS. Linn. Riemenblume.

562. L. *europaeus.* Jacquin. Europ. Riemenbl.
Als Parasit in Waldungen und Auen auf Bäumen, namentlich auf Eichen, wilden Aepfel- und Birnbäumen. Apr., Mai. ♃.
Mh. Bei Muschau, auf den Polauer Bergen und bei Blansko.

208. PEPLIS. Linn. Afterquendel.

563. P. *Portula.* Linn. Gemeiner Afterquend.
Auf sandigen überschwemmten Boden, an Gräben und Teichen. Jun. — Sept. ⊙.
Mh. An den Ufern der March bei Hradisch, und am Raudenberge.
Sch. Um Herrlitz, Zattig, Eckersdorf, Stiebrowitz etc.

III. ORD. TRIGYNIA.

209. RUMEX. Linn. Ampfer.

1. DIE BLÄTTER AN DER BASIS RUND, ODER IN DEN BLATTSTIEL HERABLAUFEND.

564. R. *crispus.* Linn. Krauser Ampfer.
An Gräben auf Aeckern und Wiesen. Jun. — Aug. ♃.

Mh. Auf sumpfigen Wiesen bei Karthaus, so wie in allen Kreisen gemein.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise häufig.

565. R. *obtusifolius.* Linn. Stumpfblätter. A.
An Bächen, auf Wiesen u. in Gebüschen. Jun., Jul. ♃.
Mh. An der Mühle bei Saischan, Br. Kr. — Hochstet.
Sch. Um Troppau, Stremplowitz und Lodnitz. — v. Mückusch. — Im ebenen Theile des Teschner Kreises häufig. — Kotschy.

566. R. *Nemolapathum.* Ehrh. Wald-Ampfer.
In Hainen und Laubwaldungen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und Czernowitz.
Sch. Um Troppau, Herrlitz, Jägerndorf und anderen Orten, so wie auch im Teschner Kreise in den Ebenen und dem Gebirge.

567. R. *maritimus.* Linn. Goldgelber Ampfer.
An sumpfigen fetten Stellen und Gräben. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Auspitz, Milotitz, Czeitsch und Mähr.-Ostrau.
Sch. Am Grossherrlitzer und Lodnitzer Teiche — selten! —

568. R. *palustris.* Smith. Grüngelber Ampfer.
An sumpfigen Stellen, Gräben und Flüssen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im ganzen Lande häufig.
Sch. Um Herrlitz, Zattig, Jägerndorf und mehreren andern Orten.

569. R. *Hydrolapathum.* Huds. Riesen-Ampfer.
An Gräben und Flüssen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz.
Sch. Zu Wiedergrün im Troppauer Kreise und auch im Teschner Kreise ziemlich verbreitet.

570. R. *aquaticus.* Linn. Wasser-Ampfer.
An Bächen und Teichen. Jun., Jul. ♃.
Sch. Im höheren Gesenke bei Jägerndorf, Einsiedel, Ludwigsthal, Zuckmantel, Obergrund etc.

571. R. *alpinus.* Linn. Alpen-Ampfer.
Im höheren Gebirge auf Wiesen. Jun. — Aug. ♃.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Karlsbrunn auf Wiesen und zu Waldenburg in Grasgärten. — Im Teschn. Kreise auf der Baranya häufiger.

2. DIE BLÄTTER SPIESS- ODER PFEILFÖRMIG.

572. R. *Acetosa.* Linn. Gemeiner Ampfer.
Auf Wiesen, an Waldwegen, Rainen etc. Jul. ♃.
Mh.)
Sch.) In allen Kreisen gemein.

Rum. Var. arifolius. All. Arumblättriger.
Auf Wiesen, in Holzschlägen und Waldungen der höchsten Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Berge Radost im Prerauer Kreise.
Sch. Im Hochgesenke sehr gemein.

573. R. *Acetosella.* Linn. Kleiner Ampfer.
Auf Aeckern, Triften, Hügeln und an Rainen. Mai, Jun. ♃.
Mh.) Sch.) In allen Kreisen sehr gemein.

210. TOFIELDIA. Huds. Tofjeldie.

574. T. *calyculata.* Wahl. Kelchblüthige Tofj.
Auf Torfwiesen und feuchten Abhängen der Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenbergergebirge und am Berge Straczow.
Sch. Im Schlackauer Walde auf einer Anhöhe. — v. Mückusch.

211. VERATRUM. Tournef. Germer.

575. V. *album.* Linn. Weisser Germer.
Auf Wiesen der Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Raudenberge, Goldensteiner Schneeberge und im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Um Herrlitz und im höhern Gesenke an vielen Orten zahlreich. — Im Teschner Kreise auf der Czantory und Baranya. — Kotschy.

— *alb. Var. Lobelianum Bernh.*
Auf gleichen Standorten mit V. album in Mähren und Schlesien.

212. SCHEUCHZERIA. Linn. Scheuchzerie.

576. S. *palustris.* Linn. Sumpf-Scheuchzerie.
Auf sumpfigen Wiesen und an Teichen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Bei Lissitz im Brünner Kreise und an den Hradischer Teichen.
Sch. An den Teichen im Moosebruch.

213. TRIGLOCHIN. Linn. Dreizack.

577. T. *palustre.* Linn. Sumpf-Dreizack.
Auf feuchten moosigen Wiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In einem Thale hinter dem Schreibwalde bei Brünn, um Czeitsch und an anderen Orten häufig.
Sch. Bei Eckersdorf, Spachendorf, Lodnitz, Johannesfeld etc. und im Teschner Kreise an tief liegenden Orten.

214. COLCHICUM. Linn. Zeitlose.

578. C. *autumnale.* Linn. Herbst-Zeitlose.
Auf feuchten Wiesen. Aug. — Octob. ♃.
Mh. In ganz Mähren auf obigem Standorte, bei Brünn, besonders bei Kumrowitz und der Königsmühle häufig.
Sch. Bei Lodnitz, Troppau, Dorfteschen, Dürstenhof etc. und im Teschner Kreise.

IV. ORD. POLYGYNIA.

---

215. ALISMA. Linn. Froschlöffel.

579. A. *Plantago.* Linn. Gemeiner Froschlöf.
In Gräben und stehendem Wasser. Juli, Aug. ♃.
Mh. u. Sch, Ueberall an obigen Standorten häufig.
— *Plant. Var. lanceolata.*
Bei Stremplowitz im Troppauer Kreise.

VII. KLAS. HEPTANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

---

216. TRIENTALIS. Linn. Trientale.

580. T. *europaea.* Linn. Europäische Trientale.
Unter Gebüsch in Eichen- und Buchenwaldungen. Mai, — Juli. ♃.
Mh. Am Berge Radost in den mähr. Karpathen, und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. In Waldungen des Hochgesenkes, im Hurkenwalde bei Herrlitz, im Branitzer Wäldchen, und im Teschner Kreise auf der Baranya und Lissa, steigt mit Vacc. Myrtillus bis zu den holzentblössten Berggipfeln.

VIII. CLAS. OCTANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

217. OENOTHERA. Linn. Nachtkerze.

581. O. *biennis.* Linn. Zweijährige Nachtkerze. Auf kiesigen Stellen und trockenen sandigen Wegen, in der Nähe von Flüssen und Wohnplätzen. Juni, — Aug. ♂.
Mh. Am gelben Berge und im Schreibwalde bei Brünn, im Zwittathale bei Bilowitz, hier und da zerstreut.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, Geppersdorf, Jägerndorf und Dirschkowitz, wie auch an der Olsa bei Teschen.

218. EPILOBIUM. Linn. Weidenröschen.

1. DIE BLÄTTER ZERSTREUT.

582. E. *angustifolium.* Linn. Schmalblättr. W. Auf Berglähnen, auf trockenen Hügeln, besonders auf ausgehauenen Bergwaldplätzen. Juli. ♃.
Mh. Am Hadiberge, Schreibwalde etc. bei Brünn, und in den Wäldern der ganzen Provinz häufig.
Sch. An denselben Standorten im Troppauer und Teschner Kreise, bis hoch ins Gebirge hinauf.

583. E. *Dodonaei.* Villars. Rosmarinblättr W. In Thälern auf Kiesplätzen und in Bergschluchten. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge.
Sch. An sandigen Ufern der Oppa, zwischen Karlsthal und Würbenthal, bei Braunsdorf und Gotschdorf, und im Teschner Kreise im Beete der Weichsel sehr häufig.

2. DIE UNTERN BLÄTTER GEGENSTÄNDIG, DIE OBERN ABWECHSELND.

584. E. *hirsutum.* Linn. Zottiges Weidenrösch. An Bachufern und in Hecken. Juni, Juli. ♃.
Mh. An den Ufern der Schwarza bei Brünn und anderwärts im Lande.
Sch. Bei Herrlitz, Zottig, Lodnitz und Troppau.

585 E. *parviflorum.* Schreb. Kleinblumiges W. Auf Sumpfwiesen, an Ufern stehender und fliessender Wässer. Juni, Juli. ♃.

Mh. Im Schreibwalde am Ufer der Schwarza, und anderwärts im Lande.
Sch. Bei Troppau, Palhanetz, Gilschwitz, Zattig, Herrlitz, Kamenetz und im Teschner Kreise.

586. E. *montanum*. Linn. Berg-Weidenröschen.
In Wäldern und an Hecken gebirgiger Gegenden. Juni, — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts in gebirgigen Landestheilen.
Sch. In den Waldungen des Gesenkes, und im Gebirge des Teschner Kreises.

— *Var. minus.*
Auf Hügeln und Berglähnen. Juli. ♃.
Sch. Im höheren Gesenke bei Einsiedel, Waldenburg etc.

587. E. *palustre*. Linn. Sumpf-Weidenröschen.
Auf Sumpfboden und an Wassergräben. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Czernowitz bei Brünn, Olmütz etc.
Sch. In der Ebene und dem Gebirge des Troppauer Kreises an vielen Orten.

588. E. *tetragonum*. Linn. Vierkantiges W.
An Gräben und Bachufern Juni, Juli. ♃.
Mh. In der Thalschlucht hinter Kohautowitz.
Sch. Hin und wieder, um Herrlitz, Troppau, Grätz und Freudenthal, unter den Vorigen und mit den Folgenden.

589. E. *roseum* Schreb. Rosenrothes Weidenr.
An Gräben und Bachufern. Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Zwittaufer gegen Kumrowitz und an anderen Orten der Provinz.
Sch. Hin und wieder im Troppauer und Teschner Kreise.

590. E *trigonum*. Schrank. Dreikantiges W.
Auf Gebirgswiesen und in Gebirgswäldern. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, am Spieglitzer Schneeberge, und im
Sch. mähr. schl. Gesenke am Vaterberg, Leitenberg, Hockschaar etc.

591. E. *origanifolium*. Lam. Dostenblättr. W.
Im Hochgebirge an Quellen und Bächen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge, und im mähr. schl. Gesenke am
Sch. Altvater, Haide, Knoblauchwiesen, Hohenfalle und ähnlichen Orten.

592. E. *alpinum.* Linn. Alpen-Weidenröschen.
An quelligen Stellen der höchsten Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Sch. Oberhalb der Karbe des Hockschaars auf quelligen Wiesen.

219. ACER. Linn. Ahorn.

593. A. *Pseudoplatanus.* Linn. Weisser Ah.
In Bergwäldern. Mai, Jun. ♄.
Mh. Hie und da zerstreut im ganzen Lande.
Sch. Einzeln im Gebirge des Troppauer und Teschner Kreises.

594. A. *platanoides.* Linn. Spitzer-Ahorn.
In Gebirgswäldern. Apr., Mai. ♄.
Mh.) Sch.) Mit der Vorigen hie und da.

595. A. *campestre.* Linn. Feld-Ahorn.
In Hecken, Bergwaldungen und Gebüschen. Mai ♄.
Mh. Durch die ganze Provinz, besonders im südlichen Theile.
Sch. Bei Troppau, Grätz und im flachen Theile des Teschner Kreises.

— *camp. Var. austriacum.* Tratt.
Auf den Polauer Bergen und im ganzen südl. Theile Mährens vorherrschend.

220. VACCINIUM. Linn. Heidelbeere.

596. V. *Myrtillus.* Linn. Gemeine Heidelbeere.
In Waldungen der Ebenen und der höchsten Gebirge. Mai, Jun. ♄.
Mh. Durch die ganze Provinz; im Schreibwalde, Adamsthal etc. etc.
Sch. Bis hoch ins Gesenke hinauf, und im Teschn. Kr.

597. V. *uliginosum.* Linn. Moor-Heidelbeere.
In Nadelwäldern, auf moosigen sumpfigen Stellen der Gebirge. Mai, Jun. ♄.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im m. sch. Hochgesenke, zwischen dem Altvater und Peterstein, auf dem Köpernik im Moosebruch.

598. V. *Vitis idaea.* Linn. Rothe Heidelb.
In trockenen Bergwaldungen. Mai — Jul. ♄.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn, am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Gotschdorf etc. bis ins höchste Gesenke. Im Teschner Kreise in den Ebenen und am Gipfel der Baranya.

599. V. *Oxycoccos.* Linn. Sumpf-Heidelbeere.
An sumpfigen bemoosten torfigen Stellen des Gebirges. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge und im
Sch. m. sch. Gesenke auf der Brünnelhaide, Altvater, Moosebruch und im Teschner Kreise.

221. ERICA. Linn. Haide.

600. E. *vulgaris.* Linn. Gemeine Haide.
In Wäldern, auf Triften und Haiden, an feuchten und trockenen Stellen. Jul., Aug. ♄.
Mh. Am rothen Berge, im Schreibwalde, auf der Bisenzer Daubrawa und in allen Waldgegenden oft nur zu häufig.
Sch. In beiden Kreisen an obigen Standorten gemein, auch weissblühend.

601. E. *carnea.* Linn. Fleischfarbige Haide.
Auf felsigen Berggegenden und in lichten ausgehauenen Gebirgsgegenden. Mai, Jun. ♄.
Mh. Im m. sch. Gesenke am Altvater — Hochstetter — selten!
Sch. Bei Einsiedel und in den Wäldern bei Olbersdorf — selten! v. Mückusch.

222. DAPHNE. Linn. Kellerhals.

602. D. *Mezereum.* Linn. Gemeiner Kellerhals.
In feuchten schattigen Bergwäldern. März, Apr. ♄.
Mh. In der ganzen Provinz, bei Brünn, in Adamsthal, am Hadiberge, in der Schlucht zwischen Kohautowitz und dem Schreibwalde.
Sch. Um Herrlitz und anderwärts in Waldungen, so wie auch im Teschner Kreise.

603. D. *Cneorum.* Linn. Wohlriechender Kell.
In Bergwaldungen. Mai. ♄.
Mh. Im Schreibwalde und am Hadiberge bei Brünn.

223. PASSERINA. Linn. Vogelkopf.

604. P. *annua.* Wickst. Jähriger Vogelkopf.
An sonnigen trockenen Stellen, auf Brach- und Saatfeldern. Aug., Sept. ☉.
Mh. Am Lateiner Berge, bei der Zazowitzer Mühle bei Brünn, und in Wäldern bei Hradisch.
Sch. Bei Strzebowitz und Stablowitz im Tropp. Kr. Im Teschner Kreise bei Mönchhof ziemlich häufig.

III. ORD. TRIGYNIA.

224. POLYGONUM. Linn. Knöterich.

1. EINE EINZIGE ÄHRE AM ENDE DES EINFACHEN STÄNGELS.

605. P. *Bistorta.* Linn. Nattern-Knöterich.
Auf fetten Wiesen und Bergweiden. Jun., Jul. ♃.
Mh. Auf der Bisenzer Daubrawa und im
Sch. m. sch. Hochgesenke, am Altvater, um Herrlitz und Seitendorf, häufig, so wie im Teschner Kreise. Im Hochgesenke kömmt manches Exemplar mit 2—3 und mehrästigen Aehren vor.

606. P. *viviparum.* Linn. Spitzkeimender Kn.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Jul, Aug. ♃.
Sch. Nur im hohen Gebirge des Teschner Kreises — Kotschy.

2. DIE STÄNGEL ÄSTIG, JEDER AST EINE ÄHRE TRAGEND.

607. P. *amphibium.* Linn. Wechsel-Knöterich.
In Pfützen und Teichen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Mönitz und fast allen Teichen des Landes.
Sch. Auf obigen Standorten. *y.* terrestris bei Herrlitz auf trockenen Stellen und im Teschner Kreise.

608. P. *lapathifolium* Aiton. Ampferblätt. K.
Auf bebautem und unbebautem Lande, an schlammigen Gräben und auf feuchten Aeckern. Jul. — Oct. ⊙.
Mh)
Sch) Auf obigen Standorten gemein.

609. P. *Persicaria.* Linn. Flöh-Knöterich.
An Gräben, auf Aeckern und Schutthaufen. Jul. — Oct. ⊙.
Mh. Häufig um Brünn und in der ganzen Provinz.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kr. allgemein verbreitet

610. P *laxiflorum* Weihe. Schlaffblüthiger K.
An Gräben und feuchten Stellen. Jul. — Oct. ⊙.
Sch. Mit der Vorigen im Troppauer Kreise eben nicht selten.
Muthmasslich auch in Mähren, aber noch nicht bestimmt aufgefunden.

611. P. *Hydropiper.* Linn. Pfefferiger Knöt.
An Wassergräben, stehenden und fliessenden Wasser und schattigen lehmigen Stellen. Jul. — Sept ⊙.
Mh. In den Paradeis-Auen bei Brünn und anderwärts im ganzen Lande.

Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise an obigen Standorten.

3. DIE BLÜTHEN GEBÜSCHELT IN DEN WINKELN DER BLÄTTER.

612. P. *aviculare.* Linn. Vogel-Knöterich.
An Wegen und Landstrassen, auf Aeckern und allem kultivirten Lande. Mai — Sept. ☉.
Mh.) Allgemein verbreitet und wohl die Gemeinste
Sch.) ihres Geschlechtes.

613. P. *Convolvulus.* Linn. Windenartiger Kn.
Auf Aeckern und Saatfeldern. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn sehr häufig, wie auch im ganzen Lande nirgends selten.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise auf obigen Standorten.

614. P. *dumetorum.* Linn. Hecken-Knöterich.
An Zäunen, Hecken, Wiesengebüschen und Waldrändern. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Besonders häufig am Gebüsche hinter Thuras, dann wie der Vorige in allen Kreisen des Landes.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise auf obigen Standorten nicht selten anzutreffen.

615. P. *minus.* Hudson. Kleiner Knöterich.
Auf sumpfigen und feuchten Plätzen, an Gräben. Jul. — Sept. ☉.
Sch. Auf Wiesen bei Schlackau — v. Mückusch.

IV. ORD. TETRAGYNIA.

225. PARIS. Linn. Einbeere.

616. P. *quadrifolia* Linn. Vielblätterige Einb.
In schattigen feuchten Wäldern der Ebene und des Gebirges. Mai, Jun. .
Mh. In den Auen des Paradeises, Adamsthal, Mikowitz im Hrad. Kr. auf den Buchlauer Bergen, den Vorbergen der Karpathen, Gesenkangränzungen, so wie hin und wieder an vielen anderen Orten des Landes.
Sch. Um Herrlitz und anderwärts im Tropp. Kr. Im Teschner Kr. bis an die Gränze des Laubholzes.

226. ADOXA. Linn. Bisamkraut.

617. A. *Moschatellina*. Linn. Bisamkraut.
An feuchten schattigen Stellen, unter Gebüsch in Gehölzen an Bächen etc. etc. März — Apr. ♃.
Mh. Bei Brünn, am Wege vom rothen Berge nach dem Schreibwalde, auf den Polauer Bergen, um Gross-Wisternitz, Sternberg, Müglitz, Bährn, Wallachisch-Meseritsch etc. etc.
Sch. Im Troppauer Kreise an sehr vielen Orten. Im Teschner Kreise bei Mönchhof,

227. ELATINE. Linn. Tännel.

618. E. *Alsinastrum*. Linn. Wirteliger Tännel.
In ausgetrockneten Sümpfen, Gräben und stehenden Gewässern. Jul., Aug. ☉.
Sch. Soll nach v. Mückusch bei Troppau vorkommen.

IX. CLAS. ENNEANDRIA.

II. ORD. HEXAGYNIA.

228. BUTOMUS. Linn. Wasserviole.

619. B. *umbellatus*. Linn. Doldige Wasserv.
Im Flachlande, in stehendem und langsam fliessendem Wasser, an Gräben und Lacken. Aug. ♃.
Mh. Bei Kumrowitz, Sebrowitz, hinter dem Augarten, in den Wallgräben[1] und stehendem Gewässer der Festung Olmütz und auch anderwärts zerstreut.
Sch. Bei Schönbrun, Marzinau — v. Mückusch.

X. CLAS. DECANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

229. DICTAMNUS. Linn. Diptam.

620. D. *albus*. Linn. Weisser Diptam.
Auf sonnigen steinigen Anhöhen in Waldgegenden. Mai — Jul. ♃.

Mh. Am Hadiberge bei Brünn, um Czeitsch, auf der Bisenzer Daubrawa und den Polauer Bergen.

Sch. Früher am Schlossberge bei Teschen, jetzt nur mehr bei Konskau — Kotschy — bei Porruba nach von Mückusch.

230. MONOTROPA. Linn. Ohnblatt.

621. M. *hypopitys.* Linn. Vielblumiges Ohnbl.

Als Parasit in Nadel- und Laubwaldungen auf den Baumwurzeln fussend — im trockenen Boden. Jul., Aug. ♃.

Mh. Zwischen Wranau und Blansko und bei Poidom im Brünner Kreise.

Sch. In den Tannen-Waldungen des Mittel-Gesenkes und im Teschner Kreise ziemlich häufig.

Aendert mit ganz kahlem und abwärts zwischen den Blüthen flaumhaarigem Stängel.

231. LEDUM. Linn. Porst.

622. L. *palustre.* Linn. Sumpf-Porst.

In versumpften Waldungen und auf Torfmooren. Jul., Aug. ♃.

Mh. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.

Sch. Im Gesenke am Moosebruche und bei Heinzendorf. Im Teschner Kreise nur in den Niedrungen, aber nicht im Gebirge.

232. ANDROMEDA. Linn. Andromede.

623. A. *polifolia.* Linn. Poleyblätterige Andr.

In Torfwaldungen, auf feuchtem und trocknem Torfboden, zwischen Sphagnum und Vaccinium Oxycoccos. Jun., Jul. ♄.

Mh. Im Wiesenberger Gesenke, am Spieglitzer Schneeberge.

Sch. Im Teschner Kreise und auf dem Moosebruche bei Reichwiese im Gesenke.

233. ARCTOSTAPHYLOS. Adars. Bärentraube.

624. A. *alpina.* Spreng. Alpen-Bärentraube.

An sumpfigen Stellen des höchsten Gebirges. Jun. ♄.

Sch. Im Freiwaldauer Hochgebirge — selten — von Mückusch.

625. A. *officinalis.* Wim. & Grab. Gemeine B.

In Fichtenwäldern und in feuchten Heidegegenden. Jun., Jul. ♄.

Mh. Im Wiesenberger Gebirge — selten — Hochstetter.

Sch. Im Freiwaldauer Hochgebirge — selten — v. Mückusch.

234. PYROLA. Linn. Wintergrün.

626. P. *rotundifolia.* Linn. Rundblätteriges W. In Nadel- und Laubwäldern. Jun. ♃.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn und im Gödinger Walde.
Sch. Um Herrlitz, Mössnik, Bransdorf, Jägerndorf und vielen anderen Orten, so wie auch im Teschn. Kr.

627. P. *chlorantha.* Swartz. Grüngelbes Wint. In schattigen Laub- und Nadelwäldern. Jun., Jul. ♃.
Mh Häufig um Brünn, am Hadiberge etc. etc.
Sch. Im Hurkenwalde bei Herrlitz, auch bei Jägerndorf und Dorfteschen.

628. P. *minor.* Linn. Kleineres Wintergrün. Auf lichten Waldplätzen in Berggehölzen, höher hinauf als P. rotundifolia. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Hadiberge, bei Lelekowitz im Brün. Kr. und Biskopka im Znaimer Kreise.
Sch. Um Herrlitz und fast überall mit P. rotundifolia. Im Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge hinauf.
Die nächstverwandte media Swarz konnte noch nicht aufgefunden werden.

629. P. *secunda.* Linn. Einseitigblühendes W. In schattigen Bergwäldern von Laub- und Nadelholz. Mai — Jul. ♄.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn, in Adamsthal etc. etc.
Sch. Im Troppauer Kreise häufig und die Gemeinste ihres Geschlechtes. Im Teschner Kreise sehr selten.

630. P. *umbellata.* Linn. Doldiges Wintergr. In Laub- und Nadelholz-Waldungen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Hadiberge und im Schreibwalde bei Brünn, aber nirgends häufig.
Sch. Bei Herrlitz, Bransdorf, Stettin, Sucholasetz, Wüstpohlom, Jägerndorf, Koschendorf, Boidensdorf, im Schlackauer und Taborer Walde — nicht sehr selten. Im Teschner Kreise auf der Czantory nur einmal gesammelt — Kotschy.

631. P. *uniflora* Linn. Einblüthiges Winterg. In schattigen Laub- und Nadelholzwaldungen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Hinter dem Jägerhause des Hadiberges bei Brünn und den Gebirgshochwäldern der Kabaczanka — Carl.
Sch. Im Mittelgesenke, bei Herrlitz, Lichten, Benisch, Grätz, Geppersdorf etc. etc. Im Teschner Kreise auf der Lissa häufig.

II. ORD. DIGYNIA.

235. CHRYSOSPLENIUM. Linn. Milzkraut.

632. C. *alternifolium.* L. Wechselblätterig. M. An schattigen Bachufern, quelligen Stellen und unter Gebüsch in Menge beisammen. Apr., Mai. ♃.
Mh. Im Paradeis, Schreibwalde, Adamsthal und anderwärts allgemein verbreitet.
Sch. Allenthalben im Gesenke und im Teschn. Kreise.

236. SAXIFRAGA. Linn. Steinbrech.

633. S. *Aizoon.* Jacq. Traubenblüthiger St. Auf Felsen der Ur- und niedrigern Kalkgebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und im Slauper Thale.
Sch. Im m. sch. Gesenke auf Glimmerschieferfelsen, am Peterstein, Fuhrmanstein, Altvater u. Köpernik.

634. S *aspera.* Linn. Scharfer Steinbrech. Auf den Felsen der höchsten Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. β. bryoides L. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter — und
Sch. Im m. sch. Gesenke am Altvater — v. Mückusch. Es ist uns niemals gelungen, diese und die folgende wieder aufzufinden.

635. S. *umbrosa.* Linn. Schattenliebender St. Auf feuchten Stellen der höchsten Gebirge. Jul. ♃.
Mh. u. Sch. Im m. sch. Gesenke auf Felsen am Janowitzer Hohenfalle — Hochstetter.

636. S. *Hirculus.* Linn. Cistenblumiger Stein. Auf Sumpfwiesen Jul. ♃.
Sch. Bei Beneschau — v. Mückush — ohne weitere Angabe, ob im österr. Antheile Schlesiens oder nicht, da es mehrere Orte dieses Namens gibt.

637. S *tridactylites.* L Dreigefingerter St. Auf dürren trockenen oder feuchten sandigen Plätzen. Mai. ☉.
Mh. Am Lateiner und Hadiberge bei Brünn, auch anderwärts im südl. und südwestl. Mähren.

638. S. *granulata.* Linn. Körniger Steinbrech. Auf grasigen trockenen sonnigen Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Im Zwittathale bei Brünn, um Olschowetz im Hrad. Kreise, im Grenzgebiete gegen Schlesien, überhaupt mehr nördlich im Lande als S. bulbifera.

Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein verbreitet.

639. S. *bulbifera*. Linn. Knollentragender St. Auf sonnigen grasigen Hügeln und trockenen Weideplätzen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Am rothen Berge und im Schreibwalde bei Brünn, bei Milotitz, Bisenz, Gaja, Lundenburg, Nikolsburg und an vielen andern Orten im Brünner, Hradischer und Znaymer Kreise.

640. S. *muscoides*. Wulfen. Moosartiger Stein. Auf den höchsten Gebirgen. Jul. ♃.
Sch. Im Hochgesenke am Hungerberge selten! — v. Mückusch.

641. S. *decipiens*. Ehrhart. Verkannter Steinb. Auf sonnigen steinigen Plätzen des Hochgebirges. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Hochgebirge.
Sch. Bei Saubsdorf — selten! —

642. S. *controversa*. Sternb. Streitiger Steinb. Auf trockenen felsigen Stellen der höchsten Gebirge. Jun. ♂.
Mh. Wird von Dr. Carl als bei Strazowitz im Hrad. Kreise vorkommend, angegeben! —

237. SCLERANTHUS. Linn. Knauel.

643. S *annuus*. Linn. Jähriger Knauel. Auf Feldern, besonders im Getreide. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn, Sobieschitz, Rossitz und fast überall im Lande, besonders in Berggegenden.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise häufig.

644. S. *perennis*. Linn. Mehrjähriger Knauel. Auf trockenen Hügeln und dürren Rainen. Mai — Sept. ♃.
Mh. Um Brünn, im Gödinger Walde, um Sternberg, Bährn, Langenberg, Schönberg und vielen andern Orten im ganzen Lande.
Sch. Um Herrlitz, Hermersdorf, Grätz, Jägerndorf und mehrern andern Orten des Troppauer Kreises.

— *perenn. Var. fastigiatus*. Hochstett. Auf grasigen moosreichen Felsen eines schattigen Thales nächst der Wallamühle, Röschitzer Herrschaft, Znaymer Kreises.

238. GYPSOPHILA. Linn. Gypskraut.

645. G *fastigiata.* Linn. Doldiges Gypskr.
Auf steinigen sonnigen Hügeln und Triften. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Zwischen Sokolnitz und Augezd und zwischen Bisenz und Göding — selten! —
Sch. Im Troppauer Kr. in der Gegend von Fulnek — v. Mück. Im Teschner Kreise bei Riegersdorf ziemlich häufig — Kotschy.

646. G. *paniculata.* Linn. Rispiges Gypskraut.
Auf trockenen sonnigen Hügeln. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Czeitscher See, der einzige Standort in der ganzen Provinz.

647. G. *muralis.* Linn. Mauer-Gypskraut.
Auf feuchten steinigen Aeckern, Mauern und offenen Waldplätzen. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn, Turas, Hradisch etc.) Ueberall häufig.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kreise.)

239. SAPONARIA. Linn. Seifenkraut.

648. S. *officinalis.* Linn. Gemeines Seifenkr.
In Hecken und Gesträuch, an den Ufern der Flüsse. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, an den Ufern der Schwarza; bei der Steinmühle, im Schreibwalde und anderwärts.
Sch. Im Troppauer Kreise an den Ufern der Mora, bei Grätz, Gilschwitz und Troppau. Im Teschner Kreise an den Ufern der Weichsel sehr häufig.

649. S. *Vaccaria.* Linn. Kuh-Seifenkraut.
Auf Aekern unter dem Getreide. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Bei der Königsmühle hinter Kumrowitz.

240. DIANTHUS. Linn. Nelke.

650. D. *prolifer.* Linn. Sprossende Nelke.
Auf sonnigen steinigen Hügeln. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn am rothen Berge.

651. D. *Armeria.* Linn. Rauhe Nelke.
Auf trockenen steinigen Hügeln, Rainen und anf grasigem Waldboden. Jun. — Aug. ⊙.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn und auch sonst in der Provinz.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz, Schlackau, Braunsdorf, Lodnitz etc., auch im Teschner Kreise nicht selten.

652. D. *Carthusianorum.* Linn. Karthäuser N.
Auf gleichen Standorten mit den Vorhergehenden. Jun. — Aug. ♃.
Mh.) Allenthalben und mit der Folgenden die Ge-
Sch.) meinste ihres Geschlechtes.

653. D. *deltoides.* Linn. Deltafleckige Nelke.
Auf gleichen Standorten mit den Vorhergehenden. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, Wranau, Quassitz, am Buchlauer Schlossberge und an andern Orten sehr häufig.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kr. allgemein verbreitet. Auch mit weissen Blüthen bei Eckersdorf.

654. D. *plumarius.* Linn. Feder-Nelke.
In Felsenspalten. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen an der Seite gegen Oberwisternitz häufig, und an den Podhradfelsen im Hradischer Kreise.
Sch. Auf Anhöhen bei Luk — v. Mückusch.

655. D. *superbus.* Linn. Pracht-Nelke.
In Bergwaldungen und auf Gebirgswiesen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Am Wege nach Kiritein, bei Wranau, im Schreibwalde und auf Wiesen bei Welka, häufig, auf den Felsen der Schieferhaide im Wiesenberger Gebirge und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Um Herrlitz, Dorf-Teschen, Freudenthal und am Peterstein im Gesenke. Im Teschn. Kr. am Tul.

III. ORD. TRIGYNIA.

---

241. CUCUBALUS. Linn. Taubenkropf.

656. C. *bacciferus.* Linn. Beerentragender T.
An Hecken, Zäunen und feuchten Waldgebüsch. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn selten, im Gödinger Walde, um Hradisch und an der Ostrawitz bei mähr. Ostrau, aber nirgends häufig.
Sch. Bei Jägerndorf, auf dem Bleischwitzer Damm, und am Pallhanetzer Wehr. Im Teschner Kreise um Simoradcz.

242. SILENE. Linn. Leimkraut.

657. S. *viscosa*. Pers. Klebriges Leimkraut.
An Wegen und im Getreide. Jun., Jul. ♂ u. ♃.
Mh. Um Czeitsch.

658. S. *nemoralis*. W. &. K. Hain-Leimkraut.
Auf Mauern und an felsigen Waldstellen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Bei Wsetin im Hrad. Kr. häufig — Hochstetter, und am Berge Straczow — Dr. Carl.
Sch. Bei Wolfsdorf — v. Mückusch — selten!

659. S. *nutans*. Linn. Ueberhangendes Leimkr.
Auf trockenen Rainen, Hügeln und Waldrändern. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, auf den Polauer Bergen und andern Orten des Landes ziemlich allgemein.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kr. allenthalben häufig.

660. S. *Otites*. Smith. Ohrlöffel-Leimkraut.
Auf trockenen grasigen Plätzen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Um Brünn am gelben Berge etc. und an andern Orten, schon um Olmütz, doch mehr im südlichen Landestheile.
Sch. Bei Liptin im Troppauer Kr. selten! und auch im Teschner Kreise.

661. S. *gallica*. Linn. Französisches Leimkr.
Auf Aeckern unter dem Getreide. Jun., Jul. ☉.
Mh. Auf Feldern beim Poiger'schen Maierhofe nächst Brünn.
Sch. Im höheren Gesenke bei Breitenau. Einsiedl. Petersdorf, Freiwaldau und Zuckmantl etc., nicht sehr selten.

662. S. *inflata*. Smith. Blasiges Leimkraut.
Auf steinigen Brachäckern, Hügeln, Rainen und trockenen Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. }
Sch. } In den Ebenen und im Gebirge häufig.

663. S. *noctiflora*. Linn. Nachtblühendes L.
Auf Aeckern und im Weingebirge. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn, unweit der Königsmühle und im Hradischer Weingebirge ziemlich häufig.
Sch. Bei Palhanetz, unfern Troppau im Getreide. Im Teschner Kreise häufig.

243. STELLARIA. Linn. Sternmiere.

664. S. *nemorum*. Linn. Wald-Sternmiere.
Auf feuchten bewaldeten Stellen. Mai — Jul. ♃.

Mh. Hie und da in Bergwaldungen und im Wiesenberger Gesenke.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise in den Ebenen und im Gebirge.

665. S. *media*. Vill. Gemeinste Sternmiere.
Auf Aeckern und anderen bebautem Lande, blüht das ganze Jahr. ⊙.
Mh. }
Sch. } Allgemein verbreitet.

666. S. *Holostea*. Linn. Grossblumige Sternm.
An Hecken, Gebüschen, Zäunen, Waldsäumen und auf Waldwiesen. Apr., Mai. ♃.
Mh. }
Sch. } In der ganzen Provinz häufig.

667. S. *glauca*. Withering. Seegrüne Sternm.
An quelligen Stellen, Gräben und Sümpfen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Olmütz, am Raudenberge etc.
Sch. Hie und da im Troppauer Kreise, z. B. bei Eckersdorf, Herrlitz, Neu-Erbersdorf, Jägerndorf und mehreren andern Orten.

668. S. *graminea*. Linn. Grasartige Sternm.
An Gräben, feuchten, grasigen Stellen und auf trockenen Wiesen. Mai — Jul. ♃.
Mh. }
Sch. } Wie die Vorhergehenden.

669. S. *longifolia*. Fries. Langblätterige St.
Auf feuchten schattigen Plätzen höherer Gegenden. Jul. — Sept. ♃.
Sch. Im Gesenke bei Karlsbrunn — Günther.

670. S. *uliginosa* Murray. Sumpf-Sternmiere.
An Quellen, Bächen und an Gräben. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn, so wie auch anderwärts zerstreut.
Sch. Um Herrlitz, Geppersdorf etc., im Tropp. Kreise und am Malinow im Teschner Kreise.

671. S. *viscida*. M. Bieb. Klebrige Sternmiere.
Auf trockenen Weideplätzen. Mai, Jun. ⊙.
Mh. Auf Aeckern um Mönitz — Hochstetter.

244. ARENARIA. Linn. Sandkraut.

672. A. *serpyllifolia*. L. Quendelblätteriges S.
Auf Aeckern, sandigen Stellen und trockenen Hügeln. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Brünn und in der ganzen Provinz sehr häufig.

Sch. In den obern Theilen des Troppauer und Teschner Kreises.

673. A. *grandiflora.* All. Grossblumiges S.
In Felsenritzen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen — häufig!

245. MOEHRINGIA. Linn. Möhringie.

674. M. *muscosa.* Linn. Gemeine Möhringie.
Auf feuchten Plätzen der Gebirge. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Am Berge Straczow und auf den Podhradfelsen — Carl.

675. M. *trinervia.* Clairville. Dreinervige M.
An bewaldeten Stellen, unter Gebüsch, am Fusse alter Bäume, an Zäunen, auf Mauern etc. Mai, Jun. ☉.
Mh. Um Brünn und am Marsgebirge ziemlich häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschn. Kr. an vielen Orten.

246. ALSINE. Linn. Miere.

676. *laricifolia.* Wahlbg. Lerchentannenblät. M.
Auf Gebirgen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf der Malenitza — Dr. Carl.

677. A. *setacea.* M. & K. Borstige Miere.
Auf Kalkfelsen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen häufig mit Arenaria grandiflora.

678. A. *fasciculata.* M. & K. Büschelblüthige M.
Auf trockenen steinigen und sandigen Hügeln. Jun., Jul. ♂.
Mh. Auf den Polauer Bergen und am Löscher Berge.,

679. A. *rubra.* Wahlbg. Rothblühende Miere.
An Strassen, auf Aeckern und an sandigen Stellen. Mai — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn, Czeitsch, Brumow, Olmütz, Iglau, Znaim und vielen andern Orten in jedem Kreise des Landes.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise gemein.

680. A. *marina.* M. & K. Seestrands-Miere.
An salzigen Seeufern. Jul., Aug.
Mh. Um Mönitz.

V. ORD. PENTAGYNIA.

247. SEDUM. Linn. Fetthenne.

681. S. *Telephium.* Linn. Knollige Fetthenne.
Auf trockenen Hügeln, steinigen Rainen, Aeckern und Bergödungen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und auch sonst fast an allen Orten der Provinz gemein.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise häufig.

682. S. *villosum.* Linn. Drüsenhaarige Fetth.
Auf nassen Bergwiesen. Jun. — Aug. ♂.
Mh. Bei Bernstein, selten! Hochstetter — und am Raudenberge.
Sch. Am Kamenetzer Teiche bei Zossen, Bridensdorf, Dorf-Teschen, Schlackau und einigen andern Orten.

683. S. *album.* Linn. Weisse Fetthenne.
Auf Mauern und Felsen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Häufig um Brünn und auch sonst in der Provinz.
Sch. Um Fulnek, selten!

684. S. *acre.* Linn. Scharfe Fetthenne.
Auf trockenen Rainen, dürren Hügeln und Mauern. Jun., Jul. ♃.
Mh. }
Sch. } Sehr häufig.

685. S. *sexangulare.* Linn. Sechskantige F.
Mit der Vorigen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn sehr häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise hin und wieder.

686. S. *repens.* Schleicher. Kriechende Fetth.
Auf Felsen im Hochgebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im m. sch. Gesenke am Peterstein, Altvater und im Teschner Kreise auf der Baranya.

687. S. *reflexum.* Linn. Zurückgekrümmte F.
Auf Mauern, Felsen und steinigen Hügeln. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Kohautowitz bei Brünn und in der Thalschlucht zwischen dem Schreibwalde und rothen Berge, und am Raudenberge.
Sch. Am Burgberge bei Jägerndorf.

688. S. *Rhodiola.* Dec. Rosenduftige Fetth.
Auf Felsen des Hochgebirges. Jul., Aug. ♃.
Sch. Im m. sch. Gesenke am Altvater und Peterstein, selten!

248. OXALIS. Linn. Sauerklee.

689. O. *Acetosella*. Linn. Gemeiner Sauerklee.
In Hainen, unter Hecken, an Bächen und in feuchten schattigen Laubwäldern. Apr., Mai. ♃.
Mh.)
Sch.) Sehr häufig.

690. O. *stricta*. Linn. Steifer Sauerklee.
Unter Gebüsch. Jun. — Oct. ♃.
Sch. Im Casinogarten und anderem Gartenland bei Troppau, dann auf Aeckern bei Ustron im Teschn. Kreise sehr häufig.

249. LYCHNIS. Linn. Lichtnelke.

691. L. *Viscaria*. Linn. Klebrige Lichtnelke.
Auf trockenen Wiesen und auf Waldrändern. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn und vielen andern Orten des Landes häufig, eben so auch in
Sch. im Troppauer und Teschner Kreise.
Wie die Folgende zuweilen mit weissen Blumen.

692. L. *Flos. Cuculi*. Linn. Kukuks-Lichtnelke.
An Waldrändern, Gräben und auf feuchten Wiesen. Mai — Jul. ♃.
Mh.)
Sch.) Ueberall häufig.

693. L. *vespertina*. Libth. Abend-Lichtnelke.
Auf Aeckern, an Zäunen, Wegen und Hecken etc. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Sehr häufig um Brünn, um Olmütz, am Marczatitzer Gebirge und vielen andern Orten des Landes.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

694. L. *diurna*. Libth. Tags-Lichtnelke.
Auf Wiesen und in Waldungen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Auf den mährischen Urgebirgen.
Sch. Besonders im Gesenke, vom Altvater-Gipfel bis zur Oppa-Ausmündung, so wie auch im Tesch. Kr.

695. L. *Githago*. Lam. Korn-Lichtnelke.
Unter dem Getreide. Jun., Jul. ⨀.
Mh.)
Sch.) Auf allen Getreidefeldern häufig.

250. CERASTIUM. Linn. Hornkraut.

696. C. *aquaticum* Linn. Wasser-Hornkraut.
An schattigen Wässern, Bergbächen, sandigen Flussufern und an Hecken. Jun. — Aug. ♃.

Mh. Im Paradeise bei Brünn und anderwärts.
Sch. Im höheren Gesenke allgemein, doch auch bei Troppau, Jägerndorf, Herrlitz etc.

697. C. *sylvaticum.* W. & K. Wald-Hornkraut.
In feuchten Bergwaldungen, Jun., Jul. ♃.
Mh. Bei Kunowitz im Prerauer Kreise.

698. *triviale.* Link. Grosses Hornkraut.
Auf Aeckern, an Rainen und auf Hügeln. Mai — Aug. ⊙.
Mh.) Allgemein verbreitt.
Sch.)

— *triv. Var. alpina.*
Sch. Auf der Janowitzer Haide und auf dem Altvater.

699. C. *glomeratum.* Thuillier. Geknäultes H.
Auf Grasplätzen, in Gemüse- und Obstgärten. Mai — Aug. ⊙.
Sch. Im Gesenke bei Karlsbrunn, — in den Umgebungen des Herrlitzer Maierhofes im Jahre 1829 sehr häufig.

700. C. *brachypetalum.* Desport. Kurzblumig. H.
An Wegen und auf trockenen Feldern. Mai, Jun. ⊙.
Mh. Zwischen Kohautowitz und Judendorf, auf der Bisenzer Daubrawa und anderwärts.

701. C. *semidecandrum.* Linn. Kleines Hornkr.
Auf Triften, Brachen und Rainen. Apr., Mai. ⊙.
Mh.) Allgemein verbreitet, doch nicht so häufig, als
Sch.) C. arvense und triviale.

702. C. *arvense.* Linn. Acker-Hornkraut.
An Rainen, Wegen, auf Hügeln und Brachen. Apr., Mai. ♃.
Mh.) Ueberall sehr häufig.
Sch.)

251. SPERGULA. Linn. Spark.

703. S. *arvensis.* Linn. Acker-Spark.
Auf sandigen Feldern, steinigen Aeckern, Hügeln und an Wegen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Auf Aeckern um Bernstein im Brünner Kreise, und auch anderwärts in den gebirgigen Landestheilen.
Sch. Im Troppauer und Teschn. Kr. ziemlich häufig.

— *arv. Var. maxima.* Weihe.
Mh. u. Sch. Nur unter dem Leine, aber fast überall, wo dieser gebaut wird.

704. S. *pentandra*. Linn. Fünfmänniger Spark.
Auf trockenen sandigen Aeckern und Brachen. Apr., Mai. ☉.
Sch. Im Troppauer Kreise um Jägerndorf, Einsiedel, Morau und mehreren andern Orten, so wie auch im Teschner Kreise.

705. S. *nodosa*. Linn. Knotiger Spark.
Auf feuchten Wiesen und moorigen Grasplätzen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Raudenberge und auf der Sandebene bei Göding.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Palhanetz, Spachendorf, Gotschdorf etc. und im Teschner Kreise.

706. S. *saginoides*. Linn. Mastkrautähnlicher S.
Auf Bergtriften und Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Sch. Im Gesenke auf den Wiesen beim Peterstein, auf Triften beim Uhustein, dann bei Waldenburg.

XI. CLAS. DODECANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

---

252. ASARUM. Tournef. Haselwurz.

707. A. *europaeum*. Linn. Europäische Haselw.
In Bergwaldungen unter Gesträuchen. Apr., Mai. ♃.
Mh. } Ueberall häufig.
Sch. }

253. PORTULACA. Linn. Portulak.

708. P. *oleracea*. Linn. Gemeiner Portulak.
Auf gebautem Lande, Schutthaufen, anderen steinigen Plätzen und in Weingärten. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn, am rothen Berge etc. und bei Kunewald im Prerauer Kreise.

254. LYTHRUM. Linn. Weiderich.

709. L. *Salicaria*. Linn. Gemeiner Weiderich.
Auf Wiesen, an Bachufern, an Gräben und Teichen im Weidengebüsch. Jul. — Sept. ♃.

Mh. Um Brünn und in der ganzen Provinz häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise gemein.

— *Salic. Var. stylosa.*
Mh. Um Mönitz. — Hochstetter.

— *Salic. Var. tomentosum.*
Sch. Bei Jägerndorf.

710. L. *virgatum* Linn. Ruthenförmiger W.
Auf feuchten Wiesen und an Gräben. Jun., Jul. ☉.
Mh. Um Brünn, Hradisch, im Kunowitzer Walde und an vielen anderen Orten, vorzüglich im südlichen Mähren.
Sch. Um Troppau und bei Gilschwitz.

711. L. *Hyssopifolium.* Linn. Ysopblätteriger W.
An Gräben, Flussufern und Sümpfen. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Bei Göding — Hochstetter — Bei Hradisch sehr häufig — Dr. Carl.
Sch. An den Oppaufern bei Bransdorf.

712. L. *nummulariaefolium.* Loiseleur. W.
Mh. Zwischen Jaroschau und Billowitz im Hradischer Kreise, in einem grasigen, mehr stehenden als fliessenden Bächchen, aufgefunden von Dr. Carl im Jahre 1815, zur Blüthezeit des Lythrum Salicaria.

II. ORD. DIGYNIA.

255. AGRIMONIA. Tournef. Odermennig.

713. A. *Eupatoria.* Linn. Gemeiner Odermen.
An trockenen Rainen, an Hügeln und unter Gebüsch. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, am Hadiberge und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz, Eckersdorf, Dorfteschen, Troppau, Neplachowitz und im Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge hinauf.

III. ORD. TRIGYNIA.

256. RESEDA. Tournef. Reseda.

714. R. *luteola.* Linn. Gelbliche Reseda.
Auf Sandfeldern und Schutthaufen. Jul., Aug. ♂.

Mh. Um Brünn selten, bei Selowitz — Hochstetter — beim Buchlauer Schlosse — Dr. Carl.

715. R. *lutea.* Linn. Gelbe Reseda.
An steinigen Stellen, Wegen und Ackerrainen. Jul., Aug. ♂.
Mh. Um Brünn, Olmütz und im ganzen südlichen Mähren sehr häufig.

IV. ORD. DODECAGYNIA.

---

257. SEMPERVIVUM. Linn. Hauswurz.

716. S. *tectorum.* Linn. Gemeine Hauswurz.
Auf Mauern, Stroh- und Ziegeldächern. Jul., Aug. ♃.
Mh. }
Sch. } Auf obigen Standorten bis ins Gebirge hinauf.

717. S. *hirtum.* Linn. Rauchblätterige Hausw.
Auf alten Mauern und Felsen. Jul., Aug. ♃.
Sch. Auf den Lobensteiner Felsen, bei Herrlitz, Boidensdorf, Neu-Erbersdorf und Wiese.

718. S. *soboliferum.* Sims. Sprossende Hausw.
Auf Felsen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen.

XII. CLAS. ICOSANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

---

258. PRUNUS. Linn. Pflaume (und Kirsche.)

719. P. *Padus.* Linn. Ahlkirsche.
An Bachufern im Gesträuche und in feuchten Auen. Mai. ♄.
Mh. Um Brünn und Jaroschau.
Sch. Um Herrlitz, Braunsdorf, Troppau, so wie an vielen Orten der Mora- und Oppathäler; auch im Teschner Kreise.

720. P. *Mahaleb.* Linn. Mahalebkirsche.
In Bergwaldungen und auf bewaldeten Hügeln. Mai, Jun. ♄.
Mh. Auf den Polauer Bergen und in Adamsthal.

721. P. *avium.* Linn. Süsse Kirsche.
In Wäldern und an Rainen. Mai. ♄.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Hie und da im Troppauer und Teschner Kreise.

722. P. *Cerasus.* Linn. Saure Kirsche.
An Waldrändern. Apr., Mai. ♄.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn verwildert.
Sch. Hin und wieder auf Rainen, in Gärten, Hecken und andern ähnlichen Orten.

723. P. *Chamaecerasus.* Jacq. Zwergkirsche.
Auf trockenen sonnigen Hügeln, felsigen Abhängen und an Hecken. Mai. ♄.
Mh. Um Brünn am Hadiberge und auf den Polauer Bergen ziemlich häufig.

724. P. *spinosa* Linn. Schlehenpflaume.
Auf sonnigen Hügeln, an Hecken, Zäunen und Gebüschen. Apr., Mai. ♄.
Mh. }
Sch. } Allgemein verbreitet und sehr häufig.

725. P. *insititia.* Linn. Kriechenpflaume.
In Auen an Hecken. Apr., Mai. ♄.
Mh. Um Brünn und anderwärts im südlichen Mähren, wo Wein gebaut wird.

726. P. *domestica.* Linn. Gemeine Pflaume.
In Auen und Gärten. Apr., Mai. ♄.
Mh. Um Brünn verwildert.
Sch. In Gärten, — selten verwildert.

II. ORD. DI-PENTAGYNIA.

---

259. CRATAEGUS. Linn. Weissdorn.

727. C. *Oxyacantha.* Linn. Gemeiner Weissd.
An Hecken, Garteneinzäumungen, in Gebüschen und an Waldsäumen. Mai, Jun. ♄.
Mh. Um Brünn und an anderen Orten ziemlich häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

728. C. *monogyna.* Jacq. Einsamiger Weissd.
In Wäldern mit der Vorigen. Mai, Jun. ♄.
Mh. Um Brünn und in der ganzen Provinz mit der Vorigen.
Sch. An der Oder bei Schönbrunn, — selten — um Geppersdorf und anderwärts mit Cr. Oxyacantha.

260. MESPILUS. Linn. Mispelbaum.

729. M. *germanica.* Linn. Gemeiner Mispelb.
In Weinbergen, an Gebüschen. Mai. ♄.
Mh. Bei Judendorf nächst Brünn, — wahrscheinlich verwildert.

261 COTONEASTER. Medikus. Steinapfelbaum.

730. C. *vulgaris.* Lindl. Gemeiner Steinapfel.
In Felsenspalten. Mai, Jun. ♄.
Mh. Auf den Polauer Bergen und bei der Mazocha, Railzer Herrschaft.
Sch. Im m. sch. Gesenke am Köpernik und auf der Brünnelhaide ober der Kapelle.

262. PYRUS. Linn. Birn- und Apfelbaum.

731. P. *communis.* Linn. Gemeine Birne.
In Berggehölzen, Auen, um Dörfer und in Gebüschen. Apr. Mai. ♄.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

732. P. *Malus.* Linn. Gemeiner Apfelbaum.
In Bergwaldungen, Auen, an Wald und Feldrändern. Apr., Mai. ♄
Mh In den Auen bei Muschau, ſo wie auch hie und da an andern Orten.
Sch. Einzeln zerstreut im Tropp. und Teschner Kr.

263. SORBUS. Crantz. Eberesche.

733. S. *Aria.* Crantz. Mehlbirnbaum.
Auf felsigen Gebirgsboden. Mai. ♄.
Mh. Auf den Polauer Bergen, den Felsen bei Blansko und Adamsthal.

734. S. *torminalis.* Crantz. Elsebeerbaum.
Auf Hügeln und in lichten Wäldern. Mai, Jun. ♄.
Mh. Im Zwittathale bei Bilowitz — wild — Hochstetter.

735. S. *aucuparia.* Linn. Gemeine Eberesche.
In Gebirgswaldungen. Mai, Jun. ♄.
Mh. Um Brünn und anderwärts, besonders im

Sch. m. sch. höheren und höchsten Gesenke, im Teschner Kreise nur bis auf die Vorgebirge. (Im höchsten Gebirge nur Strauch.)

264. CYDONIA. Tournef. Quittenbaum.

736. C. *vulgaris*. Persoon. Gemeiner Quittenb.
Am Rande von Weinbergen. Mai, Jun. ♄.
Mh. Bei Judendorf nächst Brünn, wahrscheinlich verwildert.

265. SPIRAEA. Tournef. Spierstaude.

1. DER STAMM STRAUCHARTIG.

737. S. *salicifolia*. Linn. Weidenblätterige Sp.
In feuchten Hecken und Waldungen. Jul., Aug. ♄.
Mh. An Gräben im Gödinger Walde.

2. DER STENGEL KRAUTARTIG.

a. OHNE NEBENBLÄTTER.

738. S. *Aruncus*. Linn. Bocksbärtige Spierst.
Auf feuchten Waldplätzen und an Bächen, besonders im Gebirge. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gesenke — Hochstetter — im Thale bei Karlowitz — Dr. Carl — und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im schles. hohen Gesenke, im Oppathal bei Ludwigsthal, Karlsbrunn, Herrlitz, Stiebrowitz und im gebirgigen Theile des Teschner Kreises, vorzüglich an der Weichsel und beim Dorfe Oberweichsel.

b. MIT NEBENBLÄTTERN.

739. S. *Ulmaria*. Linn. Sumpf-Spierstaude.
An Bächen, auf feuchten Wiesen, an Gräben und im Gesträuche. Jun., Jul. ♃.
Mh. Bei Olmütz, Kremsier, an den Marchufern bei Hradisch und vielen andern Orten des Landes nicht selten.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein verbreitet.
Zuweilen mit unterseits grauen auch weissfilzigen Blättern.

740. S. *Filipendula*. Linn. Knollige Spierst.
Auf Wiesen, an Gebüschen und anderen grasreichen Plätzen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn am Lateiner Berge etc., bei Jaroschau im Hradischer Kreise und andern Orten ziemlich allgemein.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise häufig.

III. ORD. DECA-POLYGYNIA.

266. Rosa Linn. Rose.

1. DIE DECKBLATTLOSEN BLÜTHEN EINZELN AM ENDE DER JUNGEN SEITENTRIEBE.

741. R. *pimpinellifolia.* Linn. Biebernellblät. R.
An Wegrändern, Wegen und auf unfruchtbaren Hügeln. Jun., Jul. ♄.
Mh. Um Brünn am Hadiberge sehr häufig etc. und im ganzen südlichen Mähren.

742. R. *alpina.* Linn. Alpenrose.
Auf Voralpen und in höheren Gebirgsgegenden. Jun., Jul. ♄.
Mh. Im Wiesenberger Gesenke und am Raudenberge.
Sch. Im m. sch. Gesenke bei Freiwaldau und Einsiedel, auf den Hirschwiesen, am Biberteich und im Teschner Kreise auf der Czantory häufig — Kotschy.

— *alp. Var. pyrenaica.* Gouan.
Mh. Im Wiesenberger Gesenke.
Sch. Bei Hermersdorf und Seitendorf.

2. DIE MIT DECKBLÄTTERN VERSEHENEN BLÜTHEN IN DOLDENTRAUBEN.

743. R. *cinnamomea.* Linn. Zimmtrose.
An Garten-Hecken und Strassen-Gesträuchen. Mai, Jun. ♄.
Sch. Um Herrlitz, Zattig, Hermersdorf, Jägerndorf und Stremplowitz.

744. R. *canina.* Linn Hundsrose.
An Weg-, Feld- und Waldrändern, an Hecken, auf Hügeln und strauchbewachsenen Höhen in mannigfaltigen Formen. Mai — Jul. ♄.
Mh. u. Sch. Die Stammart allenthalben gemein. Weiters kommen vor die von Mertens und Koch aufgestellten Abarten:

α — *can. Var. dumetorum.*
Mh. u. Sch. Unter der Stammart hin und wieder.

β — *can. Var. collina.*
Mh. Um Hradisch, Buchlau und anderwärts im südlichen Mähren.

— *can. Var. sepium.* — R. Kluckii. Bess.
Sch. Um Herrlitz, Eckersdorf, Hermersdorf, ziemlich selten und auch im Teschner Kreise.

745. R. *rubiginosa.* Linn. Weinrose.
An Hecken und steinigen Feldrändern mit der Vorigen. Jun. ♄.
Mh. Um Brünn.
Sch. Um Herrlitz und Stremplowitz selten; im Teschner Kreise auf trockenem Sande an Flüssen.

746. R. *tomentosa.* Smith. Filzige Rose.
An Rainen und auf Hügeln. Jun. ♄.
Mh. In den m. schl. Gebirgsgegenden.
Sch. Im Mittelgesenke um Herrlitz, Dorfteschen, Jägerndorf, Spachendorf, Benisch etc. und im Teschner Kreise.

747. R. *pomifera.* Hermann. Apfelrose.
Nach Schott und Hayne in Hosts Flora aust. II. pag. 26, in Hainen in Mähren.

3. DIE NEBENBLÄTTER AN DEN BLÜHENDEN ZWEIGEN VON GLEICHER BREITE MIT JENEN AN DEN NICHTBLÜHENDEN.

748. R. *gallica.* Linn. Französische Rose.
In lichten Waldungen, an Ackerrainen und auf sonnigen unfruchtbaren Hügeln. Jun. ♄.
Mh. Um Brünn am Hadiberge, bei Gross-Wisternitz etc.
Sch. Um Strzebowitz, Braunsdorf, Zattig, Jägerndorf. Lobenstein. Lodnitz und mehreren anderen Orten.

267. Rubus *). Linn. Brombeerstrsuch.

1. DIE BLÄTTER FINGERIG, DER UNFRUCHTBARE STAMM UNBEHART.

749. R. *plicatus.* Weihe. Faltiger Brombeerst.
An Hecken, Waldrändern, Zäunen etc. Jun., Jul. ♄.
Mh.) Allgemein verbreitet und eigentlich zu R. fruticosus gehörig.
Sch.)

750. R. *fruticosus.* Linn. Strauchartiger Br.
In Hecken, Berggehölzen, an Waldsäumen und Wegen. Jul., Aug. .
Mh. u. Sch. In der ganzen Provinz in mehrfacher Abänderung verbreitet.

---

*) Die Rubi unseres Florengebietes sind noch lange nicht hinlänglich erforscht, um mit Sicherheit alle vorkommenden Arten angeben zu können, wir haben daher nur die sicher bestimmten aufgenommen, sind aber überzeugt, dass gewiss noch mehrere der neueren, vielleicht sogar ganz neue Arten, besonders in Mähren aufzufinden seyn dürften.

2. DIE BLÄTTER FINGERIG, DER UNFRUCHTBARE STAMM BEHAART.

751. R. *saxatilis.* Linn. Felsen-Brombeerstr.
In steinigen Waldgegenden. Jun., Jul. ♄.
Sch. Bei Meltsch im Troppauer Kreise — v. Mück. und im Teschner Kreise — Kotschy.

752. R. *vulgaris.* Weihe. Gemeiner Brombeers.
An Hecken, Berglähnen, Waldsäumen, Bergschluchten etc. Jul. ♄.
Mh. u. Sch. Im mittleren und höheren Gesenke, wie auch in anderen Urgebirgs-Gegenden beider Provinzen häufig und varirend.

— *vulg. Var. α. viridis.*
Im Niedecker Schlage bei Teschen.

— *vulg. Var. β. villicaulis.* Köhl.
Im Gesenke um Einsiedel, Herrmanstadt, Zuckmantel und vielen anderen Orten.

— *vulg. Var. glandulosus.*
Im Schlackauer Walde — v. Mückusch.

3. DIE BLÄTTER FINGERIG, DER UNFRUCHTBARE STENGEL BLOS BLATTER TRAGEND MIT STACHELN BESETZT.

753. R. *Koehleri.* Weihe & Nees. Köhlers-Br.
In Bergwaldungen. Jun., Jul. ♄.
Sch. Im Gesenke zwischen Einsiedel und Zuckmantel, auch bei Hermersdorf und Thomasdorf.

754. R. *hirtus.* W. & K. Rauher Brombeerstr.
In Bergwaldungen und auf Vorgebirgen. Jun., Jul. ♄.
Mh. u. Sch. Im m. sch. Gesenke unter den Uebrigen.

755. R. *Bellardi.* Weihe & Nees. Bellardi's-Br.
In Bergwaldungen. Jun., Jul. ♄.
Sch. Im m. sch. Gesenke am Bieberteich unter dem Hockschaar.

756. R. *nemorosus.* Hayne. Heken-Brombeerst.
In Hainen und an Wegen an feuchten schattigen Orten. Mai — Aug. ♄.
Mh. In den Umgebungen des Raudenberges.
Sch. Im Troppauer Kreise hin und wieder.

757. R. *caesius.* Linn. Acker-Brombeerstrauch.
An feuchten waldigen Stellen, Feldrändern und Aeckern. Jul., Aug. ♄.
Mh. Hie und da um Brünn und anderwärts.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge hinauf häufig.

758. R. *idaeus.* Linn. Himbeerstrauch.
In Waldungen, Holzschlägen, an Berglähnen und Hecken. Mai, Jun. ♄.
Mh. In der ganzen Provinz.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge hinauf.

268. FRAGARIA. Linn. Erdbeere.

759. F. *vesca.* Linn. Wilde Erdbeere.
Auf Wegen, Hügeln, in Wäldern und Gebüschen, an Rainen und Dämmen. Mai. ♃.
Mh. }
Sch. } Allgemein verbreitet.

760. F. *elatior.* Ehrh. Hochstengelige Erdb.
An Waldrändern und in Berggehölzen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz, Grätz, Spachendorf, Freiwaldau und im Teschner Kreise.

761. F. *collina.* Ehrh. Hügel-Erdbeere.
Auf trockenen grasigen Hügeln. Mai. ♃.
Mh. Unter F. vesca.
Sch. Um Jägerndorf, Herrlitz, Stetten und anderwärts nicht selten.

269. COMARUM. Linn. Siebenfingerkraut.

762. C. *palustre.* Linn. Sumpf-Siebenfingerkr.
Auf sumpfigen Boden und an Abzugsgräben nasser Wiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Iglau — Thaler — und um Hradisch — Dr. Carl.
Sch. Bei Olbersdorf und Endersdorf.

270. POTENTILLA. Linn. Fingerkraut.

1. GEFIEDERTE BLÄTTER.

763. P. *supina.* Linn. Niederliegendes Fing.
Auf sandigen Aeckern, Strassen, an Gräben und Teichen. Aug., Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn, in den Auen des Paradeises bei Czernowitz und noch an vielen andern Orten.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf und Eckersdorf.

764. P. *rupestris.* Linn. Felsen-Fingerkraut.
An steinigen Orten und Felsen in Gebirgswaldungen Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf trockenen Wiesen im Zwittathale hinter Bilowitz in der Nähe des Thores.
Sch. Im Teschner Kreise auf der Lissa — Kotschy.

765. P. *Anserina.* Linn. Gänse-Fingerkraut.
Auf feuchten Stellen, auf Triften, an Wegen und Dorflaken. Mai — Jul. ♃.
Mh. Um Brünn und in ganz Mähren.) allenthalben
Sch. Im Troppauer u. Teschn. Kreise.) gemein.

2. GEFINGERTE BLÄTTER.

766. P. *recta.* Linn. Aufrechtes Fingerkraut.
Auf waldigen steinigen Orten. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Weingebirge bei Judendorf nächst Brünn — Hochstetter.
Sch. Im Teschner Kreise auf der Ostry.

767. P. *canescens.* Besser. Graufilziges Fing.
Auf Hügeln und trockenen Rainen. Jul. ♃
Sch. Bei Jägerndorf — v. Mück — bei Morawitz, unfern des Badeortes Meltsch im Troppauer Kreise — Prof. Ens. — selten!

768. P. *argentea.* Linn. Silberweisses Finger.
Auf trockenen grasigen Plätzen, Rainen, Hügeln und Waldboden. Jun., Jul. ♃.
Mh.)
Sch.) Allenthalben auf obigen Standorten.

769. P. *Güntheri.* Pohl. Günthers Fingerkraut.
An dürren Rainen und ähnlichen Orten. Mai. ♃.
Sch. Bei Geppersdorf — v. Mückusch.

770. P. *verna.* Linn. Frühlings-Fingerkraut.
An trockenen Abhängen, Waldrändern und Wegen. März — Mai. ♃.
Mh. Sehr häufig um Brünn, auch bei Prossnitz, Kremsier, Plumenau, Hradisch, Eisgrub und vielen andern Orten des Landes.
Sch. Auf Hügeln bei Domaslowitz und Friedek im Teschner Kreise.

— *verna. Var. cinerea.*
Mh. Auf den Polauer Bergen.

771. P. *patula.* W. & K. Ausgebreitetes Fing.
Auf sonnigen Abhängen und Hügelwiesen. Mai. ♃.
Mh. Bei Scharlottenfeld, unweit Czeitsch.

772. P. *opaca.* Linn. Glanzloses Fingerkraut.
Auf Hügeln und an Rainen. Mai. ♃.
Mh. Um Brünn, auf den Polauer Bergen und anderwärts nicht selten mit P. verna.
Sch. Im Troppauer Kreise sehr häufig, — schon im April.

773. P *aurea.* Linn. Goldgelbes Fingerkraut.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Goldensteiner und Spieglitzer Schneeberge, am Radost und Straczow.
Sch. Im m. sch. Gesenke am Altvater, Peterstein, am Wege von Carlsbrunn nach Mohrau und im Teschner Kreise.

774. P. *alba.* Linn. Weissblühendes Fingerkr.
In Wäldern und Hainen. Mai. ♃.
Mh. Um Brünn im Schreibwalde, um Brumow, Czeitsch und auf den Welkaer und Horniemczer Wiesen.
Sch. Beim Gipsbrünnel hinter dem Troppauer Parke und auf Anhöhen im Teschner Kreise.

775. P. *norvegica.* Linn. Norwegisches Finger.
In sandigen feuchten Waldgegenden, an Wegen und Zäunen. Jun., Jul. ⊙.
Sch. Im m. sch. Gesenke im Thale bei Thomasdorf, auch bei Freiwaldau und einmal bei Herrlitz.

776. P. *reptans.* Linn. Kriechendes Fingerkr.
An feuchten Stellen auf Weiden, an Gräben und Wegen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, am Rochusberge bei Hradisch und in den Angränzungen an Schlesien.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise ziemlich allgemein.

271. TORMENTILLA. Linn. Tormentille.

777. T. *erecta.* Linn. Aufrechte Tormentille.
Auf trockenen Waldwiesen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, Sternberg, Prerau, auf dem Luhaczowitzer Berge und anderwärts auf trockenen Bergwiesen, Triften etc.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein.

778. T. *reptans.* Linn. Niedergestreckte Torm.
In schattigen Wäldern. Jun., Jul. ♃.
Sch. Im m. sch. Gesenke bei Waldenburg. Wimm. & Grab. Fl. Sil.

272. GEUM. Linn. Geum.

779. G. *urbanum.* Linn. Gemeines Geum.
An Zäunen unter Gesträuch und in lichten Waldungen, besonders an feuchten Stellen. Mai — Jul. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises und ähnlichen Orten des Landes ziemlich häufig.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kr. allgemein verbreitet.

780. G. *rivale.* Linn. Bach-Geum.
An feuchten quelligen Stellen, besonders Waldgegenden der Gebirge. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Wsetin im Hrad. Kreise, am Berge Klotsch im Prer. Kreise, am Raudenberge und im Wiesenberger Gesenke.
Sch. Bei Troppau, Jägerndorf, Geppersdorf und im höheren Gesenke am Altvater, wo auch eine Monstrosität mit blattähnlich ausgewachsenen Kelchen vorkömmt; auch im Teschner Kreise nicht selten.

XIII. CLAS. POLYANDRIA.

I. ORD. MONOGYNIA.

273. ACTAEA. Linn. Christophskraut.

781. A. *spicata.* Linn. Aehrentragendes Chr.
In Bergwäldern und Holzungen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, um Brumow und am Marsgebirge.
Sch. Im mittleren und höheren Gebirge des Troppauer und Teschner Kreises.

274. CHELIDONIUM. Linn. Schöllkraut.

782. C. *majus.* Linn. Gemeines Schöllkraut.
An Hecken, Zäunen, Mauern und auf Schutthaufen. Mai — Oct. ♃.
Mh. }
Sch. } Eben so allgemein verbreitet als häufig.

275. GLAUCIUM. Tournef. Hornmohn.

783. G. *luteum.* Scopoli. Gelber Hornmohn.
Auf sandigen Stellen. Jun. — Aug. ♂.
Mh. Bei Brünn im Augustiner Garten — Hochstetter.

784. G. *corniculatum.* Curt. Rother Hornmohn.
Auf trockenen sandigen Stellen. Jun., Jul. ☉.
Mh. Am Spielberge bei Brünn — Hochstetter — (ist hier wahrscheinlich durch Kultur verdrängt, da wir sie seitdem nicht auffinden konnten) — um Scharlottenfeld, Czeitsch u. Czeikowitz — Dr. Carl.

276. PAPAVER. Linn. Mohn.

785. P. *Argemone.* Linn. Acker-Mohn.
Auf Feldern unter den Saaten. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Hin und wieder unter dem Getreide, besonders in Gebirgsgegenden.
Sch. Im ganzen Gesenke sehr häufig, auch im Teschner Kreise.

786. P. *Rhoeas.* Linn. Klatsch-Mohn.
Unter den Saaten. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Ungemein häufig auf Getreidefeldern.
Sch. Im tiefern Theile des Troppauer und Teschner Kreises.

787. P. *dubium.* Linn. Zweifelhafter Mohn.
Auf bebauten Feldern und Ackerrainen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Hradisch — Dr. Carl.

277. NYMPHAEA. Linn. Seerose.

788. N. *alba.* Linn. Weisse Seerose.
In stehenden und langsam fliessenden Wässern. Jun., Jul. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn, in der Thaja bei Kostel und in den Hradischer Teichen.
Sch. Im Tropp. Kreise an der Mora bei Gilschwitz und in Teichen des Teschner Kreises.

278. NUPHAR. Smith. Teichrose.

789. N. *lutea.* Smith. Gelbe Teichrose.
In stehenden Wässern. Jun., Jul. ♃.
Mh. Mit der Vorigen, aber viel häufiger; im Nenowitzer Teiche bei Brünn, den Hradischer Teichsümpfen und in stehendem Gewässer bei Olmütz.
Sch. Im Tropp. Kreise bei Strzebowitz — v. Mück. und in Teichen des Teschner Kreises.

279. TILIA. Linn. Linde.

790. T. *parvifolia.* Ehrh. Kleinblätterige L.
In Wäldern und auch sehr häufig kultivirt. Jun., Jul. ♄.
Mh. In der ganzen Provinz hie und da, vorzüglich im südlichen Theile.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein verbreitet.

791. T. *pauciflora.* Hayne. Wenigblumige L.
In Bergwäldern, Alleen, Lustgebüschen etc. Jun. ♄.
Mh. }
Sch. } Unter den Vorigen am frühesten blühend.

792. T. *vulgaris.* Hayne. Grossblätterige L.
In Dorf-Auen, an Wegen etc. Jun., Jul. ♄.
Mh.)
Sch.) Hin und wieder einzeln in beiden Provinzen.

280. HELIANTHEMUM. Tourn. Sonnenröschen.

793. H. *vulgare.* Gärtner. Gemeines Sonnenr.
Auf trockenen Hügeln, Rainen und Waldplätzen. Jul., Aug. ♄.
Mh.)
Sch.) Ziemlich häufig in allen Kreisen.

III. ORD. TRIGYNIA.

---

281. DELPHINIUM. Linn. Rittersporn.

794. D. *Consolida.* Linn. Feld-Rittersporn.
Auf Aeckern unter dem Getreide. Jun., Jul. ♃.
Mh.) Eben so allgemein verbreitet als häufig, selten
Sch.) weissblühend.

795. D. *elatum.* Linn. Hoher Rittersporn.
Auf grasigen Stellen und an Bächen in den Schluchten der Sudeten-Zweige. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge und im m. sch. Gesenke am Janowitzer Hohenfalle.
Sch. Im Thale zwischen dem Altvater und Peterstein, so wie auch bei Carlsbrunn und am Leiterberge häufig.

— *elat. Var. alpinum.* W. & K.
Eine haarige Abart des Vorhergehenden.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge — selten — Hochstet.

282. ACONITUM. Linn. Eisenhut

796. A. *pyramidale.* Miller. Pyramidenförmiger Eisenhut.
Auf begrasten und feuchten Stellen der höheren Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und auf den mährischen Karpathen — am allgemeinsten.
Sch. Im Hochgesenke und den Gebirgen des Teschner Kreises.
Als Varietät gehören hierher: A. multifidum, im Hochgesenke gemein und A. hians — oben dort.

797. A. *Cammarum.* Linn. Eisenhut.
Im höheren Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und am Berge Straczow.
Sch. Bei Carlsbrunn im Gesenke, nur selten.

798. A. *variegatum.* Linn. Buntscheckiger E.
In Gebirgswäldern. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im Gesenke: am Hockschaar, bei Würbenthal, Ludwigsthal und Thomasdorf — ziemlich häufig und ebenfalls in mehreren Abweichungen, als:
Cam. gracile Rchb.
Cam. judenburgense Rchb.
Cam. macranthum Rchb.

799. A. *Vulparia.* Rchb. Eisenhut.
In Bergwäldern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf der Nordseite der Polauer Berge und um Brünn.
Sch. Am Leiterberge im Gesenke, bei Kunau, Hillersdorf und Wigstein im Troppauer Kreise.

V. ORD. PENTAGYNIA.

---

283. AQUILEGIA. Linn. Akelei.

800. A. *vulgaris.* Linn. Gemeiner Akelei.
An Rainen und unter Gesträuch auf Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, Nusslauer Hügeln, am Radost, am Marsgebirge und am Hadiberge bei Brünn.
Sch. Bei Spachendorf, Hermersdorf, Zossen, Jägerndorf und im Teschner Kreise um Teschen und Ustron.
Flor. albo auf der Stremplowitzer Horka — v. Mück.

284. NIGELLA. Linn. Schwarzkümmel.

801. N. *arvensis.* Linn. Acker-Schwarzkümmel.
Auf Feldern und trockenen sandigen Stellen. Jul., Aug. ☉.
Mh. Auf obigen Standorten überall sehr häufig.
Sch. Bei Herrlitz auf den Pfarreiäckern und im Teschner Kreise bei Nierodzin — selten.

802. N. *sativa.* Linn. Gemeiner Schwarzkümm.
In Weinbergen. Jun. — Aug. ☉.
Mh. Um Brünn an der Lehmstätte.

VII. ORD. POLYGYNIA.

285. ADONIS. L. Adonis.

803. A. *aestivalis.* Linn. Sommer-Adonis.
Unter dem Getreide. Mai, Jun. ⊙.
Mh. Im ganzen südlichen Theile des Landes häufig.
Sch. Bei Troppau in der Gegend des Gipsbrünnels und bei Kathareindorf; auch im Teschner Kreise.
— *aestiv. Var. miniata.*
Mh. u. Sch. Mit A. aestivalis.

804. A. *vernalis.* Linn. Frühlings-Adonis.
Auf trockenen Hügelwiesen. Apr., Mai. ♃.
Mh. Auf den Czeitscher Hügeln, um Howoran und auf den Polauer Bergen

286. Ranunculus. Linn. Hahnenfuss.

1. FRÜCHTE QUERRUNZLIG GESTREIFT.

805. R. *aquatilis.* L. Wasser-Hahnenfuss.
In Teichen, Flüssen und Gräben. Mai, Jun. ♃.
Mh. }
Sch. } Im ganzen Florengebiethe.

— *aquat. Var. terrestris.*
Sch. Auf ausgetrockneten Stellen der Jägerndorfer Teiche.

— *aquat. Var. rigidus.*
Sch. Hin und wieder um Herrlitz, Lodnitz, Johannesfeld.

— *aquat. Var. peucedanifolius.*
Sch. In schnellfliessenden Gebirgswässern bei Karlsbrunn, Ludwigsthal, Einsiedel, Morau etc. etc.

2. FRÜCHTE GLATT. a. IN EINER ÄHRE.

806. R. *illyricus.* Linn. Illyrischer Hahnenf.
Auf trockenen sandigen Aeckern und Wiesen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Scharditz und Göding sehr häufig, am Hügel bei Thuras selten,

b. IN RUNDLICHEN KÖPFCHEN.

807. R. *Lingua.* Linn. Zungenblätteriger H.
Auf sumpfigen Wiesen, an tiefen Gräben und in Teichen. Mai, Jun. ♃.

Mh. Im Schilfe des Satschaner und der Hradischer Teiche.
Sch. Bei Troppau, im Stadtgraben bei Jägerndorf u. im Teschner Kreise.

808. R *Flammula*. Linn. Schmalblätteriger H.
Auf nassen sumpfigen Wiesen, an Teich- und sandigen Flussufern. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Bei Rossitz, Slaup, auf den Marchwiesen bei Hradisch, so wie fast überall, wo Ranunkeln vorkommen.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

809. R. *alpestris*. L. Alpen-Hahnenfuss.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Berge Straczowitz und Klotsch — Carl.

810. R. *aconitifolius*. L. Eisenhutblätterig H.
Auf Grasplätzen des höheren Gebirges, in lichten Gehölzen und auf Holzschlägen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Am Altvater, Leiterberge und vielen andern Orten des höheren Gesenkes. Im Teschner Kreise auf der Czantory.

— *aconit. Var. β. platanifolius*. Linn.
Mh. Am Berge Radost im Prer. Kreise — Hochstetter.
Sch. Im Tesch. Kr. Nur auf der Czantory — Kotschy.

811. R. *auricomus*. Linn. Goldgelber Hahnenf.
Auf Wiesen und auf feuchten Stellen der Gebirgswälder. Apr. — Jun. ♃.
Mh. Um Brünn und im ganzen übrigen Lande, so wie auch
Sch. Im Troppauer Kreise sehr häufig.

812. R. *cassubicus*. Linn. Kassubischer Hahn.
In schattigen Wäldern. Mai. ♃.
Mh. In den Auen des südlichen Mährens, vorzüglich bei Muschau — Hochstetter.
Sch. Bei Strzebowitz an der Oppa — v. Mückusch, bei Jägerndorf, selten! — Koschatzky.

813. R. *sceleratus*. Linn. Gift-Hahnenfuss.
In Sümpfen und Gräben, an Flussufern und Teichrändern. Mai — Jul. ☉.
Mh. Am Wege von Brünn nach Kumrowitz und an vielen andern Orten ziemlich häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise ziemlich allgemein verbreitet.

814. R. *acris.* Linn. Scharfer Hahnenfuss.
Auf Wiesen in Hainen und Wäldern. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, Hradisch etc. etc. sehr häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein verbreitet.

815. R. *polyanthemus.* Linn. Vielblüthiger H.
Auf Wiesen in Hainen und Wäldern. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn und auch anderwärts im Lande.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

816. R. *nemorosus.* Decand. Gebirgswald. H.
In Bergwäldern und auf Gebirgswiesen. Mai — Jul. ♃.
Sch. Im m. sch. Gesenke am Peterstein u. im Teschner Kreise auf der Baranya unter den Quellen der Weichsel. — Kotschy.

817. R. *lanuginosus.* Linn. Wolliger Hahnenf.
In feuchten Gehölzen, auf schattigen quellreichen Bergwiesen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, Adamsthal, bei Pilnitz im Hradischer Kreise und am Raudenberge.
Sch. Im Troppauer Kreise, um Herrlitz, Jägerndorf, Meltsch, Grätz etc. und im Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge hinauf.

818. R. *repens.* Linn. Kriechender Hahnenfuss.
Auf Feldrändern, Brachäckern, Triften und an Gräben. Mai, Jun. ♃.
Mh.) Im ganzen Florengebiethe auf den angegebenen
Sch.) Standorten.

819. R. *bulbosus.* Linn. Knolliger Hahnenfuss.
Auf trockenen Wiesen und Ackerrainen. Apr., Mai. ♃.
Mh. Allenthalben in der ganzen Provinz.
Sch. Im Troppauer Kreise.

3. FRÜCHTE MIT HÖCKERN ODER STACHELN.

820. R. *Sardous.* Cranz. Rauher Hahnenfuss.
Auf Aeckern unter den Saaten. Mai — Jul. ☉.
Sch. Um Troppau, Milostowitz, Herrlitz und Neplachowitz.

821. R. *arvensis.* Linn. Acker-Hahnenfuss.
Auf Aeckern unter dem Getreide. Jun., Jul. ☉.
Mh.) Allenthalben auf Aeckern nur zu häufig.
Sch.)

287. FICARIA. Dill. Scharbockskraut.

822. R. *ranunculoides.* Moench. Gemeines Sch.
An schattigen feuchten Stellen und unter Gebüsch. März — Mai. ♃.
Mh. u. Sch. Im ganzen Florengebiethe sehr häufig.

288. TROLLIUS. Linn. Trollblume.

823. T. *europaeus*. Linn. Europäische Trollbl.
Auf feuchten fetten Bergwald- und Flusswiesen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Bei Kiritein, im Wiesenberger Gebirge und am Berge Klotsch.
Sch. Im Gesenke auf Wiesen am Peterstein, der Brünnelhaide, an der Oppa bei Tropplowitz und unterhalb Troppau, wie auch im Teschner Kreise.

289. ISOPYRUM. Linn. Muschelblümchen.

824. I. *thalictroides*. Linn. Wiesenrautenartiges Muschelblümchen.
In schattigen Wäldern und unter Gesträuch. März, April. ♃.
Mh. Am Lateinerberge, im Zwittathale, in Adamsthal, im Schreibwalde, bei Kunowitz im Hradischer Kreise und auf der Spitze des Raudenberges mit Coryd. bulbosa und Anemone ranunculoides.
Sch. Beim Gipsbrünnel hinter dem Troppauer Park und im Teschner Kreise am Tul, Machowa und bei Mönchhof.

290. HELLEBORUS. Linn. Niesswurz.

825. H. *niger*. Linn. Schwarze Niesswurz.
In Gebirgswäldern. Febr., März. ♃.
Sch. Im hohen Gesenke — von Mückusch.

826. H. *viridis*. Linn. Grüne Niesswurz.
In Obstgärten, unter Gebüsch in der Nähe von menschlichen Wohnungen, entfernt von diesen nie! März, April. ♃.
Sch. Bei Geppersdorf, Pallhanetz um Jägerndorf und Boydensdorf, so wie auch im Teschner Kreise aber wahrscheinlich nur durch Kultur dahin verpflanzt.

291. CALTHA. Linn. Dotterblume.

827. C. *palustris*. Linn. Gemeine Dotterblume.
Auf sumpfigen Wiesen und an Bächen. Apr., Mai. ♃.
Mh. In ganz Mähren, vorzüglich häufig bei Karthaus nächst Brünn.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise gemein.

292. HEPATICA. Dillen. Leberblume.

828. H. *triloba*. Chaix. Dreilappige Leberbl.
In Wäldern, vorzüglich auf Hügeln und an bewaldeten Berglähnen. März, April. ♃.

Mh.) Im ganzen Florengebiethe, zuweilen auch weiss
Sch.) und roth blühend.

293. ANEMONE. Linn. Windröschen.

1. FRÜCHTE BÄRTIG GESCHWÄNZT.

829. A. *patens.* Linn. Offenblumiges Windr.
In moosigen Waldungen. April. ♃.
Mh. Um Czeitsch. — Dr. Karl.
Sch. Bei Kiowitz und Wolfsdorf selten. — v. Mück.

830. A. *Pulsatilla.* Linn. Violettes Windr.
Auf trockenen sandigen Hügelwiesen. Apr., Mai. ♃.
Mh. Auf den angegebenen Standorten sehr häufig.
Sch. Am Berge Ostry und Zor im Teschn. Kreise. — Kotschy.

831. A. *pratensis.* Linn. Schwarzes Windr.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Apr., Mai. ♃.
Mh. Im Löscherwalde und Schreibwalde bei Brünn, um Czeitsch und Scharditz, auf der Daubrawa bei Bisenz und im Gödinger Walde.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Rothwasser. — v. Mück. Im Teschner Kreise im Vorgebirge des Tul. — Kotschy.

832. A. *alpina.* Linn. Alpen-Windröschen.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Im hohen Wiesenberger Gesenke, bei Winkelsdorf.
Sch. Am Hockschaar, bei Lindewiese. — v. Mückusch.

2. FRÜCHTE UNGESCHWÄNZT.

833. A. *sylvestris.* Linn. Wildes Windröschen.
In Bergwäldern, auf Waldwiesen und unter Gebüsch. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Lösch, am Lateinerberge, bei Kostelетz im Hrad. Kr. um Czeitsch und auf der Babi Hora.

834. A. *nemorosa.* Linn. Wald-Windröschen.
Unter Wiesengebüsch und in Hügelgehölzen. April, Mai. ♃.
Mh.) In beiden Provinzen sehr häufig.
Sch.)

835. A. *ranunculoides.* Linn. Ranunkelartig. W.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. April, Mai. ♃.
Mh. Bei Brünn im Schreibwalde, am Lateinerberge, im Paradeis und am Raudenberge.

Sch. Im Troppauer Parke und im Schlackauer Wäldchen. Auf Anhöhen des Teschner Kreises, besonders am Berge Tul.

836. A. *narcissiflora.* Linn. Narzissenblühtiges Windröschen.
Auf bewachsenen Felskämmen und den höchsten Gebirgswiesen. Juni. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Hochgebirge. — Hochstetter.
Sch. Am Peterstein, Altvater, Brünnelhaide etc. wo sie vorkommt sehr häufig.

294. THALICTRUM. Linn. Wiesenraute.

837. T. *aquilegifolium.* Linn. Akeleiblättrige Wiesenraute.
In feuchten Bergwäldern, in Bergschluchten und auf Felsen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, bei Karlowitz, Brumow, Jaborinka, am Berge Klotsch, selten am Raudenberge.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke, am Altvater, Hungerberg, Hockschaar, selten bei Erbersdorf. Im Teschner Kreise auf der Czantory und Rowinca.

838. T. *angustifolium.* Jacq. Schmalblättrige W.
Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises und um Hradisch.
Sch. Bei Troppau in der Nähe des Parks.

839. T. *flavum.* Linn. Gelbe Wiesenraute.
Auf nassen Wiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Bei der Königsmühle nächst Brünn.
Sch. Bei Gilschwitz — v. Mückusch.

— *flav. Var. nigricans Jacq.*
Mh. Um Brünn — Hochstetter.

840. T. *montanum.* Wallroth. Kleine Bergwiesenraute.
Auf Bergwiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Czeitsch.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Chwalkowitz — von Mück, und im Teschner Kreise.

295. CLEMATIS. Linn. Waldrebe.

841. C. *Vitalba.* Linn. Gemeine Waldrebe.
An Wegen und unter Gebüsch. Juli, Aug. ♄.
Mh. Bei Muschau und auf den Polauer Bergen.

842. C. *recta.* Linn. Steife Waldrebe.
Unter Hügelgebüschen. Juni, Juli. ♃.

Mh. Am Hadiberge und Schreibwalde bei Brünn, — auf der Bisenzer Daubna, — Dr. Karl
Sch. Soll bei Meltsch selten seyn, — v. Mückusch.

XIV. CLAS. DIDYNAMIA.

I. ORD. GYMNOSPERMIA.

296. PRUNELLA. Linn. Brunelle.

843. P. *vulgaris.* Linn. Gemeine Brunelle.
Auf Wiesen, Hügeln, an Rainen und in lichten Gehölzen. Juli, Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet.

844. P. *grandiflora.* Jacq. Grossblüthige Br.
Auf waldigen Hügeln und Waldwiesen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Bei Brünn am Hadiberge und im Schreibwalde, so wie auch bei der Burg Helfenstein, und mehrern andern Orten im südl. Mähren.
Sch. Im Teschn. Kr. meist an Waldrändern — Kotschy.

845. P. *alba* Pallas (laciniata L.) Weisse Br.
Auf trockenen Wiesen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn am rothen Berge und am Hadiberge.

297 THYMUS. Linn. Thymian.

846. T. *Serpyllum.* Linn. Feld-Thymian.
Auf Hügeln, Wiesen und Rainen bis ins hohe Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh.) Sehr häufig und vielgestaltig in der Blatt- und
Sch.) Blüthenstand-Form, wie auch in der Bekleidung.
Eine schöne glatte Form (T. serpyll. spathulatus Reichb.) auf den Petersteinfelsen im hohen Gesenke. Juli.
Selten mit weissen Blumen.

— *Serp. Var. lanuginosus Schkuhr.*
Mh. Auf den Polauerbergen und um Czeitsch.

298. CALAMINTHA. Mönch. Bergmünze.

847. C. *Acinos*. Clairville. Feld-Bergmünze.
Auf Hügeln und sandigen Weiden. Jun. — Aug. ⊙.
Mh.)
Sch.) Auf den angegebenen Standorten häufig.

848. C. *alpina*. Lamarck. Alpen-Bergmünze.
Auf Gebirgen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge nach Hochstetter, am Berge Klotsch — Dr. Carl.

299. CLINOPODIUM. Linn. Wirbelborste.

849. C. *vulgare*. Linn. Gemeine Wirbelborste.
Unter Gesträuch, auf trockenen Hügeln, an Rainen und Wegen. Juli, Aug. ♃
Mh.)
Sch.) Ziemlich häufig und allgemein verbreitet.

300. MELITTIS. Linn. Immenblatt.

850. M. *Melissophyllum*. Linn. Melissenblätteriges Immenblatt.
In Bergwäldern, auf Hügeln unter Gesträuchen. Mai, Jun ♃.
Mh. In der ganzen Provinz hie und da.
Sch. Im Herrlitzer Thiergarten und auf dem Burgberge bei Jägerndorf — an einzelnen Stellen.

301. SCUTELLARIA. Linn. Helmkraut.

851. S. *galericulata*. Linn. Gemeines Helmk.
An Gräben, Teichen und in feuchten Auen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Paradeise bei Brünn, auf den Marchwiesen bei Hradisch, so wie an vielen anderen Orten im ganzen Lande.
Sch. Im Troppauer und auch im Teschner Kreise nicht selten auf den angegebenen Standorten.

852. S. *hastifolia*. Linn. Spontonblätteriges H.
An Gräben und auf feuchten Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Vormals am Mönitzer See — Hochstetter.
Sch. Im Teschner Kreise an der Weichsel bei Drahomischel.

302. AJUGA. Linn. Günsel.

853. A. *reptans*. Linn. Kriechender Günsel.
Auf feuchten Waldwiesen, an Gräben etc. Apr.—Jun. ♃.
Mh.) Im ganzen Florengebiethe bis hoch ins Gebirge
Sch.) hinauf, ändert auch mit weissen und röthlichen Blüthen.

854. A. *genevensis.* Linn. Haariger Günsel.
Auf Rainen, Wiesen, Hügeln und an Wegen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, wo sie auch mit rother Blüthe vorkömmt und anderwärts.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise ziemlich allgemein.

855. A. *pyramidalis.* L. Pyramidalischer G.
Auf trockenen Wiesen. Jun., Jul. ♂. ♃.
Mh. Soll von Dr. Carl bei Charlottenfeld gefunden worden seyn?! — Diese Angabe dürfte wohl auf einer Verwechslung mit A. genevensis beruhen.

856. A. *Chamaepitys.* Linn. Acker-Günsel.
Auf trockenen Feldern und in steinigen Weingärten. Mai, Jun. ⊙.
Mh. Bei Brünn: am Fusse des Hadiberges, hinter Karthaus, bei Nikoltschitz — Hochstetter — und in der Umgegend von Scharditz — Dr. Carl

303. TEUCRIUM. Linn. Gamander.

857. T. *Scordium.* Linn. Knoblauchduftiger G.
Auf sandigen und schattigen Stellen, an Fluss- und Teich-Rändern, in Gräben etc. Jul., Aug. ♃.
Mh. Vormals am Mönitzer See — Hochstetter — bei Hradisch an der Altstädter Brücke — Dr. Carl.

858. T. *Botrys.* Linn. Trauben-Gamander.
Auf Feldern, Brachäckern und sandigen Hügeln. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Bei Tischnowitz im Brünner Kr. — Hochstetter

859. T. *montanum.* Linn. Berg-Gamander.
Auf steinigen Bergen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen — Hochstetter — ziemlich selten.
Sch. Im hohen Freiwaldauer Gebirge, bei Wagstadt und Podiehof im Troppauer Kr. — v. Mückusch.

304. ORIGANUM. Linn. Dosten.

860. O. *vulgare.* Linn. Gemeiner Dosten.
Auf steinigen sonnigen, vorzüglich auf Kalk-Hügeln. Jul. ♃.
Mh. Am Hadiberge und im Schreibwalde bei Brünn, am Marczatitzer Gebirge — Dr. Carl — so wie an vielen andern Orten, besonders im südlichen Theile des Landes.
Sch. Bei Jägerndorf, Gotschdorf, Grätz und auch im Teschner Kreise.

305. MENTHA. Linn *). Münze.

861. M. *aquatica.* Linn. Wasser-Münze.
An Teichen, Gräben, Flussufern und andern bewässerten Stellen. Jul., Aug. ♃.
Mh.) In vielfachen Abänderungen, häufig in allen
Sch.) Gegenden.

862. M. *acutifolia.* Smith. Spitzblätterige M.
In Bächen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn: tief im Walde des Schreibwaldes am Bache, selten! — Hochstetter.

863. M. *arvensis.* Linn. Acker-Münze.
An Wegen, auf Aeckern nach der Ernte, auch an Bächen im Gesträuche.
Mh. Um Brünn selten, — um Olmütz und noch an mehreren andern Orten.
Sch. Im Troppauer Kreise nicht selten. Im Teschner Kreise bei Konskau und Röpitz — Kotschy.

864. M. *gentilis.* Linn. Garten-Münze.
An Bachufern Juli. ♃.
Mh. Um Brünn im Wasser und an Gräben.

— *gent. Var. rubra. Huds.*
Sch. Bei Sandhübel unfern Freiwaldau im Troppauer Kreise.

865. M. *sylvestris.* Linn. Wilde Münze.
An Gräben und Bächen. Jul. — Sept. ♃.
Mh.) Auf den bezeichneten Standorten ziemlich
Sch.) häufig.

866. M. *Pulegium.* Linn. Poley-Münze.
An nassen sandigen Stellen und Flussufer-Rändern. Juli, Ang. ♃.
Mh. Bei Muschau und im Marchthale ziemlich häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise am sandigen Ufer der Hosnitz bei Eckersdorf.

867. M. *sativa.* Linn. Gezähmte Münze.
In Gräben und Bächen. Juli — Sept. ♃.
Mh. Im Kohautowitzer Bache nächst dem Schreibwalde bei Brünn — Hochstetter.
Ist wohl nur Varietæt der aquatica L.

---

*) Wir haben von diesem sehr schwierigen Genus hier nur die zuverlässigsten Arten aufgenommen.

868. M. *suaveolens.* Host.
Nach Host's Flora Aust. II. pag. 146 von Hrn. Schott bei Eisenberg (welchem?) an feuchten Stellen entdeckt. — Sie ist uns noch nicht zu Gesicht gekommen.

306. GALEOBDOLON. Smith. Waldnessel.

869. G. *luteum.* Smith. Gelbe Waldnessel.
In schattigen Wäldern an Hecken und unter Gebüsch. April, Mai. ♃.
Mh. Ziemlich häufig in der ganzen Provinz.
Sch. Im Troppauer Kreise, um Herrlitz, Zossen, Jägerndorf, Freudenthal, Grätz etc. und im Teschner Kreise.

307. GALEOPSIS. Linn. Hohlzahn.

870. G. *Ladanum.* Linn. Acker-Hohlzahn.
Auf Aeckern und Brachen, an Zäunen etc. Juli — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise; auf trockenen steinigen Orten schmalblätterig.

871. G. *pubescens.* Besser. Flaumhaariger H.
In Hügelgebüschen, an feuchten schattigen Stellen, auf Schutt, an Zäunen und Mauern in Dörfern. Juli, Aug. ☉.
Mh.)
Sch.) Ziemlich häufig.

872. G. *Tetrahit.* Linn. Gemeiner Hohlzahn.
Auf Aeckern unter dem Getreide, an Wegen, Gräben und Zäunen. Juli — Sept. ☉.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

873. G. *versicolor.* Curt. Bunter Hohlzahn.
An Gräben, in feuchten Wiesengebüschen und Wäldern. Juli, Aug. ☉.
Mh. Hin und wieder im ganzen Lande.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, Jägerndorf und mehrern andern Orten in beiden Kreisen.

308. LAMIUM. Linn. Bienensaug.

874. L. *maculatum.* Linn. Gefleckter Bienens.
Im Gebüsche, an feuchten und trockenen Stellen. Mai, Juni und im Herbste. ♃.
Mh. So allgemein als häufig.

Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf etc. und im Tesch. Kr. aber nicht so häufig als die 2 folgenden Arten. (Die Blätter sind nicht immer gefleckt.)

875. L. *album*. Linn. Weisser Bienensaug.
An Zäunen, Wegen und Mauern. Mai — Nov. ♃.
Mh.)
Sch.) Allenthalben ziemlich häufig.

876. L. *purpureum*. Linn. Rother Bienensaug.
Auf bebauten Aeckern und Gartenland, blüht die erste von allen übrigen Arten vom März — Nov. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet.

877. L. *amplexicaule*. Linn. Stengelumfass. B.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden, vorzüglich auf bebautem Lande, er blüht gleich nach derselben und hält bis Nov. ⊙.
Mh.) Fast eben so allgemein wie die Vorherge-
Sch.) henden.

309. GLECHOMA. Linn. Gundelrebe.

878. G. *hederacea*. Linn. Gemeine Gundelrebe.
Unter Gebüsch, an Mauern, Hecken und Wegen. April — Juni. ♃.
Mh.)
Sch.) In allen Kreisen sehr häufig.

879. G. *hirsuta*. W. & K. Rauhhaarige Gundelr.
Unter Gebüsch. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen ziemlich häufig und am Hadiberge bei Brünn.

310. NEPETA. Linn. Katzenmünze.

880. N. *Cataria*. Linn. Gemeine Katzenmünze.
An Mauern und Wegen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn am Spielberge und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Zossen und im Teschner Kreise hin und wieder.

881. N. *pannonica*. Linn. Ungarische Katzenm.
An Wegen und Hecken. Juli, Aug. ♃.

— *pann. Var. nuda.*
Mh. Bei Muschau — Hochstetter — im Neudorfer Weingebirge — Dr. Karl — und um Scharditz.

311. STACHYS. Linn. Ziest.

882. S. *annua*. Linn. Jähriger Ziest.
Auf trockenen Aeckern. Juli — Sept. ⊙.

Mh. Um Brünn, bei Thuras und anderwärts.
Sch. Im Teschner Kreise — Kotschy.

883. S. *arvensis.* Linn. Acker-Ziest.
Auf trockenen Feldern. Juli, Aug. ☉.
Sch. In tieferen Gegenden des Teschner Kreises — Kotschy.

884. S. *sylvatica.* Linn. Wald-Ziest.
In feuchten Wäldern, Wald- und Wiesengebüschen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Im Paradeise bei Brünn und anderwärts.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise bis hoch ins Gebirge hinauf.

885. S. *alpina.* Linn. Alpen-Ziest.
In Holzungen und auf Waldlähnen der höchsten Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Slaup und im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.
Sch. Auf der südwestlichen Lähne des Altvaters und am Leiterberge im Troppauer Kreise. Am Tul im Teschner Kreise.

886. S. *germanica.* Linn. Deutscher Ziest.
An trockenen steinigen und felsigen Stellen. Juni, Aug. ♂.
Mh. Um Bisterz, Judendorf, Mönitz etc. und bei der Burgruine Helfenstein.
Sch. Im Teschner Kreise — Kotschy. — Auf Waldwiesen zwischen Raden und Kronsdorf im Troppauer Kreise — Spatzier.

887. S. *recta.* Linn. Gerader Ziest.
Auf steinigen trockenen Hügelwiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn.
Sch. Um Troppau selten, und im Teschner Kreise.

888. S. *palustris.* Linn. Sumpf-Ziest.
Auf nassen Aeckern, an Gräben, Bächen und sumpfigen Stellen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts gar nicht selten.
Sch. Im Troppauer Kreise allgemein und die Gemeinste ihres Geschlechtes.

312. LEONURUS. Linn. Löwenschwanz.

889. L. *Cardiaca.* Linn. Gemeiner Löwenschw.
Auf Schuttplätzen, an Mauern und Wegen. Juli — Sept. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Florengebiethe ziemlich häufig.

313. CHAITURUS. Ehrh. Katzenschwanz.

890. C. *Marrubiastrum.* Rchbch. Andernarbiger Katzenschwanz.
An Wegen und auf Schuttplätzen. Jul. — Sept. ♂.
Mh. Bei Kostl — Hochstetter — um Hradisch, Napagedl und Eisgrub — Dr. Carl.

314. PHLOMIS. Linn. Filzkraut.

891. P. *tuberosa.* Linn. Knolliges Filzkraut.
Auf trockenen Hügelwiesen und Ackerrändern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, den Nusslauer und Czeitscher Hügeln.

315. BALLOTA. Linn. Ballote.

892. B. *vulgaris.* Linn. Gemeine Ballote.
Auf Schuttplätzen, an Wegen, Mauern und Zäunen. Jul., Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen ziemlich häufig.

316. BETONICA. Linn. Betonie.

893. B. *officinalis.* Linn. Gebräuchliche Bet.
Auf Hügeln, in Waldgebüschen und auf Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) Ziemlich allgemein verbreitet.

— *offic. Var. stricta.*
In Mähren und Schlesien mit officinalis.

317. MARRUBIUM. Linn. Andorn.

894. M. *vulgare.* Linn. Gemeiner Andorn.
Auf Schutthaufen und an Wegen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Im ganzen südlichen Mähren. Um Brünn am Spielberge und bei Karthaus.
Sch. Um Boidensdorf, Herrlitz, Troppau, Zossen im Troppauer Kreise, auch im Teschner Kreise, aber nur selten! —

895. M. *peregrinum.* Linn. Fremder Andorn.
Auf Schutthaufen und an Wegen. Jul. — Oct. ♃.
Mh. Bei Bochtitz, Prahlitz, Bisenz, Czeitsch und Scharditz.
— *peregr. Var. paniculatum.* Desrouss.
Mh. Um Bisenz, Czeitsch und Scharditz.

318. SIDERITIS. Linn. Gliedkraut.

896. S. *montana*. Linn. Berg-Gliedkraut.
Auf trockenen Hügeln und an Feldrainen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Bei Brünn am Lateiner Berge, Hadiberge, um Gaja, Schardilz und Scharlottenfeld.

II. ORD. ANGIOSPERMIA.

319. VERBENA. Linn. Eisenkraut.

897. V. *officinalis*. Linn. Gemeines Eisenkr.
An Wegen, auf Mauern in Dörfern und auf Schutt. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Czeitsch, Hradisch und anderwärts sehr häufig.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf und Troppau.

320. TOZZIA. Linn. Tozzie.

898. T. *alpina*. Linn. Alpen-Tozzie.
An Gebirgsbächen. Jul., Aug. ♃.
Sch. Im Teschner Kreise auf den höheren Abhängen der Baranya an den Quellen der Weichsel und am Malinow im Klobacz-Gebirge.

321. LIMOSELLA. Linn. Sumpfkraut.

899. L. *aquatica*. Linn. Kleines Sumpfkraut.
Auf Schlamm an Teich- und Grabenrändern. Jul., Aug. ⊙.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz und Seitendorf, wie auch in den Niederungen des Teschner Kreises.

322. RHINANTHUS. Linn. Klappertopf.

900. R. *major*. Ehrh. Grosser Klappertopf.
Auf Wiesen und feuchten Aeckern. Mai — Jul. ⊙.
Mh. }
Sch. } In allen Kreisen beider Provinzen.

— *maj. Var. villosus*. Pers.
Mh. Auf Bergäckern um Brünn.
Sch. Im höhern Gesenke und im Tesch. Kr. allgemein.

901. R. *minor.* Ehrh. Kleiner Klappertopf.
Auf Wiesen und Triften. Mai — Jul. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allenthalben nur zu häufig.

902. R. *alpinus.* Baumgrt. Alpen-Klappert.
Auf den Haiden und Wiesen des mährischen u. schlesischen Hochgebirges. Jul. ⊙.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im Gesenke] am Altvater, Peterstein, Brünnelhaide etc.

323. BARTSIA. Linn. Bartsie.

903. B. *alpina.* Linn. Alpen-Bartsie.
Auf grasigen Stellen der höchsten Gebirge. Jun. — Sept. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter — am Karlsdorfer hohen Falle — Rohrer.
Sch. Im Freiwaldauer Hochgebirge und im Teschner Kreise auf dem Gipfel der Baranya.

324. EUPHRASIA. Linn. Augentrost.

904. E. *officinalis.* Linn. Gemeiner Augentr.
Auf trockenen Bergtriften, an Rainen und Wegen. Jul. — Sept. ⊙.
Mh.) Häufig und in mehreren Formen allgemein ver-
Sch.) breitet.

— *offic. Var. α. Rostkoviana.* Hayne.
Im Troppauer Kreise bei Herrlitz, Thomasdorf, Freudenthal, Würbenthal etc., mehr auf freien trockenen Plätzen.

— *offic. Var. γ. nemorosa.*
Auf strauchbewachsenen trockenen Wiesen und in lichten Gehölzen beider Provinzen hin und wieder.

— *offic. Var. δ. alpestris.* W. & Grab.
Mh.) Auf den Heidenwiesen des mähr. schles. Gesen-
Sch.) kes über der Holzregion — besonders auf dem Altvater und Peterstein.

905. E. *Odontites.* Linn. Rother Augentrost.
Auf Aeckern unter dem Getreide und auf feuchten Stoppelfeldern. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Am Fusse des Lateiner Berges bei Brünn, so wie auch anderwärts gar nicht selten.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise ziemlich gemein.

906. E. *lutea.* Linn. Gelber Augentrost.
Auf trockenen und sandigen Stellen. Jul. — Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn bei der Zazowitzer Mühle, auf den Nusslauer Hügeln und Polauer Bergen.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Wolfsdorf — selten — v. Mückusch.

325. PEDICULARIS. Linn. Läusekraut.

907. P. *sylvatica.* Linn. Wald-Läusekraut.
Auf sumpfigen Waldwiesen und nassen moosbewachsenen Waldstrecken im Vorgebirge. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Slaup und Krzetin.
Sch. Im Mittelgesenke und im Teschner Kreise. In allen Gegenden bald mehr, hald minder häufig.

908. P. *palustris.* Linn. Sumpf-Läusekraut.
Auf Sumpfwiesen. Mai — Sept. ♃.
Mh. Bei Rossitz, Slaup, Scharditz, Bisenz etc. etc.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise in den Ebenen ziemlich allgemein und oft sehr häufig.

909. P. *sudetica.* Willd. Sudeten-Läusekraut.
Auf feuchten schattigen Plätzen im Hochgebirge. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.
Sch. Im Freiwaldauer Hochgebirge — v. Mückusch. Uns ist es noch nicht gelungen, sie innerhalb der mähr. schles. Gränze aufzufinden.

910. P. *foliosa.* Linn. Beblättertes Läusekraut.
Auf Wiesen des Hochgebirges. Jul., Aug. ♃.
Mh. An den Podhradfelsen im Hradischer Kreise — Dr. Carl.
NB. Pedicularis Sceptrum Carolinum wird von Host als in Mähren wachsend angegeben, wir fanden sie aber bisher noch nie.

326. MELAMPYRUM. Linn. Wachtelweizen.

911. M. *cristatum.* Linn. Kammähriger Wacht.
In trockenen Wäldern, Hügelgehölzen, an Waldsäumen etc. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde beim Jägerhaus, im Thuraser Wäldchen, bei Karlowitz im Hradischer Kreise — Dr. Carl.
Sch. Im Teschner Kreise auf Anhöhen.

912 M *arvense.* Linn. Acker-Wachtelweizen.
Unter Saaten und auf Brachen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Allenthalben im Lande häufig.

Sch. Im Troppauer und Teschn. Kreise ziemlich verbreitet, aber doch nur sparsam vorkommend.

913. M. *nemorosum.* Linn. Blauer Wachtelw.
In Bergwäldern, Hügelgebüschen und an Waldsäumen. Jun., Jul. ⊙.
Mh.)
Sch.) Sehr häufig und allgemein verbreitet.

914. M. *pratense.* Linn. Wiesen-Wachtelweiz.
In Wäldern auf trockenen schattigen Waldwiesen. Jun., Jul. ⊙.
Mh.) Eben so häufig vorkommend, als allgemein ver-
Sch.) breitet.

915. M. *sylvaticum.* Linn. Gebirgs-Wachtel.
In Gebirgswäldern gewöhnlich in grosser Menge beisammen. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im Gesenke des Troppauer Kreises, und auf der Baranya und Stozek im Teschner Kr. — Kotschy.

327. SCROPHULARIA. Linn. Braunwurz.

916. S. *nodosa.* Linn. Gemeine Braunwurz.
An Wassergräben, Bächen, Gesträuchen und Zäunen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, an der March bei Hradisch etc. häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

917. S. *aquatica.* Linn. Wasser-Braunwurz.
An Gräben, Bächen und in Sümpfen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, im Sumpfe bei Kohautowitz und anderwärts.
Sch. Um Troppau beim Gypsbrünnel, bei Skrochowitz. Im Teschner Kreise an der Bobrek bei Teschen — Kotschy.

918. S. *vernalis.* Linn. Frühe Braunwurz.
In feuchten Wäldern und an Bächen. Apr., Mai. ♂.
Mh. Im Zwittathale am Fusse des Hadiberges bei Brünn.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Strzebowitz und Sucholasetz — v. Mück. Im Teschner Kreise bei Ustron, aber selten — Kotschy.

919. S. *Scopolii.* Hoppe. Scopoli's Braunwurz.
Auf feuchten schattigen Stellen im Gebirge, seltener in der Ebene an Wegen und Gräben. Jun., Jul. ♂.
Mh. Am Berge Straczow. Dr. Carl.

Sch. Am Leiterberge, Altvater, um Karlsbrunn, Ludwigsthal, Einsiedel, Zuckmantel und im Troppauer Parke. Im Teschner Kreise um Teschen.

328. DIGITALIS. Linn. Fingerhut.

920. D. *grandiflora.* Lam. Grossblüthiger F.
In lichten Bergwäldern, Holzungen, an Gebirgslähnen etc. etc. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, am Hadiberge etc., bei Bisenz und Lipa.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Grätz, um Herrlitz auf dem Burgberge, der grossen Horka und im höheren Gesenke allgemein, so wie auch im Teschner Kreise.

921. D. *lanata.* Ehrh. Wolliger Fingerhut.
Auf sandigen Heiden. Jul. ♃.
Mh. Auf der Daubrawa bei Bisenz — Dr. Carl.

329. LINARIA. Desfont. Leinkraut.

922. L. *Elatine.* Miller. Liegendes Leinkraut.
Auf sandigen Aeckern unter den Saaten. Jul.—Sept. ☉.
Sch. Bei Troppau und Stremplowitz — v. Mückusch, wie auch im Teschner Kreise — Kotschy — selten!

923. L. *spuria.* Miller. Unächtes Leinkraut.
Auf Feldern unter dem Getreide und auf Brachäckern Jul., Aug. ☉.
Mh. Bei Thuras und der Königsmühle bei Brünn.
Sch. Auf Aeckern bei Ochab im Teschner Kreise — Kotschy.

924. L. *minor.* Desf. Kleines Leinkraut.
Auf Aeckern und sandigen Hügeln Jun. — Sept. ☉.
Mh. Um Brünn und am Raudenberge.
Sch. Um Troppau sehr selten und im Teschner Kreise um Gurek — Kotschy.

925. L. *arvensis.* Desf. Feld-Leinkraut.
Auf trockenen steinigen Aeckern. Jul. — Sept. ☉.
Mh. Bei Brünn auf hochgelegenen Aeckern zwischen Baarfuss und Kohautowitz.
Sch. Bei Seitendorf, Eckersdorf, Koschendorf, Hermersdorf und Dorfteschen im Troppauer Kreise.

926. L. *vulgaris.* Miller. Gemeines Leinkr.
An Wegen, Ackerrainen, auf Feldern und Schutthaufen. Jul., Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Florengebiethe verbreitet.

927. L. *genistifolia.* Miller. Ginsterblätter. L.
Auf trockenen und steinigen Hügeln. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn: am rothen Berge und bei der Steinmühle, auf den Polauer Bergen, bei Bisenz und Pisek.

330. ANTIRRHINUM. Linn. Löwenmaul.

928. A. *Orontium.* Linn. Feld-Löwenmaul.
Auf steinigen Aeckern und andern derlei Stellen. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn und am Raudenberge.
Sch. Bei Koschendorf auf der Schwedenschanze und bei Jägerndorf.

331. OROBANCHE. Linn. Sommerwurz.

929. O. *Galii.* Duby. Labkrauts-Sommerwurz.
Als Parasit auf Galium verum und Mollugo. Jun., Jul. ♃.
Mh. Bei Brünn am Hadiberge.

930. O. *minor.* Sutt. Kleine Sommerwurz.
Nach Vaucher als Parasit auf den Wurzeln von Trifolium pratense. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und auf der Daubrawa kei Bisenz.

931. O. *coerulea.* Villars. Blaue Sommerw.
Als Parasit auf Achillea Millefolium. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn im Weingebirge um Judendorf.

932. O. *rubens.* Wall. Braunröthliche Somm.
Als Parasit auf den Wurzeln von Medicago falcata und sativa. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn im Weingebirge bei Judendorf.

933. O. *ramosa.* Linn. Aestige Sommerwurz.
Als Parasit auf den Wurzeln des Hanfes. Jul., Aug. ⊙.
Mh. Auf Hanffeldern um Hradisch und bei Litenschitz im Hradischer Kreise — Hochstetter.

332. LATHRAEA. Linn. Schuppenwurz.

934. L. *Squamaria.* Linn. Gemeine Schuppen.
Als Parasit, in schattigen Wäldern an Bächen und in Auen auf den Wurzeln von Laubholz. März, Apr. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, am Hadiberge, bei Adamsthal und auf den Polauer Bergen.
Sch. Bei Herrlitz, Dorfteschen, Troppau und im Teschner Kreise.

333. LINNAEA. Gronov. Linnaea.

955. L. *borealis*. Gronov. Nördliche Linnea.
Im Moose schattiger Tannen und Föhrenwälder. Mai. ♄.
Mh. In der Gegend von Trübau nach Hochsetter.

XV. CLAS. TETRADYNAMIA.

I. ORD. SYNCLISTAE.

334. NESLIA. Desv. Nesslie.

936. N. *paniculata*. Desv. Rispige Nesslie.
Auf Aeckern unter Saaten des Leines und der Sommerfrüchte. Jun., Jul. ⊙.
Mh. In der ganzen Provinz allenthalben häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Gilschwitz, Herrlitz, Jägerndorf, Spachendorf, Freudenthal, Troppau, Grätz.

335. RAPISTRUM. Boerh. Repsdotter.

937. R. *perenne*. All. Mehrjähriger Repsdott.
Auf Feldern und Ackerrändern. Jun., Jul. ♃.
Mh. Um Brünn und Scharlottenfeld.

336. RAPHANUS. Linn. Rettig.

938. R. *Raphanistrum*. Linn. Acker-Rettig.
Auf Feldern unter den Sommersaaten sehr gemein. Mai, Jun. ⊙.
Mh. } Im ganzen Lande allgemein verbreitet.
Sch. }

337. CRAMBE. Linn. Meerkohl.

939. C. *Tataria*. Jacq. Russischer Meerkohl.
Auf Hügelwiesen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Bei Czeitsch, Howoran und Scharlottenfeld.

338. BISCUTELLA. Linn. Brillenschötchen.

940. B. *laevigata*. Linn. Gemeines Brillensch.
Auf felsigen Stellen, Wald- und Sandwiesen. Mai, Jun, ♃.

Mh. Um Scharditz, Göding und auf den Polauer Bergen.
Sch. Bei Wagstadt im Troppauer Kreise selten — v. Mückusch.

B. laev. Var. saxatilis.
Mh. Auf den Polauer Bergen — Hochstetter.

339. SENEBIERA. Poiret. Senebiere.

941. S. *Coronopus.* Poiret. Niederliegende S.
Im Sande an Wegen und auf Schutthaufen. Aug. — Oct. ⊙.
Mh. Auf Hügeln zwischen Telnitz und Mautnitz — Hochstetter, — am Kobily-See — Dr. Carl.

340. ISATIS. Linn. Waid.

942. I. *tinctoria.* Linn. Färber-Waid.
Auf Schutthaufen, an Wegen und Feldern. Mai, Jun. ♂.
Mh. Um Brünn auf Feldern.

II. ORD. SILICULOSAE.

---

341. LUNARIA. Linn. Mondviole.

943. L. *rediviva.* Linn. Spitzfrüchtige Mond.
In Bergwaldungen. Mai, Jun. ♃.
Mh. In Wäldern bei Adamsthal, auf den Polauer Bergen, am Berge Straczow und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im Gesenke am Wege von Waldenburg nach dem hohen Falle, bei Ludwigsthal und im Teschnischen.

342. ALYSSUM. Linn. Steinkraut.

944. A. *saxatile.* Linn. Gebirgs-Steinkraut.
In Felsenritzen und im Fels-Gerölle. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, auf Felsen und alten Mauern zu Nikolsburg, auf den Podhradfelsen, auf Felsen des Punkwa- und Adamsthales.

945. A. *montanum.* Linn. Berg-Steinkraut.
Auf trockenen und sandigen Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Polauer und Nikolsburger Bergen, so wie auch auf sandigen Triften bei Göding.
Sch. Bei Wüstpohlom im Troppauer Kr. — v. Mück. (Ist wohl sehr zu bezweifeln!)

946. A. *calycinum.* Linn. Kelchfrüchtiges St.
Auf dürren Hügeln, alten Mauern und steinigen trockenen Rainen. Mai, Jun. ⊙.
Mh. }
Sch. } An den angegebenen Standorten häufig.

947. A. *alpestre.* Linn. Steinkraut.
Auf sandigen Waiden. Mai, Jun. ♃.
— *alp. Var. β. tortuosum.* W. & K.
Mh. Auf Sandwaiden zwischen Göding und Scharditz.

343. FARSETIA. Rob. Brown. Farsetie.

948. F. *incana.* Brown. Graue Farsetie.
Auf trockenen Hügeln an Wegen und Ackerrainen. Mai, Jun. ♂.
Mh. Im ganzen Lande, besonders häufig um Brünn; eben so auch im
Sch. Teschner Kreise.

344. LEPIDIUM. Linn. Kresse.

949. L. *Draba.* Linn. Stielumfassende Kresse.
An Wegen, auf Schutt, alten Gemäuer und Feldrändern. Mai — Jul. ⊙.
Mh. Im ganzen Lande eine der gemeinsten Pflanzen,
Sch. Bei Troppau, Jägerndorf, Briesau und auch bei Jungferndorf im Neissischen, aber an allen Orten nur selten.

950. L. *campestre.* Rob. Brown. Feld-Kresse.
Auf Aeckern, an Rainen und Wegen. Mai, Jun. ♂.
Mh. Allenthalben häufig.
Sch. Um Dorfteschen, Herrlitz, Troppau, Schönstein etc., und auch im Teschner Kreise.

951. L. *ruderale.* Linn. Stink-Kresse.
An Wegen, auf Schutthaufen und alten Mauern. Mai — Aug. ♂.
Mh. Um Brünn, Polau und auch sonst in der ganzen Provinz.
Sch. In niedrigen Gegenden um Troppau, Lobenstein, Jägerndorf und im Teschner Kreise.

345. TEESDALIA. R. Brown. Teesdalie.

952. T. *nudicaulis.* R. Brown. Nacktstengel. T.
Auf sandigen Feldern und trockenen Hügeln. Mai, Jun. ⊙.
Sch. Auf trockenen Hügeln im Teschner Kreise — Kotschy.

346. DRABA. Linn. Hungerblümchen.

953. D. *verna.* Linn. Frühes Hungerblümchen.
An trockenen Stellen auf Aeckern, Rainen, Brachen etc. Apr., Mai. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allenthalben häufig.

954. D. *muralis.* Linn. Mauer-Hungerblüm.
An schattigen Stellen, Mauern etc. Mai, Jun. ⊙.
Mh. Im Gödinger Walde.
Sch. Im Troppauer Kreise um Freudenthal, Meltsch, Briesau — v. Mückusch.
Dr. Carl giebt die nächstverwandte D. nemoralis Ehrh. als im Gödinger Walde vorkommend, an, da diess aber sicher auf einer Verwechslung mit D. muralis beruht, so führen wir sie nicht weiter auf.

955. D. *Aizoides.* Linn. Immergrünes Hungerb.
An felsigen Stellen des höchsten Gebirges. Jul. Aug. ♃.
Mh. In den mährischen Karpathen und auf den Podhradfelsen.

347. KERNERA. Medikus. Kerner.

956. K. *saxatilis.* Reichb. Stein-Kerner.
Im höheren Gebirge in Felsenritzen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Berge Klotsch und Straczow — Dr. Carl.

348. THLASPI. Linn. Täschelkraut.

957. T. *arvense.* Linn. Acker-Täschelkraut.
Auf Aeckern unter dem Getreide, anderem bebauten Lande und an Wegen. Mai — Jul. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allenthalben auf obigen Standorten.

958. T. *perfoliatum.* Linn. Durchwachsense T.
Auf gebautem Lande, auf Aeckern und in Gärten. Apr., Mai. ♂.
Mh. Um Brünn und anderwärts im ganzen südlichen Lande.
Sch. Im ebenen Theile des Teschn. Kr. — Kotschy.

959. T. *montanum.* Linn. Berg-Täschelkraut.
Auf steinigen Bergen. Apr., Mai. ♃.
Sch. Bei Briesau und Wagstadt; zwischen Saubsdorf und Rothwasser — selten — v. Mückusch.

349. CAPSELLA. Ventenat. Hirtentäschel.

960. C. *Bursa pastoris.* Mönch. Gemeines T.
Auf bebautem und unbebautem Lande, an Wegen etc. März — Nov. ⊙.
Mh. u. Sch. Allenthalben gemein.

350. CAMELINA. Crantz. Leindotter.

961. C. *sativa.* Crantz. Gebauter Leindotter.
Auf Aeckern unter Sommersaaten, wie die Folgende, besonders unter Lein. Juni, Juli. ⊙.
Mh. In den gebirgigen Gegenden des Landes hin und wieder, auch bei Hradisch.
Sch. In beiden Kreisen nicht selten.

962. C. *dentata.* Pers. Gezähnter Leindotter.
Unter dem Leine. Juni, Juli. ⊙.
Mh. In den Gebirgsgegenden wo Lein gebaut wird.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allenthalben, oft sehr häufig.

963. C. *austriaca.* Rob. Brown. Oesterreich. L.
Auf schattigen Wiesen. Juni, Juli. ⊙.
Sch. Um Troppau selten!

III. ORD. SILIQUOSAE.

---

351. NASTURTIUM. R. Brown. Brunnenkresse.

964. N. *officinale.* R. Brown. Gebräuchliche B.
An langsam fliessenden Bächen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Hochgebirge bei den 3 Brunnen an der Haide.

965. N. *amphibium.* R. Brown Verschiedenblätterige Brunnenkresse.
An Bächen, Quellen, Teichen und in Sümpfen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Bei Brünn, Mönitz, Muschau, Holleschau, Hradisch, Ollmütz etc.
Sch. Im Troppauer Kreise, im mittlern und höhern Gesenke. Im Teschner Kreise in mehreren Abweichungen.

966. N. *sylvestre.* R. Brown. Wilde Brunnenkr.
An Gräben, Schuttplätzen und an Wegen. Juni, Jul. ♃.
Mh. Allenthalben im Lande.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kreise hin und wieder.

967. N. *palustre.* Decand. Sumpf-Brunnenkr.
An Gräben, an sandigen Bachufern und Sümpfen. Juni, Juli. ♂.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn und in den Sümpfen der March bei Hradisch.

Sch. Im Troppauer Kreise, nicht selten um Troppau, Odrau, Grätz, Jägerndorf.

352. DENTARIA. Linn. Zahnwurz.

968. D. *enneaphylla.* Linn. Neunblättrige Z. Unter Gebüsch und in lichten Waldungen an Bergabhängen. April, Mai. ♃.
Mh. Im Schreibwalde und Adamsthal bei Brünn. In den Waldungen zwischen Blansko und Lipuwka.
Sch. Im Troppauer Kreise auf den Freiheitswiesen bei Carlsthal. Im Teschner Kreise am Tul und Machowa sehr häufig. — Kotschy.

969. D. *glandulosa.* W. & K. Drüsentragende Z. In höheren Gebirgswäldern. April, Mai. ♃.
Sch. Im Teschner Kreise auf der ganzen Südwestseite der Czantory und bei Mönchhof nächst Teschen. — Kotschy.

970. D. *bulbifera.* Linn. Zwiebeltragende Z. In schattigen Bergwäldern. Mai, Juni. ♃.
Mh. In Adamsthal bei Brünn, um Blansko, am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke, am rothen Berge, Hockschaar und Köppernik. Im Teschner Kreise auf der Czantory und bei Niedek.

353. CARDAMINE. Linn. Schaumkraut.

971. C. *resedifolia.* Linn. Resedablättriges S. Auf den höchsten Bergrücken an Felsen. Juni, Juli. ♃.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke am Köppernik, Altvaterfelsen, Fuhrmannsstein, Peterstein etc. mit Viola biflora, Sedum rubens, Arabis Halleri etc.

972. C. *amara.* Linn. Bitteres Schaumkraut. An Bächen und Quellen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn, Adamsthal, im dürren Thale, im Kunowitzer Walde.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein verbreitet.

— *Var. γ umbrosa.*
An quelligen Stellen des Spieglitzer Schneeberges, Altvaters und Petersteins. Dürfte wohl mehr als Varietæt seyn!

973. C. *pratensis.* Linn. Wiesen-Schaumkraut. Auf nassen Wiesen und an Bächen. Mai, Juni. ♃.
Mh. }
Sch. } Allgemein verbreitet.

— *Var. dentata Schlt.*
In den Marchauen bei Hradisch und Wesely — Dr. Carl — Am Peterstein — Hochstetter.

974. C. *parviflora.* Linn. Kleinblüthiges Sch.
An mit Gras bewachsenen Rändern und Pfützen und anderen stehenden Gewässern. Juni, Juli. ⊙.
Mh. Am Berge Radost im Prer. Kreise und im Wiesenberger Hochgebirge — Hochstetter.
Sch. Im Teschner Kreise ziemlich häufig — Kotschy.

975. C. *hirsuta.* Linn. Vielstengeliges Sch.
In Berg- und Flachwäldern an nassen Stellen. Mai — Juli. ⊙.
Mh. Im Babitzer Walde am Wege nach Adamsthal und im Punkwathale.
Sch. Im ganzen Hochgesenke, als:

— *Var. sylvatica.*
welche auch am Berge Radost im Prerauer und im ebenen Theile des Teschner Kreises erscheint.

976. C. *impatiens.* Linn. Spring-Schaumkraut.
In feuchten Bergwaldungen. Mai — Juli. ♃.
Mh. In den Waldungen von Adamsthal, Slaup häufig und am Raudenberge.
Sch. Im Troppauer Kreise um Zossen, Braunsdorf, Spachendorf, zwischen Wiegstein und Waagstadt, nach v. Mückusch.

354. ARABIS. Linn. Gänsekraut.

977. A. *hirsuta.* Scop. Rauhhaariges Gänsekr.
Auf trockenen steinigen Feldern, Mauern etc. Mai, Juni. ♂.
Mh.) Im Wiesenbergergebirge, am hohen Falle bei
Sch.) Karlsdorf — Grabowsky — bei Obergrund und Dorfteschen.

978. A. *alpina.* Linn Alpen-Gänsekraut.
Auf steinigen Stellen der höheren Gebirge. Mai — Juni. ♃.
Sch. Auf dem dürren Rücken des Pilsk im Teschner Kreise.

979. A. *Halleri.* Linn. Hallers Gänsekraut.
Auf trockenen, steinigen und grasigen Bergen an Felsen. Juni, Juli. ♃.
Sch. Am Köppernik, am Berge bei Nieder-Wiegstein im Troppauer Kreise.

980. A. *arenosa.* Scop. Sand-Gänsekraut.
Auf sandigen Feldern, steinigen Hügeln, an Felsen und Mauern. April — Juni. ♂.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, Zwittathale, bei Adamsthal, und auf der Herrschaft Gross-Wisternitz.
Sch. Bei Wiegstein im Troppauer Kreise auf Felsen.

981. A. *Turrita.* Linn. Thurmkrautartiges G.
In Bergwäldern. Mai, Juni. ♂.
Mh. Auf den Polauer Bergen.

982. A. *auriculata.* Lamark. Oehrchentragendes Gänsekraut.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Mai. ☉.
Mh. Auf den Polauer Bergen.

983. A. *Gerardi.* Bess. Gerards Gänsekraut.
Auf trockenen Wiesenhügeln. Mai, Juni. ♂.
Mh. Bei Brünn: im Adamsthal — Hochstetter.

355. TURRITIS. Linn. Thurmkraut.

984. T. *glabra.* Linn. Kahles Thurmkraut.
Auf trockenen Grasplätzen, an Rainen, Wegen und Waldsäumen. Mai, Juni. ♂.
Mh. } In den ebenen Theilen beider Provinzen ver-
Sch. } breitet und ziemlich häufig.

356. BARBAREA. Rob. Brown. Barbaree.

985. B. *vulgaris.* Rob. Brown. Gemeine Barb.
Auf Aeckern, an Rainen, Wiesen und Wegen. Mai, Juni. ♂.
Mh. }
Sch. } Eben so allgemein verbreitet als häufig.

986. B. *stricta.* Andrzejowski. Steife Barb.
In feuchten Wäldern, an Gräben und im Gesträuch an Bächen. Mai, Juni. ♂.
Sch. An der Oppa zwischen Wirschowitz und Troppau.

357. HESPERIS. Linn. Nachtviole.

987. H. *matronalis.* Linn. Gemeine Nachtviole.
Auf Waldhügeln und in Weingärten. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn, und auf den Nusslauer Hügeln.

988. H. *tristis.* Linn. Eigentliche Nachtviole.
Auf Ackerrainen und unter Gebüsch. Mai. ♂.
Mh. Bei Raigern, Muschau, auf den Polauer Bergen, im Gödinger Walde und bei Radischkowitz.

358. SISYMBRIUM. Linn. Rauke.

989. S. *officinale* Scop. Gebräuchliche Rauke.
Auf Schuttplätzen, an Mauern, Zäunen, Gräben und Wegen. Mai, Juni. ⊙.
Mh. Allenthalben, vorzüglich häufig um Brünn und im südl. Landestheile.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise überall.

990. S. *Sophia*. Linn. Feinblättrige Rauke.
Auf Schutt, an Mauern, Strassen etc Mai, Juni. ⊙.
Mh.) In den tiefern Gegenden des Landes allgemein
Sch.) verbreitet, doch in Mähren häufiger als in Schlesien.

991. S. *Columnae*. Jacq. Columna's Rauke.
An Wegen, auf Schutthaufen und kultivirtem Lande. Mai — Sept. ♂.
Mh. Auf den Polauer Bergen, vorzüglich häufig auf dem Wege von der Burg nach Polau hinab.

992. S. *austriacum*. Jacq. Oesterreichische R.
Auf steinigen Waiden. Mai, Juni. ♂.
Mh. Bei Tischnowitz und Eichhorn — Hochstetter.

993. S. *strictissimum*. Linn. Steifstielige R.
Auf trockenen, mit Gehölz bewachsenen Hügeln und steinigen Waiden. Mai — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde selten, um Schlappanitz häufig.

994. S. *pannonicum* Jacq. Ungarische Rauke.
In Weinbergen, auf Wiesen, an Strassen und Gräben. Mai, Juni. ♂.
Mh. In Weinbergen bei Czeitsch, an und neben der Strasse zwischen Scharditz und Göding.

995. S. *Alliaria*. Scop. Knoblauchs Rauke.
An schattigen Stellen, an Wegen, Zäunen und Gräben. Mai, Juni. ♃.
Mh.)
Sch.) Eben so allgemein verbreitet als häufig.

996. S. *Loeselii*. Linn. Loesel's Rauke.
Auf trockenen Waiden, an Wegen und Gräben. Mai — Juli. ♂.
Mh. Im ganzen Lande gemein.

997. S. *Thalianum*. Gaud. Thal's Rauke.
Auf an und ungebautem Lande. April, Mai. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

359. ERYSIMUM. Linn. Hederich.

998. E. *cheiranthoides.* Linn. Lackartiger H.
Auf Schuttplätzen, an Wegen, Hecken und kultivirten Orten. Juni, Juli. ☉.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn und um Hradisch, so wie auch anderwärts nicht selten.
Sch. Bei Troppau, Herrlitz, Karlsbrunn, Würbenthal und mehrern andern Orten.

999. E. *repandum.* Linn. Ausgeschweifter H.
Auf sandigen Aeckern und steinigen trockenen Stellen. Mai — Juli. ☉.
Mh. Im ganzen südlichen Theile der Provinz ziemlich häufig.

1000. E. *virgatum.* Roth. Ruthenförmiger H.
Auf sandigen und steinigen trockenen Hügeln. Juni, Juli. ♂.
Mh. Am Spielberge bei Brünn und anderwärts.

1001. E. *odoratum.* Ehrh. Wohlriechender H.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Juni — Aug. ♂.
Mh. Auf den Polauer Bergen, den Welkaer und Lippaerwiesen.

1002. E. *canescens.* Roth. Graublättriger H.
An trockenen Gräben, Rainen und Hügeln. Juni, Juli. ♂.
Mh. Bei Sokolnitz, Augezd, Czeitsch, Mutenitz, Bisenz, Milotitz etc.

1003. E. *orientale.* R. Brown. Morgenländ. H.
Auf Feldern. Juni. ☉.
Sch. Bei Skotschau im Teschn. Kr. — Kotschy.

1004. E. *austriacum.* Baumgt. Oesterreich. H.
Auf Getreidefeldern. Mai, Juni. ☉ und ♂.
Mh. Auf Getreidefeldern um Brünn.

360. DIPLOTAXIS. Decand. Doppelsame.

1005. D. *tenuifolia.* Decand. Schmalblättr. D.
An trockenen Stellen, an Mauern und Wegen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Bei Brünn am Spielberge, auf den Ollmützer Wällen und noch anderwärts im südl. Landestheile.

1006. D. *muralis.* Decand. Mauerständiger D.
Auf Schuttplätzen, Mauern und andern trockenen steinigen Plätzen. Juni, Juli. ☉.
Mh. Um Charlottenfeld, Milotitz, Gaja, Scharditz und Bisenz.

361. BRASSICA. Linn. Kohl.

1007. B. *campestris.* L. Feld-Kohl.
Auf Aeckern. Juni, Juli. ⊙ und ♂.
Mh. Auf Aeckern zwischen Hradisch und Napagedl.

362. SINAPIS. Linn. Senf.

1008. S. *arvensis.* L. Feld-Senf.
Auf Getreidefeldern und an Wegen. Mai — Juli. ⊙.
Mh.) Sch.) Sehr häufig unter Raphanus Raphanistrum.

1009. S. *alba.* L. Weisser Senf.
Auf Aeckern. Mai, Juni. ⊙.
Mh.) Sch.) Hin und wieder als Unkraut auf Aeckern.

XVI. CLAS. MONADELPHIA.

I. ORD. PENTANDRIA.

---

363. ERODIUM. Herit. Reiherschnabel.

1010. E. *cicutarium.* Smith. Schierlingsblättr. R.
Auf trockenen Waiden, Aeckern und an Rainen. März — Juli. ⊙.
Mh.) Sch.) In beiden Provinzen häufig.

— *Var. pimpinellifolium.*
An Mauern und Wegen um Brünn.

II. ORD. DECANDRIA.

---

364. GERANIUM. Linn. Storchschnabel.

1011. G. *sanguineum.* L. Blutrother Storchsch.
Auf Waldwiesen, Hügeln und Waiden unter Gebüsch. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn, Kremsier, Nikolsburg ziemlich häufig.
Sch. Bei Zottig und Grätz sehr selten.

1012. G. *phaeum.* L. Rothbrauner Storchschn.
Unter Gebüsch und an Waldrändern. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, am Hadiberge, Adamsthal etc.; am Raudenberge und noch mehrern andern Orten.
Sch. Am Herrlitzer Teichdamme, bei Hermersdorf, Spachendorf und im Teschner Kreise.

1013. G. *sylvaticum.* Linn. Wald-Storchschn.
Auf Gebirgswiesen bis auf die höchsten Bergspitzen über der Holzregion. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und bei Karlowitz im Hradischer Kreise — Dr. Carl.
Sch. Im ganzen mähr. schles. Hochgesenke, am Altvater, Hokschaar, Hungerberg, Peterstein etc. und im Teschn. Kr. auf der Czantory — Kotschy.

1014. G. *pratense.* L. Wiesen-Storchschnabel.
Auf Wiesen, an Rainen und in Grasgärten. Mai — Juli. ♃.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen häufig.

1015. G. *palustre.* L. Sumpf-Storchschnabel.
Auf feuchten Stellen, sumpfigen Wiesen und in Bachgebüschen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn häufig und auf der Hutweide Daubrawa bei Bisenz.
Sch. Im Mittelgesenke des Troppauer Kreises und bei Schwarzwasser im Teschner Kreise.

1016. G. *pyrenaicum.* L. Pyrenäischer Storch.
Auf trockenen Bergwiesen im Gebüsche. Juni, Juli. ♃.
Sch. Am Schlossberge bei Grätz.

1017. G. *molle.* L. Weicher Storchschnabel.
Auf Schuttplätzen und an Zäunen. Mai — Aug. ⊙.
Sch. Im Troppauer Kreise hin und wieder.

1018. G. *pusillum.* L. Kleinster Storchschn.
Auf bebautem und unbebautem Lande, an Zäunen, unter Gesträuch, auf Schutthaufen und an Wegen. Mai, Juni. ⊙.
Mh. Um Brünn und im ganzen Lande, so wie auch in
Sch. im Troppauer und Teschner Kreise.

1019. G. *columbinum.* L. Tauben-Storchschn.
Auf trockenen, sandigen und steinigen Hügeln, Aeckern und an Rainen. Juli — Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn, so wie auch anderwärts ziemlich häufig.

Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz. Im Teschner Kreise am Fusse der Rownica und auch anderwärts nicht selten — Kotschy.

1020. G. *dissectum.* L. Schlitzblättriger St.
Auf Aeckern und Rainen mit der Vorhergehenden. Juli, Aug. ⊙.
Sch. Bei Herrlitz, Jägerndorf und Gräts im Troppauer Kreise, im Teschner Kreise selten.

1021. G. *Robertianum.* L. Ruprechts-Storch.
An Wegen, Mauern, auf Schuttplätzen, Felsen und in Waldungen. Mai — Oct. ⊙.
Mh.)
Sch.) Eben so allgemein verbreitet als häufig.

III. ORD. POLYANDRIA.

365. MALVA. Linn. Malve.

1022. M. *sylvestris.* L. Wilde Malve.
An Wegen, Zäunen und Mauern, besonders in Dörfern. Juni — Oct. ♂.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

1023. M. *rotundifolia.* L. Rundblättrige Malve.
An gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Juni — Sept. ♂.
Mh.) In beiden Provinzen eben so allgemein ver-
Sch.) breitet als häufig.

1024. M. *Alcea.* L. Schlitzblättrige Malve.
An Rainen, Gesträuchen, Strassen und auf Hügeln. Juni — Sept. ♃.
Mh. Um Brünn, Sternberg, Prerau und an vielen anderen Orten.
Sch. Fast allenthalben im Gesenke ziemlich häufig.

366. ALTHAEA. L. Eibisch.

1025. A. *officinalis.* L. Gemeiner Eibisch.
Auf feuchten schattigen Wiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz und an der March bei Hradisch.

367. LAVATERA. L. Lavatere.

1026. L. *thuringiaca.* L. Thüringische Lavat.
An Waldwegen und unter Gesträuch. Juli, Aug. ♃.

Mh. Um Brünn: am gelben Berge, am Hadiberge und im Wäldchen bei Thuras.

Sch. Im Teschner Kreise bei Landek und Zabrany — Kotschy.

368. HIBISCUS. L. Hibiscus.

1027. H. *Trionum*. L. Stunden-Hibiscus.
An Wegen und bebauten Plätzen. Aug., Sept. ⊙.
Mh. An Gräben zwischen Telnitz und Auspitz selten — Hochstetter.

XVII. CLAS. DIADELPHIA.

IV. ORD. HEXANDRIA.

369. FUMARIA. Linn. Erdrauch.

1028. F. *officinalis*. Linn. Gebräuchlicher E.
Allenthalben auf bebautem Lande, an Hecken und Zäunen. Mai — Aug. ⊙.
Mh.)
Sch.) In allen Theilen beider Provinzen häufig.

1029. F. *parviflora*. Lamark. Kleinblüthiger E.
An steinigen Stellen. Juni, Juli. ⊙.
Mh. Bei Brünn am Spielberge und Franzensberge.

370. CORYDALIS. Dillen. Corydalis.

1030. C. *bulbosa*. Pers. Hohlwurzlige Coryd.
Unter Gesträuch und in Laubwäldern. Apr., Mai. ♃.
Mh. In allen Laubwaldungen des südl. Mährens, vorzüglich häufig im Paradeise bei Brünn, auch am Gipfel des Raudenberges in den kraterähnlichen Vertiefungen.
Sch. Auf der Czantory im Teschn. Kr. — Kotschy.

— *Var. albiflora*. Kit.
Mh. Auf den gleichen Standorten mit der Vorhergehenden, und fast eben so häufig.

1031. C. *fabacea*. Pers. Bohnenartige Coryd.
In Wäldern. März, April. ♃.
Sch. Um Teschen — Kotschy.

1032. C. *Halleri.* Willd. Hallers Corydalis.
In Waldungen und unter Gesträuch. April, Mai. ♃.
Blüht immer früher als C. bulbosa.
Mh. Im ganzen südl. Mähren, auch am Raudenberge.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Spachendorf, Benisch, Troppau, Grätz und vielen andern Orten zahlreich. Wir fanden auch am Raudenberge eine weisse Abart.

V. ORD. OCTANDRIA.

371. POLYGALA. Linn. Tausendschön.

1033. P. *comosa.* Schkuhr. Schopfiges Tausend.
Auf trockenen Wiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn und im Zwittathale bei Brünn.
Sch. Auf der Horka bei Stremplowitz.

1034. P. *vulgaris.* Linn. Gemeines Tausend.
Auf Wiesen und Waldwaiden. Mai — Juli. ♃.
Mh.) Im ganzen Lande bis ins Gebirge hinauf. —
Sch.) In den Nadelwaldungen Schlesiens meist mit weisser Blume.

1035. P. *major.* Jacq. Grosses Tausendschön.
Auf Waldwiesen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn am Hadiberge und im Schreibwalde; auf den Polauer Bergen, so wie im ganzen südlichen und südöstlichen Mähren häufig.

1036. P. *myrtifolia.* Dillen. Myrtenblättr. T.
Auf nassen Wiesen und an feuchten Waldrändern. Mai — Juli. ♃.
Mh. Auf sumpfigen Wiesen bei Scharditz.

VI. ORD. DECANDRIA.

372. ONONIS. Linn. Hauchechel.

1037. O. *hircina.* Jacq. Stinkende Hauhechel.
Auf Wiesen und an Rainen. Juli — Sept. ♃.
Sch. Bei Zattig und Zossen selten; so wie auch im Teschner Kreise.

1038. O. *spinosa.* Linn. Stachlige Hauhechel.
An Ackerrainen, Wegen und auf Wiesen. Juli — Sept. ♃.

Mh. Um Brünn, so wie auch im ganzen Lande häufig.
Sch. Zwischen Grätz und Troppau; selten bei Ustron und Skotschau im Teschner Kreise — Kotschy.

373. ANTHYLLIS. Linn. Wollblume.

1039. A. *vulneraria*. Linn. Gemeine Wollbl.
Auf trockenen Hügeln und unter Gesträuch. Mai — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn am Hadiberge, und mit rothen Blüthen im Austerlitzer Walde, aber an keinem Orte häufig.
Sch. Im Tesch. Kr. bei Friedek selten — Kotschy.

374. ONOBRYCHIS. Tournef. Süssklee. (Esparsette.)

1040. O. *sativa*. Linn. Gemeiner Süssklee.
Auf fetten Wiesen und begrasten Hügeln. Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn und anderwärts im südlichen Landestheile nicht selten.

375. HEDYSARUM. Linn. Hahnenkopf.

1041. H. *obscurum*. Linn. Gebirgs-Hahnenk.
Auf Gebirgswiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke am Hochfall bei Karlsdorf unter der Janowitzer Heide — Grabowsky.

376. MELILOTUS. Willd. Steinklee.

1042. M. *officinalis*. Willd. Gebräuchlicher S.
Auf Feldern, Wiesen, Ackerrainen und an Wegen. Juni — Aug. ⊙.
Mh. In ganz Mähren häufig.
Sch. Um Troppau, an der Landesgränze hin bis Jägerndorf, Grätz und Schönstein. Im Teschner Kreise ziemlich selten.

1043. M. *vulgaris*. Hayne. Gemeiner Steinklee.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Juni — Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn und anderwärts mit M. officinalis.
Sch. Um Troppau selten.

1044. M. *dentata*. W. & K. Gezähnter Steinkl.
Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Mönitz selten — Hochstetter.

377. TRIFOLIUM. Linn. Klee.

1. BLUMENKRONEN VERWELKEND UND ABFALLEND.

1045. T. *rubens*. Linn Rother Aehren-Klee.
Auf trockenen Waldwiesen, Hügeln und an Rainen. Mai — Juli ♃.

Mh. Am Hadiberge, im Schreibwalde und anderwärts bei Brünn und um Czeitsch.

Sch. Um Herrlitz, Kolonie Saliswald, Gemeindeberg bei Jägerndorf und bei Grätz im Troppauer Kreise. Auf den Vorbergen des Tul im Teschner Kreise. — Kotschy.

1046. T. *arvense.* Linn. Brachen-Klee.
Auf Aeckern, Brachen und Rainen. Mai — Sept. ⊙.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

1047. T. *ochroleucum.* Linn. Weissgelber K.
Auf Wiesen und Bergwaiden. Mai — Juli. ♃.
Mh. Bei Pernstein im Brünner Kreise und bei der Burg Helfenstein im Prerauer Kreise.

1048. T. *alpestre.* Linn. Berg-Klee.
Auf Hügeln, trockenen Rainen und an steinigen Waldsäumen. Juni. ♃.
Mh. Bei Brünn am Hadiberge, im Schreibwalde etc. ziemlich häufig.
Sch. Im ganzen mittleren und höheren Gesenke gar nicht selten.

1049. T. *medium.* Linn. Mittlerer Klee.
In Wäldern, an Rainen und in Hügelgehölzen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Bei Brünn im Schreibwalde und anderwärts häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise ziemlich allgemein.

1050. T. *pratense.* Linn. Wiesen-Klee.
Auf Wiesen und Haiden. Mai, Juni. ♃.
Mh.) In beiden Provinzen so allgemein verbreitet als
Sch.) häufig.

1051. T. *repens.* Linn. Kriechender Klee.
Auf trockenen und feuchten Wiesen, an Rainen, auf Brachäckern und Triften. Mai — Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) Eben so allgemein verbreitet als häufig.

1052. T. *hybridum.* Linn. Bastard-Klee.
Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn und auch anderwärts in der Provinz.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf und im Teschn. Kreise.

1053. T. *montanum.* L. Weisser Klee.
An trockenen Rainen und auf Hügelwiesen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Im Schreibwalde und am Hadiberge bei Brünn, und vielen andern ähnlichen Orten.

Sch. Am Pfaffenberge und Burgberge bei Jägerndorf, um Herrlitz, Benisch, Erbersdorf, Meltsch, Grätz und vielen anderen Orten des Gesenkes. Im Teschner Kreise auf der Czantory und anderwärts häufig — Kotschy.

1054. T. *fragiferum.* L. Erdbeeren - Klee.
Auf feuchten Wiesen und an Gräben. Juni — Sept. ♃.
Mh. Um Brünn und Ollmütz häufig, so wie auch
Sch. im Teschner Kreise.

2. BLUMENKRONEN VERTROCRNET STEHEN BLEIBEND.

1055. T. *agrarium.* Linn. Hopfen - Klee.
An Rainen, Ackerrändern, unter Gebüsch und in lichten Laubwäldern. Juni — Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn und im ganzen übrigen Mähren.
Sch. Im Troppauer Kreise allgemein verbreitet.

1056. T. *spadiceum.* Linn. Kastanienbrauner K.
Auf feuchten Wiesen und an Gräben. Juni — Aug. ⊙.
Mh. Bei Bährn, Hof, Domstadtl, — im Kisuzathale und am Solanberge — Dr. Carl.
Sch. Im mittleren Gesenke an vielen Orten und auf den Gebirgen des Teschner Kreises.

1057. T. *campestre.* Schreb. Gelber Feldklee.
Auf Aeckern und Stoppelfeldern. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Auf Aeckern um Brünn, so wie auch hin und wieder anderwärts.
Sch. Im ganzen Troppauer Kreise häufig.

1058. T. *filiforme.* Linn. Fadenstengeliger K.
Auf Wiesen, Waiden und in Grasgärten. Juni — Aug. ⊙.
Mh.) In beiden Provinzen allgemein verbreitet und
Sch.) häufig.

378. GENISTA. Linn. Ginster.

1. UNBEWEHRTE.

1059. G. *tinctoria.* Linn. Färber - Ginster.
An holzbewachsenen trockenen Rainen, Waldsäumen und Wäldern. Juni, Juli. ♄.
Mh.) Allenthalben, oft sehr häufig, doch mehr in
Sch.) Waldgegenden.

1060. G. *pilosa.* Linn. Haariger Ginster.
Auf trockenen Hügeln und in Kieferwaldungen. Mai, Juni. ♄.
Mh. Im Kieferwalde bei Hajan und bei der Peregrini Kapelle daselbst.
Sch. Beim Tschirm im Tropp. Kr. — v. Mückusch. — Um Wendrin im Teschn. Kr. — Kotschy.

2. BEWEHRTE.

1061. G. *germanica.* Linn. Deutscher Ginster.
Auf trockenen Wiesen in Bergwaldungen. Mai. Juni. ♄.
Mh. Um Brünn, auf den Welkaer Gebirgswiesen, der Babi Hora und andern Orten.
Sch. Im ganzen Gesenke, besonders um Grätz, Herrlitz, Jägerndorf, Meltsch, Gotschdorf, Benisch, Freudenthal etc.

1062. G. *procumbens.* W. & K. Liegender G.
Auf trockenem Waldboden. Mai, Juni. ♄.
Mh. Um Brünn: am Hadiberge und im Thuraser Wäldchen.

1063. G. *anglica.* L. Englischer Ginster.
In Berggehölzen. Juli, Aug. ♄.
Sch. Bei Wüstpohlom nach Angabe des Herrn von Mückusch.

379. CYTISUS. Linn. Geissklee.

1064. C. *nigricans.* L. Schwärzlicher Geisskl.
In Bergwaldungen. Juni, Juli. ♄.
Mh. Im Schreibwalde, am Hadiberge bei Brünn und noch vielen andern Orten.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Grätz und andern Orten des mittleren und höheren Gesenkes.

1065. C. *scoparius.* Link. Besen-Geissklee.
Auf trockenem Waldboden, am Saume der Gehölze. Mai, Juni. ♄.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn, so wie auch noch an vielen andern Orten.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Grätz, und auch noch mehreren andern Orten des mittleren und höheren Gesenkes.

1066. C. *capitatus.* Jacq. Kopfiger Geissklee.
Auf gleichem Standorte mit der Vorhergehenden. Juni — Aug. ♄.
Mh. In den Waldungen von ganz Mähren.
Sch. Um Herrlitz, Zossen, Seitendorf und anderwärts im mittleren und höheren Gesenke nebst C. nigricans am Allgemeinsten.

1067. C. *supinus.* Jacq. Kriechender Geisskl.
Auf trockenen Abhängen und in Hügelgehölzen. April, Mai. ♄.
Mh. Am Hadiberge und im Schreibwalde bei Brünn, auf den Polauer Bergen, bei Charlottenfeld und auf den Czeitscher Hügeln.

Sch. Im ganzen Mittelgesenke nichts Seltenes, besonders um Herrlitz, Tabor, Lichten etc.

1068. C. *elongatus.* W. & K. Verlängerter G. In Bergwaldungen. Mai, Juni. ♄.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn, am halben Wege vom Bade nach dem Jägerhause, selten. — Hochstetter. — Wir konnten diese Pflanze ungeachtet aller Mühe nicht wieder auffinden.

1069. C. *austriacus.* Linn. Oesterreichisch. G. Auf trockenen mit Gebüsch bewachsenen Hügeln. Juni — Aug. ♄.
Mh. Auf den Nusslauer Hügeln ziemlich häufig, bei Predlitz und weiter am Gebirge gegen Brünn hin.

380. OROBUS. Linn. Walderbse.

1070. O. *vernus.* Linn. Frühlings-Walderbse. In Waldungen und Hügelgehölzen. April, Mai. ♃.
Mh. In allen Waldungen Mährens gemein; am Raudenberge mit weisser Blüthe.
Sch. Um Herrlitz, Spachendorf, Grätz, Stiebrowitz, Benisch etc.; so wie auch im Teschner Kreise.

1071. O. *tuberosus.* Linn. Knollige Walderbse. Auf Waldwaiden. April, Mai. ♃.
Sch. Um Troppau — v. Mückusch.

1072. O. *niger.* Linn. Schwarze Walderbse. In trockenen Bergwaldungen und Hügelgebüschen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Schreibwalde, Adamsthal und am Hadiberge bei Brünn, auf den Nusslauer Hügeln und noch in anderen Gebirgsgegenden an vielen Orten.
Sch. Im Hurkawalde bei Herrlitz, um Jägerndorf, Meltsch, Morawitz, Grätz, Gotschdorf, Olbersdorf etc.

1073. O. *albus.* L. Weisse Walderbse. Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Czeitsch, Howoran und Milotitz.

381. LATHYRUS. Linn. Platterbse.

1074. L. *tuberosus.* Linn. Knollige Platterbse. Auf Getreideäckern. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts im Lande.
Sch. Bei Stiebrowitz, Schlakau, Troppau, Leitersdorf hin und wieder.

1075. L. *latifolius.* Linn. Breitblättrige Pl. An Wegen und auf buschigen Hügeln. Juni, Juli. ♃.

Mh. An steinigen Stellen um Kohautowitz bei Brünn.
Sch. Im Fritzenwalde bei Herrlitz selten! —

1076. L. *sylvestris.* Linn. Wald-Platterbse.
In Bergwaldungen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Um Judendorf bei Brünn.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Gotschdorf, Eckersdorf und im Teschner Kreise nicht selten.

1077. L. *palustris.* L. Sumpf-Platterbse.
Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In den Auen und Sümpfen um Eisgrub.

1078. L. *pratensis.* Linn. Wiesen-Platterbse.
Auf Wiesen und an Wegen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts nicht selten.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein und auf manchen guten Wiesen, an Gras-Rainen häufig.

1079. L. *incurvus.* Willd. Gekrümmte Platt.
Auf sumpfigen Wiesen. Juni. ♃.
Mh. Um Eisgrub — Hochstetter.

1080. L. *hirsutus.* Linn. Rauhschottige Platt.
Unter dem Getreide auf Aeckern. Juli. ⨀.
Sch. Um Nieder-Toschonowitz bei Teschen.

382. VICIA. Linn. Wicke.

1. BLÜTHEN SITZEND.

1081. V. *lathyroides.* Linn. Platterbsenart. W.
Auf Waiden und Wiesen. April, Mai. ⨀.
Mh. Auf den Marchhügeln bei Hradisch.
Sch. Im Teschner Kreise.

1082. V. *angustifolia.* Roth. Schmalblättr. W.
Auf Aeckern unter dem Getreide und auch im Klee. Mai, Juni. ⨀.
Mh. Um Brünn und in ganz Mähren.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise an vielen Orten, zuweilen zahlreich.

1083. V. *sativa.* Linn. Saat-Wicke.
Auf Aeckern. Mai — Juli. ⨀.
Mh.) Allgemein verbreitet und als Futterpflanze an-
Sch.) gebaut.

1084. V. *pannonica.* Jacq. Ungarische Wicke.
In Getreidefeldern. Juni, Juli. ⨀.
Mh. Um Brünn: am Abhange des gelben Berges gegen den Schreibwald und bei Turas, — selten.

1085. V. *sepium.* Linn. Zaun-Wicke.
An Gebüschen, Gartenhecken, schattigen Waldsäumen, Gräben und auf Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet.

2. BLÜTHEN IN GESTIELTEN ÄHREN.

1086. V. *cassubica.* Linn. Kassubische Wicke.
In trockenen Waldungen. Juni, Juli. ♃.
Sch. Im Hurkenwalde bei Herrlitz selten — bei Rothwasser — Hochstetter.

1087. V. *villosa.* Roth. Zottige Wicke.
Auf Aeckern unter dem Getreide. Mai, Juni. ⊙.
Mh. Um Czeitsch und Schardiiz.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz, Jägerndorf, Lodnitz, Glomnitz und manchen andern Orten, so wie auch im Teschner Kreise.

1088. V. *Cracca.* Linn. Vogel-Wicke.
Auf Getreidefeldern, Wiesen und unter Gebüsch. Mai — Juli. ♃.
Mh.)
Sch.) Eben so allgemein verbreitet als häufig.

1089. V. *tenuifolia.* Roth. Feinblättrige W.
Auf Getreidefeldern und unter Gebüsch. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz und Kamentz.

1090. V. *sylvatica.* Linn. Wald-Wicke.
Auf schattigen Stellen der Waldsäume, an beholzten Berglähnen und in Wäldern. Juni, Juli. ♃.
Sch. Um Herrlitz, Benisch, Neu-Erbersdorf, Grätz und mehreren Orten des Mittelgesenkes; dann im Teschner Kreise um Ustron — Kotschy.

1091. V. *dumetorum.* Linn. Busch-Wicke.
Unter Hecken, an Gesträuchen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn am Hadiberge.
Sch. Im Troppauer Kreise, auf der Schellenburg bei Jägerndorf — Spatzier — und im Teschn. Kreise.

1092. V. *pisiformis.* Linn. Erbsen-Wicke.
In Wäldern und unter Gebüsch. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn: am Hadiberge und im Schreibwalde.
Sch. In den Grätzer Waldungen selten — Hochstetter.

383. ERVUM. Linn. Linse.

1093. E. *Lens.* Linn. Gemeine Linse.
Auf Aeckern. Juni, Juli. ⊙.

Mh.)
Sch.) Hin und wieder in beiden Provinzen.

1094. E. *tetraspermum.* Linn. Viersamige L.
Auf Brachfeldern, unter Saaten und auf Waldtriften. Mai — Juli. ☉.
Mh. In Waldschlägen um Brünn, so wie fast in allen anderen Kreisen.
Sch. Im ebenen Theile des Troppauer und Teschner Kreises überall anzutreffen.

1095. E. *hirsutum.* Linn. Rauhfrüchtige Linse.
Unter dem Getreide. Mai — Juli. ☉.
Mh.)
Sch.) Häufig auf Aeckern.

384. GALEGA. Linn. Geissraute.

1096. G. *officinalis.* Linn. Gebräuchliche G.
In waldigen Hainen an Gebüschen. Juli — Sept. ♃.
Mh. In den Auen bei Eisgrub, in den Luhaczowitzer und Kosteletzer Waldungen.
Sch. Bei Meltsch im Morathale — v. Mückusch.

385. LOTUS. Linn. Schotenklee.

1097. L. *corniculatus.* Linn Gehörnter Sch.
Auf trockenen Wiesen, an Rainen und auf Hügeln. Mai — Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

1098. L. *uliginosus.* Hoff. Sumpf-Schotenkl.
Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Aug., Sept. ♃.
Mh.) Im mähr. und schles. Antheile des Gesenkes an
Sch.) sehr vielen Orten, und stets in bedeutender Menge beisammen. Am schönston blühend wenn L. corniculatus schon reifen Saamen trägt.

1099. L. *siliquosus.* Roth. Vierflüglicher Sch.
Auf feuchten Wiesen und an Gräben. Juni — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Mönitz, Czeitsch und Milotitz.
Sch. Auf den Oderwiesen selten — v. Mückusch.

386. MEDICAGO. Linn. Schneckenklee.

1100. M. *sativa.* Linn. Acker-Schneckenklee.
Auf Wiesen, an Rainen, in Gras- und Obstgärten. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Fulnek und anderwärts.

Sch. Im südöstl. Gesenke, um Troppau, Neplachowitz, Kreutzendorf, Jägerndorf, — um Herrlitz ziemlich selten.

1101. M. *falcata.* Linn. Sichelfrüchtiger Schn.
Auf trockenen grasigen Stellen und an Rainen. Mai — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Um Troppau, Jägerndorf, Kreutzendorf und im Teschner Kreise bei Pruchna.

1102. M. *lupulina.* Linn. Hoher Schneckenklee.
Auf Wiesen und Waiden, an Rainen und Wegen. Juni — Sept. ♂.
Mh.) Sch.) In beiden Provinzen häufig.

1103. M. *minima.* Linn. Kleinster Schneckenk.
Auf trockenen Hügeln. Mai — Juli. ☉.
Mh. Am Spielberge bei Brünn und am Florianiberge bei Bisenz.

1104. M. *prostrata.* Jacq. Gestreckter Schn.
Auf trockenen grasigen Stellen. Juni — Sept. ♂.
Mh. Auf den Polauer Bergen.

1105. M. *intermedia.* Schult. Niederliegender S.
Nach Steudel und Hochstetter's Enumeratis plan. pag. 108 in Mähren. Juli — Sept. ♃.

387. ASTRAGALUS. Linn. Wirbelkraut.

1106. A. *glycyphyllos.* Linn. Süssblättriges W.
In trockenen Bergwaldungen, an steinigen Rainen und unter Hügelgebüschen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn am Hadiberge und auch sonst fast allenthalben im Lande.
Sch. Im Troppauer und Teschn. Kr. fast aller Orten.

1107. A. *Cicer.* Linn. Kicherartiges Wirbelkr.
An Wegen und an Hecken. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn am Hadiberge, Schreibwalde, bei Nenowitz, Chirlitz, Czeitsch und Scharditz.

1108. A. *hypoglottis.* Linn. Wiesen-Wirbelkr.
Auf trockenen grasigen Hügeln. Mai — Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz, Czeitsch, Charlottenfeld, Schlapanitz und Welka.

1109. A. *austriacus.* Linn. Oesterreichisches W.
Auf trockenen Hügelwiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, bei Sokolnitz und Czeitsch.

1110. A. *exscapus.* Linn. Schaftloses Wirbelkr.
Auf trockenen Waiden und sandigen Grasplätzen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Czeitsch, Howoran und auf der Bisenzer Daubrawa.

1111. A. *pilosus.* Linn. Haariges Wirbelkraut.
Auf trockenen buschigen Hügelwiesen und Hügeläckern. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, den Nusslauer, Czeitscher und Howoraner Hügeln.
Sch. Bei Wagstadt im Tropp. Kr. — v. Mückusch.

1112. A. *Onobrychis.* Linn. Langfahniges W.
Auf trockenen Hügeln, an Wegrainen und Wiesen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn, Wischau, Czeitsch, Nikolsburg und andern Orten im südl. Mähren.

388. CORONILLA. Linn. Kronenwicke.

1113. C. *varia.* Linn. Bunte Kronenwicke.
Auf Feldern, an Rainen, Waldsäumen, auf Hügeln und Bergwiesen. Mai — Aug. ♃.
Mh.) Allgemein verbreitet und an manchen Orten
Sch.) häufig.

389. COLUTEA. Linn. Blasenstrauch.

1114. C. *arborescens.* Linn. Baumartiger Blas.
In Wäldern und an Hecken. Juni — Aug. ♄.
Mh. An Hecken bei Hajan im Brünner Kreise — Hochstetter. Wohl nur verwildert!

390. DORYCNIUM. Adans. Dorykninm.

1115. D. *herbaceum.* Vill. Krautartiges D.
Auf trockenen steinigen Hügelwiesen und derlei Aeckern. Mai — Juli. ♃.
Mh. Bei Auspitz, den Nusslauer, Czeitscher und Howoraner Hügeln.

391. TRIGONELLA. Linn.

1116. T. *Foenum graecum.* Linn.
Auf Feldern. Juli. ☉.
Mh. Auf den schwarzen Feldern bei Brünn.

XVIII. CLAS. POLYADELPHIA.

---

392. HYPERICUM. Linn. Johanniskraut.

1117. H. *perforatum.* Linn. Durchbohrtes Joh.
Auf Ackerrainen und trockenen Hügeln. Juli, Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen allenthalben häufig.

1118. H. *quadrangulare.* Linn. Viereckiges J.
Auf Wiesen und an Waldsäumen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Hin und wieder an manchen Orten.
Sch. Im Troppauer Kreise unter H. tetrapterum.

1119 H. *tetrapterum.* Fries. Vierflügeliges J.
An Gräben und anderen feuchten Stellen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts in allen Kreisen.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise bis an die Sennhütten nebst H. perforatum am gemeinsten.

1120. H. *dubium.* Leers. Leers Johanniskraut.
Auf feuchten Wiesen, an Gräben und in Wäldern. Juli, Aug. ♃.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Palhanetz — v. Mückusch. — Im Teschner Kreise an der Weichsel — Kotschy.

1121. H. *humifusum.* L. Niederliegendes Joh.
An sandigen Stellen auf Hügeln und Aeckern. Juli — Sept. ♃.
Sch. Im Troppauer Kreise ziemlich allgemein und im Teschner Kreise bei Herrmanitz. — Kotschy.

1122. H. *montanum.* Linn. Berg-Johanniskraut.
An Rändern von Bergwäldern, und auf holzbewachsenen Hügeln. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wäldchen bei Morbes nächst Brünn, und hinter Wiskofka auf steilen Abhängen des Iglawathales.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Eckersdorf, Hartau, und dem Hurkenwalde. Im Teschner Kreise am Stozek und Peskidek.

1123. H. *hirsutum.* Linn. Rauhhaariges Joh.
In Wäldern und Holzschlägen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn — Hochstetter.
Sch. Im Troppauer Kr. im Hurkenwalde bei Herrlitz.

1124. H. *pulchrum.* Linn. Schönes Johanniskr.
Auf Berg- und Waldwiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Bei Czeitsch auf der Anhöhe gegen Czeikowitz.

1125. H. *Kohlianum.* Spreng.
Auf trockenen Hügeln. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf den Czeitscher Hügeln — Hochstetter.

XIX. CLAS. SYNGENESIA.

I. ORD. CYNAREAE.

---

393. CIRSIUM. Vaill. Kratzdistel.

1126. C. *lanceolatum* Scop. Lanzettblättr. K.
An Rainen, Strassen, Zäunen und Schutthaufen. Juli — Sept. ♃.
Mh.) Im ganzen Florengebiete allgemein verbreitet
Sch.) und häufig.

1127. C. *canum.* Linn. Graue Kratzdistel.
Auf Wiesen und an Strassengräben. Aug., Sept. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts.

1128. C. *palustre.* Scop. Sumpf-Kratzdistel.
Auf nassen Wiesen, feuchtem Waldboden in Holzschlägen etc. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im ganzen Lande häufig.
Sch. Im ganzen Troppauer Kreise, im Teschner Kreise aber nur um Bielitz — Kotschy.

1129. C. *heterophyllus* All. Verschiedenbl. K.
Auf Wiesen des höheren Gebirges. Juni, Juli. ♃.
Mh.) Im mähr. schles. Gesenke beim Hochfall ober-
Sch.) halb Karlsdorf, auf den Wiesen des Petersteines und bei Neu-Erbersdorf im Gebüsche an der Oppa, — selten!

1130. C. *rivulare.* All. Bach-Kratzdistel.
Auf nassen Wiesen und anderen quelligen Grasplätzen gebirgiger Gegenden. Juni, Juli. ♃.
Mh. Bei Adamsthal und am Radost im Prerauer Kreise — Hochstetter.

Sch. Im ganzen mähr. schles. Gesenke an vielen Orten häufig, auch im Teschner Kreise um Ustron häufig — Kotschy.

1131. C. *oleraceum.* All. Gelbe Kratzdistel.
Auf nassen Wiesen. Juli — Sept. ♃.
Mh. Im Zwittathale bei Brünn, um Adamsthal und Kiritein häufig.
Sch. Um Troppau, Stremplowitz, Neu-Erbersdorf, Braunsdorf und mehreren anderen Orten des Gesenkes; so wie auch im Teschner Kreise.

1132. C. *tataricum.* All. Tatarische Kratzdist.
Auf feuchten Wiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Zwittathale gegen Adamsthal zu — Hochstetter.

1133. C. *ochroleucum.* All. Blassgelbe Kratzd.
Auf Gebirgswiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Berge Straczow und Glotsch — Dr. Carl.

1134. C. *ferox.* Decand. Wilde Kratzdistel.
Auf Waldwiesen. Aug. ♂.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn — Hochstetter.

1135. C. *tuberosum.* All. Knollige Kratzdistel.
Auf feuchten Wiesen. Juli, Aug. ♃.
Sch. Auf Wiesen an der Oppa — v. Mückusch. — (Nach Schultes auch in Mähren.)

1136. C. *eriophorum.* Scop. Wollköpfige Kr.
Auf steinigen Anhöhen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Um Adamsthal.
Sch. Im Teschner Kreise am südlichen Abhange der Jablunkauer Schanze — Kotschy.

1137. C. *arvense.* Lam. Acker-Kratzdistel.
Auf Aeckern, Brachen, Strassen und auf Schutt. Juni — Aug. ♃.
Mh.) In beiden Provinzen häufig und oft ein lästiges
Sch.) Unkraut unter dem Getreide.

1138. C. *polyanthemon* Spreng. Vielblumige K.
Auf feuchten Wiesen und an stehenden Wässern. Juli, Aug. ♂.
Mh. Um Mönitz — Hochstetter.

394. CARLINA. Linn. Eberwurz.

1139. C. *vulgaris.* Linn. Gemeine Eberwurz.
Auf trockenen Waldplätzen, steinigen Hügeln, magern Bergtriften etc. Juli — Sept. ♂.
Mh.)
Sch.) In beiden Provinzen allgemein verbreitet.

1140. C. *acaulis.* Linn. Stiellose Eberwurz.
Auf trockenen Hügeln und an Wegen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Um Brünn am Lateinerberge und Hadiberge, wie auch auf höheren Lagen an Böhmens, Schlesiens und Ungarns Gränzen.
Sch. Im Tropp. u. Teschn. Kr. allgemein verbreitet.

395. CARDUUS. Linn. Distel.

1141. C. *nutans.* Linn. Hängende Distel.
Auf Schutthaufen, Brachäckern, an Wegen und Rainen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Lateinerberge und Hadiberge bei Brünn, um Czeitsch und Scharditz sehr häufig.
Sch. Im südöstl. Gesenke und im Teschner Kreise.

1142. C. *acanthoides.* Linn. Bärenklaublät. D.
An Rändern, Strassen und Schutthaufen. Juni — Oct. ♂.
Mh.) Sch.) Im ganzen Florengebiete häufig.

1143. C. *crispus.* Linn. Krause Distel.
An Wegen und anderen trockenen Stellen. Juli — Sept. ♃.
Mh. Im Schreibwalde und Zwittathale bei Brünn, um Prockersdorf, Hof und Bährn.
Sch. Im Troppauer u. Teschner Kr. hin und wieder.

1144. C. *Personata.* Jacq. Klettenartige Distel.
Auf Gebirgswiesen. Juli, Aug. ♂.
Mh. Im Schreibwalde bei Brünn, Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke bei Karlsbrunn, Gabel, am Leiterberge, bei Waldenburg und Thomasdorf.

1145. C. *defloratus* Linn. Walddistel.
Auf Gebirgswiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf der Maleniza — Dr. Carl.

1146. C. *mollis.* Linn. Weiche Distel.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Scharditz, Czeitsch und Howoran.

396. ONOPORDON. Linn. Krebsdistel.

1147. O. *Acanthium.* Linn. Gemeine Krebsd.
Auf trockenen Hügeln, Schutthaufen, an Mauern und Wegen in der Nähe von Wohnungen. Aug., Sept. ♂.
Mh. Im ganzen Lande.
Sch. Im südöstl. Gesenke um Troppau und Stettin.

397. ARCTIUM. Linn. Klette.

1148. A. *tomentosum.* Schkuhr. Woll-Klette.
An Zäunen, Mauern und Dorfstrassen. Juli, Aug. ♂.

Mh.) Sch.) Im ganzen Florengebiete mit der Folgenden.

1149. A. *minus.* Schkuhr. Kleine Klette.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Juli, Aug. ♂.
Mh.) Sch.) In beiden Provinzen allgemein.

1150. A. *majus.* Schkuhr Grosse Klette.
Auf gleichen Standorten mit den Vorigen aber seltener. Juli, Aug. ♂.
Mh. Im ganzen Lande.
Sch. Im Troppauer Kreise um Zattig, Herrlitz, Seitendorf etc., und auch im Teschner Kreise.

398. SERRATULA. Linn. Scharte.

1151. S. *tinctoria.* Linn. Färberscharte.
Auf Waldwiesen und in feuchten Hügelgehölzen. Juli — Sept. ♃.
Mh. Um Brünn, im Gödinger Walde, am Raudenberge und anderwärts.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Seitendorf, Dürstenhof, Erbersdorf, Dorfteschen, Grätz und vielen anderen Orten des Gesenkes nicht besonders selten. Im Teschner Kreise auf den nördlichen Wiesen der Prassywa — Kotschy.

1152. S. *simplex.* Decand. Einfache Scharte.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Mai — Juli. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und Czeitscher Hügeln.

399. ECHINOPS. Linn. Binsenknopf.

1153. E. *sphaerocephalus.* Linn. Gemeiner B.
Auf schattigen trockenen Stellen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Bei der Zazowitzer Mühle nächst Brünn, und um Scharditz.
Sch. Auf einem nassen Platze bei Stiebrowitz selten — v. Mückusch.

400. CENTAUREA. Linn. Flockenblume.

1154. C. *Jacea.* Linn. Gemeine Flockenblume.
Auf Hügeln, an Rainen, auf Wiesen, an Waldsäumen und Wegen. Juli — Sept. ♃.
Mh. u. Sch. In beiden Provinzen allenthalben häufig.

1155. C. *austriaca.* Willd. Oesterreichische F.
An trockenen Rainen und auf Bergwiesen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Auf Bergwiesen bei Lobnik im Ollmützer Kr. — Hochstetter. Im Gödinger Walde — Dr. Carl.

Sch. Bei Zattig, Herrlitz und Würbenthal, so wie auch im Teschner Kreise.

1156. C. *Scabiosa.* Linn. Skabiosen-Flockenbl. Auf trockenen Hügeln und an Rainen. Juli — Sept. ♃.
Mh. In ganz Mähren.
Sch. Im Troppauer Kreise an vielen Orten, besonders häufig aber auf der Horka, auch im Teschn. Kr.

1157. C. *paniculata.* Linn. Rispenblüthige Fl. Auf trockenen Hügeln und steinigen Rändern. Juli, Aug. ♂.
Mh. Um Brünn und in ganz Mähren, vorzüglich im südl. Landestheile sehr häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Eckersdorf, Hermersdorf, Benisch etc.

1158. C. *Cyanus.* Linn. Blaue Flockenblume. Unter Saaten. Juni, Juli. ⊙.
Mh.) In allen Kornfeldern häufig; zuweilen schnee-
Sch.) weiss oder dunkel karmoisin.

1159. C. *axillaris.* Willd. Achselblüthige Fl. Auf trockenen Bergen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn — Hochstetter.
Sch. Im Teschner Kreise auf dem südöstl. Theile der Baranya gegen Jaworzinka — Kotschy.

1160. C. *montana.* Linn. Bergflockenblume. An trockenen Stellen, auf Bergen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Im Schreibwalde, am Hadiberge, — am Berge Straczow und auf der Bisenzer Daubrawa.

1161. C. *nigra.* Linn. Schwarze Flockenblume. Auf Bergwiesen. Juli — Sept. ♂.
Mh. Auf Bergwiesen bei Brünn, selten — Hochstetter.

II. ORD. EUPATORINAE.

401. EUPATORIUM. Linn. Wasserdost.

1162. E. *cannabinum.* Linn. Hanfartiger Was. An feuchten Waldstellen, in Holzschlägen und an Bächen. Aug., Sept. ♃.
Mh. An sumpfigen Stellen des Schreibwaldes und anderwärts.
Sch. Im Hurkenwalde bei Herrlitz, um Troppau und im Teschner Kreise.

402. CHRYSOCOMA. Linn. Goldhaar.

1163. C. *Linosyris.* Linn. Deutsches Goldhaar.
Auf waldigen Hügeln. Juli — Sept. ♃.
Mh. Am Schimnitzer Berge, im Zwittathale bei Brünn am rechten Ufer der Zwitta, bei Scharditz, bei Sirowin im Hrad. Kreise und auf den Nusslauer Hügeln.
Sch. Im Neissischen auf dem Lerchenberge bei Weidenau, selten — von Mückusch.

403. CACALIA. Linn. Pestwurzel.

1164. C. *albifrons.* Linn. Gebirgs-Pestwurzel.
Auf den höchsten Gebirgen an nassen, quelligen und beschatteten Stellen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, am Spieglitzer Schneeberge und am Berge Glotsch.
Sch. Im schles. Hochgesenke häufig, besonders am Altvater, Hungerberg etc.

404. BIDENS. Linn. Zweizahn.

1165. B. *cernua.* Linn. Nickender Zweizahn.
An Gräben, Teichen, Pfützen und auf sumpfigen Wiesen. Juli — Sept. ⊙.
Mh. Im ganzen Lande häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise allgemein verbreitet, und im Teschner Kreise hie und da.

1166. B. *tripartita.* Linn. Dreiblättriger Zw.
An gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Juli — Sept. ⊙.
Mh.) In beiden Provinzen häufig. — Auf trockenen
Sch.) Schlamm- und Sandboden.

— *Var. minima.*
In Mh. u. Sch. hie und da mit tripartita.

405. TUSSILAGO. Linn. Huflattig.

1167. T. *alpina.* Linn. Alpen-Huflattig.
Auf Wiesen, Kämmen und Lähnen der höchsten Gebirge. Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge und im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im ganzen mähr. schles. Gesenke häufig, auf der Baranya im Tesch. Kr. sehr häufig — Kotschy.

1168. T. *Farfara.* Linn. Gemeiner Huflattig.
Auf feuchten Aeckern, Wegen, Rainen, Wiesen und an Gräben. März, April. ♃.

Mh.) An den angegebenen Standorten in beiden Pro-
Sch.) vinzen sehr häufig.

1169. T. *alba*. Linn. Weisser Huflattig.
An Gebirgsbächen und auf feuchten Gebirgswiesen unter Gebüsch. April, Mai. ♃.
Mh. Am Fusse des Raudenberges, um Adamsthal und Slaup.
Sch. Um Herrlitz und auf der Czantory im Teschner Kreise — Kotschy.

1170. T. *Petasites*. Linn. Pest-Huflattig.
Auf feuchten Wiesen und an Bächen. März, April. ♃.
Mh. Bei Adamsthal, Kiritein, im Zwittathale, bei Gross-Wisternitz und am Raudenberge.
Sch. Um Herrlitz, Troppau und im Teschner Kreise.

406. GNAPHALIUM. Linn. Ruhrkraut.

1171. G. *luteo-album*. Linn. Weissgelbes R.
Auf trockenen Waldplätzen. Juli — Sept. ☉.
Mh. Am Marsgebirge in den Buchlowitzer Waldschlägen im Hradischer Kreise — Dr. Carl.
Sch. Im Teschner Kreise — Kotschy.

1172. G. *arenarium*. Linn. Sand-Ruhrkraut.
Auf trockenen sandigen Waiden, Acker-Rainen etc. Juli — Sept. ♃.
Mh. Auf einem dürren Hügel nächst dem Schreibwalde bei Brünn, um Rossitz, am Miesskogl bei Bochtitz im Znaimer Kreise, um Czeitsch, Göding und Bisenz.
Sch. Zwischen Braunsdorf und Lobenstein im Tropp. Kreise und auf den Vorbergen des Teschn. Kreises.

1173. G. *dioicum*. Linn. Zweihäusiges Ruhrkr.
Auf trockenen Hügeln und in Gehölzen. Mai — Juli. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

1174. G. *sylvaticum*. Linn. Wald-Ruhrkraut.
In Gebirgswäldern. Juli — Sept. ♃.
Mh. In Wäldern des Wiesenberger Gebirges, im Gödinger Walde, am Spieglitzer Schneeberge und bei Luhaczowitz.
Sch. Im ganzen mähr. schles. Gesenke häufig, so wie auch auf hohen Gebirgen des Teschner Kreises.

1175. G. *rectum*. Smth. Aufrechtes Ruhrkraut.
In Bergwaldungen und trockenen Waldungen des Flachlandes. Juli — Oct. ♃.

Mh. Um Brünn und in den Waldungen von ganz Mähren.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

1176. G. *supinum.* Vill. Kleines Ruhrkraut.
Auf Wiesen der höchsten Gebirge. Juli — Sept. ♃.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke am Hockschar — von Mückusch. — Im Teschner Kreise auf der Baranya — Kotschy.

1177. G. *uliginosum.* Linn. Sumpf-Ruhrkraut.
Auf feuchten und sumpfigen Wiesen, an Gräben, Teichen und auf Brachäckern. Juli — Sept. ⊙.
Mh.) Sch.) In beiden Provinzen häufig.

1178. G. *germanicum.* Sm. Deutsches Ruhrkr.
Auf trockenen Aeckern, auf steinigen Hügeln und an Wegen. Juli — Sept. ⊙.
Sch. Um Grossherrlitz im Troppauer Kreise und wohl auch anderwärts mit den zwei Folgenden, doch wohl seltener.

1179. G. *montanum.* W. Berg-Ruhrkraut.
Auf trockenen Hügeln, auf Brachäckern und Rändern. Juni — Aug. ⊙.
Mh. Auf einem sandigen Bergabhange bei Blansko — Hochstetter.
Sch. Im Troppauer Kreise allgemein mit G. arvense.

1180. G. *arvense.* W. Acker-Ruhrkraut.
Auf Aeckern und steinigen Rändern. Juli — Sept. ⊙.
Mh.) Sch.) Im ganzen Lande nur zu häufig.

407. XERANTHEMUM. Linn. Spreublume.

1181. X. *annuum.* Linn. Gemeine Spreublume.
An Rändern der Weingärten und an mit Gras bewachsenen Abhängen derselben. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Am gelben Berge und oberhalb der Steinmühle bei Brünn.

408. TANACETUM. Linn. Rainfarrn.

1182. T. *vulgare.* Linn. Gemeiner Rainfarrn.
An Rainen, Gebüschen, Gräben und Zäunen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Auf der Königswiese bei Brünn, bei Bisterz und anderwärts im ganzen Lande nicht selten.
Sch. Im Troppauer u. Teschner Kreise allgemein verbreitet.

409. ARTEMISIA. Linn. Beifuss.

1183. A. *campestris*. Linn. Feld-Beifuss.
An trockenen, sonnigen und steinigen Stellen, an Hügeln, Mauern und Wegen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Häufig um Brünn, auf der Schwedenschanze in Brünn mit rothen Blumen.
Sch. Um Herrlitz, Johannisfeld, Neplachowitz, Jägerndorf etc. und im Teschner Kreise.

1184. A. *vulgaris*. Linn. Gemeiner Beifuss.
An Gebüschen, Zäunen, Schutthaufen und Gräben. Juli — Sept. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts häufig.
Sch. Eben so im Troppauer und Teschner Kreise.

1185. A. *Absinthium*. Linn. Wermuth-Beifuss.
Auf steinigen Hügeln, um Dörfer und an Zäunen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Ostrau und Kunowitz,
Sch. Im Troppauer Kreise bei Benisch am Berge gegen die Aue.

1186. A. *scoparia*. Kit. Besen-Beifuss.
Auf trockensn steinigen Hügeln. Aug., Sept. ⊙. u. ♂.
Mh. Am Spielberge und den Weinbergen an der Lehmstätte bei Brünn häufig, eben so auch an den Rändern der Hradischer Weingebirge.

1187. A. *pontica*. Linn. Römischer Beifuss.
Auf trockenen Waiden. Aug., Sept. ♃.
Mh. Um Mönitz, Auspitz, Poleschowitz, Bisenz und im Gödinger Walde.

IV. ORD. RADIATAE.

---

410. CONYZA. Linn. Dürrwurz.

1188. C. *squarrosa*. Linn. Sparrige Dürrwurz.
In Hügelgehölzen, Holzschlägen und auf trockenen steinigen Abhängen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Im Zwittathale bei Brünn, in Wäldern bei Rossitz, auf den Polauer Bergen und am Marsgebirge.
Sch. Im Troppauer Kreise, im Hurkenwalde bei Herrlitz und am Schellenberge bei Jägerndorf.

411. ERIGERON. Linn. Flohkraut.

1189. E. *acris.* Linn. Blaues Flohkraut.
Auf Hügeln, Waldsäumen, Wiesen, Aeckern und an Rainen. Juli. Aug. ♂.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

1190. E. *canadensis.* Linn. Kanadisches Flohk.
Auf Aeckern, Sandödungen, in Holzschlägen und an Waldsäumen. Juli — Sept. ⊙.
Mh.) Im ganzen Lande allgemein verbreitet und
Sch.) häufig.

412. INULA. Linn. Alant.

1191. I. *hirta.* Linn. Kurzhaariger Alant.
Auf Bergen und Hügelwiesen an Gebüschen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, Czeitsch, Göding, auf den Nusslauer Hügeln und den Polauer Bergen
Sch. Im Troppauer Kreise in Wäldern bei Wüstpolom und im Teschner Kreise unter dem Berge Tul und bei Oldrzichowitz — Kotschy.

1192. I. *salicina.* Linn. Weidenblättriger Al.
In Waldungen und auf Waldwiesen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn am gelben Berge etc., im Turaser Wäldchen und auf Waldwiesen bei Hradisch.
Sch. Im Hurkenwalde bei Herrlitz selten. Im Teschner Kreise bei Mönchhof — Kotschy.

1193. I. *Pulicaria.* Linn. Floh-Alant.
An Gräben, Bächen und Teichen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. In Morästen bei Nenowitz und im Schreibwalde.
Sch. Im tieferen Theile des mähr. schles. Gesenkes und im Teschner Kreise.

1194. I. *britannica.* Linn. Brittischer Alant.
An feuchten Gräben, Wiesenrändern, Mauern und Wegen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Czeitsch und Göding.
Sch. Im Troppauer Kreise häufig, und im Teschner Kreise bei Blogotzitz — Kotschy.

1195. I. *Helenium.* Linn. Wahrer Alant.
Auf Waldwiesen und in Grasgärten. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf den Horniemczer und Jaborziner Wiesen.
Sch. An vielen Orten des mittlern und höhern Gesenkes, um Herrlitz, Breitenau, Einsiedel, Wiedergrün etc., wie auch im Teschner Kreise.

1196. I. *germanica.* Linn. Deutscher Alant.
Auf trockenen Hügeln und Bergen. Juli, Aug. ♃.

Mh. Auf Aeckern bei Mönitz und Charlottenfeld.
Sch. Im Tropp. Kr. bei Freywaldau — v. Mückusch.

1197. I. *montana.* Linn. Berg-Alant.
Auf trockenen steinigen Hügeln. Juli, Aug. ♃.
Mh. Auf Hügelwiesen bei Hradisch — Dr. Carl.

1198. I. *oculus Christi.* Linn. Weissblättr. A.
Auf trockenen Hügeln und Bergen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Bei Brünn, Karthaus, Tischnowitz, Czeitsch, Nusslau und auf den Polauer Bergen.

1199. I. *ensifolia.* Linn. Nerviger Alant.
Auf trockenen steinigen Hügeln und Bergen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn, auf den Nusslauer Hügeln, den Kalkmergel Hügeln bei Sokolnitz und Augezd, auf den Polauer Bergen und am Berge Straczow.

413. ASTER. Linn. Sternblume.

1200. A. *canus.* W. & K. Graue Sternblume.
In Waldungen. Sept. ♃.
Mh. Im Fasanwäldchen bei Mönitz.

1201. A. *Amellus.* Linn. Virgill's Sternblume.
An Hecken und auf trockenen Hügeln. Aug., Sept. ♃.
Mh. Um Brünn, im Jaroschauer Wäldchen, bei Litenschitz und im ganzen südlichen Landestheile.

1202. A. *alpinus.* Linn. Alpen-Sternblume.
Auf den höchsten Gebirgen. Juli, Aug. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen, am Berge Straczow und
Sch. im mähr. schl. Gesenke am hohen Falle selten!

1203. A. *Tripolium.* Linn. Meerstrands St.
An feuchten salzigen Stellen. Juli — Oct. ♃.

— *Var. pannonicus.* Jacq.
Mh. Um Mönitz, Auspitz und Czeitsch.

1204. A. *salignus.* Willd. Weidenartige St.
In Wiesen und Flussgebüschen. Aug., Sept. ♃.
Mh. Bei Gross-Wisternitz im Ollmützer Kreise, an den Ufern der Bistritza — Herrmann.

414. SOLIDAGO. Linn. Goldruthe.

1205. S. *Virgaurea.* Linn. Gemeine Goldruthe.
In Waldungen. Juli, Aug. ♃.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.
Eine seltene Form mit ganzrandigen Blättern im Herrlitzer Thiergarten.

— *Var. β. alpestris.* Willd.
Im mähr. schles. Gesenke am Altvater und am Berge Straczow in Mähren.

415. CINERARIA. Linn. Aschenpflanze.

1206. C. *crispa.* Linn. Krause Aschenpflanze.
An schattigen quelligen nassen Gebirgsstellen bis auf die höchsten Gipfel. Juni, Juli. ♃.
Mh. Auf Sumpfwiesen bei der Boskowitzer Glashütte im Brünner Kreise — Hochstetter.
Sch. Im ganzen mähr. schles. höheren Gesenke, besonders am Altvater, auch in Waldungen zwischen Dorfteschen und Lublitz; — so wie auf der Baranya unter den Quellen der schwarzen Weichsel im Teschnischen. — Aendert nach Beschaffenheit des Standortes sehr ab.

— *Var. sudetica.* Rch.
Kömmt etwas höher als die eigentliche C. crispa und die [illegible]
— *Var. crocea* Tratt.
auf den höchsten Punkten im Gesenke vor, wie schon oben erwähnt, besonders am Altvater und Peterstein.

1207. C. *campestris.* Retz. Feld-Aschenpflanze.
Auf trockenen Hügelwiesen und an Waldsäumen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Czeitsch, Howoran und zwischen Mutenitz u. Göding häufig, auch im Schreibwalde bei Brünn.

1208. C. *spathulaefolium.* Gmel. Spatelblättr. A.
Auf trockenen steinigen grasbewachsenen Hügeln. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und den Welkaer Wiesen.

416. SENECIO. Linn. Kreuzkraut.

1. UNGETHEILTE BLÄTTER.

1209. S. *nemorensis.* Linn. Hain-Kreuzkraut.
In Bergwaldungen. Juli, Aug. ♃.
Mh. In Wäldern um Adamsthal und auf der Malenitza.
Sch. In Bergwaldungen des mittleren und höheren Gesenkes, einzeln auch schon um Jägerndorf, Grätz, Benisch etc. Im Teschner Kreise auf der Czantory häufig.
Eine Variet. macrophylla, sehr selten im Gesenke — v. Mückusch.

1210. S. *saracenicus.* Linn. Haiden-Kreuzkr.
In Bergwaldungen. Juli, Aug. ♃.

Mh. Im Schreibwalde, im Turaser Wäldchen und in Wäldern des Zwittathales bei Brünn, in den Marchauen bei Rohatetz im Hrad. Kreise, und im Wiesenberger Gebirge.

Sch. Im tieferen Gesenke, in den Oppa-Gebüschen bei der Hraballer Mühle, um Troppau, und weiter hin.

1211. S. *cordifolius* Scop. Herzblättriges Kr.
Auf den höchsten Gebirgen. Jun., Jul. ♃.
Sch. Im Teschner Kreise auf der Barania unter den Quellen der schwarzen Weichsel, auch auf der Dominowka — Kotschy.

2. GETHEILTE BLÄTTER.

a. MIT GERADE AUSGEBREITETEN STRAHLENBLÜMCHEN.

1212. S. *aquaticus*. Hud. Wasser-Kreuzkraut.
Auf feuchten Wiesen und an Bächen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Um Brünn, Muschau und anderwärts ziemlich häufig.
Sch. In Sümpfen bei Palhanetz.

1213. S. *Jacobaea*. Linn. Jakobs-Wasserkraut.
Auf Wiesen, an Wegen und Gräben. Jul., Aug. ♃.
Mh. u. Sch. Im ganzen Lande bis auf die Gebirge hinauf verbreitet.

1214. S. *erucaefolius*. Linn. Feinblätteriges K.
Auf trockenen Hügeln. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn.

1215. S. *tenuifolius*. Jacq. Schmalblättriges K.
In Waldungen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Fasanwäldchen bei Mönitz — Hochstetter.

1216. S. *Doria*. Linn. Hohes Kreuzkraut.
An Hecken und auf feuchten Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Zwischen Nuslau und Auspitz links in einem feuchten Abgrunde, bei Lipau und Czeitsch im Hradischer Kr.

b. MIT ZURÜCKGESCHLAGENEN STRAHLENBLÜMCHEN.

1217. S. *sylvaticus*. Linn. Wald-Kreuzkraut.
In Waldungen und Holzschlägen. Jul., Aug. ☉.
Mh. Um Brünn und anderwärts.
Sch. Im Troppauer Kreise häufig.

1218. S. *viscosus*. Linn. Klebriges Kreuzkr.
An sandigen felsigen Stellen, auf Mauern, Dächern, Steinhaufen etc. Jul., Aug. ☉.

Mh. Um Brünn, am Barbaraberg bei Buchlau und noch vielen andern Orten im Lande.
Sch. Im Troppauer Kreise ziemlich allgemein; im Teschner Kreise auf Sandbänken der Weichsel — Kotschy.

1219. S. *vernalis*. W. & K. Frühlings-Kreuzkr. In Waldungen und auf Aeckern. Apr., Mai. ⊙.
Sch. Bei der Herrlitzer Niedermühle und auf einem Brachacker bei der Horka, unfern Stremplowitz — sehr selten — Mayer.

C. OHNE STRAHLENBLÜMCHEN.

1220. S. *vulgaris*. Linn. Gemeines Kreuzkraut. Auf bebauten Aeckern und Gartenland. März—Nov. ⊙.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

417. DORONICUM. Linn. Gemsenwurzel.

1221. D. *scorpioides*. Linn. Gegliederte Gems. Im Hochgebirge auf begrasten Lähnen, in Holzschlägen und Schluchten. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge bei den Oderquellen auf dem Saugebirge.
Sch. Im ganzen m. sch. Gesenke, so wie auch auf der Baranya im Teschn. Kr. häufig — Kotschy.

418. BELLIS. Linn. Massliebe.

1222. B. *perennis*. Linn. Gemeine Massliebe. Auf Grasplätzen und an Wegen, blüht so zu sagen das ganze Jahr. ♃.
Mh. u. Sch. In beiden Provinzen bis auf die Gebirge hinauf.

419. MATRICARIA. Linn Feldkamille.

1223. M. *Chamomilla*. K. Gemeine Feldkam. Unter den Saat n. auf Brachen. Jun., Jul. ⊙.
Mh. Um Brünn, bei Tieschan und anderwärts.
Sch. Um Herrlitz, Troppau, so wie auch im Teschn. Kreise um Galleschau häufig — Kotschy.

420. CHRYSANTHEMUM. Linn. Goldblume.

1224. G. *Leucanthemum*. L. Weissstrahlige G. Auf Wiesen, in Grasgärten, an Rainen und auf begrasten Hügeln. Mai — Jul. ♃.
Mh. u. Sch. In beiden Provinzen sehr häufig.

421. PYRETHRUM. Smith. Bertramwurz.

1225. P. *corymbosum.* Willd. Doldentraub. B.
Auf trockenen waldigen Hügeln und Bergen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Im Schreibwalde, am Hadiberge bei Brünn und anderwärts.
Sch. Auf Bergen um Friedek im Teschner Kreise — Kotschy.

1226. P. *Parthenium.* Smith. Gemeine Bertram.
An Zäunen, auf Schutthaufen, an Wegen und auf Dorfauen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Am Kamme des Holi Kopec.
Sch. Bei Ludwigsthal, Herrlitz und Troppau, bei Friedek im Teschner Kr. — Kotschy.

1227. P. *inodorum.* Smith. Geruchlose Bertr.
Auf Schutthaufen, Brach- und Getreide-Aeckern. Jun.— Sept. ⊙.
Mh. Um Brünn ziemlich häufig, so wie auch anderwärts im ganzen Lande.
Sch. Im niedern Theile des Troppauer und Teschner Kreises häufig.

422. ANTHEMIS. Linn. Kamille.

1228. A. *Cotula.* Linn. Hunds-Kamille.
Auf Feldern und Schutthaufen. Jun. — Aug. ⊙.
Mh. In ganz Mähren häufig.
Sch. Im südöstlichen Theile des Gesenkes und im Teschner Kreise.

1229. A. *arvensis.* L. Acker-Kamille.
Auf Feldern. Jun. — Sept. ⊙.
Mh.) Sch.) Eben so allgemein verbreitet als häufig.

1230. A. *austriaca.* Jacq. Oesterreichische K.
In Getreidefeldern und auf Ackerrainen. Jul. — Oct. ⊙.
Mh. Bei Hradisch und auf der Bisenzer Daubrawa — Dr. Carl.

1231. A. *tinctoria.* Linn. Färber-Kamille.
Auf trockenen Feldern und Hügeln. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Im Schreibwalde, der Steinmühle und am Hadiberge bei Brünn, am Raudenberge, so wie auch im ganzen südlichen Theile des Landes häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise, am Schellenberge, Herrlitzer Schlossberge und im Teschner Kreise.

423. ACHILLEA. Linn. Schafgarbe.

1232. A. *Ptarmica.* Linn. Ptarmische Schafg.
Auf feuchten Bergwiesen und an Gebirgsbächen. Jun.— Aug. ♃.
Sch. Bei Spachendorf, Meltsch, auf der Horczina-Wiese bei Herrlitz und im Teschner Kreise, wo sie erscheint, häufig.

1233. A. *Millefolium.* Linn. Gemeine Schafg.
Auf Wiesen, an Rainen und auf Hügeln. Jun. — Sept. ♃.
Mh.) Sch.) Allenthalben bis auf die höchsten Berge häufig

— *Mill. Var. alpestris.*
Sch. Am Peterstein.

1234. A. *magna.* Linn. Grosse Schafgarbe.
An Waldrändern und auf Hügeln. Jul., Aug. ♃.
M. Im Zwittathale bei Brünn — Hochstetter, auf der Maleniza — Dr. Carl.

1235. A. *nobilis.* Linn. Edle Schafgarbe.
In trockenen Bergwaldungen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf Bergen bei Judendorf und Rossitz.

1236. A. *setacea.* W & K. Borstenblättrige Sch.
Auf trockenen steinigen und sonnigen Plätzen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Im Gödingerwalde, bei Czeitsch, Scharditz und Bisenz.

1237. A. *lanata.* Lam. Wollige Schafgarbe.
Auf trockenen Hügeln und Bergen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Bei Nikoltschitz, auf den Polauer Bergen, bei Plumenau auf Felsen beim Schlosse.

V. ORD. CICHOREAE.

---

424. CREPIS. Linn. Pippau.

1238. C. *biennis.* Linn. Zweijähriger Pippau.
Auf Wiesen, Feldern und Ackerrainen, Jun. — Aug. ♂.
Mh. Auf Wiesen um Brünn, auf der Daubrawa bei Bisenz und im Marzatitzer Gebirge.
Sch. Im Teschner Kr. mit C. tectorum.

1239. C. *pinnatifida.* Willd. Spitzblätteriger P.
Auf trockenen Wegen, an Rainen und in Obstgärten. Jun. — Aug. ♂.
Mh. Um Brünn auf Aeckern und Hügeln, sehr häufig im Marchthale.
Sch. Im Troppauer Kreise mit C. tectorum, besonders auf Brachfeldern und Hutungen.

1240. C. *tectorum.* L. Dach-Pippau.
Auf Aeckern, Mauern und Schuttplätzen. Jul. — Aug. ⊙.
Mh. Um Brünn und anderwärts allgemein.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

1241. C. *agrestis.* W. & K. Acker-Pippau.
Auf Feldern. Jun., Jul. ♂.
Mh. Auf der Luczuwka bei Blansko.

1242. C. *foetida.* Linn. Stinkender Pippau.
An Wegen und auf trockenen sandigen Hügeln. Jun.— Aug. ⊙.
Mh. Am Spielberge und anderen trockenen Hügeln um Brünn, so wie auch bei Gaya.

425. HIERACIUM. Linn. Habichtskraut.

1243. H. *alpinum.* Linn Alpen-Habichtskraut.
Auf steinigen Wiesen und Felsen der höchsten Gebirge. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge beim Hüttelhaus.
Sch. Am Hockschaar, an Felsen des Köperniks und Altvaters. In mannichfaltigen Uebergängen und Abweichungen von denen wir bemerken.

— *alp. Var. Halleri.*
Sch. Im höheren Gesenke, besonders am Altvater.

— *alp. Var. multiflorum.*
Sch. Ebenfalls in den Regionen des Hochgesenkes auf der Janowitzer Haide.

— *alp. Var. tubulosum.*
Sch. Im Gesenke bei den Felsen auf dem Köppernik und Hockschaar.

— *alp. Var. villosum. L.*
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge, den Podhradfelsen und am Berge Straczow.

— *alp. Var. sudeticum. Strnbg.*
Mh. Im Wiesenberger Gebirge selten — Hochstetter.

1244. H. *murorum.* Linn. Mauer-Habichtskr.
An Mauern, auf Hügeln und in trockenen Wäldern. Mai — Aug. ♃.

Mh. Im Schreibwalde und allen übrigen Wäldern bei Brünn, so wie auch in allen anderen Landesgegenden.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

— *muror. Var. sylvaticum.*
Mh. Um Brünn.
Sch. Um Herrlitz und Jägerndorf, so wie auch anderwärts in Berghainen.

1245. H. *nigrescens.* Willd. Schwärzliches H.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Jun., Jul. ♃.
Sch. Im m. sch Gesenke, besonders auf dem Leiterberge häufig, auch am Hockschaar und auf der Janowitzer Haide.

1246. H. *vulgatum.* Fries Gemeines Habichts.
In Hügelgehölzen, unter Gebüsch und anderen beschatteten Orten der Vorgebirge. Mai, Jun. ♃.
Mh. In den Gesenkangränzungen und Gebirgsgegenden des ganzen Landes.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf, Grätz und andern Orten im Gesenke.

— *vulg. Var. sylvaticum. Gouan.*
Sch. Bei Mönchhof im Teschner Kr. — Kotschy.

1247. H. *paludosum* Linn. Sumpf-Habichtskr.
Auf feuchten Wiesen, in Bachgebüschen und an ähnlichen Orten. Mai — Jul. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und den Gesenkangränzungen.
Sch. An vielen Stellen im mittleren und höheren Gesenke, nicht selten, auch um Herrlitz und Troppau, am Ursprunge der weissen Oppa häufig. M., so wie auch im Teschner Kreise mit H. sabaudum — Kotschy.

1248. H. *succisaefolium.* All. Abbissblätter. H.
Auf fetten Wiesen im Hochgebirge. Jun. ♃.
Mh. Am Radost in den mähr. Karpathen.
Sch. Im m. schl. Gesenke auf den Hirschwiesen, am Nesselulich, am grossen und kleinen Keilig, bei Wiedergrün, auf Wiesen beim Kieferhof, unfern Dorfteschen, ziemlich häufig.

1249. H. *sabaudum.* Linn. Savojer Habichtskr.
An Waldsäumen und in Hügelgebüschen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. In Wäldern um Brünn, und auch sonst noch in ganz Mähren.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kreise hin und wieder.

1250. H. *umbellatum.* Linn. Schirmtragendes H.
An Waldsäumen, Wegrändern, trockenen Wiesen und Hügeln. Jul. — Sept. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Florengebiete häufig.

1251. H. *prenanthoides.* Linn. Steinsalatblätteriges Habichtskraut.
Auf Wiesen und grasigen Abhängen der höchsten Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Bei Slaup, am Spieglitzer Schneeberge und im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im m. schl. Hochgesenke und im Teschner Kr. auf der Baranya, nicht selten.

— *pren. Var. bupleurifolium.*
Sch. Im m. schl. Gesenke am Leiterberge.

1252. H. *grandiflorum.* All. Grossblumiges H.
Auf grasigen Abhängen und Wiesen im Hochgebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im m. schl. Gesenke am Altvater, Leiterberge, Rothenberge bis herab gegen Waldenburg und Thomasdorf häufig.

1253. H. *Pilosella.* Linn. Borstenhaariges Hab.
Auf trockenen Wiesen und Wegrändern. Mai — Sept. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Florengebiete bis ins Gebirge hinauf

— *Pil. Var. bifurcum.*
Sch. An Gräben und Ackerrainen um Herrlitz, Braunsdorf, Troppau und andern Orten im Gesenke nicht sehr selten.

— *Pil. Var. pedunculare.*
Sch. Im Teschner Kreise — Kotschy.

1254. H. *Auricula.* Linn. Mausohr-Habichtsk.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Mai — Sept. ♃.
Mh.) In allen Kreisen beider Provinzen allgemein
Sch.) verbreitet.

— *Aur. Var. dubium. L.*
Mh. Im Zwittathale und Adamsthal bei Brünn.
Sch. Bei Jägerndorf und Troppau — v. Mückusch.

1255. H. *praealtum.* Vill. Schlankes Habicht.
Auf grasigen dürren Rainen und steinigen Hügeln. Jun. ♃.

Mh. Um Brünn — Hochstetter.
Sch. Im Troppauer Kreise hin und wieder.

1256. H. *pratense*. Tausch. Wiessen-Habichtsk.
Auf Wiesen, an Wegen, auf begrasten Mauern, Rainen, Dämmen etc. Mai — Jul. ♃.
Mh. Unter den Verwandten fast allenthalben.
Sch. In beiden Kreisen nicht selten, ja fast häufiger als die nächststehenden Arten.

— *prat. Var. fallax. Willd.*
Mh. Um Brünn — Hochstetter.

1257. H. *cymosum*. Linn. Afterdoldiges Hab.
An Rainen, Wegen und auf trockenen Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, auch hin und wieder in den übrigen Kreisen.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Herrlitz, Jägerndorf, Braunsdorf, Gotschdorf und einigen andern Orten. Im Teschner Kreise auf Hügeln bei Gurek und auf der Czantory bei Ustron — Kotschy.

1258. H. *aurantiacum*. Linn. Orangenfarbig. H.
Auf Wiesen und Abhängen der höchsten Gebirge. Jun., Jul. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge und im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im Troppauer Kreise am Altvater, Peterstein, Nessel-Uhlich, am Leiterberge und auf den Hirschwiesen. Im Teschner Kreise am südlichen Abhange der Baranya — Kotschy.

1259. H. *praemorsum*. Linn. Abgebissenes H.
Auf Wiesen und Bergäckern. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Schreibwalde, am Hadiberge bei Brünn, um Brumow und Stranj, im Piseker Walde und auf der Baby Hory.
Sch. Im Troppauer Kreise und im Teschner Kreise am Malinow und Stroczny — Kotschy.

1260. H. *chondrilloides*. L. Chondrillartiges H.
Zwischen Steingerölle und auf Felsen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf den nördlichen Kalkfelswänden des Berges Straczow — Dr. Carl.

1261. H. *saxatile*. Jacq. Stein-Habichtskraut.
Auf felsigen Stellen der höchsten Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf der Malleniza in den mähr. Karpathen — Dr. Carl.

426. SONCHUS. Linn. Gänsedistel.

1262. S. *oleraceus*, Linn. Feld-Gänsedistel.
Auf Schutthaufen und in Gemüsegärten. Mai — Sept. ☉.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

1263. S. *asper*. Fuchs. Scharfe Gänsedistel.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden. Jun. — Oct. ☉.
Mh.) Um Mönitz und anderwärts) aber viel sel-
Sch.) Mit der Vorigen) tener

1264. S. *arvensis*. Linn. Acker-Gänsedistel.
Unter dem Sommergetreide. Jul., Aug. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

— *arv. Var. glabrescens*.
Sch. Mit der Vorigen bei Einsiedel, Neu-Erbersdorf, Jägerndorf und anderen Orten im Gesenke.

1265. S. *alpinus*. Linn. Alpen-Gänsedistel.
Im höheren Gebirge auf nassen Wiesen und in Waldschluchten an Bächen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, am Spieglitzer Schneeberge, auf den Brumower Jaborniken und am Berge Glotsch.
Sch. Im m. schl. Gesenke. Im Teschner Kreise auf der Czantory und Baranya — Kotschy, in grosser Anzahl. Selten mit weissen Blumen.

1266. S. *palustris*. Linn. Sumpf-Gänsedistel.
Auf feuchten Wiesen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz — Hochstetter.

427. PRENANTHES. Linn. Bergsalat.

1267. P. *purpurea*. Linn. Rother Bergsalat.
In Bergwaldungen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Fast in allen Laubwaldungen Mährens.
Sch. Im ganzen höhern mähr. schl. Gesenke und im Teschner Kreise auf der Czantory und Baranya — Kotschy.

1268. P. *muralis*. Linn. Mauer-Bergsalat.
Auf steinigen Waldboden und unter Gebüsch. Jul., Aug. ☉.
Mh.)
Sch.) In den Waldungen beider Provinzen häufig.

1269. P. *viminea*. Linn. Kleberiger Bergsalat.
Auf steinigen Hügeln und ähnlichen Waldboden. Jul, Aug. ♂.

Mh. Am Spielberge und um Karthaus bei Brünn, um Gaya und im Gödinger Walde.

428. CHONDRILLA. Linn. Knorpelsalat.

1270. C. *juncea.* Linn. Binsenartiger Knorp.
Auf Feld- und Weingärten-Rainen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf steinigen Hügeln um Brünn und auch im südlichen Landestheile häufig.
Sch. Im Teschner Kreise um Drahomischl.

429. LEONTODON. Linn. Löwenzahn.

1271. L. *Taraxacum.* Linn. Gemeiner Löwenz.
Auf Wiesen, Waiden, in Gras- und Obstgärten und an Wegen. Apr. — Oct. ♃.
Mh. }
Sch.} Allgemein verbreitet und sehr häufig.

1272. L. *salinus.* Pollich. (lividus. W. & K.)
Auf nassen Wiesen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz häufig — Hochstetter.
Sch. Im Teschner Kreise um Bladnitz — Kotschy.

1273. *serotinus.* W. & K. Später Löwenzahn.
Auf trockenen Hügeln und an Wegen. Jul. — Sept. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen und um Czeitsch.

1274. L. *laevigatus.* Willd. Löwenzahn.
An Ackerrainen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Häufig um Brünn.

430. LACTUCA. Linn. Salat.

1275. L. *sagittata.* W. & K. Pfeilblättriger Sal.
An Hecken. Aug. ♂.
Mh. Im Wäldchen hinter Turas, selten — Hochstetter.

1276. L. *quercina.* Linn. (stricta Kit.) Salat.
In Wäldern. Jun. — Sept. ♂.
Mh. Im Wäldchen hinter Turas — Hochstetter.

1277. L. *sativa.* Linn. Gewöhnlicher Salat.
Auf Feldern. Jun., Jul. ☉.
Mh. Um Brünn auf den scwarzen Feldern.

1278. L. *Scariola.* Linn. Wilder Salat.
An Mauern und Schutthaufen. Jul., Aug. ☉.
Mh. Am Spielberge bei Brünn, auf den Olmützer Schanzen und auch sonst im Lande nicht selten.
Sch. Im Teschner Kreise um Drahomischl — Kotschy.

1279. L. *saligna.* Linn. Weidenblättriger Salat.
An Mauern, Wegen und in Weingärten. Jul., Aug. ☉.

Mh. An Gräben hinter Karthaus und an Wegen um Hradisch und Kunowitz.

431. TRAGOPOGON. Linn. Bocksbart.

1280. T. *major.* Jacq. Grosser Bocksbart.
Auf Wiesen, trockenen Hügeln und in Weingärten. Mai — Jul. ♂.
Mh. Am Spielberge und Franzensberge bei Brünn.

1281. T. *pratensis.* Linn. Wiesen-Bocksbart.
Auf fetten Wiesen und in Grasgärten. Mai — Jul. ♂.
Mh. Im ganzen Lande.
Sch. Um Spachendorf, Kotschendorf, Boidensdorf, Neplachowitz, Troppau und im Teschner Kreise.

432. PICRIS. Linn. Wurmblume.

1282. P. *hieracioides.* L. Habichtskrautart. W.
An Wegen, auf Hügeln und an Rainen. Jul., Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts nicht selten.
Sch. Im Troppauer Kreise am hohen Stein bei Eckersdorf und auch im Teschner Kreise, aber ziemlich selten.

433. APARGIA. Scop. Apargie.

1283. A. *autumnalis.* Hoffm. Herbst-Apargie.
Auf Wiesen, Waiden und Grasplätzen. Aug. — Oct. ♃.
Mh. }
Sch. } Hie und da im ganzen Lande.

1284. A. *hispida.* Willd. Borstige Apargie.
An Rainen und auf Wiesen. Mai — Aug. ♃.
Mh. } Im ganzen Lande verbreitet und häufig bis
Sch. } hoch ins Gebirge hinauf.

1285. A. *hastilis.* Host. Spiessförmige Aparg.
Auf feuchten Wiesen und trockenen Hügeln. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Um Brünn und auch sonst in der ganzen Provinz.
Sch. Im ebenen Theile des Teschner Kreises.

1286. A. *incana.* Scop. Graue Apargie.
Auf Gebirgswiesen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Um Brünn, Zinsendorf etc. und in den mährischen Karpathen.

434. LAPSANA. Linn. Hasenkohl.

1287. L. *communis.* Linn. Gemeiner Hasenk.
Auf Schutthaufen, an Zäunen und auf Aeckern. Jun. — Sept. ⊙.

Mh. Im Schreibwalde bei Brünn, im Marczatitzer Weingebirge und auch sonst häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise häufig.

435. SCORZONERA. Linn. Skorzonera.

1288. S. *hispanica.* Linn. Garten-Skorzonera.
Auf grasigen Hügeln. Jun,. Jul. ♃.
Mh. Um Charlottenfeld, Czeitsch und Mönitz.

— *hisp. Var. glastifolia. Willd.*
Mh. Um Nikolsburg und auf den Polauer Bergen.

1289. S. *laciniata.* W. & K. Zerschlitzte Skorz.
An Wegen, Schutthaufen, Mauern und auf trockenen Hügeln. Mai — Jul. ♃.
Mh. Am Spielberge bei Brünn, auf den Polauer Bergen, bei Czeitsch, auf den Schanzen von Olmütz, bei Prossnitz, Wischau und anderwärts im grössten Theile des Landes nicht selten.

1290. S. *octangularis.* Willd Achtkantigknosp.
An Wegen und auf trockenen Hügeln. Jul. ⊙ ♂.
Mh. Auf trockenen Hügeln hinter Karthaus, selten — Hochstetter.

1291. S. *humilis.* Linn. Niedrige Skorzonera.
Auf Waldwiesen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf der Haide im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Bei Dürstenhof, Neu-Erbersdorf und Zossen.

— *hum. Var. angustifolia. Linn.*
Mh. Um Bilowitz — Hochstetter.

— *hum. Var. austriaca. Willd.*
Mh. Auf den Polauer Bergen und Czeitscher Hügeln.

1292. S. *purpurea.* Linn. Purpurblüthige Sk.
Auf trockenen Wiesen und Hügeln. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf den Howoraner Hügeln und zwischen Schardilz und Göding, häufig.

1293. S. *parviflora.* Jacq. Kleinblumige Sk.
Auf feuchten Wiesen. Jun. ♃.
Mh. Um Mönitz, Czeitsch und Kobily.

436. HYPOCHAERIS. Linn. Ferkelkraut.

1294. H. *radicata.* Linn. Grosses Ferkelkraut.
Auf Wiesen, Grasplätzen und Waldtriften. Jun., Jul. ♃.
Mh. In Wäldern um Brünn und anderwärts auf obigen Standorten.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein.

1295. H. *maculata.* Linn. Geflecktes Ferkelkr.
Auf waldigen Hügeln auf Wiesen und an Rainen. Jun. — Aug. ♃.
Mh. Am Lateiner Berge bei Brünn und anderwärts.
Sch. Im ganzen Mittelgesenke des Troppauer Kreises und auch im Teschner Kreise.

1296. H *helvetica.* Linn. Helvetisches Ferk.
Auf Grasplätzen der höchsten Gebirge. Jul., Aug. ♃.
Mh. Auf der Haide im Wiesenberger Gebirge und am Spieglitzer Schneeberge.
Sch. Im m. sch. Gesenke auf der Janowitzer Haide, am Altvater und am Hockschaar.

1297. H. *glabra.* Linn. Glattes Ferkelkraut.
Unter dem Sommergetreide. Jun., Jul. ⊙.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Erbersdorf und Brättersdorf auf Aeckern.

437. HYOSERIS. Linn. Rainkohl.

1298. H. *minima.* Linn. Kleiner Rainkohl.
Auf sandigen Feldern. Aug., Sept. ⊙
Sch. Im Troppauer Kreise bei Radun — v. Mückusch.

438. CICHORIUM. Linn. Wegwart.

1299. C. *Intybus.* Linn. Cichorien-Wegwart.
An Wegen, Ackerrainen und anderen trockenen Stellen. Jun., Jul. ♃.
Mh. Im ganzen Lande sehr häufig.
Sch. Im ganzen Troppauer und im ebenen Theile des Teschner Kreises häufig — zuweilen mit weissen Blumen.

XX. CLAS. GYNANDRIA.

I. ORD. MONANDRIA.

---

439. ORCHIS. Linn. Knabenkraut.

1. KNOLLIGE UNGETHEILTE WURZEL.

1300. O. *palustris.* Jacq. Sumpf-Knabenkr.
Auf feuchten und sumpfigen Wiesen. Mai — Jul. ♃.

Mh. Um Olmütz und Czeitsch nicht zu häufig.
Sch. Um Zabrzech im Teschner Kr. — Kotschy.

1301. O. *mascula*. Linn. Männliches Knabenkr.
Auf Berg- und Waldwiesen. Mai — Jun. ♃.
Mh. Um Brünn selten.
Sch. Bei Grätz, Neu-Erbersdorf, an der Bischofskoppe und Dürstenhof im Troppauer Kreise, am Berge Thul und auf den Vorbergen der Czantory im Teschner Kreise — Kotschy.

1302. O. *Morio*. Linn. Gemeines Knabenkraut.
Auf trockenen Wiesen, Hügeln und Triften. Mai, Jun. ♃.
Mh. Um Brünn, Mórbes, Czeitsch, Mutenitz, Göding und noch an vielen andern Orten.
Sch. Im Troppauer Kreise allenthalben, zuweilen auch mit weisser Blüthe. Im Teschner Kreise bei Friedek, Zeislowitz, am Thul und Pasieki — Kotschy.

1303. O. *pallens*. Linn. Blasses Knabenkraut.
Auf bergigen waldigen Waiden. Apr., Mai. ♃.
Sch. Am Berge Thul im Teschner Kreise ziemlich selten — Kotschy.

1304. O. *militaris*. Linn. Grosses Knabenkr.
Auf Wiesen und Waiden. Mai. ♃.
Mh. Im Zwittathale bei Obrzan, im Walde hinter Austerlitz, um Brumow und auf den Welkaer Gebirgswiesen.
Sch. Am Berge Thul und der Lischnaer Wiese im Teschner Kreise — Kotschy.

1305. O. *ustulata*. Linn. Brandblumiges Knab.
Auf Wiesen und waldigen Waiden. Mai, Jun. ♃.
Mh. Im Zwittathale bei Obrzan und bei Strany im Hrad. Kreise.
Sch. Im Troppauer Kreise auf Wiesen bei Meltsch, selten — v. Mückusch — auf Bergwiesen zwischen Mössnig und Gotschdorf, selten — Apotheker Spatzier. — Im Teschner Kreise am Berge Thul, selten — Kotschy.

1306. O. *globosa*. Linn. Kugelblumiges Knab.
Auf Bergwiesen. Mai, Jun. ♃.
Mh. Auf Sumpfwiesen am Fusse des Radost in den mähr. Karpathen und auf den Brumower und Lippaer Gebirgswiesen.
Sch. Im Teschner Kreise um Ustron bei Ober-Lischna, häufig — Kotschy.

1307. O. *pyramidalis.* Linn. Pyramidenblüth. K. Auf Bergwiesen. Juni. ♃.
Sch. Im Teschner Kreise sehr häufig auf der Wiese Lischna und am Thul — Kotschy.

1308. O. *coriophora.* Linn. Warzentragendes K. Auf Wiesen und begrasten Rainen. Juni. ♃.
Sch. Bei Stremplowitz im Troppauer Kreise selten.

1309. O. *fusca.* Jacq. Braunes Knabenkraut. In Waldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Walde zwischen Austerlitz und Czeitsch, selten — Hochstetter.

1310. O. *variegata.* Jacq. Buntes Knabenkraut. Auf waldigen Bergwiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Bei Roznau im Prerauer Kreise.
Sch. Um Niedek im Teschner Kreise — Kotschy.

2. KNOLLIGE HANDFÖRMIGE WURZEL.

1311. O. *sambucina.* Linn. Hollunderartiges K. Auf Wiesen und waldigen Waiden. Mai, Juni. ♃.
Mh. Bei Wsetin auf den Hosteiner und Brumower Gebirgswiesen, bei Brünn, im Schreibwalde und um Adamsthal. — Mit rothen und gelben Blumen.
Sch. Bei Pikau, Mösning, am Pfaffenberge und bei Jägerndorf im Troppauer Kreise. — Um Zeislawitz und auf dem Thul im Teschn. Kr. — Kotschy.

1312. O. *maculata.* Linn. Geflecktes Knabenkr. Auf Gebirgswiesen und Waiden, in feuchten Gehölzen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn häufig, um Hohenstadt, Trübau und vielen anderen Orten. — Kommt auch mit ungefleckten Blättern vor.

1313. O. *latifolia.* Linn. Breitblättriges Knab. Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

440. NIGRITELLA. Rich. Nigritelle.

1314. N. *angustifolia.* Rich. Schmalblättr. N. Auf Wiesen der höchsten Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Sch. Im Teschner Kreise auf der Czantory und Praszywa — Kotschy

441. GYMNADENIA. Rich. Gymnadenie.

1315. G. *conopsea.* Rich. Mückenähnliche G. Auf Bergwiesen und Waiden. Mai, Juni. ♃.

Mh. Auf Waldwiesen am Hadiberge bei Brünn, am Radost in den mähr. Karpathen, und bei Stranj im Hradischer Kreise.

Sch. Im mähr. schl. Hochgesenke sehr häufig auf den Haidewiesen über der Holz-Region, aber auch im tieferen Theile des Gesenkes um Lichten, Herrlitz, Jägerndorf etc., auch mit weissen Blüthen. — Im ebenen und gebirgigen Theile des Teschn. Kr.

1516. G. *viridis.* Rich. Grüne Gymnadenie.
Auf bergigen Wiesen und Waiden, im Gehölze und gelichteten Waldungen. Juni, Juli. ♃.

Mh. Auf Waldwiesen bei Kunstadt im Br. Kreise — Hochstetter. — Auf der Janowitzer Haide im Olmützer Kreise.

Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Leiterberge, Krulich am Altvater, und im Teschn. Kr. auf der Czantory.

1517. G. *albida.* Rich. Weissliche Gymnadenie.
Auf Bergwiesen und Waiden höherer Gebirge. Juni, Juli. ♃.

Mh. Im Wiesenberger Hochgebirge häufig — Hochstetter. Am Spieglitzer Schneeberge, um Brumow im Hrad. Kr. und am Berge Glotsch im Prer. Kr.

Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Altvater, Köpernik, und der Brünnelhaide. Im Tesch. Kr. am Thul.

1518. G. *odoratissima.* Rich. Wohlriechende G.
Auf grasigen Bergwiesen und Waiden. Mai — Juli. ♃.

Mh. Auf den Welkaer und Slawkower Gebirgswiesen im Hrad. Kreise — Dr. Carl.

442. HIMANTOGLOSSUM. Sp. Himantoglosse.

1519. H. *hircinum.* Sp. Bandlippige Himant.
Auf grasigen mit Gebüsch bewachsenen Bergabhängen. Juli, Aug. ♃.

Mh. Am östlichen Theile des Hadiberges bei Brünn — sehr selten. Das erstemal im Jahre 1832 von Stud. Theolog. Jos. Wessely aufgefunden.

443. PLATANTHERA. Rich. Platanthere.

1320. P. *bifolia.* Rich. Zweiblättrige Platanth.
Auf waldigen Bergwiesen, auf Triften in Gehölzen und in Waldungen. Mai, Juni. ♃.

Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande verbreitet und häufig.

444. HERMINIUM. R. Br. Herminskraut.

1321. H. *Monorchis*. R. Br. Einknolliges Herm.
Auf grasigen Hügeln und Bergen. Juni. ♃.
Mh. Auf den Slawkower, Lippauer und Stranier Gebirgswiesen — Dr. Carl.

445. EPIPOGIUM. R. Br. Epipogium.

1322. E. *Gmelini*. Rich. Gmelins Epipogium.
In schattigen Voralpenwäldern. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge — Seeliger.

446. GOODYERA. R. Br. Goodyera.

1323. G. *repens*. R. Br. Kriechende Goodyera.
Auf trockenem Nadelwaldboden. Juni, Juli. ♃.
Mh. In Wäldern um Rossitz.
Sch. Bei Kamentz im Troppauer Kreise. — In einem kleinen Gehölze (Hegerwald) auf dem Burgberge bei Jägerndorf. — Apotheker Spatzier.

447. EPIPACTIS. Rich. Sumpfwurz.

1324. E. *latifolia*. Swarz. Breitblättrige S.
In feuchten Bergwaldungen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn, am Spieglitzer Schneeberge, den Horniemczer und Jaborziner Gebirgswiesen, so wie an vielen andern Orten.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allgemein verbreitet.

1325. E. *palustris*. Swarz. Wahre Sumpfwurz.
Auf nassen Wiesen. Juli. ♃.
Mh. Auf den Hluker Gebirgswiesen im Hrad. Kr. — Dr. Carl.
Sch. Im Teschner Kreise — Kotschy.

1326. E. *microphylla*. Swarz. Schwarzrothe S.
In Wäldern. Juni, Juli. ♃.
Mh. Bei Adamsthal nächst Brünn häufig.

448. CEPHALANTHERA. Rich. Cephalantere.

1327. C. *pallens*. Rich. Blasse Cephalantere.
In Waldungen und an Waldrändern. Juli. ♃.
Mh. Am Hadiberge und in Waldungen hinter Karthaus.

1328. C. *ensifolia*. Rich. Schwerdtblättrige C.
In Bergwaldungen. Juni. ♃.
Mh. In den Sobieschitzer und Wranauer Waldungen, am Babilon bei Zinsendorf.

Sch. Um Herrlitz im Troppauer Kreise und auf dem Thul und der Czantory im Teschn. Kr. — Kotschy.

1329. C. *rubra*. Rich. Rothe Cephalantee.
In Waldungen und an Waldsäumen. Juni. ♃.
Mh. Am Hadiberge bei Brünn und bei Bilnitz im Hradischer Kreise.
Sch. Im Teschner Kreise auf dem Blogotitzer Berge und der Godula — Kotschy.

449. NEOTTIA. Rich. Vogelnest.

1330. N. *latifolia*. Rich. Breitblättriges Vog.
In feuchten Gehölzen und lichten Wäldern im Vorgebirge. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn: hinter dem Schreibwalde gegen Bisterz, um Karthaus und am Radost in den mährischen Karpathen.
Sch. Um Herrlitz, Jägerndorf und Troppau, so wie auch im Teschner Kreise häufig.

1331. N. *cordata*. Rich. Herzblättriges Vog.
Auf moosigem Bergwaldboden gesellschaftlich. Juni, Juli. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Am Altvater, Hungerberg und Hirschwiesen im Troppauer Kreise. Auf der Baranya und Ostrj im Teschner Kreise. — Kotschy.

1332. N. *Nidus avis*. Rich. Wahres Vogelnest.
In Waldungen an Baumwurzeln. Mai, Juni. ♃.
Mh. In Wäldern um Brünn und am Marsgebirge etc. häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz, Grätz etc. und auch im Teschner Kreise.

450. SPIRANTHES. Rich. Spiranthes.

1333. S. *autumnalis*. Rich. Herbstlicher Spir.
Auf Bergtriften und kurzgrasigen Lähnen, Rainen etc. Aug., Sept. ♃.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Zottig, Koschendorf, Seitendorf, Jägerndorf. Im Teschner Kreise auf der Czantory und bei Ustron — Kotschy.

451. CORALLORRHIZA. R. Br. Korallenwurz.

1334. C. *innata*. R. Br. Parasitische Korallenw.
Auf Baumwurzeln in schattigen Bergwaldboden. Juni, Juli. ♃.
Mh. In Wäldern bei Schebetein, in den Austerlitzer und Blanskoer Waldungen.

Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Altvater beim Wege nach Carlsbrunn herab.

452. MALAXIS. Swarz. Weichkraut.

1335. M. *monophylla.* Sw. Einblättriges W.
Auf feuchten Bergwiesen. Juni. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen — Hochstetter.
Sch. Im Teschner Kreise auf der grossen Czantory, Machowa und bei Ustron im Niedecker Schlage — Kotschy.

453. LIPARIS. Rich. Fettkraut.

1336. L. *Loeselii.* Rich. Lösels Fettkraut.
Auf feuchten Wiesen. Juni. ♃.
Sch. Bei Wagstadt im Tropp. Kr. — v. Mückusch.

II. ORD. DIANDRIA.

---

454. CYPRIPEDIUM. Linn. Frauenschuh.

1337. C. *Calceolus.* Linn. Gemeiner Frauensch.
In schattigen Waldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Bei Brünn: am Hadiberge, im Löscherwalde und in Waldungen hinter Karthaus.

IV. ORD. HEXANDRIA.

---

455. ARISTOLOCHIA. Linn. Osterluzei.

1338. A. *Clematitis.* Linn. Gemeine Osterluzei.
Auf Wiesen und Schuttplätzen, an Zäunen etc., um die Dörfer. Juni, Juli. ♃.
Mh. Um Brünn: am Spielberge, bei Malomierzitz und fast allenthalben häufig.
Sch. Bei Oberthomasdorf im Troppauer Kreise.

XXI. CLAS. MONOECIA.

I. ORD. ANDROGYNIA.

456. ARUM. L. Aron.

1339. A. *maculatum.* L. Gemeiner Aron.
Auf feuchten Waldboden. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Paradeise bei Brünn, bei Eisgrub etc.
Sch. Im Teschner Kreise bei Teschen und Mönchhof, in Guldau und Babek unter alten Eichen — Kotschy.

457. CALLA. Linn. Froschlöffel.

1340. C. *palustris.* Linn. Weisser Froschlöffel.
In Sümpfen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im südlichen Landestheile an der Gränze des Znaimer Kreises gegen Oesterreich.
Sch. Bei Brisau, Grätzer Herrschaft selten — von Mückusch.

458. EUPHORBIA. Linn. Wolfsmilch.

1. DREITHEILIGE DOLDE.

1341. E. *Peplus.* Linn. Garten-Wolfsmilch.
Auf an und ungebautem Lande. Juni — Aug. ☉.
Mh.)
Sch.) Vorzüglich in Gärten als Unkraut sehr häufig.

1342. E. *exigua.* Linn. Kleinste Wolfsmilch.
Auf Aeckern. Juli, Aug. ☉.
Mh. In ganz Mähren sehr häufig.
Sch. Im Troppauer Kreise um Jägerndorf selten. — Im Teschn. Kr. auf bergigen Aeckern — Kotschy.

1343. E. *falcata.* Linn. Zugespitzte Wolfsm.
Unter den Saaten. Juli, Aug. ☉.
Mh. Im ganzen südl. Mähren überall unter dem Getreide.

2. FÜNFTHEILIGE DOLDE.

1344. E. *Helioscopia.* Linn. Sonnenwendige W.
Auf Brachäckern, unter Saaten, auf Gartenland, Schutt etc.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande verbreitet und häufig.

1345. E. *dulcis.* Linn. Süsse Wolfsmilch.
In schattigen Waldungen, Hügelgehölzen etc. Mai. ♃.
Mh. In Waldungen um Brünn, Brumow, Bisenz etc.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Herrlitz, Hermersdorf, Zossen, Jägerndorf, Grätz etc., wie auch im Teschner Kreise.

1346. E. *platyphyllos.* Linn. Breitblättrige W.
Auf nassen Waiden und Schuttplätzen. Juni — Aug. ⊙.
Mh. Bei der rothen Mühle nächst Brünn, zwischen Sebrowitz und Judendorf, und um Göding.
Sch. Im Teschner Kreise — Kotschy.

3. MEHRTHEILIGE DOLDE.

1347. E. *lucida.* W. & K. Glanzblättrige W.
Auf feuchten Waiden in Gebüschen. Juli, Aug. ♃.
Mh. In Auen um Eisgrub — Hochstetter.

1348. E. *palustris.* Linn. Sumpf-Wolfsmilch.
An Gräben und auf sumpfigen Waiden. Mai — Juli. ♃.
Mh. In Auen um Seelowitz, Muschau, Scharditz und Hradisch.

1349. E. *amygdaloides.* Linn. Wald-Wolfsm.
In schattigen Waldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im ganze Lande.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Eckersdorf, Braunsdorf und Boidensdorf. Im gebirgigen Theile des Teschner Kreises häufig.

1350. E. *Esula.* Linn. Esels-Wolfsmilch.
An Wegen und Ackerrainen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn und anderwärts im Lande allenthalben häufig.
Sch. An der Mora, bei Hartau und an der Oppa hin und wieder, auch im Teschner Kreise.

1351. E. *cyparissias.* Linn. Cypressenartige W.
An Rainen, Wegen und Hügeln. Mai — Juli. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und sehr häufig.

1352. E. *angulata.* Jacq. Gestreifte Wolfsm.
In lichten Waldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Am Wege von Brünn nach Adamsthal, hinter Sobieschitz beim Jägerhause, selten — Hochstetter.

1353. E. *epithymoides.* Linn. Gelbblättrige W.
Auf steinigen Hügeln und in Wäldern. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn allenthalben häufig.

1354. E. *Gerardiana.* Jacq. Gerards-Wolfsm.
Auf trockenen sonnigen Hügeln. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Czeitsch und Hostiehradek.

1355. E. *virgata.* W. & K. Ruthenförmige W.
Auf trockenen Hügeln und Ackerrainen. Mai — Juli. ♃.
Mh. Um Brünn, Austerlitz und bei Pulgram.

1356. E. *villosa.* W. & K. Vielhaarige Wolfsm.
Auf feuchten Wiesen und in Waldungen. Mai — Jul. ♃.
Mh. Im Gödinger Walde und auf Wiesen am Kobily-See.

1357. E. *hibernica.* Sprengl. Irländische W.
Nach Steudel und Hochstetters Enum. plant. pag. 67 in Mähren.

II. ORD. DICLINIA.

MONANDRIA.

459. ZANNICHELLIA. Linn. Zannichellia.

1358. Z. *palustris.* Linn. Sumpf-Zannichellia.
Im stehenden Wasser. Juni. ♃.
Sch. Bei Zossen und Palhanetz im Troppauer Kreise ziemlich selten.

TRIANDRIA.

460. CAREX. Linn. Segge.

1. MIT EINZELN STEHENDER ÄHRE.

1359. C. *dioica.* Linn. Zweihäusige Segge.
Auf feuchten sumpfigen Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf Moorwiesen bei Kunstadt — Hochstetter.

1360. C. *Davalliana.* Smith. Davallische Segge.
Auf Moor und Bruchwiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf Wiesen um Hradisch.

1361. C. *Leucoglochin.* Linn. Wenigblüthige S.
Auf sonnigen Bergwiesen und Gebirgsmooren. Juni, Juli. ♃.
Mh. Am Goldensteiner Schneeberge.
Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Altvater, Köpernik, Rothenberge und Moosebruch.

1362. C. *pulicaris.* Linn. Flohförmige Segge.
Auf sumpfigen Wiesen der Gebirge. Juni — Aug. ♃.
Mh. Um Adamsthal und Slaup.
Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Hockschaar und der Karbe

1363. C. *rupestris.* All. Felsen-Segge.
An Felsen im Gebirge. Juni, Juli. ♃.
Sch. Im mähr. schl. Gesenke an den Felsen oberhalb der Kapelle auf der Brünnelhaide — selten! —

2. MIT ZUSAMMENGESETZTER ÄHRE.

1364. C. *stenophylla.* Wahlb. Steifblättrige S.
Auf trockenen sandigen Stellen. April, Mai. ♃.
Mh. Auf Flugsand am Gödinger Walde — Hochstetter.

1365. C. *cyperoides.* Linn. Zypergrasartige S.
Auf feuchten sandigen Stellen. ⊙ und ♃.
Nach Steudel's und Hochstetter's Enum. plant. pag. 131 in Mähren.

1366. C. *muricata.* Linn. Stachel-Segge.
An Wegen und feuchten Waldplätzen. Mai, Juni. ♃.
Mh. In Waldungen um Brünn und im Marchthale häufig, eben so anderwärts im Lande.
Sch. Im Tropp. u. Teschn. Kreise gar nicht selten.

1367. C. *brizoides.* Linn. Zittergrasartige S.
Auf Waldwiesen in feuchten Gebüschen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Trübau und auf den Jankowitzer und Kunewalderwiesen.
Sch. An der Mora bei Grätz im Tropp. Kreise.

1368. C. *Schreberi.* Willd. Schreber's Segge.
Auf trockenen Wiesen, an Rändern, Wegen, Dämmen etc. April, Mai ♃.
Mh. Am rothen Berge bei Brünn, auf den Polauer Bergen, im Gödinger Walde, um Olmütz, Wischau etc.
Sch. Unfern Troppau an der kleinen Mora — von Mückusch.

1369. C. *leporina.* Linn Haasen-Segge.
Auf feuchten Wiesen, an Waldsäumen und Wegen. Mai, Juni. ♃.
Mh.) Sch.) Im ganzen Lande eine der Gemeinsten.

1370. C. *canescens.* Linn. Weissgraue Segge.
An Gräben und auf nassen Wiesen. Mai, Juni. ♃.

Mh. Im Gödingerwalde, im March- und Thajagebiete, und an vielen anderen Orten des Landes oft sehr häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allenthalben.

1371. C. *elongata.* Linn. Langährige Segge.
Auf feuchten Waldwiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Gödingerwalde und auch anderwärts nicht selten.
Sch. Hie und da in der ganzen Provinz verbreitet, — gewöhnlich mit canescens, stellulata od. leporina.

1372. C. *remota.* Linn. Entferntblüthige Segge.
In feuchten Bergwaldungen und auf derlei Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf waldigen Thalwiesen hinter Karthaus und bei Bilnitz im Hradischer Kreise.
Sch. Im Mittelgesenke des Tropp. Kr. um Bennisch, Neu-Erbersdorf, Hillersdorf, Olbersdorf etc.

1373. C. *stellulata.* Good. Sternblüthige Segge.
Auf sumpfigen Wiesen. Mai, Juli. ♃.
Mh.) Auf obigen Standorten in der ganzen Provinz
Sch.) häufig.

1374. C. *vulpina.* Linn. Fuchs-Segge.
An Gräben, Teichen und auf sumpfigen Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

1375. C. *teretiuscula.* Good. Rundhalmige S.
Auf sumpfigen Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf Wiesen bei Olmütz.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Stremplowitz, Kamentz, Zattig und Palhanetz.

1376. C. *paradoxa.* Willd. Seltsame Segge.
Auf sumpfigen Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf der Daubrawa bei Bisenz — Dr. Carl.
Sch. Auf der Grundwiese beim Zattiger Maierhofe — selten! —

1377. C. *atrata.* Linn. Geschwärzte Segge.
Auf den höchsten Gebirgswiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Im Wiesenbergergebirge.
Sch. Am Altvater und Peterstein nicht selten.

1378. C. *Buxbaumii.* Wahlbg. Buxbaums-S.
An Gräben und auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Bei Ungarisch-Brod — Dr. Carl.

1379. C. *humilis*. Leyss. Niedrige Segge.
Auf trockenen Abhängen und an Waldrändern. März, April. ♃.
Mh. Am Fusse des Hadiberges und am Lateinerberge.

1380. C. *pilulifera*. Linn. Pillenfrüchtige S.
In Waldungen, auf Hügelwiesen etc. April, Mai. ♃.
Mh. In Wäldern bei Poidom auf der Ratschitzer Herrschaft.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Hermersdorf und Jägerndorf — selten! —

1381. C. *montana*. Linn. Bergwald-Segge.
In Waldungen und auf grasigen Hügeln. Apr., Mai. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, am Hadiberge etc. und auf den Kalkmergelhügeln im südlichen Theile des Landes.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz, Hermersdorf und Zossen.

1382. C. *praecox*. Jacq. Frühe Segge.
An Waldsäumen, auf Wiesen, Rändern, Hügeln etc. April, Mai. ♃.
Mh.) Sch.) Im ganzen Lande häufig.

1383. C. *tomentosa*. Linn. Filzfrüchtige Segge.
In Waldungen und auf Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Waldthale hinter Karthaus, bei Kumrowitz, Bilnitz und Brumow.
Sch. Auf feuchten Wiesen an der Mora — v. Mückusch.

1384. C. *supina*. Wahlbg. Niedrige Segge.
Auf trockenen steinigen Stellen. Juni. ♃.
Mh. Auf den Polauer Bergen, auf sonnigen Haiden im Gödingerwalde und auf der Daubrawa bei Bisenz.

1385. C. *flava*. Linn. Gelbe Segge.
Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Brünn, Brumow, Bisenz, Göding, Eisgrub etc.
Sch. In beiden Kreisen häufig.

1386. C. *extensa*. Good. Gedehnte Segge.
Auf Wiesen. April, Mai. ♃.
Mh. Bei Braunsdorf im Tropp. Kr. — v. Mückusch.

1387. C. *nemorosa*. Linn. Gebüsch-Segge.
Auf Sumpfwiesen. Juni. ♃.
Mh. Auf Sumpfgründen zwischen Göding u. Scharditz.

1388. C. *digitata*. Linn. Fingerährige Segge.
In Bergwaldungen. April, Mai. ♃.

Mh. Um Brünn: am Hadiberge und im Schreibwalde, so wie auch anderwärts allenthalben im Lande.
Sch. Im Tropp. Kr. bei Herrlitz, Spachendorf, Jägerndorf, Grätz etc.

1389. C. *ornithopoda.* Willd. Vogelfussförm. S.
Auf grasigen Plätzen im Gebirge. Mai. ♃.
Mh. In den mähr. Karpathen — Dr. Carl.

1390. C. *firma.* Host. Hartblättrige Segge.
Auf Wiesen der höchsten Gebirge. Juli, Aug. ♃.
Mh. Am Berge Glotsch und Straczow. — Dr. Carl.

1391. C. *saxatilis.* Linn. Stein-Segge.
Im höchsten Gebirge auf Wiesen. Juni — Aug. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke am Köppernik, auf der Janowitzer Haide und beim Peterstein in Menge!

1392. C. *stricta.* Good. Steife Segge.
An Bächen und auf Sumpfwiesen. April, Mai. ♃.
Mh. In einem Sumpfe im Schreibwalde bei Brünn.
Sch. In einer Lacke bei Kamentz im Tropp. Kr.

1393. C. *fulva* Good. Goldbraune Segge.
Auf feuchten Bergwiesen. Juni, Juli. ♃.
Mh. Auf Sumpfwiesen des Wiesenberger Gebirges — Hochstetter — und auf den Welkaer Gebirgswiesen — Dr. Carl.

1394. C. *vaginata.* Tausch. Scheidenstengl. S.
Auf den höchsten Gebirgen. Juni, Juli. ♃.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke am Köppernik, nicht fern von der Pyramide, ziemlich häufig — Grabowski (1834.)

1395. C. *Michelii.* Host. Micheli's Segge.
In Waldungen, auf Wiesen und Hügeln. Apr., Mai. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde und am Hadiberge, aber nur sparsam, bei Slaup, Czeitsch, auf der Baby Hora und den Welkaer Gebirgswiesen.
Sch. Auf Bergen bei Grätz im Troppauer Kreise von v. Mückusch angegeben.

1396. C. *maxima.* Scop. Hängende Segge.
Auf schattigen Waldwiesen und in Holzschlägen. Juni. ♃.
Mh. Um Brumow, Bilnitz und am Marsgebirge — Dr. Carl.
Sch. Im Teschner Kreise auf der Czantory, im Niederkerschlage — Kotschy.

1397. C. *pilosa.* Scop. Wimperblättrige Segge.
In Bergwaldungen. April, Mai. ♃.
Mh. Um Brünn: im Schreibwalde, in Waldungen um Buchlau und Jaroschau im Hradischer Kreise.
Sch. Auf Bergen bei Sucholasetz im Tropp. Kreise — v. Mückusch.

1398. C. *panicea.* Linn. Hirsenartige Segge.
Auf Wiesen. April, Mai. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein auf Wiesen anzutreffen.

1399. C. *sylvatica.* Huds. Eichenwald Segge.
In feuchten Bergwaldungen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Babitz, Sobieschitz, Bilnitz, bei Goldenstein und am Marsgebirge.
Sch. In Bergwaldungen des Tropp. Kreises häufig.

1400. C. *Pseudo-Cyperus.* Linn. Cyper-Segge.
In Sümpfen. April, Mai. ♃.
Mh. In Sümpfen bei Hradisch — selten — Dr. Carl.
Sch. Bei Palhanetz im Tropp. Kr. — v. Mückusch.

1401. C. *pallescens.* Linn. Bleiche Segge.
In Hainen und auf feuchten Wiesen. April, Mai. ♃.
Mh. Um Brünn, Bilnitz und im Gödingerwalde.
Sch. Allenthalben auf obigen Standorten im Troppauer Kreise.

1402. C. *limosa* Linn. Schlamm-Segge.
In Sümpfen des Hochgebirges. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge und am Goldensteiner Schneeberge.
Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Moosebruche und der Brünnelhaide.

1403. C. *glauca.* Scop. Graublättrige Segge.
Auf feuchten Wiesen und in Sümpfen. Apr. — Juni. ♃.
Mh. Um Brünn, Brumow, Klösterle und noch mehreren andern Orten.

1404. C. *hirta.* Linn. Haarfrüchtige Segge.
An Gräben, Wegen und sandigen Flussufern. April — Juni. ♃.
Mh. Auf sandigen Stellen um Brünn, im Gödingerwalde, auf feuchten Wiesen des Marchthales und um Bisenz.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz, Hermersdorf, Spachendorf, Troppau, Altendorf etc.

1405. C. *filiformis.* Good. Fadenförmige S.
Auf Sumpfwiesen. April, Mai. ♃.

Mh. Auf der Daubrawa bei Bisenz. } ziemlich selten.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke auf dem Moosebruche. }

1406. C. *paludosa.* Good. Morast-Segge.
Auf feuchten Wiesen, an Teichen, Lacken und Gräben. Mai, Juni. ♃.
Mh. Im Muschauerwalde — Hochstetter.
Sch. Auf den oben angegebenen Standorten im Troppauer Kreise allgemein verbreitet und auch häufig.

1407. C. *riparia.* Good. Strand-Segge.
An Bächen, Gräben und Teichen. April, Mai. ♃.
Mh. Am Czeitscher See, an der March, der Betsch, Thaja und allen Teichen.
Sch. Mit der Vorigen.

1408. C. *vesicaria.* Linn. Blasen-Segge.
Auf Sumpfwiesen, an Teichen und Gräben. Apr., Mai. ♃.
Mh. Im Gödingerwalde, — und wohl noch an mehreren anderen Orten mit der Folgenden.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Zossen, Jägerndorf, Troppau, Palhanetz, auf dem Moosebruch und noch vielen anderen Orten.

1409. C. *ampullacea.* Good. Flaschen-Segge.
In Sümpfen und auf feuchten Wiesen. April, Mai. ♃.
Mh. Auf der Daubrawa bei Bisenz.
Sch. Bei Zossen, Grätz etc. im Troppauer Kreise.

1410. C. *hordeiformis.* Host. Rockenartige S.
An Gräben und Seen. Mai. ♃.
Mh. An Gräben bei Kumrowitz, Mönitz und am Czeitscher See.

1411. C. *acuta.* Linn. Spitze Segge.
An Pfützen, Gräben und auf feuchten Wiesen. April, Mai. ♃.
Mh. An Wegen und im Teiche bei Karthaus, in den Hradischer Sümpfen und auch sonst häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise allenthalben.

1412. C. *distans.* Linn. Entferntährige Segge.
Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Um Czeitsch und Mönitz.
Sch. Bei Palhanetz im Tropp. Kr. — v. Mückusch.

1413. C. *divulsa.* Good. Unterbrochenährige S.
Auf feuchten Waldplätzen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf feuchten Stellen des rothen Berges bei Brünn — Hochstetter.

1414. C. *caespitosa.* Linn. Rasen-Segge.
Auf feuchten Wiesen. Mai, Juni. ♃.
Mh. Auf sumpfigen Bergwiesen um Brünn und auf den Hradischer Teichwiesen etc.
Sch. Im ganzen Troppauer und Teschner Kreise nicht selten.

1415. C. *brachystachys.* Schrank. Kurzährige S.
Auf Wiesen der höchsten Gebirge. Juni — Aug. ♃.
Mh. Am Berge Glotsch und Straczow — Dr. Carl.

1416. C. *ericetorum.* Pollich. Haiden-Segge.
Auf Bergen und Hügeln an trockenen sandigen Stellen. April — Juni. ♃.
Mh. Bei Jaroschau und auf der Babi Hora — Dr. Carl.

1417. C. *intermedia.* Good. Mittlere Segge.
Auf sumpfigen Wiesen und an Gräben. April, Mai. ♃.
Sch. Hin und wieder um Troppau.

461. SPARGANIUM. Linn. Igelkolbe.

1418. S. *ramosum.* Linn. Aestige Igelkolbe.
An Pfützen, Lacken und Gräben. Aug. — Octbr. ♃.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

1419. S. *simplex.* Smth. Einfache Igelkolbe.
An Gräben und Lacken. Juni — Aug. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn und an Teichen bei der Hrad. Altstadt.
Sch. Hin und wieder im Tropp. und Teschn. Kreise.

TETRANDRIA.

462. URTICA. Linn. Brennessel.

1420. U. *dioica.* Linn. Grosse Brennessel.
Auf Schuttplätzen, an Wegen, Zäunen und Gebäuden. Juni — Sept. ♃.
Mh.)
Sch.) Allgemein verbreitet und häufig.

1421. U. *urens.* Linn. Kleine Brennessel.
Auf gleichen Standorten mit der Vorhergehenden und auch in Gemüsegärten. Juni — Sept. ☉.
Mh.) Eben so häufig und allgemein verbreitet als die
Sch.) Vorhergehende.

463. ALNUS. Tournef. Erle.

1422. A. *glutinosa.* Willd. Klebrige Erle.
An Flüssen, in feuchten Waldungen und sumpfigen Niederungen. März. ♄.

Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

1423 A. *incana.* Willd. Grüne Erle.
Standorte wie die Vorige. März. ♄.
Sch. Im Teschnischen um Krasno hin und wieder.

PENTANDRIA.

464. XANTHIUM. Linn. Spitzklette.

1424. X. *strumarium.* Linn. Gemeine Spitzkl.
Auf Schuttplätzen und an Wegen. Juli, Aug. ⊙.
Mh. Ueberall häufig.
Sch. Im Tropp. Kreise vor den Thoren und auf den Schanzen von Jägerndorf, auch im Teschn. Kreise, aber seltener.

465. AMARANTHUS. Linn. Amaranth.

1425. A. *Blitum.* Linn. Wilder Amaranth.
Auf Schutt- und Erdhaufen, an Wegen und in Gemüsegärten. Juli — Octbr. ⊙.
Mh. Im ganzen Lande.
Sch. Im Troppauer Kreise um Herrlitz und Boydensdorf und auch im Teschner Kreise.

1426. A. *retroflexus.* Linn. Uebergebeugter A.
Auf Schutt in Dörfern und andern trockenen Plätzen. Juli — Octbr. ⊙.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

POLYANDRIA.

466. MYRIOPHYLLUM. Linn. Teichfenchel.

1427. M. *spicatum.* Linn. Aehriger Teichf.
In Lacken, kleinen Teichen, Gräben etc., überhaupt im stehenden Gewässer. Aug., Septbr. ♃.
Mh. Um Brünn, Mönitz, Olmütz, in Sümpfen an der March, Thaja und Betsch etc.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Johannisfeld, Stremplowitz, Jaktar, Jägerndorf etc.

1428. M. *verticillatum.* Linn. Quirlblüthiger T.
Im stehenden Gewässer und auch auf überschwemmten Stellen. Aug., Septbr. ♃.
Mh. Um Brünn, Hradisch etc.
Sch. Bei Troppau selten — v. Mückusch — und auch in Teichen des Teschner Kreises.

467. CERATOPHYLLUM. Linn. Hornblatt.

1429. C. *demersum*. Linn. Versenktes Hornbl.
In Gräben und Lacken. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Mönitz.
Sch. Im Teschner Kreise.

468. SAGITTARIA. Linn. Pfeilkraut.

1430. S. *sagittifolia*. Linn. Gemeines Pfeilkr.
An Gräben und Teichen. Juni, Juli. ♃.
Mh. In den Auen des Paradeises bei Brünn und in den Hradischer Sümpfen.
Sch. In Gräben und Teichen bei Jägerndorf und auch im Teschner Kreise.

469. POTERIUM. Linn. Becherblume.

1431. P. *Sanguisorba*. Linn. Gemeine Becherbl.
An steinigen Rändern, an Hügeln und auf trockenen Wiesen. Mai — Juli. ♃.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

470. CORYLUS. Linn. Haselnuss.

1432. C. *Avellana*. Linn. Gemeine Haselnuss.
Auf Hügeln und in Berggehölzen. März, April. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien häufig anzutreffen.

471. BETULA. Linn. Birke.

1433. B. *alba*. Linn. Weisse Birke.
Einer der gemeinsten Waldbäume in den Vorgebirgen und den Ebenen. April. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien allgemein verbreitet.

1434. B. *pubescens*. Ehrh. Weichhaarige Birke.
In Wäldern unter der Vorigen. April, Mai. ♄.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge, am Raudenberge und in den Auen bei Olmütz.
Sch. Bei Mössnik und Seitendorf im Troppauer Kreise ziemlich selten.

1435. B. *viridis*. Vill. Grüne Birke.
In Wäldern des hohen Gebirges. Mai. ♄.
Mh. In einem hochgelegenen Walde bei Wiesenberg — Hochstetter.

1436. B. *nana*. Linn. Zwerg-Birke.
Im höchsten Gebirge an feuchten Stellen. Mai. Jun. ♄.
Mh. Im Wiesenberger Hochgebirge — Hochstetter. — Auf den sogenannten Seefeldern des Spieglitzer Schneeberges.

472. CARPINUS. Linn. Buche.

1437. C. *Betulus.* Linn. Weisse Buche.
In Waldungen, vorzüglich der Vorgebirge. Mai, Jun. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien nicht selten.

473. FAGUS. Linn. Rothbuche.

1438. F. *sylvatica.* Linn. Gemeine Rothbuche.
In Bergwaldungen. Mai. ♄.
Mh. Im ganzen Lande mehr einzeln als in geschlossenen Beständen.
Sch. Um Grätz ganze Waldungen bildend, sowohl im Mittelgebirge des Troppauer als des Teschner Kreises zwar allgemein, doch mehr einzeln.

474. QUERCUS. Linn. Eiche.

1439. Q. *Robur.* Willd. Stein-Eiche.
In Waldungen. Mai, Juni. ♄.
Mh.) Hie und da in Waldungen zerstreut vorkom-
Sch.) mend, liebt mehr die höheren bergigen Gegenden.

1440. Q. *pedunculata.* Willd. Stielfrüchtige E.
In Wäldern, Auen, an Flussufern etc. Mai. ♄.
Mh.) Eben so wie die Vorhergehende vorkommend,
Sch.) aber häufiger und mehr in Niederungen,

1441. Q. *faginea.* Lam. Weichhaarige Eiche.
Auf Hügeln. Mai. ♄.
Mh. Im ganzen südlichen Mähren, vorzüglich bei Muschau, Pilgram, Brünn etc.

MONADELPHIA.

475. PINUS. Linn. Tanne.

1442. P. *Picea.* Linn. Weisstanne.
In Gebirgswaldungen. Mai, Juni. ♄.
Mh. Allenthalben, vorzüglich häufig um Blansko, so wie an den nördlich und östlichen Grenzgebirgen.
Sch. Im Mittel- und Hochgebirge des Troppauer und Teschner Kreises.

1443. P. *Abies.* Linn. Rothtanne.
In Gebirgswaldungen. Mai, Juni. ♄.
Mh.) Hat gleiches Vorkommen mit der Vorhergehen-
Sch.) den, aber häufiger und höher hinaufsteigend.

1444. P. *sylvestris.* Linn. Föhre, Kiefer.
In Wäldern. Mai, Juni. ♄.
Mh.)
Sch.) Hat gleiches Vorkommen mit Picea.

1445. P. *Larix.* Linn. Lerchenbaum.
In Bergwäldern. April, Mai. ♄.
Mh.) In Waldungen zerstreut, aber nicht hoch ins
Sch.) Gebirge reichend. — Im Gesenke am häufigsten und schönsten auf den Herrschaften Jägerndorf, Herrlitz, Gotschdorf, Olbersdorf und Freudenthal.

476. TYPHA. Linn. Rohrkolben.

1446. T. *angustifolia.* Linn. Schmalblättr. R.
In Lacken und Sümpfen. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Czeitsch, Kobily, Buchlau und anderwärts.
Sch. In einer Lacke beim Guckukhof unfern Dorf-Teschen.

1447. T. *latifolia.* Linn. Breitblättriger Rohrk.
Auf gleichen Standorten mit den Vorhergehenden. Juli, Aug. ♃.
Mh. Um Brünn, Buchlau, im Gödingerwalde etc.
Sch. Bei Stremplowitz, Jägerndorf, Troppau, Palhanetz.

477. BRYONIA. Linn. Zaunrübe.

1448. B. *alba.* Linn. Schwarzbeerige Zaunrübe.
An Wegen unter Gesträuch, an Zäunen und Hecken. Juni — Aug. ♃.
Mh. Häufig um Brünn und auch anderwärts im Lande nicht selten.
Sch. Im Troppauer Kreise bei Schönwiese, Katharein, Herrlitz, Hermersdorf, Seitendorf etc.

XXII. CLAS. DIOECIA.

I. ORD. DIANDRIA.

---

478. SALIX. Linn. Weide.

1. BRUCHWEIDEN (Fragiles.)

1449. S. *pentandria* Linn. Fünfmännige Weide.
In feuchten Bergwaldungen, an Wiesen und Bachgesträuchen. Mai. ♄.

Mh. In Auen bei Olmütz und Bisenz.
Sch. Am Moosebruch im Gesenke, um Kunau, Breitenau, Herrmanstadt und Einsiedel im Troppauer, wie auch im Teschner Kreise.

1450. S. *fragilis.* Linn. Bruchweide.
Auf Auen, an Bächen, Strassen und Wiesen. April, Mai. ♄.
Mh.) Im ganzen Florengebiete als Baum allgemein
Sch.) und oft in bedeutender Menge.

1451. S. *Russelliana.* Smith. Russel's Weide.
Auf gleichen Standorten mit der Vorigen. April. ♄.
Mh. An Flussufern bei Brünn, Olmütz etc. } unter
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise. } fragilis alba etc.

1452. S. *alba.* Linn. Weisse Weide.
Auf gleichen Standorten mit fragilis. April, Mai. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien allgemein verbreitet und ein nicht seltener Baum.

1453. S. *vitellina.* Linn. Dotter-Weide.
An Bach- und Flussufern. April, Mai. ♄.
Sch. An der Oppa — v. Mückusch.

2. MANDELWEIDEN (Amygdalinæ.)

1454. S. *amygdalina.* Linn. Mandelblättrige W.
An Fluss- und Bachufern. April, Mai. ♄.
Mh. In ganz Mähren in allen Kreisen häufig.
Sch. An der Oppa und Mora — v. Mückusch, — wo auch eine Varietät mit Kätzchen beider Geschlechter vorkömmt, so wie auch im Teschner Kreise — Kotschy.

3. REIFWEIDEN (Pruinosæ.)

1455. S. *daphnoides.* Vill. Lorbeerblättrige W.
An Flussufern und Bächen. März. ♄.
Mh. Um Hradisch und Billowitz im Hrad. Kreise — Dr. Carl.
Sch. An der Oppa und Mora nicht selten — von Mückusch, — und einzeln um Herrlitz.

4. PURPURWEIDEN (Purpureæ.)

1456. S. *purpurea.* Linn. Purpurweide.
Auf nassen Wiesen, an Bächen und überhaupt an feuchten Orten. April. ♄.
Mh. An der Schwarza und an Gräben um Brünn, an der March und Thaja.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

1457. S. *rubra.* Hudson. Rothe Weide.
Auf feuchten Wiesen und an Bächen. April, Mai. ♄.
Sch. Im Teschner Kreise an der Oder bei Schönbrunn.

5. KORBWEIDEN (Viminales.)

1458. S. *viminalis.* Linn. Korbweide.
An Bächen und Flüssen. März, April. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien häufig.

1459. S. *acuminata.* Smith. Zugespitzte Weide.
An Flüssen und Bächen. April. ♄.
Mh. Im Wiesenberger Gebirge — Hochstetter.
Sch. Bei Troppau an der Oder — v. Mückusch.

6. SAALWEIDEN (Capreæ.)

1460. S. *incana* Schrank. Graue Weide.
Auf feuchten Wiesen und an Bächen. April, Mai. ♄.
Mh. Im Thale bei Brumow im Hrad. Kr. — Dr. Carl.
Sch. An der Mora im Tropp. Kr. — v. Mückusch — und an der Weichsel, im Dorfe Weichsel bei Teschen und an der Oelse bei Freistadt.

1461. S. *cinerea.* Linn. Aschgraue Weide.
An Gewässern und auf feuchten Wiesen etc. April. ♄.
Mh. An feuchten Stellen des rothen Berges bei Brünn, im Gödinger Waide und überhaupt in allen Auen und feuchten Waldungen des ganzen Landes.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kreise ziemlich häufig.

1462. S. *Caprea.* Linn. Saalweide.
In Dörfern, Bergwaldungen und an Strassen. März, April. ♄.
In ganz Mähren und Schlesien als Baum häufig.

1463. S. *aurita.* Linn. Geöhrte Weide.
In feuchten Waldungen und auf Waldwiesen. April, Mai. ♄.
Mh.) In allen Kreisen beider Provinzen an obigen
Sch.) Standorten.

1464. S. *silesiaca.* Willd. Schlesische Weide.
In Schluchten und Thälern der Gebirge. Mai, Juni. ♄.
Sch. In allen Schluchten des mähr. schles. Hochgesenkes und auf der Czantory im Teschn. Kreise — Kotschy.

— *siles. Var. crassifolia.*
Im mähr. schl. Gesenke in der Karbe am Hockschaar.

1465. S. *hastata.* Linn. Spontonförmige Weide.
An nassen Wiesenstellen im Hochgebirge. Mai, Juni. ♄.

Sch. Im mähr. schles. Gesenke auf Wiesen unter dem Peterstein.

7. SILBERWEIDEN (Argenteæ.)

1466. S. *repens.* Linn. Kriechende Weide.
Auf Bergwiesen, Waldtriften, feuchten Haideplätzen etc. April, Mai. ♄.
Mh. Am Raudenberge.
Sch. Auf sumpfigen Triften des mähr. schl. Gesenkes, im Hurken- und Fritzenwalde, so wie auch an der Weichsel, im Teschner Kreise.

8. ALPENWEIDEN (Frigidæ.)

1467. S. *limosa.* Wahlbg. Schlammweide.
Auf den höchsten Gebirgen. Mai, Juni. ♄.
Sch. Im mähr. schles. Gesenke am Altvater und Peterstein.

9. GLETSCHERWEIDEN (Glaciales.)

1468. S. *herbacea.* Linn. Krautige Weide.
Auf Felsen der höchsten Gebirge. Mai, Juni. ♄.
Sch. Im mähr. schl. Gesenke auf den Felsen des Altvaters und Petersteins, besonders auf den nördlichen und westlichen Seiten.

III. ORD. TRIANDRIA.

---

479. EMPETRUM. Linn. Rauschbeere.

1469. E. *nigrum.* Linn. Schwarze Rauschbeere.
Auf moosigen steinigen Stellen des höchsten Gebirges. Mai, Juni. ♄.
Mh. Am Spieglitzer Schneeberge und im Wiesenberger Gebirge.
Sch. Im mähr. schl. Gesenke am Hockschaar, Köpernik, Altvater und am Petersteine stellenweise häufig; auch im Teschnischen Hochgebirge.

IV. ORD. TETRANDRIA.

480. VISCUM. Linn. Mistel.

1470. V. *album*. Linn. Weisser Mistel.
Auf Linden, Fichten, Eichen und Obstbäumen als Parasyt. März, April. ♄.
Mh. Im Brünner und Hradischer Kreise.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

V. ORD. PENTANDRIA.

481. HUMULUS. Linn. Hopfen.

1471. H. *Lupulus*. Linn. Wilder Hopfen.
An Hecken und Zäunen. Juli, Aug. ♃.
Mh.) In allen Kreisen Mährens und Schlesiens häu-
Sch.) fig.

VI. ORD. OCTANDRIA.

482. POPULUS. Linn. Pappel.

1472. P. *alba*. Linn. Weisse Pappel.
An Bächen, in Auen, Waldungen und Berggehölzen. März, April. ♄.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande anzutreffen.

1473. P. *tremula*. Linn. Zitter-Pappel.
In Wäldern, an Bächen und in Auen. März, April. ♄.
Mh. Im Muschauer Walde und anderwärts häufig.
Sch. Im Tropp. u. Teschn. Kr. allgemein.
} Mehr in Niederungen.

1474. P. *nigra*. Linn. Schwarze Pappel.
In Auen, an Wegen und in Wäldern. April. ♄.
Mh. Im Kunowitzer Walde und anderwärts.
Sch. Im Tropp. und Teschn. Kr. hin und wieder.

VII. ORD. ENNEANDRIA.

483. MERCURIALIS. Linn. Bingelkraut.

1475. M. *perennis.* Linn. Dauerndes Bingelkr.
In Berggehölzen und unter Hügelgebüsch. April. ♃.
Mh. Um Brünn: am Hadiberge, Lateinerberge, im Schreibwalde und auch anderwärts in der ganzen Provinz häufig.
Sch. Im Troppauer und Teschner Kreise.

1476. M. *annua.* Linn. Einjähriges Bingelkraut.
Auf Feldern, an Gräben und Schuttplätzen. Juli — Septbr. ☉.
Mh. In der ganzen Provinz, vorzüglich aber in dem südl. Theile sehr häufig.
Sch. In Troppau nahe dem fürstl. Schlosse, an Mauern — selten! — v. Mückusch.

484. HYDROCHARIS. Linn. Froschbiss.

1477. H. *Morsus Ranae.* Linn. Froschbiss.
In Teichen und Wassergräben. Juli, Aug. ♃.
Mh. In Teichen um Olmütz, Hradisch, Scharditz etc.
Sch. In Teichen des Teschner Kreises.

X. ORD. DODECANDRIA.

485. STRATIOTES. Linn. Wasserscheere.

1478. S. *aloides.* Linn. Gemeine Wassersch.
Im stehenden und fliessenden Wasser. Juli, Aug. ♃.
Sch. In Teichen des Teschner Kreises.

XI. ORD. MONADELPHIA.

486. JUNIPERUS. Linn. Wachholderstrauch.

1479. J. *communis.* Linn. Gemeiner Wachhold.
In Gebirgswäldern und auf Abhängen. April, Mai. ♄.
Mh.)
Sch.) Im ganzen Lande häufig.

1480. J. *nana.* Willd. Zwergwachholderstrauch.
Auf den höchsten Gebirgsrücken. Mai, Juni. ♄.
Mh.) Am Spieglitzer Schneeberge, im mähr. schles.
Sch.) Gesenke auf der Janowitzer Haide, dem Ameisenhügel, am Hohenfalle und am Altvater, wie auch im Teschner Kreise.

487. TAXUS. Linn. Eibenbaum.

1481. T. *baccata.* Linn. Gemeiner Eibenbaum.
Im Gebirge. Mai, Juni. ♄.
Mh. Am Kalkgebirge der Raitzer Herrschaft — Hochstetter.
Sch. Im höchsten Gesenke um Sandhübel bei Freiwaldau im Troppauer Kreise — selten. Im Teschner Kreise auf der Machowa-Gora bei Ustron, Pazuch und bei Zeislowitz — Kotschy.

Verbesserung.

Juncus compressus Seite 81 unter der 3ten Rotte „Blüthenstand aus Köpfchen zusammengesetzt“ aufgeführt, gehört auf Seite 80 nach Juncus squarrosus in die 2te Rotte „der Blüthenstand und die Blumen endständig, die Scheiden Blatttragend.“

Register

der lateinischen Namen der Gattungen und Arten.

Register
der deutschen Gattungsnamen.

1480. J. *nana.* Willd. Zwergwachholderstrauch. Auf den höchsten Gebirgsrücken. Mai, Juni. ♄.
Mh.) Am Spieglitzer Schneeberge, im mähr. schles.
Sch.) Gesenke auf der Janowitzer Haide, dem Ameisenhügel, am Hohenfalle und am Altvater, wie auch im Teschner Kreise.

487. TAXUS. Linn. Eibenbaum.

1481. T. *baccata.* Linn. Gemeiner Eibenbaum. Im Gebirge. Mai, Juni. ♄.
Mh. Am Kalkgebirge der Raitzer Herrschaft — Hochstetter.
Sch. Im höchsten Gesenke um Sandhübel bei Freiwaldau im Troppauer Kreise — selten. Im Teschner Kreise auf der Machowa - Gora bei Ustron, Pazuch und bei Zeislowitz — Kotschy.

Zusätze.

PLANTAGO *alpina.* Link. Auf kräuterreichen Stellen des Hochgebirges. Juli, Aug. ♃.
Im mähr. schles. Gesenke, unter der Janowitzer Haide gegen den Hohen-Fall herab zahlreich 1834. Finke.

PYROLA *media.* Sm. In Bergwaldungen. Juli ♃.
Im mähr. schles. Gesenke in den Waldungen um den Hochfall ober Karlsdorf. Grabowsky.

ARRHENATHERUM *elatius.* Pal. de Beauv. Auf Wiesen, Triften, Ackerrainen etc. Mai — Juli. ♃.
Mh.) Bald mehr bald minder häufig in allen Kreisen.
Sch.) Bei den Oekonomen unter dem Namen französisches Raygras bekannt.

LATHYRUS *palustris.* Nro. 1077 wurde nun auch in Schl. bei Herrlitz auf einer nassen Wiese beim Taborer Walde aufgefunden.

ORCHIS *globosa.* Nro. 1306 wurde nun auch im mähr. schl. Gesenke auf Wiesen ober dem Hohen-Falle von Grabowsky aufgefunden.

Verbesserungen.

Bei	Nro.	162	statt	P. asp. Gært.	lies	P. a. Gaud.
—	—	166	—	P. hyb. Gært.	—	P. h. Gaud.
—	—	289	—	Mössnitz	—	Mössnick.
—	—	337	—	Mingstein	—	Wiegstein.
—	—	509	—	Mechowitz	—	Wechowitz.
—	—	551	—	an der Walke	—	in der Welka.
—	—	682	—	Bridensdorf	—	Boydensdorf.
—	—	761	—	Stetten	—	Stettin.
—	—	898	—	Klobacz-Gebirg	—	Klokacz-Gebirg.
—	—	986	—	Wirschowitz	—	Wehowitz.
—	—	1362	—	und der Karbe	—	in der Karbe.
—	—	1386	—	Mh.	—	Schl.

Juncus compressus Seite 81 unter der 3. Rotte "Blüthenstand aus Köpfchen zusammengesetzt" aufgeführt, gehört auf Seite 80 nach Juncus squarrosus in die 2te Rotte "der Blüthenstand und die Blumen endständig, die Scheiden Blatttragend."



